





B 430

7  
-1  
Dit bueck hoert toe huys in marien  
vrede den cruys bruederen gestreue  
int iaer ons here M cccc ende lxxiii



Bz 130

Hijer beghijnt die spiegel van der kerst-  
tenre geloouen 

**D**it boeck is een spigel der kersten  
ghelouen want men daer in vint  
bescreuen die articulen vāder kerste  
ghelouen ey onderscheit tusschen die  
sunden en die doegeden. **E**nde wat men sal  
doen en laten en woe een mynsche sal leuen  
die een kint gades wyl wesen en comē toe  
den ewigen leuen. **E**nde dit boeck is gemact  
en getagen wt Compendio sacre theologie  
en Sum' victorū Ende wt pauus nino fir-  
oen en wt veel anderen figuren en boeken  
die die helige leres auermydz in geuen des  
heligē geestz gedecht en bescreuen hebbe  
hijer om soe wie een guet kersten mynsche  
wyl wesen die pijn hem auer te lesen ende die  
merket wat hijer in bescreue staet en voege  
om to doegeden en scouwe dat quaet so mach  
he vrede hebbe op ertrike en comen to den ewi-  
gen ryke liber pyramatis incipit hic

**P**rofit abqz deo nullus in orbe labor. **A**ls  
die lere ambroius seget. **S**onder hulpe en  
genaden gades en mach men gheen guede wer-  
ken beginen. **D**eck mede spraket. **S**intre iacob  
en seget in synre epistolen dat alle dogede ende  
volmaectheit comet van hijer bauen van den  
vader in der ewicheit die onuxandelbaer is en  
altoes in enen blyuet. **E**nde onse here ihesus  
spraket. **S**onder my en moegdy nyet doe hijer  
leuen

LAIDES-  
LAND STADT-  
BIBLIOTHEK  
DUSSELDORF

om begheer ick dat de gracy gaedes by my sy en  
bidde dat god dye dynghe die ick hyer beginne  
my helpe to enen guede eynd brengen to syne  
loeff en ezen en to salicheit alder ghenre die  
dat sollen syen off lesen off hoeren lesen want  
wy dan sonder hulpen en gracen als voer se //  
get is nyet guedz en vermoigen en wy oech  
mede die gracie gods behoeuen in allen dyngē  
hyer om willick dit boeck van der gracie gods  
begynnen op dat die ghene die dit boeck lesen sol //  
len mogen weten en behenen wat die gracie  
gaedes is **Dryerhande is die gracy gods**

**O** gracie als sinter Augustin<sup>9</sup> bescrieft Is  
een godlic licht der zielen die enen myn //  
schen apenbaert en gyfft to behenen syn sunde  
en syn crancheit en syn ghebreck en daer to hel //  
pet dat he got mynet bauen al ¶ Ende al syn  
vroude en blicschap an gade nemet ¶ Ende also  
vast an gade hanget dat he myt geentre hande  
dyngen van gade en is to trecken off to breke //  
Ende dat dit waer is weert ons geapenbaert  
in den boeck der Apostelen want daer staet ge //  
screuen doe sy die gracie des helige gvestez hadde  
ontfangen op den pynster dach en sy om den  
kristen gelouen den sy predecten van de wede  
worden geuangen gepijnt en gegeiselt ende  
smadelicke ghehandelt en hem daer in verblide  
en gode dancten en laueden dat sy werdich wer //  
en om den name xpi smadicheit en pijn toe

lijden. **S**unte Gregorius seget dat gheen ste  
 de en is noch inden hemel noch inder erden  
 noch inden paradise daer men in beholde mach  
 bliuen sonder die gracy gades; want lucifere  
 viel wt den hemel. **A**dam wt den paradise:  
 Ende Judas wt der geselschap der apostellen:  
 al sijn sy gheuallen en verdoruen dat is daer  
 om want sy der gracen bedarffden en daer  
 om nyet geweest noch nyet gestedicht en ware

**D**ie eerste gracy gades is die is ghemeinde  
 allen. **D**ryer hande is die gracy  
 creaturen die god heft gescapen. **E**nde dese  
 gracy en is anders nyet dan een gotlike hul  
 pe en een onthouden allen creaturen te vergeffz  
 en sonder verdynsten van gode den creaturen is gegeue  
 Ende dese gracy is by allen creaturen in alle  
 wercken die sy doen weer sy guet off quaet  
 sijn; want sunder deser gracen en moegen  
 wy gheen guet doen guet noch quaet noch  
 oeck leuendich bliuen. **W**ant toege got die gra  
 cy van ons so musten wy vergaen; ende als wy  
 van nyet en sijn gheromen so werden wy wed  
 to nyet. **E**nde dese gracy mach hieten die ge  
 hencnisse gadz want got des ghehenget dat  
 die quade mynschen mytten gueden leue: En  
 veel quaetheiden nyet geschien en mochten  
 woldes got nyet gehengen. **B**y wylen henget



got dat die quade mynschen oer quathheit tonen  
ouer die guede mynschen en daer mede behalde  
werden in oet modicheit en om nyet en ver  
heffen in oeren gueden werken Ende op dat  
sij in verduldicheit van gade to meer loens  
ontfangen: Want als sunte Pauwel sprect  
**N**ymant en sal van gade werden gecroent en  
mytten ewigen leuen geloent dan die gwen die  
vromentlike stryden en in synen lyden verdul  
dich is en in gueden werken to den eynden  
staende blyfft ¶ **O**ech so spaert got bywylen  
die quade mynschen en en werket die quathheit  
alto hant nyet want hy nyet en begheert den  
doet des sunderz mer he begheert dat he on beter  
en penitency doe want also lange als een myns  
che den geest bynnen hefft so en mogen syn  
sunden so groet noch so manichuolt nyet wese  
kriget he rechten rou en sprect waer bichte  
en is in den wille die sunden to late en na sime  
vermogen to beteren god werghefft om syn sun  
den en ontfanget om in ghenaden ¶ **H**yer  
aff hebn wy een exempel en een ghelickenis  
se aen sunte peter die onsen heren drie weerff  
versaecten ¶ Ende aen marien magdelene die  
vol alre sunden was ¶ Ende aen den scheker die  
by onsen here hynge ter rechter hant ¶ Ende  
want den al oer sunden vergeuen werden doe  
se berou hadde ende genade moest suchen ende

onsen here

begerten ¶ Ende hij om want nyemant sond'  
 funde en is en wy al meer geneyget sijn totde  
 zunden dan totten dogeden soe en solden wy  
 die sunderen nyet alto mael versnaden noch  
 wraeck noch veroudeleu noch oeren doet be-  
 geren mer wy sullen mede lyden nyet om he-  
 bn ¶ Ende gade bidden dat he se spaer ende  
 hem die tijt geue oer zunden<sup>to</sup> beteren: ende dat  
 ewige leuen to verdinen **Die ander gracy**

**D**ie ander gracy en is nyet allen mynschen  
 ghemeynde mer sij woert somygen my-  
 schen gegeuen ¶ En dese gracy hiet in lat-  
 tyn Grā gratis data Dat is een gracy die ver-  
 geefs is gegeuen: en dese gracy is een gauue  
 gades die enen mynschen daer to brengt en  
 helpt dat he om saet en bereit tegen die ga-  
 uen des heiligen gwestz als den to ontfangen en  
 daer na to leuen en gade bequame en ontfenc-  
 liche to werden want dese gracy trecket den  
 vryen wille eius mynschen vanden sunden  
 ende brencken to den doechden ¶ Ende sond'  
 der gracen en mach om nyemant bereyde  
 to gade noech volkomelicken doen dat sijnre  
 ewiger salicheit to behoert **Die derde gracy**

**D**ie derde gracy heit in lattyen Grā gratū  
 Ende is een gracy gades die enen myn-  
 schen gade behaegelic en bequemeliche maket  
 want dese gracy veruollet so enen mynsche

myt caritate ende myt gottliker mynnen dat  
al syn werken gade behaegelich syn en he v  
dient daer mede dat ewige leuen ¶ Ende  
dese gracy is ghedeilt in drien gracyen die  
een heit Grā operans ¶ Dat is werkende  
gracy ¶ Ende dese gracy ghest enen mynschen  
belienpisse van synen sunden: en verdriuet die  
sunden wt om auermyds anxt en vrese den  
he heft voer die pijn der zunden en duet ene  
mynschen guet werken: Die ander gracy heit  
¶ Grā cooperans ¶ Dat is een mede wrekende  
gracy. Die gracy helt enen mynschen to doeg  
den en to guden werken: die derde gracy heit  
¶ Grā cōsumās ¶ Dat is een gracy en gaue gaetz  
die die guede werken eyndet en volbrengt  
Dese gracy helt enen mynschen in doegden  
en in guden werken en helpt on daer to dat  
he to doegden bliuet tot den eynde to en bren  
get enen mynschen to den ewigen leuen: wil  
len wy dan die gracy gades ontfangen so moe  
ten wy onse herten daer tegen op luken ende  
ons daer to bereiden myt oetmodicheit en myt  
begerten en so moeten wy gade antopen ende  
bidden myt mynnen en myt ynichheit des her  
ten dat he ons geue syn gracy: Want al ist  
dat sake dat got onse herte wail kent en oec  
wail weet wat wy behoenen en wes ons moet  
is tot onser salicheit en he oec bereynder is to  
gheuen dan wy to ontfangen: nochtant wil

he ghebeden wesen ende sijn gauen nyet geue  
 dan den genen die om daer om bidden en om  
 daer af dancken ¶ Op dat die wil eyms myns-  
 chen oer danckerheit beholden en sijn gawe  
 nyet en werden versmaet en sijn dynste nyet  
 en werde vermynnet wat geue gve sijn gracy  
 myt gheuele tegen eyms mynschen wille. So  
 en wistes om die mynschen genen danck en so  
 en achten he nyet sijn ghebet to spreken noch  
 gade to dienen: hyr om is to weten dat die  
 gracy nyemant en woert gegeuen he en is  
 daer tegen bereyt en gesaet to ontfangen.  
 ¶ Want god is allen mynschen bereit to geuen  
 sijn gracy die sijn hande em bereit en daer te-  
 gen op luket: wat wie sijn hande na om trec-  
 ket en to luket die en kan nyet ontfangen ¶  
 Ghelyker wys als <sup>een</sup> die sijn ogen to luket die en  
 kan dat licht der sonnen nyet ghesien en ghe-  
 lickt die dat nederste vanden vate opwertz  
 kyert geen water gheputten en kan en die  
 sijn huys ommeleyt myt dorne daer en comet  
 sijn vrnt nyet to ¶ Die gracy gades komt  
 ons van gade ghelyker wys als die claerheit  
 comet wt der sonnen ¶ Ende daer om so wie  
 sijn doer to sluit en om kyert die en kan die  
 gracy gades nyet ontfangen: So wie dan ont-  
 fangen wil die gracy gades die saete en berei-  
 de om daer tegen myt dogheden en myt guede  
 van gade

werken myt myne ende myt begeerten en myt  
vinnigen ghebede: die dingen brengen ons daer  
to dat wy guede werken doen ¶ Dat een is  
natuurlicheit dat ghescreuen is in onsen herte  
wellic recht ons ghebyt dat wy allen mynsche  
sollen doen dat wy wolden datmen ons dede

¶ Dat ander is die reden wāt die reden toent  
ons en wyest ons dat wy gade sollen diene  
en mynen bauen al wāt he is die alre beeste

¶ Ende dat wy onsen ewen kersten sullen to  
hulpen comen in synre noet want he is een  
kynē gades en onse gefelle inder salicheit wāt  
dan onse here heft ons vermaent to bidden:  
en dese woerde heft ghesproken als ons sunte  
lucas beschriefft ¶ Bidde en wāt ghy bidt dat  
sal v werden gegeuen en wil heligen hebn by  
wilen ghebeden dat om nyet en woert gefe  
uen en nyet en cregen en wy oer bidn dat wy  
nyet en krigen ¶ Hier om sollen wy weten dat  
sommige dingen syn die dat gebet guet en be  
queem maken en daer to helpen dattet alrehan  
t gehoert woert ¶ Vyr dingen syn die enen myns  
chen hinderen en letten dat syn gebet nyet en  
woert gehoert

**O**el dingen syn die enen mynschen lyn  
deren in synen gebede en om benemen dat  
syn gebet nyet gehoert en woert: Onder wil  
ken dingen syn sunderlinge vyr dingen die ene  
mynschen benemen die vrucht syns gebedes  
¶ Dat erste is onreynicheit der sunden want

waneer een mynsche is besmet myt suaeren  
 sunden en die myt en wil begeuen noch laten  
 so is he oweert voer gade: Want wat he dan  
 doet dat is der zielen tegen en myt bequeme  
 en gade onbegegelic want he is een vyant ga-  
 des om dat he doet tegen synen wille en tegen  
 syn gebade: en wanneer he comt in die kerke  
 en op syn knien valt en syn pter nos sprect.  
 so is he gelyc pylatus riddersen die voer onsen  
 heren vielen op oer knyen en gruten on myt  
 den monden: **S**ot gruet v conynck der ioden en  
 na desen woerden spregen sy on onder syn ogen  
 en sloegen on an syn kernebacken en hingen  
 on an den cruce en doeden om: Aldus doen oock  
 die roeuers morderners wolkerners auerspelres  
 en ander quade mynschen die oer **F**ater noster  
 sprecken en op oer knyen vallen en seggen heer  
 vader vergyff ons onsen sunden als wy den ge-  
 nen doen die tegen ons mysdoen. **E**nde waneer  
 sy dese woerde wt hebn so en dencken sy anders  
 myt dan op quaet to doen dan oeren euen kerste  
 guet lyff. lyff en eer to benemen: deses mynsche  
 gebet is gade ongeneme en daer om en moege  
 sy myt knyen daer sy om bidden. **D**at ander  
 dat enen mynschen byndert dat is wanneer he  
 om dyngen bidt die syn tegen salicheit synre  
 zielen: als soure pauwels op dryen tyden dede.  
 en daer om en waert syn gebet myt gehoert als  
 he seluen hefft ghescreuen aldus bidn oec vele

mynschen om mynschen dynghen die om myer  
salichlic en syn. Ende dit is wanneer wy biden  
om guet en eer en om grote richeit deser werlt  
en wanneer wy hyr om biden so ist billie dattet ons  
got myer en geuet: want got en teemt synen  
vrienden myer to geuen dat he weet tegen oer  
salicheit to wesen: want richeit hoerheit eer en  
ghenucht der werlt scheiden enen mynschen  
van gade en brenget om daer to dat he gades  
vergyt en op syn ziel gheen acht en sleet hyr  
om heft got synen vrienden geleert dat sy zue  
heiden en ghenuchten sullen versmaden en mit  
armoden en myt tyden dat ewige guet sollen  
verdienen. Ende als sante iacob spreke: Wy  
dat een vrint is der werlt die is een vyant  
gades. Ende onse here heft seluer gesproken  
dattet mogeliker weer een cameel to gaen  
doer eenre naelden oege dan enen rijken vre  
ken mynschen to comen in dat ryke der he  
melen. Ende hyr om en sullen wy myer bid  
den om grote richeit: Mer om noeruffte en  
een hencomen daer wy elyff mede mogen oet  
halden en gade dienen en dat en sal ons got  
myer weygeren. Want onse he heft gespra  
ken wat ghy bidt in mynen naem dat sal v wer  
den gegeuen. Die name ons here is ihesus.  
Ihesus is so voel to segge als een behalder en  
een gesontmaker. Hyer om dan als wy biden  
om dynghen die ons salich syn eer zielen so bide

wy in den naem ons heren dat geuet ons  
 got die hemelsche vader. daer wy om bidde: want  
 onse he heeft gesproken. **S**oeket tenersten  
 dat ryck gades en synne gerechticheit en al dat  
 ghy behouet dat sal v to werden gewoerpe  
**G**ect mede waneer ons sicten off liden to co  
 met so en sullen wy god nyet seer bidde dat  
 he die siecte ende dat liden van ons neme. **A**  
**M**er wy sullen verduelich wesen en on altoes  
 dancken en lauē ende begeren dat he ons dat  
 beeste wise en dat he ons to seynde die din  
 ge die he ons weet salichliche to wesen en  
 dar wy onse sunden mede moegen aff layge  
 en om ghenaken: en dit sal he ons seker doe  
 en nyet weyghere. **D**at derde dat enen  
 mynschen hundert in synen gebede dat is  
 krancheit der ghelouen. **E**nde dat is als een  
 mynsche duncket dat he nyet werdich en is  
 dat god syn ghebet hoert om manichuoldicht  
 synre zunden en mysdade die he heft mysdae:  
**E**nde he gene haepe en heft dat syn gebet  
 gerne gehoert sal werde: desen wan haep sal  
 een mynsche van hem werpen en laten om  
 syn sunden vollomen leet wesen en spreken  
 syn bycht en heben vollomen rouwen en  
 hebn vollomen geloue dat got syns gemedich  
 sal wesen en syn sunde nyet en sal gedencke



: Want onse here heeft seluen gesproken doer  
den mont des ppheten Ezechielis waneer een  
sunder suchtet om syn sunden so wil ick om  
syn sunden vergeuen en der zunde nyet meer  
gedencken: dan so socht een sunder salichke wan  
neer om syn sunde berouwe en die sunde nyet  
meer en wil doen: en in desen hape sal he gade  
bidden om dingen die om salichlic syn en sal vol  
komelic geloouen dat got syn begerte sal ver  
wollen en ick sal om geschyen: want onse here  
heeft seluer gesprake ¶ **Biddet en hebbet geloe**  
**ue dat ghy sult ontfangen en wes ghy biddet**  
**dat sal v werden gegeuen.** Sinter Jacob spruct  
oec en seyt: **Bide en gelooue en sünd twiuel:**  
**en den twiuelc en sal nyet kringe dat he begeert**  
**en daer he om bidt** ¶ **Dat wynde dat enen my**  
**schen hyndert an synē gebede dat is hardicht**  
**an synen herte** ¶ **Ende die is waneer een my**  
**sche leuet in hate en in rixt en den ghenē die**  
**on misdaen heeft nyet en wyl vergeuen oer**  
**misdaet eer he daer wrake aff heuet ontfan**  
**ghe:** en wie in misdaene hardicheit leuet den  
en werde syn sunde nyet vergeue en syn  
gebet en wert nyet gehoert van gade: wat  
onse here spruct seluer **Ist dat saecht dat ghy niet**  
**en vergeuet uwen broden van al uwen herte:**  
**dat is uwe euen kersten dat he v heft misdaē**  
**so en sal v hemelsche vader v oech uwe sunden**

niet vergeuen; hie om wyllē wy dan dat got  
 oech onse sünden vergeue en onse gebet hoer  
 so is ons noet dat wy vrede hebn in onse her-  
 ten en alle mynschen volkometelike vergeuen  
 dat se thegen ons misdaen hebn ¶ Ende hebn  
 wy ymant misdaen dat wy om daer so voel  
 voer doen dat he to vrede sy ¶ Een ander  
 hardicheit des herten is wan een mynsche  
 gheen bāherticheit noch mede lide en hefft  
 niet synē euen kristen den he syet bedroeft  
 of armode of gebreck hebn; en den niet en  
 troest of to hulpen komt na synen vermogē  
 So wyē dan in deser hardicheit leuet die en  
 is niet werdich dat god syn gebet hoert: hier  
 af staet gescreuen in prouerbyē en eth sint  
 Salmons woerde: So wie syn oeren stoppet to  
 den roepen der armen en hem geen hulpe noch  
 troest en duet die tijt sal comen dat he sal  
 roepen en hulpen begeren en eth en sal om  
 niet moegen geschien ¶ Dat moegen wy niet  
 ken an den rycken man en an lazaru want  
 lasarus riep on an en begerden der crōmen  
 die van synre taeffellen vielen en he en gaff  
 om niet: daer na riep die rycke man lazaru  
 aen en bad om om een drapel waters he blēf  
 ongetroest en sye en wort om niet gegeue  
 ¶ Aldus hebben wy vnr dinge die enen my-  
 schen hynderen an synē gebede en hem letten

dat syn gebet myt en voert gehoert: Nu wille  
wy voert syen wellien die dingen syn die de  
mynschen daer to helpen dat syn gebet ghe  
hoert woert **Van drye dynge die ene my** //  
**sche daer to helpē dat syn gebet wert**

**D**e wie wil dat got syn gebet hoert en **gehört**  
doe dat he begert: die moet an om neme  
dri dynge ¶ Dat erste is woe he syn licham  
sal castyen myt vasten en myt harden cleden.  
Also als Jede dat volck van ninive en die ky-  
der van israhel cleden hem myt sacken en de-  
den van hem al cleder der zachtheit ende der  
houerdynen en der ydelheit: en leyden erde op oir  
hoest en gingen sitten oetmodelicken noder op  
die eerde en vasten drie dage lanck: en riepen  
op in den hemel en begerden troest en genade: En  
als got oer oetmodicheit sach ontfarmede he sic  
auen hem en hoerdēen gebet en veruolden oer  
gebet ¶ Want ninive die grote stat solde wesen  
versoncken en dat jodische volc solde wesen ver-  
slagen hedden sy hem oech myt gecastyet myt  
vasten en myt oetmodicheit en guds genadige-  
sucht ¶ Dat ander dat enen mynschen daer to  
hulpet dat syn gebet wert gehoert dat is ael-  
nisse: want wie wil dat got syne genade geuet  
den is noet dat he den genen die arm syn ende  
gebreck hebn to hulpe come van den gude dat  
hem got verleent heft wāt eth is wal recht

en reden dat got den gene gawe en barmher-  
 ticheit en bewise noch en doet die hem nyet  
 ontfarmet auer synē euenkersten die gebreek  
 heft en troest en hulpe begert na synē ver-  
 moegen ¶ Dat derde dat enen mynsche daer  
 to helpet dat syn gebet gehoert woert dat  
 is dat een mynsche al onlede en al becōmen  
 nisse en forchuldicheit der werlt en der ver-  
 ghendlicher dingen vt om setten en anders niet  
 gent op en dencke dan op got en op die dinge  
 daer he ombide; wat wie mitten monde gade  
 anropet en bidt en nutten hertē nyet en dē-  
 ket om dat he bidt die en schynt geen haeppe  
 to hebē om syn gebet en he en heft geen gelo-  
 ue dat got syn gebet sal hoeren; eth is om alle  
 weer he eth kryget daer he om bidt of nyet  
 en kryget; Aldus hebē wy dryn dingen die  
 enen mynschen daer to helpen en vorderen  
 dat syn gebet woert gehoert; Nu willen wy  
 voert syen wellic die dnyngen sijn die dat ge-  
 bet volcomen en geheel maken **Da vree dnyge**  
**daer dat gebet eyns mynsche mede volmact wert**

**V**yr dnyngen sijn die een mynsche mede hebē  
 sal sa syn gebet volkomen wesen en syn  
 begerte veruullet werden; en wen een van  
 den vyren ontbringt die en kan nyet vercry-  
 gen dat he van gade begeert ¶ Dat eerste is  
 dat een mynsche gelouen sal en bekennē sal

dat got als dinghes mechtich is en doen mach  
inden hemel en in der eerden wat he doen wil  
**D**at ander dat is dat een mynsche sal an ropē  
die gudertierenheit gades en hebn des vol-  
comen geloue dat he also ontfarmhertich en  
gudertieren is dat he nyemant van hem  
en wyest noch gnade hem ontfiet die om an-  
ropet myt begerten en myt rechten gelouē  
en volkomen hape dat he begeert. **D**ie pun-  
te had die melarsche man an om doe he onse  
here sprack: en seyde he du moegest my gesot  
maken off du woldest want wat mochte ons  
dat baten dat got als dinghes mechtich wil is  
he en weer oec mede gudertieren en ontfarm-  
hertich en hiet mede willen ons te helpen  
en genade to doen: hiet om want got all  
dinck vermach myt synre moegentheit daer  
om sullen wy on bidden dat he ons genade  
wil doen en helpe ons myt synre gudertier-  
enheit. **D**at derde dat een mynsche an om  
hebn sal die wil dat got syn gebet hoert. **D**at  
is dat he om sal cleyn en oetmoedich maken  
voert den ogen gads en dat he syns selleses  
gebreck en krankheit kenne en syn lyden  
en doegeden gades anropen en hulpe ende  
troest begheeren. **W**ant dat gebet der oet-  
moediger mynschen got hoert en oer beger-  
te he vervullet. **E**nde den houendigen my //

schen den dunct dat sy also groet en also he-  
 lich sijn dat Igreenre hulpen behoeue die  
 wyft got van om en oer gebet blyffe on-  
 gehoert ¶ Hye aff hebn wy een exempel  
 an den publicaan en an de pharesce die i de  
 tempel waren gegaen om oer gebet te spre-  
 ken: want die publicaan sijn gebreck bekan-  
 de en oetmoedelicke sprack ¶ Got ontfarme  
 dy auer my en he wart gehoert en lareech  
 van gade genade ¶ Mer die pharesce die om  
 seluen prysede en hem seluen groet hiele:  
 he waert versmaet en bleeff ongehoert  
 Dat vynde dat een nysche an hem hebn sal  
 die wil dat got sijn gebet hoert dat is dat  
 he stedich moet wesen in sijnē gebede en daer  
 in bliuen sonder verdryet en sonder opholt  
 totter tyt to dat got sijn gebet gehoert heft  
 en sijn begerte veruullet heft: want ten baet  
 nyet guede werke to begynen mer wie daer  
 vrucht af wil ontfacen die moet daer in bliue  
 en duren: wat onse here heft gespraken wie  
 volherdet en blyfft in gueden werken tot  
 den eynde to die sal selich werde en beholde  
 bliuen ¶ So wie dan dese vynt punte voer  
 segt an om hest in sijnē gebede: die sal des  
 seker wesen dat got sijn gebet sal vhoeren  
 en hem dat sal geuen daer he om bidt off  
 een ander dat om nutter off beten is en sali

gen is. en hyt vrn ist dat seker dat he ons ge-  
uet daer wy om bidn ¶ Ende geuet he ons  
des nyet soe sullen wyet kennē dat he et ons  
dyer om nyet en geuet wat he wal weet  
dattet ons nyet nuet en is noch salichliē an  
den zielen ¶ Ende wert dat he ons nyet en  
geue nochtant sollen wy daer in te vreden we-  
sen en ons daer in nyet bedrauen en sülle al-  
toes setten die wille gades voer onsen wil. wat  
he bech weet wat ons nuet is dan wy seluen  
doen ¶ Aldus hebn wy vyf punten die dat  
gebet volkomē en geheelmaken. Nu willen  
wy voert sjen woe en wat wy bidden sülle  
off wy willen dat got ons gebet hoert ende  
doe dat wy begeren **Een bedudenisse van  
den pater noster getagen wt den boe-  
ck des heligen pauws Innocencius**

**O**nder al den gebede die vanden heligen  
gemaect sijn en bescreuē: soe en is gade  
geen gebet behagelyckē noch den mynschen  
salichliken dan dat helige Pater noster. Dat  
die soen gades seluer gedicht en ons hefft ge-  
late to een ewige testament. Want in den  
Pater noster werden geroert al die dinge  
daer ons noet vrn is to bidden beide ten lue  
en ten zielen. want wy die bidden wil-  
ent waren he bidt vrn to vercrigen dat  
guede off verloest to wesen vanden quaden

Dryerhande guede sijn daer wy om bidde sullen  
 Dat een dat is tytelicke guet als dat wy bidde  
 sullen om onse noetruyft. Dat ander is  
 geestlic guet daer men gade mede sal dyene  
 Dat derde is ewich guet als dat ewelicken  
 to gebruiken. Om dese dry guede bidn wy in  
 Pater noster. Want wy bidn om tytelic guet  
 als wy spreken he ghiff ons huden onse da-  
 gelive broet. Wy biden oec om geestelic guet  
 als wy seggen dyn wil geschie inden erden  
 als in den hemel. Ende wy bidn om dat ewi-  
 ge guet als wy seggen dyn ryck moet ons  
 to come. Voert so bidn wy om verloest to  
 werde van alle quaden. Dryerhand genade  
 sijn: dat een is voerledē quaet: dat ander is  
 thegenwoerdich: dat derde is wecomēde. Om  
 verloest to werden van desen dregen quaden  
 bidn wy inden pater noster. Want als wy  
 spreken vergheff ons onse misdaet als wy  
 onsen schulderen doen: so biden wy om ver-  
 loeffnisse den zunden die wy gedaen hebben  
 en die sijn verledē. Ende als wy spreken  
 verloest ons van quade: dat is van onsen  
 sunden daer wy in sijn. So bidn wy om v-  
 loefinge des quaetz daer wy thegenwoer-  
 dich mede verladen sijn. Ende als wy seg-  
 gen en leyde ons nyet in becaringe: so begere  
 wy behued en beschermet te werden vā dē



funden en vā alle quade dat ons to comen  
machi wyllen wy dan dat guede vercrigē  
en vanden quaden vloest te werde: so laet  
ons dan oetmodeliken en myneliken spre-  
ken: **Pater noster qui es in celo sanctifi-**  
**cetur nomē tuū: en seggen aldus vader ons**  
**du bist inden hemel geheiliget werde dyn**  
**name** **Dat wste punt vādē pater nō**

**O** Dit punte te bet to verstaen so sal  
men wete dat god onser alre vader  
is: wāt he ons al heuet gescapen en wy  
van om als van enen begin comen syn: wāt  
got dan onser alre vader is en ons alle ge-  
schapen heft hier om sullen wy alle gader  
in mynen en in vrede to gader wesen en  
broderlicken leuen en mallicanden toe-  
hulpen comen en also doen als wy wolde  
dat men ons dede: wy sollen oec wesen  
sachtmodich en oetmodich en rein vā herte  
en van leue en ons oeffenen in dogeden  
en in gueden werken ¶ Ende wy sullen  
oec gades gebaden holden en syn leringe  
en also nae gaen als he wen is gegāen en  
om bauen al laue mynen en ontsien ¶ So  
woert syn naem an ons geheiliget en van  
ons gelaest <sup>ense</sup> geeert ¶ Ende so mogen wy  
myt recht na om hieten en genoemt wese  
krysten want et die nam ons here en vad is

Ende wy van om geheiten werden kriste  
 welken name wy inder dopen ontfange  
 Ende wy leuet in houerdien hyn om in  
 onkynstheit in hate in nyde die en is gheen  
 kynst gods; Mer he is een kynst des boesen  
 geestes; want he den boesen geest na volgt  
 en synē wil en wēke doet! Ende also lan  
 ge als he in sunden leuet en die nyet betere  
 noch late en wil nyet rouwe en nyet bych  
 ten so en hoert om nyet te weten syn vader  
 noster to spreke en got an to roepen en syn  
 vader te hieten; Ende die nam gades en  
 woert nyet in om noch van om geheilicht:  
 Mer he woert in om en van om geblaffem  
 myt en af gedaen want he daer myt  
 rechte nyet en sal heiten een kristen mer  
 eentkerst en een vyant gades; Aldus heb  
 ben wy dan onsen hemelschen vader dat  
 syn nam in ons en van ons geheilget en  
 gecert werde auermysde dogeden oetmo  
 dicheit en guede werken. Ende dat wy  
 onder een also broderlicken moten leuen  
 dat wy myt rechte syn kynden moete heide  
 en wesen. Aldus heb wy dat wste pinte  
 van den vader noster adueniat regnum

**D**at ander pinte van den vader noster  
 Is dyn rick moet ons to come. Mit  
 desen woorden bidde wy dat got myt synre

gracien mous wil comen en in onsen herte  
regniren en wonen en ons in desen leue  
also in doegeden en in goeden werke holde  
dat wy na desen leuen hien boue in syn rick  
moeten come en nyet om daer moeten  
regniren en den ewigen vrede moeten  
besiten en gebruiken *Ame fiat voluntas tua*

**D**at derde punt vande *Pater noster*  
Is dat dyn wil geschie inden eerden  
als inde hemel. Mit desen woerden bidn  
wy dat ons got syn gracie geue en daer  
to helpen dat wy gheen dinge en moete  
willen noch begheren to doen noch to hebbe  
dan he wil en dat he heft geheiten en ge-  
baden. en wy om hien in erticken altoes  
moeten diene eeren dancken en louen als  
die engelen en die heiligen doen die by om  
syn in de hemel hien bouen *pane in m corda*

**D**ac vynde punte vanden *Pater noster*  
Is dat *Slyf* ons huden onse degehe  
broet. Mit desen woerden bidn wy dat ons  
got wil versien onse noetrestt en ons  
wil geuen also voel van deser eerdeschen  
gude dat wy na desen licham mede moge  
leuen en om in vrouden sonder hinder  
moge dienen. dat is thegen den gyvigen  
rycken wat die om nyet en wil laten ge-  
ingen dageliken en nyet noetrestt. boue *da no-  
bis*

oer noëttreffte gaderē sy groten schat en bekō  
 niere om dat so mede dat sy gade vgeten en  
 gade nyet gedienē en kunnē als sy schuldich  
 syn to doen. **E**nde wāt sy dat eertsche guet  
 verkyesen so wert em dat ewige guet bena  
 men en ducke ontage. **W**eck mede biddē wy  
 in desen voerspraken woerdē dat got ons wil  
 geue dat geesteliche broet daer onse ziele me  
 de woerde gespsiset. **E**nde dit is dat helige  
 licham ons herē daer wy mede werden ge  
 sterctet inder heliger kersten gelouē en got  
 licken gespsiset an der ziele also ducke als wyet  
 wertelicken ontfangē of die helige misse bu  
 ten doet sundē hoerē des heligen sacraments  
 en broetz des moegen wy also quellicken on  
 beren and' ziele als wy des anderē broetz mo  
 gen onberen nadē licham: wāt onse here heft  
 gesproken. **T**en sy sake dat ghy myn licham  
 etet en myn bloet drincket ghy en sult geen  
 leuen in v hebben: voert so bidn wy mytten sel  
 uen woerden dat got ons geue dat broet des  
 ewigē leuens als dat wy synis mynentlike  
 aensichtes moeten gebruke en na desen leue  
 altoes an synre tafelen moete sitten en syn  
 goetheit moete bescouwē en ewelicken ge  
 bruken. **A**me. **E**t dimitte nobis debita nra sicut

**D**at vifte punt van den Pater noster  
 is die vergyff ons onse schult en myf

dat als wy onsen schuldeners doent: **I**ndesen  
woerde moegen wy merke dat die gene die  
genade en vergiffenisse van oeren sunde va  
gade willen ontfangen die moten alle haet  
en toern die in om sijn op oeren euenē myn  
sche die om mysdaen hebben mit woerden  
en mit werken wo groet wo swaer wo ma  
nichuoldich sy sijn volkomelike vergeue en  
nimmermeer wrake daer af to doen noch be  
geren sal he sijn pater noster to sijnre salic  
heit spreken en wil he dat om god sijn sin  
de vergeue: **W**ant onse he heft seluen gespra  
ken vergeuet en v sal vergeue werden en  
ist dat ghy uwen broeder van uwen herten  
niet en vergeuet dat he teghen v mysdaen  
heuet soe en sal myn hemelsche vader oeck  
v sunden niet vergeuen die ghy tegen om  
hebt mysdaen **Et nemo inducens in temptationem**

**D**at seste punt van den pater noster is dit **nem**  
Ende in leyde ons niet in becoringe. **M**it  
dese woerden bidden wy gade dat he ons be  
huede en beschermē van der becoringe ende  
ons verlene sijn gracy en wysheit en ons  
cracht en macht geue die quade becoringe  
des vyantz weder te staen. **E**nde dat wy  
sijn schalke behemde stricke mogen ontgaen  
en daer niet mede mogen werden getagen  
en geuangen: want wy sonder die hulpe van

gade die manichuoldige becaringe des vyantz  
 niet en kunne van ons verdruen noch by  
 ons seluen vederstaen **Sed libera nos amalo**

**D**at seuende puint van den pater noster  
 is dit: **A**llen verlose ons van quaden:  
 Mit desen woerden lidden wy gade dat he  
 ons verlose van allen quaden saken die ons  
 trecken mogen to den sunden want dat  
 meeste quaet dat enen mynschen to come  
 mach is dit dat he waltet in hoeftsunden  
 : want mit den sunden wert een mynsche  
 gescheiden van gade en van allen synen vri  
 den **E**nde oeck lidden wy mit desen woer  
 dat ons got verlose vter quaetheit vter  
 armoeden en vt den lyden en vter ellende  
 deser werlt **E**nde he ons oeck helpe en be  
 scherme van der nyen der hellen en na desen  
 leuen ons to om hael en brenge to den ewi  
 gen leuen **A**men

**W**ant wy dan sonder die gracy gades ge  
 ne gude werken mogen beginnen noch  
 doen noch tot den eynden volbrengen **E**nde wy  
 die gracy gades niet en kunnen gecrigen wy  
 en moten ons daer en thegen saeten en berey  
 den en gade an roepen en bidden dat he ons syn  
 gracy wil geuen en verlene: want ons here onse  
 heft verleent en geleert in den pater noster  
 woe wy om sullen bidden: **H**ier om laet ons  
 niet rechten rouwen en niet waerre bieche

ons bereiden t'egen die gracy gades en̄ mit  
den pater noster om bidden dat he ons syn  
gracy wil verlene dat wy om in allen dyn  
gen altoes moten nynen en̄ dynen ende  
syn een altoes moten sueken en̄ begeren  
en̄ in eertrike altoes vrede in onsen herre  
moten hebben Ende na desen leuen by om  
moten comen in syn rieke en̄ myt om ge  
bruken den ewigen vrede Amen

**O** Eulker wys dat die ziele en̄ die geest  
des mynschen vnr crachten geuet de  
lichem **A**lso geuet oeck die geest gades dat  
is die heilige geest myt gracen der zielen  
vnr gotliker doegeden en̄ crachten **T**en  
ersten so geest he des mynschen geest ende  
der sielen en̄ den licham schone varwe ende  
schoenheit: wāt wāner dat wt den licham  
is die geest so ist bleeck swart en̄ oeck mede  
ongedaen Aldus is die sielen des mynschen  
daer die geest en̄ die gracy gades nyet in  
en is sonder verwe en̄ sonder gude werken  
en̄ is doet voer den ansicht gades **E**nde hier  
om wāner wy auermydes den sunden die  
gracy gades hebben verlaren **S**o sullen  
wy spreken bycht en̄ gade anropen en̄ bidn  
dat he ons syn gracy geue weder op dat wy  
geestelic weder leuedich moegen werden  
en̄ doen dat om behaget: wāt gelicker wys

als een belde dat ontvaüwet is en weder  
 schoen van nyen geberwet wort: also wort  
 oech die ziel verniet en weder schoen ge  
 maect mytter gracen gades. **E**nde hijs  
 om sprack dauid desse woerde to gade ende  
 seyde: he seynde dynen geest van bauen to  
 ons hijer neder. Ende so sal dat angesicht  
 der eerden dat is die ziele en dat leuen des  
 mynschen dat van der eerden gemaect is  
 weder verniet werden. **T**en anderē mael  
 so gysst des mynschen geest en die ziel den  
 licham die wyel dat sy daer in is hette ende  
 warm: want wannen die ziel wt den lich  
 am scheidt so woert dat licham colt. **A**ldus  
 gysst oech die helige geest warme der ziele  
 en gotlike myne myt synre gracyen ende  
 tegenwoerdicheit: Als sunte pauwel be  
 screuen heft: want he sprack en seyget  
 aldus die caritas dat is die gotlike myne die  
 is gestort in onse herte auermides den he  
 ligen geest die ons gegeuen is. **E**nde hijs om  
 is die helige geest gehieren en genoemt een  
 vur: want geliker wys als dat vur luch  
 tet en warme geuet daer et by is ende  
 op schynt. **A**lso geuet die gracy des hel  
 gen geests enen mynschen kynnisse en waer  
 heit en maect oen vurich en warm van  
 caritate en van gotliken mynnen die te  
 voeren was vercolt van den senyn d' sunde



**T**en derden mael so geeft die ziel des myn-  
schen geeft den licham cracht en macht  
werck<sup>e</sup> to doen: want wannere die geest va  
den licham is so en mach dat licham geen  
rehande werke doen nich hande noch voe  
te noch geenrehande werck<sup>e</sup> noch lede  
roeren **A**ldus is oeck een mynsche am-  
mechtich omgaede goetlike werke to doen  
sonder hulpe en genade des heiligen geest:  
want die helige geest brenget enen myn-  
schen daer to dat he gude werke begynt  
en hilpet se om doen en ten eynde bren-  
gen en daer om en sal nyemant om sel-  
uen to scriyuen die gude werke die he doet  
noch om daer in verheffen: **M**er he soet  
modeliken gade dancken en lauuen dat he  
om die symne die cracht en die macht heft  
verleent dy dienen en guede werke te doen  
**T**en vierden mael so geeft die ziel en des  
mynschen geest enen mynschen die cracht  
en die macht te gaen en te staen: want  
een licham daer die ziel wt is valt neder  
en en kan om nyet gerozen **A**ldus geuet  
oeck die helige geest myt symre gracen  
enen mynschen macht te gaen van der  
eenre doegede to der anderen en geuet  
om cracht staende to bliuen inden doege-  
den en myt verduldicheit alle hyden en  
verdriyet dat om to comt guedertierlike

to liden en den boesen geest te wederstaen  
 en den van om to verdriuen myt synre  
 quader betaringe. **G**ot moet ons syn  
 gracij geuen op dat wy om dienē moete  
 m caritaten en m doegeden also leuen dat  
 wy syn hulde moeten verdienen ende  
 comen to den ewigē leuē. *2<sup>me</sup> vādē heilige geest*

**M**ittam vobis ap<sup>re</sup> spu bitat Johans  
 ca lo 18<sup>o</sup>. **D**ese woerde heft since  
 Johan bescreuen welke woerde onse here  
 Ihesus xp<sup>us</sup> sprack to synen hungeren doe  
 he solde van hem scheiden en om syn myn-  
 schelicke natuer ontrecken: wāt sy daer  
 om bedroufft waerē en nyet en wisten  
 wat se solden doen als he van om verschei-  
 den en troesten sy myt desen woerden  
 op dat sy nyet en solden valle m mistroest  
**E**n gelaeffden hem als he op gevarē wer-  
 to hemel en om syn mynschelicke forme  
 ontagen waert dat he om synen geest soel-  
 de seynden to enen troest: en dat syn geest  
 by om en m om solde wesen en altoes bli-  
 uen to den eynde to van oeren leuen en  
 solde om lezen en brenghen to bekennis-  
 se der rechten waerheit: want desse woer-  
 sende woerde m lattyn synt aldus te ver-  
 staen m duetsche. **I**ck sal v seynden van  
 mynen vader den geest der waerheit

En' rechte of onse he seggen wolde Ich by  
die gotlike waerheit die nyet lyegen en  
wil noch en mach: Ich sal v seynde myne  
geest der waerheit die sal v leren die waer  
heit va alle dynge **va dreyerhande waerheit**

**H**ier is te weten dat die waerheit is  
dreyerhande **C** Die een waerheit is  
gehueten die waerheit der leringe dese  
waerheit verluchtet herte en synne: All  
so dat die mynsche weet die dynge die  
den gelouen to behoren en wat he gelo  
uen sal en woe he na den gelouen leue  
sal **C** Dese waerheit vint men in den  
gotliken boeken bescreue want men daer  
in vint die gebade die ons got heuet  
gegeuen die wy ale schuldich syn to we  
ten en to holden en daer na to leuen  
**T**oe bekennisse der waerheit en conne  
wy nyet comen sonder die gracy en  
genade des heligen geestes: want die  
belige geest heuet die hilige scryfftuier  
gedicht en den willen gades daer inue  
gerozet welken wille gades he alleen  
kent en weet en nyemant volkomelich  
bekenen en kan he en is verlucht myt  
ter gracen des heligen geestes **C** Ende  
nyemant en mach comen to den grun  
de der verstandnisse en totten smake

**die die helige geest ons leert**

den sueticheit die verborzen is in den  
 heligen scrifft he en sy mytter gracen  
 des heligen geestes verlucht. **D**it beke  
 de wael die helige leerre sunte **Gre**  
 gorius do he seyde en desse woerde sprach:  
 die tonge des leres en des predikers an  
 beit verwedelick om nyet ten sy dat die  
 helige geest inwendelick myt synre gra  
 cien verlucht en wart vanden sinden  
 bekuert. **E**n aldus hebn wy van der ier  
 sten waerheit die geheten is die waer  
 heit der leringe. **D**ie ander waerheit  
 is geheten die waerheit des leuens dese  
 waerheit verlucht dat herte des myn  
 schen en geuet om to kenne woe he got  
 like leren sal en brenct den mynschen  
 daer to dat he got mynne bauen al en  
 synen euenen kersten gelick om seluen,  
 en dat he om seluen oeffent in peniten  
 cien in doegeden en in guede werken.  
**T**otter waerheit des gotliken leuens en  
 kunnē wy nyet komen sonder die gra  
 cy des heligen geestes: want he ons holt  
 totten gueden werken der wy by ons  
 seluen gene macht en heben to doen wat  
 wy altoes van der mynscheit to den  
 sunden geneyget sint. **W**ant onse he  
 heft seluen gespraken: die geest ghyfft

dat leuen en dat licham en laet enē  
mynschen myet **A**ldus hebben wy  
vander ander waerheit **D**ie derde  
waerheit is geheten die waerheit  
der gerechticheit: dese waerheit wert  
m ons geopenbaert mitter gracen des  
heligen geestes **A**ls wy dencken woe  
got gericht hefft auer die sunderen die  
also verhart waerē m oeren sunden  
dat sy om myet bekennē enwolden:  
want he **H**odama en **S**omorra liet  
versincken phara en syn volc m dat  
meer het verdrincke **A**ls wy dit dē  
ken dat got die sunden ten ionxsten  
dage van om sal wisen en seggen **S**aet  
ghy vermalediden m dat ewige vey:  
ende to den gueden sal he seggen **C**o  
met ghy gebenediden m dat ryck myes  
vaders: wanneer ons dusdanige gedach  
ten m vallen so roert ons die heligen  
geest en so seint he op onse herte een  
van synre gauen die geheten is die  
gawe en die geest des anrtz en der  
vresen gades: welke anrtz ons dar to  
brenge dat wy die sunden laten sulle  
en schouwen en vlyen en betere ons  
om die doegede die wy hebn voer die  
sune daer die sunden mede gewrake

sullen werden en voegē ons to den  
 doegeden en pynen ons daer in to bli  
 uen totter doet to op dat wy der ewi  
 ger pynen moegen ontgaen dat die  
 funden mede gequellēt sal werden in  
 der hellen: En dat wy na desen leue  
 comen moegen totter vrouden die die  
 vrynde gades hebn inden ewigen leue  
**Aldus** hebn wy van dynen waerhei  
 den die die helige geest enen mynsche  
 leert waer om he wael hieten mach  
 die geest der waerheit: Voert al ist  
 dat sake dat die helige geest geuet to  
 to hemmen die waerheit van alle dyn  
 gen: doch so geuet he enen mynschen  
 te kenen sonderlinge dat in der werlt  
 gene waerheit en is **Want** die he  
 lige leerre hylarius sprict en seyde al  
 dus die rechte waerheit en heuet in om  
 gene logen noch gene onsekerheit **Maer**  
 al dat in der werlt is en dat der werlt  
 to behoert is vol logen en vol onseker  
 heiden en vol onachticheiden: **Vanden dat**  
**dat die werlt al vol loegen is**  
**D**ie werlt al vol logen is mogen  
 wy proeuen by reden: want logen is  
 als men myt den monde spract en myt  
 den herten myt en meyt **Ende** als me

myt woerden enen anderē duet waers  
meynde en myt den herten om meyt  
to bedriegen. Aldus werde oech dwa  
se mynschen bedrogen vander werlt  
Want die werlt louet enen mynsche  
mytter rÿcheit dat he gesaet sal wer  
den als he voel guedes heft vergadert  
meer dat is loegene: want een myn  
sche van eertschengude nūmer ver  
saedet en woert: want soe he des eert  
schengudes meer heft soe he des meer  
begeert te hebē en nūmer meer en hā  
he daer mede veruullet geworden:  
Oeck soe lauēt enen mynschen mytter  
weelden des lichames dat he daer sue  
ticheit sal af ontsaen: Dat is oeck een  
logen: want die weelden wo groet dat  
sy syn sy verderuen dat lichām eens  
mynschen en maket sreck: En in den  
oren des dodes soe werden sy in groter  
bitterheit verwandelt: want wo een  
mynsche soberlyker leuet en in meer  
penitencien wo syn doet sachte en  
beter is, en wo he syn lichām soe enre  
en starcker en better holt wo syn doet  
swaerre en bittere is: Voert soe lauēt  
die werlt enen mynschen mytter eren  
van der werlt moegenheit en hogen

staet dat is oeck logen: Want dauid  
sprict aldus en seget Got heuet die  
bene verre en wyde gewoerpe de ge-  
nen die den mynschen behagen sy syn  
geschynit wat got heft sy versmaet:  
wat wo een mynsche hoger is in der  
werlt wo he mynre is voer gade: Al-  
dus hebn wy dattet al logen is daer  
die werlt mede om giet **Vā onsekerh<sup>t</sup>**

**O**ert al der dinge die in der werlt syn  
soe en is gheen sekerheit in der  
werlt wat alle dinge die in der tye  
syn die syn onstedich en wandelbaer.  
en een mynsche en kan voer waer niet  
geweten weer he beholden of verlaere  
sal bliuen: Want Eccliastes seget dat  
een mynsche nyet en weet verwaer  
weer he werdich is van gade genyt  
of gehaet te wesen want vele myn-  
schen syn in om seluen goet en gevedich-  
tich holden en guede werken schyne  
to doen van buten voer den ogen der  
mynschen die gade nochtant nyet  
behagelicke en syn auermysds van i-  
ual der houerdren en van ydelre ere  
daer oer herte to genyget is: Want  
wie dat leuet in penitencien en in  
guede werken van vasten en va be //



Dinge en dat niet doen van goetlike myne  
en om dat ewige leuen to vercrigen mer  
om lof en om eer en om vordel en om bate  
van der werlt to hebbe die en behaget

gade niet. **E**n die en sal van gade geen  
loen outfaen: Mer syn loen is alsullie lof  
en prijs als om van den mynschen gege-  
uen woert en anders niet: **O**eck mede  
soe en is geen sekerheit noch stedicheit  
in der werlt. wat die hude is rick die  
vert ducwil daer na arm. **E**n die arm is

wert weder rick. **E**n die hude is ge-  
sont morgen is he zueck. en die hude le-  
uet morgē is he doet: want dan alle  
dinge aldus wandelbar syn inder tijt

**H**ier om mach sinte hylarius waell  
seggen dat in der werlt geen waerheit  
noch sekerheit en is **Van dat in d'werlt**

**D**ert soe geen volmaechheit en is  
en is inder werlt geen volmacht  
heit want alle <sup>dat</sup> inder tijt is is gebreck-  
lic en wert van yet to niet: **E**n luttel  
mynschen syn die van volmachtheiden  
comen en vallen in onvolmaechtheide

**H**ier af hebbe wy een erfempel in her  
danielis bueke wat daer staet gescreue  
dat nabugodonosor die conynck van ba-  
bilomen op een tijt voer om sacht staen

in enen droem een belde dat gemaect was  
 vā maningerhande materien: want dat  
 hoeft van den belde was vā golde. **D**ie  
 boerste die arme en die hande waeren vā  
 silueren: En die lenden ware vā metalen  
 die schinkel en die bene waere yserē ende  
 dat eendel van de voeten was vā yseren  
 en dat ander deel was vā eerden en int  
 leste quam een steen vallen op dat belde  
 en braket altoemael ontwe soe dat daer  
 nyet af en bleef. **A**ldus vergeet die werlt  
 en alle dynck dat den werlt to behoert  
 en werde vā yet to nyet. En vele myn  
 schen syn die een gotlick leuen annemen  
 dat den golde gelyck is en quaden en an  
 gen werde en alsoe vergaen duegeden en  
 gueden werken dat sy ten lesten alsoe  
 quaet werden dat se nergent to en doegen  
 wat dan alle dynngen beyde in werltliken  
 dynngen en in gaefteliken dynngen staet. aldus  
 vergaen en toe nyet comen so en is inder  
 werlt geen volmaectheit. En hyr om soe  
 wie volmaect wil werde en bliue die  
 pyn om mytten werlt nyet gemeyns  
 to hebn en volge na den meester xpm  
 die een meester is van volmaectheiden  
 en doen als he ons heft geleert. Want  
 he ons dese woerde heft gesproken. wiltu

volmaect wesen soe vercoep al dattu  
heuest en̄ ghyf den armen ludē en̄ vol  
ge my na. **A**ldus hebū wy dan woe  
die helige geest een leere is vā allē waer  
heden. **E**n daer om mach he wal her  
ten een geest der waerheit als voer  
gesproken is

**W**ant men vraegen moecht wo dat  
men verstaen en̄ kennē moecht die to  
comst des heligen geest: hye om ist te  
weten dat die tocomst des heligē geestz  
is twyer hande. **I**n wylen comt he sye  
lic by wylen comt he onsielic. **O**nsie  
lic comt he to enen mynschen wanneer  
dat herte eynd mynschen hastelic en̄  
onuersienlic wert verwandelt en̄ be  
kyert vā sunden. **E**n een mynsche om  
bekyert vā der werlt en̄ begyft al  
ydelheit en̄ genuchte syne lichames  
**E**n auerdenct myt myne en̄ myt  
genuchten die pyne en̄ den doet ons  
heren. **E**n neemt an om en̄ leuen vā  
penitencien en̄ denct dat hy steruen  
moet en̄ he niet en̄ weet wo of waer  
vre of tijt. **T**en anderen mael comt  
die helige geest apenbuerliken en̄ suen  
liken. en̄ dit is als he enen syn tegen  
waerdichheit toent in apenbaer teyke

van buten. aldus comt he m vijn manne  
 en. **I**erstweerff m eenre gelickenisse der  
 duuen. **A**ldus quam he to onsen here  
 do he gedoept wart m der Jordanen waer  
 om toent die helige geest tegenwoordicheit  
 m gelyckenisse eenre duue. **W**ant die du  
 ue heft dry marckelike dinge an oer. **D**at  
 een is dat sy sucht voer oeren sandt. **D**at  
 ander is dat sy geen galle en heft. **D**at  
 derde is dat sy woent m gaten der stene.  
**A**ldus wandelt die helige geest die vroude  
 en die bliscap der werlt m suchte en m  
 carmen. **E**n brenget enen mynsche daer  
 to dat he stedelike sucht en rouwe heft  
 vm syn sunde. **D**ie helige geest wandelt  
 oech die galle en die bitterheit des toerns  
 en die wreethheit m sueticheit. **W**ant he  
 den mynschen daer to brenget dat he sue  
 te guedertieren woerde spreect en quaet  
 heit myt doegeden weder staet en dat  
 he also sachemodich va herte woert dat  
 he alle quaetheit myt gueden loent. **O**ech  
 mede brenget die helige geest enen daer  
 to dat he myt syne herte m die gaten en  
 m die woende ons here wont en stedeli  
 ken daer op dencken. **E**n onse here dancket  
 en lauuet va der mynen die he ons heft  
 bewesen. **I**nden dat he om onsen wille

mynsche is geworden en den sweren  
bytteren doet geleden heft: Aldus hebben  
wy waer om die helige geest syn tegen //  
wordicheit toent en apenbaert in enen  
schyn en in enre gelickenysse eenre du //  
uen. **T**en anderen mael toent die helige  
geest syn tegenwordicheit in gelickenysse  
eenre wolken wat die wolke stryge e chym //  
me en stryget op van der eerden en sue //  
uet tusschen den hemel en der eerden  
**E**n soe coelt die wolke en myret die heite  
va der sonne en se geuez oech tegen. **A**ll //  
dus so wart dat herte en syel eens my  
schen va der gracen des helige geest op  
getagen va der mynen des eertsche gu //  
des. **D**och mede<sup>er</sup> vergaet die herte den  
onkuyfheit in den mynsche in der vleyf //  
liken myne en maket dat herte vuchtich  
en begietet mitten regen den tranen en des  
rechten rouwen. **A**ldus hebni wy woe  
die helige geest om bewillen toent en heft  
getoent in gelickenysse eenre wolken: **T**en  
derden mael toent om die helige geest in  
gelickenysse eens adams. **A**ldus wart  
in den jongeren ons here gegene op de  
paesch dach doe om onse he den heligen  
geest in blys: en sprach desse woerde:  
**O**ntfanct in v den heligen geest en wen

ghy vergeuet oec sündē de sullen sy ver-  
 genen werden: die adam heft vnr punte  
 m om dat een is lichheit: dat ander is  
 waermyheit: dat derde is sachticheit: dat  
 vierde is dat een mynsche sonder adam  
 myt leuen en mach. **Aldus** maect die  
 helige geest enen mynschen daer he m  
 is dat he myt synē gauen licht en wer-  
 dich maect tot allen gueden werken: he  
 verdrinet oock die colde der traetheit en  
 maect den mynschen warm m godliken  
 mynen. **He** maect oock den mynschen  
 sachtmoedich en verduldich m allen lij-  
 den: en helt enen mynschen m godliken  
 leuen: wat geliker wijs als die adem en  
 die mynsche sonder adem tocht myt le-  
 uen en kan een vre landt naden licham:  
 Mer als om die ademtocht wert bena-  
 men althant stechet he en steerfft: **Al-**  
 dus en mach een mynsche sonder die gra-  
 cy des helige gastes geen geestelike wen-  
 ken doen daer he mede mach comē to  
 den ewigen leuen mer he is voer gade  
 doet en syn leue en syn werken syn ga-  
 de onbequeem en ongeneem. **Ten** vierde  
 mael toent om die helige geest syn tege-  
 woerdicheit m vurigen tongen en m  
 dudanige schijn quam he op den pynster

dach totten apostolen en totten jingere  
En die helige geest gaff den apostolen  
daer mede te verstaen dat he een meester  
wesen solde van oeren tungen. En dat  
he se daer to brenge solde dat sy vurige  
woerde spreken solden. En mytten woer-  
den dat vurn der gelouen en der gotli-  
ker mynen in den herten der ongelou-  
ger lude solde stoerten. **E**n dat sy oech  
daer mede solden verstaen en weten dat  
die woerde die sy daer voert brachte alle  
tungen en tael daer in te verstaen waer-  
en nyet en spraken van om selue. mer  
van der gracen des heligen geestes en  
dat sy die bekieringe van den volke om  
nyet to sryuen en solden. mer gode va  
hemelryck. Daer aff loff en eer geuen  
die om die gracy had verleent dat sy alle  
talen die inder werlt syn verstonde en  
spreken konden. **A**ldus heb wy van  
crwyerhande to comst des helige geestes

**N**u **V**a de gawe en die wercke des helige  
willen wy voert syen van den geestes  
gauen die die helige geest geefft en vade  
werken die he in den mynschen werket  
daer he in comt. **O**m dese gawe en wer-  
ken te verstaen en te kennen sullen wy  
weten dat die boese geest geefft myt

7. **S**yne hoeft sunden enen mynsche anwicht  
 en trecket vaden gode en brenget om  
 totter ewiger verdoemissen: en die he-  
 lige geest wederstaet en verdrift die su-  
 den myt seuen doegeden en gauen: en  
 bregden weder to gade. **D**ie doetliken  
 sunden daer die boese geest enen mynsche  
 mede trect va gade dat syn dese: houer-  
 dpe: taern: mydich: tracht: **B**yrricheit  
 : Sullich en onkayfheit: verstemnisse:  
 raet: starch: guedertierenheit: werheit:  
 en anyt: **M**yt desen seue gauen weder-  
 staet enich mynsche die seue hoeft sude:  
 als hijt nae getoent sal werde: en brenge  
 enen mynschen to seuen doegede dat syn  
 dese: **A**rm te wesen va geest: **S**achtmoe-  
 dich: **S**erere: hongere na gerechticheit:  
 ontfarmherticheit: reynich des herten:  
 vrede en psecrucy te liden. **D**ie seuen  
 salicheiden syn dese: **D**at rijk der heme-  
 len besittinge: dat rijk der eerden: der  
 leuender troest saecht: ontfarmherticheit:  
 gade ante schouwen: en een kynt gods  
 te wesen en verblijt en verhoget te werde

**D**ie **Van der houerdie en wat daer afcomt**  
 irste hoeft sunden die heit houerdy  
**E**n is een moder van acht quader doch-  
 teren en sunden wat van houerdyen so



comt ydelglozy ongehoersamheit geny //  
sichheit berouynge scheldinge oncoendrach //  
tichheit eenwillicheit en vindinge den ny //  
er vande: **H**ouerdye is een opdraginge  
van herte die enen mynschen daer to bre //  
get dat he gods vergijt en die crancher //  
syns selues nyet en bekenet. **E**n dat he  
die ghene haet en benyt die bauen om sy //  
En dat die ghene versmaet die onder //  
om syn. **W**t desen houerdyen comt en  
spruyt ydel glorie: en dese ydel glorie bre //  
get enen mynschen daer to dat he guede  
werken doet om loff en prys van der  
werlt en nyet om dat ewige loen van  
gode to vercrygen. **E**n dese ydel glorie  
is getick enen schem: wat die schem schijt  
wat te wesen en en is altemael nyet  
Want als dat weerk des gebedes is ge //  
leden so is die bate des loens mede en wech  
Oeck is ydel gelozy gelic den stubbe: wat  
wat men seyt in dat stubbe dat ver //  
lyest men: Aldus verlyest oeck een my //  
sche syn guede werke die he duet om loff  
en om prys vander werlt: Ten andere  
mael so comt wt houerdye ongehoersam //  
heit: die ongehoersamheit is vylder hande  
: Die een hoert gode to: Die ander hoert  
onsen alderen to: Die derde hoert den

perlatento **¶** Die vyerde hoert onsen eue  
 mynschen to **¶** Want dese vye syn wy  
 schuldich onderdanich te syn en gehoersa  
 mych **¶** Tenersten gade bauen al en syn  
 gebade to halden **¶** Ten anderen mael on  
 sen alderen **¶** Ten derden mael den perlate  
**¶** Ten vyerden mael onsen eue mynschen  
 als he ons guet en duegeden leert: **W**at  
 men en is uymant schuldich gehorsam  
 te wesen in sunden en in quaetheiden:  
**W**ie dan versmaet die gebade gades en  
 synre olderen en synre perlaten en die  
 guede leringe syns euen mynschen die  
 is ongehoersamich en dat come va hou  
 dyen: **W**ant houerdy laet oer duncken  
 dat sy die beeste is en die werdichste  
 van eren en die wyssten van consten en  
 van lezen **¶** En daer om versmaet een recht  
 houerdich mynsche die gebade des ouersten  
 en die leringe der wysen en der vroeder  
**¶** Ten anderen mael comt wt houerdien  
 beroninge **¶** Vester hande dinge syn daer  
 om die houerdigen mynschen in plegen  
 to beroemen **¶** Dat eerste is rycheit **¶** Dat  
 ander is mogentheit **¶** Dat derde is wyssh  
 en conste **¶** Dat vierde is starcheit ons  
 lichams **¶** Dat vyfte is scoenheit **¶** Dat  
 sefte is ydelheit **¶** En want beroeninge

nyet en is dan een woert dat daer henen  
vert: en als een wynt die daer henen  
weydet: en een gerucht hefft en daer mede  
en wech veert. **A**hier om sal om een guet  
kersten mynsche hoeden voer beroenyge  
en bewyfen gade al oer en lof to: en wesen  
oetmoedich so sullen sy gracy en genade  
ontfangen van gade en gemynt en ge  
eert werden van allen gueden luden. **T**en  
vyrden mael comt wt houerdien geue  
sicheit en is wanneer een mynsche guet  
en helich va buten schijnt en van bynne  
quaet en loes. **D**usdanich synt die gene  
die gien in grauwe hoyken in langhen de  
deren en voel gebede schynne to spreke  
en langhe op oeren knyen sytten in den  
kerken en die lude vergaen en leren en  
oeck almyssen geuen en vasten en daer  
by leuen in hate en in nyde. **E**n loff  
en prys in oeren gueden werken sue  
ken en begeren. **E**n als sy comen by  
on seluen off by oeren ptyen so toenen  
sy dat in om is en leuen onkuyflich sy  
drincke droncken en doen manigerha  
de quaetheit die quaet to seggen synt:  
deser genre sicheit comt wt houerdie  
Als een mynsche gade nyet en kennet  
noch ontsydet. **T**en vyfften mael comt

wt houerdynen schelden vloeken ende  
 kyuen want alz die wise Solomon seget  
 dat onder den houerdynen mynschen is  
 altoes schelden en kyuen ¶ Ten sesten  
 mael comet wt houerdynen eenwillicheit  
 want een houerdich mynsche wil altoes  
 synen will doen en gedaen hebn ¶ En  
 nyemans raet doen noch hoeren: want  
 om dat syn altoes et beest dunct wesen  
 weert guet off quaet is ¶ Ten seuen  
 de mael comet wt houerdynen oneendrach  
 ticheit liegen runen en achter spraeck  
 want wie dat houerdich is die seet om  
 altoes voert en duet ander luden tich  
 ter waer he mach: myt woerden ende  
 myt wercken ¶ Ten achten mael  
 comet wt houerdynen vynichheit der  
 nyer vonde en nyer leringe van  
 vele vragen vremder en onderwynden  
 van gotliken dynge daer een mynschen  
 hem nyet mede bekömeren en sal: Wat  
 Salomon die wise man spract en seget  
 aldus: du en salt dy nyet onderwynde  
 te vraegen na dynge die dy to hoege syn:  
 noch du en salt nyet antwerden noch be  
 sueken die dynge die dy to sterck syn  
 ¶ Mer du salt altoes dencken op die dyn  
 gen die god gebaden heft en daer nae  
 leuen ¶ Ende du en salt dy nyet be

künneren myt vele dyngē die god gemaect  
heuet. Aldus hebben wy dese achte doch-  
teren voer genoemt die comen wt hou-  
dyen. **M**er alle andere doetlike zunde  
die hijr na bescreuen staen: Want hou-  
dye een wortel is en beghin van alre  
quaetheit: dese funde en die quade geest  
der houerdyen waert wederstaen ende  
verdrene myt der doget der oetmodicheit  
en mytten gauen des heligen geestes  
die ghieten is die geest en die gawe des  
anrtz en der vrese gades. **W**ant gelic  
berwys als die is een beghin en een wo-  
ertel alre quaetheit: also is die vrese  
gades een beghin van godliker wysht  
en van allen doegden: Want wie dan  
gade ontsiet die holt syn gebade en  
scouwet die dyngen en die sunden  
die tegen got syn en daer hem god  
om van on mocht wysen ter hellen  
en der ewiger pnen: Als he lucifier  
ende Adam gedaen had om oer hou-  
dy en tegaen en om den anrt des  
geestes te vercrigen bidden wy inde  
**V**ater noster: **L**ed libera nos a malo  
: Verlose ons vader van quaden: off  
wy seggen wolden verlose ons van  
den geest der houerdyen die een saeck  
en een beghin is van alle quaetheiden

**E**nde ghijff ons die gaue en den geest  
 des anxtz ende der vresen en die ducht  
 der oetmodicheit van heite: op dat wy  
 auermyds dynre vresen die sunde moe //  
 ten schouwen: en auermyds guede oet //  
 moedigen werken begynen ende eynde: //  
 en auermyds armoede des geestes al ver //  
 genclike dynge moeten versmaen: en //  
 dat wy dat ewige guet moeten verdie //  
 nen ende crygen die salicheit des rycks //  
 der hemelen dar Adam en lucifer wt //  
 geworpen woerden om der houer //  
 dyen wil. **A**ldus hebn wy nu wo //  
 men myt houerdyen van gade woert //  
 versmait en to der pynen der hellen //  
 woert gewyest. **E**nde dat me mit //  
 den anxt en der vresen gades die sun //  
 den scouwet en oetmodich vnde arm //  
 van herten wort onde dat ewige //  
 ryck vercriget. **Van toern**

**D**ie ander hoeft sunden is gehie //  
 ten toern en is fellheit van her //  
 ten die enen mynschen daer to //  
 brenget dat he synen euen kersten //  
 hatet en dar na staet syn archste to //  
 doen an liue en an guede en an ere //  
 en war an he mach: wt den toerne //  
 comen vele sunden en vele quaethei //  
 den: want dar aff comt schelden op

den dinge des herten smelicke woerde.  
die quade ede verchten roepen. verza-  
demisse lelic ansven onwerdelick ge-  
laet. mort roeff dieuery. verwoet-  
heit raserij. onredelicheit en onwe-  
stendelheit. **D**ie quade geest des toe-  
rns wort verdreuen mytter gauen  
en mytten geest der guedertierheit  
en die doet der sachtmodicheit.

**O**m dese gauen te vercrigen bidde  
wy int pater noster: En leide ons niet  
in becoringe: Recht off wy seggen wol-  
den vader van hemelryck ghyff ons  
den geest der guedertierenheit en die  
doet der sachtmodicheit. **O**p dat  
wy mytter gauen der gudertierenh<sup>t</sup>  
moegen verwynne en van ons ver-  
dreuen den geest des toerns: en dat  
wy gueden herten moegen vergeue  
die quaetheit die ons gedaen is

**E**nde geen wrake daer aff en beger-  
en noch en moeten doen: Mer dat wy  
quaet myt guede lonen moeten. op  
dat wy salich moeten werden ende  
besitten dat lant der leuendiger dat  
den zachtmoedigen en den guderti-  
erenen is gegeuen. **Van nydicheit.**

**D**ie derde hoeftsunde is gehiete  
nydicheit. **E**n is een funde

die enen mynschen daer to brenghet  
 dat he synen euenmynschen nyet en  
 gan: en sonder droeffenisse nyet syn  
 en mach dat om guet geschet. **W**e  
 deser nydicheit comt haet bliscap  
 van ongeluck en droeffenisse van gelu-  
 ck eens anders rinninge achtersprache  
 en vyfinge quader dyngen tegens ene  
 anderen. **D**ese geest der nydicheit  
 die wert wederstaen ende verdre-  
 uen mytten geest en mytter gauen de  
 kennisse en der wetenheit. **E**nde myt  
 eenre dueget die geheten is screyen  
 daer men mede kryget die salicheit des  
 geestes troest: daer onse he aff sprickt  
 ende seget: **S**elich syn die gene die screy  
 en want se sullen getroest werden: om  
 dese gauen der wetenheit bidden wy mede  
**P**ater noster als wy spreken. **V**ader  
 van hemelryck vergiff ons onse mys-  
 daet als wy den genen doen die tegen  
 ons mysdaen hebben recht of wy seg-  
 gen wolden. **V**ader giff ons die gauen  
 der wetenheit en die doeget des screyens  
 op dat wy mytten geest der wetenheit  
 ende der kennisse ons selues en onser  
 misdaet die wy mysdaen hebben alsoe-  
 moeten bekenne en mytter doeget des  
 screyens nyet alleen ons selues ende



onse misdaet moeten bewene. **¶** Mer  
oec auiden lude mysdaet moeten be  
screyen. **¶** Ende dat wy aldus den ge  
est des zijcks die ons daer to brenget  
dat wy ons in anderen mynschen  
gebreck en liden verbliden quijt moe  
ten werden. **¶** Ende also onse en and  
en mynschen gebreck moeten bescrey  
en dat wy van dy getroest moeten  
worden hijs in der tijt myt dynre  
gracien ende na dese leuen dat ewi  
ge leuen. **Vander gyrricheit. .iiii.**

**D**ie vyfte hoestfunden is gehie  
ten gyrricheit dese funde brenget  
enen mynschen daer toe dat he dat eert  
sche guet verkieset voer dat ewige  
guet. **¶** Ende hem daer also mede be  
kumert dat he op god noch op dat e  
wige guet nyet en acht noch nyet  
en kan gedencken. **¶** Ut deser gyrr  
icheit comet vele quader sunden;  
Want daer wt comt: Woker voer  
coep: quade mate: quaet gewynchte on  
treckeminge: dieffstal moert verrade  
nyffe: loygen valsche getuych meyne  
de: dobbelen quade spele. **¶** Dese fun  
de der gyrricheit wort verdreuen  
myt eenre gauen des heiligen geestes  
die gehieten is die gawe des raest

End myt eenre ducht die gehieten is  
 ontfarmherticheit. **C** Dese gaue des  
 raest te vercrygen bidden wy iden  
**P**ater noster als wy seggen dyn  
 wil geschijne in den hemel als in der  
 eerden. **C** Recht of wy seggen wolden  
 vader ghijf ons den geest of die ga  
 ue des raest op dat wy dynen raet  
 moeten doen. **C** Want du ons gera  
 den heuest dat eersche guet to ver  
 smaden ende dat ewige guet te ver  
 crygen dat wy na dynen rade also  
 moeten leuen en die doget der ont  
 farmherticheit also moeten mynen  
 en wy also ons auer onse euen herste  
 moeten ontfarme dat wy verloest  
 moeten werden van den quade geest  
 en van den sunden der ghyrcheit:  
 en wert moete werden van dy ge  
 nade te vercrygen en ontfarmher  
 ticheit. **C** Want du selue heuest ge  
 spraken: Selich syn die gene die ont  
 farmhertich syn want sy sullen ont  
 farmherticheit vynden. **Sermo tiegen**

**A**aculus est camelu ptransire **Iruidi**  
 forame acus q̄ dultem auaru  
 introre in regnu dei. **C** Dese woerde  
 heft sunte **M**arcus bescreuen in  
 den tienden capittel en syn aldus

te seggen in duetsche. Als onse here  
sprack tot synen jongeren ende sey  
de lichter is een camele te gaen doer  
eenre naulden oge dan enen rijckē  
vreckē mynschen te gaen in dat  
rijck der hemelen. **W**ant die gene  
die rijck ende vreck syn gijrich en  
sonder ontfarmherticheit nyet en kō  
nen gekomen int rijck der hemelē  
**B**y en moet ierst die last ende die bov  
den der rijcheit af leggen: hijr omis  
te weten datter dyngen syn die ons  
raden en toenen dat wy gijrichheit  
sullen schouwen en vlijen. **D**at ier  
ste is dat ons gijrichheit leert schouwe:  
dat is die natuer want die natuer  
heeft die eerde gemaect die nederste  
onder allen creaturen. **E**nde alle  
creaturen treden die eerden onder die  
voete tot enen teiken dat die myns  
hen bauen al ander creatueren verhe  
uen is van gade: die eerde van allen  
verghenclicken dyngē die van der  
eerden comen versmaen sal. **E**nde  
syn hoeft oprichten sal to den hemel  
ende begeren des guetz te gebruiken  
dat nimmermeer eynde en sal hebn  
**A**ldus dede sinte pauwel wat va  
om staet aldus bescreuen dat he

dese woerde sprach en seyde **A**lle  
 dynge die vergenclic syn heb ick ver //  
 smaet gelijc stinckende dreck de me //  
 onder die voeten trijdt **A**ldus dede //  
 oech die iongeren ons heren mit begyn //  
 der kerstenre gelooue: wat sy ver //  
 cofften huys erue en al dat sy ter we //  
 rlt eygens hadde van eertschen gu //  
 de ende dat golt en dat siluer dat //  
 sy daer af namen dat brachten sy tot //  
 ten apostelen **E**nde leident neder //  
 op die erde voer oer voete in een tey //  
 hen en in eenre bewysinge dat sy //  
 dat guet van eertrijken auer gijene //  
 hadden: en dat versmade en voer nyet //  
 hielden gelijc der eerde die men onder //  
 die voete tret: naden dat die natuer //  
 geseget heft dat men die eerde onder //  
 die voete treden sal **S**o doen die ge //  
 ne die tegen natuer die dat eertsche //  
 guet verkiesen dat vergenclic is vor //  
 dat ewige guet dat eweliken dure //  
 sal **D**at ander dat wy die gnricht //  
 fullen scouwen dat is manige maledyct //  
 daer die gyrigen mede maledyct syn: //  
 ysayas vermaledyct sy en seydral //  
 dus: weuwe den genen die dat een //  
 huys by den anderen of an dat an //  
 der setten: en den enen acker by den

anderen leggen eynde to van eenre  
 steden meyndy onsalige alleyn op  
 eertrike te wesen: recht of he seggen  
 wolde trouwen neen ghy dat sullen  
 oech ander luden op eertrike wone

**C** Sinte Augusti<sup>9</sup> spruct oech ende  
 seget: we: we den genen die vergae  
 deren dat guet dat vergenlic is en  
 daer om auergeuen dat guet dat ewe  
 liken duren sal: voert so spruct Ec  
 cleastres dat geen dynge opeertrike  
 quader en syn en sundiger dan die  
 gijrige mynschen: Want een gij  
 rich mynsche quader is dan judas  
 Want judas vercocht onsen heren  
 om xxx peninge mer een kerych  
 gijrich mynsche vercoept dycwil on  
 sen here om enen peninck want he  
 lieuer zwoert enen valschen eet en  
 versaket gades en synre heligen dan  
 he om enen peninck verlaren het  
 wesen. **C** Voert so is een gijrich my  
 sche loes en quaet en ongerechtich  
 tegen god: Judas dat he alsult guet  
 als om god heuet beualen wt te ge  
 uen ter armer behoef synselues ma  
 ket en schalleliken myt verradery  
 en onder om halt en gade daer ge  
 en deel an en kent te hebn: voert

so is he quaet tegen got in den dat  
 he gades viant wort om dat guet  
 dat om got heuet verleent en ga  
 de ondancber is daer he gade billyx  
 om dienen ende dancken solde: ende  
 dat eertsche guet meer mynt dan

**g**od. **W**oert so is een gijrich mynsche  
 loes en quaet tegen hem schuen: wat  
 he syn selliffs ziel auer gheeft en ver  
 koepet om dat eertsche guet. **W**oert  
 so is een gijrich mynsche loes ende  
 quaet tegen synē euen mynsche in

den dat he om ontholt dat he om mit  
 recht sculdich is te geue. **A**ls die al

myssen daer die armē af solden leuen  
 Ende dincwil laet he die armen van  
 honder sterue en weygeret hem die  
 cvomen die van synre tafelen valle

**W**oert so is die gijrige mynsche qu  
 aet en ongerechtich thegen syn lyn  
 der en thegen syn wijff in den dat  
 he om dat guet vergadert myt wo  
 ker en myt anderuquaden zaken dat  
 sy myt hem daer om verlazen moete  
 bliuen: die vrecke mynsche is gelijc  
 enen mynschen die dat water laeyet  
 want soe he meer drinckt soe hem  
 meer dorstet. **A**ldus ist oech myt  
 enen gijrigen mynschen want soe

he meer guedes heft soe he des meer  
begheert en he en mach des guedes  
nyet versaedet werden: Bede waer  
om he des nyet versaedet en mach  
werden is dese **S**yn ziele daer die  
myne des guedes in is die is een  
geest en onsielich daer om en mach  
die geest myt sieliken dyngē woe  
voel hedes heft versaedet werde: Doe  
rt is een gijrich mynsche recht on  
salich en arm wat he is een knecht  
des guedes dat he verghadert en en  
doer daer nyet af nemen: mer he  
holdet vaste voert alsolange als he le  
uet en als he doet is so en heft he  
daer geen bate af **W**at bewilen die  
gene die syn guet crijgen en spreke  
nyet een **P**ater noster voer syn ziele:  
Voert so is een gijrich mynsche alte  
gheck en alre dwafeste: want he die  
dyngē huedet en bewaert die syn  
nyet en syn **E**nde dat guet is ende  
ewelick laet varen en en slaet daer  
geen acht op: vjr dyngē sijn die ons  
eigentlick to behoeren: **D**at yrste syn  
duegeden: dat ander vrede: dat derde  
oetmodicheit: dat vierde verduldicheit  
**D**ijr af hebben wy een rempel van  
enen vroeden man de op een tijt af

gewangen waeren syn wijs en syn kyn  
 der: En al syn guet was om genamen  
 en af gebrant en was seluen myt den li-  
 ue ontkomen: dese man wart geuraget  
 of he yet hed verlazen he antvoerde weder  
 en seyde **I**ck en heb nyet verlazen wat  
 myn guet is by my: Des inwendigen  
 guedes en slaen ghy ghyrigen geen acht  
 mer ghy denckt op dat utwendige guet  
 des ghy omer quijt moet werden: Dat  
 ander dat wy onse mage heiten dat is  
 die tijt die ons god heuet verleent: dese  
 tijt brengen die ghyrige mynsche onnut  
 like to: Dat derde dat wy onse moege  
 heiten dat syn die almessen die wy de ar-  
 men moegen geuen om gades wil: huy  
 af lesen wy een exempel **E**th was een  
 heer die had enen rijcken man onder om  
 dese man wolde he schatte en dede on tot  
 om kornen en vrageden hem na de gue-  
 de dat he hedde: Die man antworden  
 hem en sprack aldus heer ick en heb nyet  
 meer eygens guetz dan seshondert mar-  
 ck guldene penninge **A**ls he aldus ge-  
 antwoert had stonden somige lude ende  
 seyden dat he die waerheit nyet en seyde:  
 want he hedde vele bouwynge daer die  
 een beter af weer dan die seshondert  
 penninge: Die guede man sprack aldus



weder ende seyde: myn bouwyngen en  
al myn guet dat ick hebbe en is myn ny  
et mer myns here want vanmeer he  
wil soe mach he my dat weder nemen:  
Mer ick heb seshondert penninge om ga  
des wil gegeue armen luden: ende die ar  
me lude hebben dat gelt to mynre be  
hoeff gebracht daer my des nymant en  
sal moegen nemen. **E**nde daer om  
heit ick dat gelt myn to wesen en ande  
geen guet dat ick hebbe: **D**at vyde gu  
et dat ons is dat is dat guet des ewige  
leuens daer ons got to geschapen heft  
als dat te besitten of wy daer na leef  
den dat wyt geweert syn to ontfange  
dat irste guet dat en is ons nyet wat  
als wy van eertrijke waren so en moe  
gen wyes myt ons nyet vuren: **M**er  
eth bliuet in der werlt en op der eer  
den daert af gecomen is **van roeff en**

**U**t ghyrichheit comen vele quader **roeff en**  
sunden daer een van desen is aff  
geheten woker. **E**th is te weten dat  
die woker is twyerhande: by wilen is die  
woker apenbaer. **E**nde bewilen woert  
die woker bemantelt en in heymeliker  
wys begaen: **A**penbaer woker is wan  
neer een mynsche enen anderen syn  
gelt leent myt sulker voerwaerden en

beloefften dat he om syn hoeft gelt  
 sal weder geuen en daer en bauen bate  
 en wynninge: Dese woker is verbaden  
 beide in der nyer wyt en in der older  
 wyt: in der older wyt ist verbaden: Wat  
 in den anderen boeck des ppheten moy  
 ses staet aldus gescreue **C** Dat got den  
 kynderen van israhel to sprack en seyde  
**Ist sake dattu mynen armen yet leenst**  
 so en saltu se daer nyet om verdrucke  
 noch myt wercken hem dat aff persen  
 op een ander stede in ene boeck dat  
 deutronome heit staet aldus bescreue  
**Du salt dynen broder leue dat he beho**  
**eft sonder woker op dat dy got benedic**  
**m allen werken dye du doest** **C** Dauid  
 spreck oech in den psalter dat die gene die  
 reyn is van herte en van daden die syn  
 gelt nyet wt en gaff om woker die sal  
 myt gade woenen in de ewige leuen  
**Onse lieue here ihesus xps die een meest**  
**is der nyer wyt: hest oech gesproken**  
**dese woerde** **C** Sny sult sonderlinge mal  
 licanderen lenen en en sult daer geen ba  
 te of wynnige aff begheren **C** Aldus heb  
 ben wy woe die apenbaer woker is ver  
 baden in der older wyt en in der nyer wyt  
**Wat dan dese apenbaer woker verbaden**  
**is hnt om vynt men lude die nyet ape** //

baer en willen wokeren mer al heymelic  
en onder een bemantelinghe is maniger //  
hande soe wokeren se. **E**nde dese beman- //  
telinghe is manigerhande: want sommige //  
lude lenen wael oer gelt op een stuck er- //  
ues off op een ander pant off erue <sup>datse</sup> **S**onder //  
hem halden sullen en to oeren oerber bru- //  
ken also lange hent om oer gelt betaelt //  
is en sy oer gelt weder hebben. **E**nde //  
bewilen wokeren sy oock wal mede weert //  
sake dat sy oer gelt nyet weder en crege //  
op die tijt alst hem gelaest is te betalen: //  
dat dan dat erue off dat pant oer egen //  
bliuen solde voer dat gelt: hijr schuelc een //  
groet woker in wat dat erue ofte pant //  
bewilen die helste beter is dan dat gelt dat //  
sy daer op lenen. **E**en ander manier va //  
woker is als een koept een erue die helst //  
myn danc werdich is: In dusdanige manir //  
en als die gene die vercopen weder te loe //  
sen als he wil: mer die ander salt erue bru- //  
ken also lange als om syn gelt nyet we //  
der en wort gegeuen. **D**ie derde ma- //  
nier van woker is als een mynsche coept //  
toern als hem dat op een tijt te betalen: //  
om voel geldes myn dan dat werdich //  
is op die tijt als hnet coept off dattet //  
werdich woert op die tijt alsment be //  
talen sal. **D**ie vijfde manier va woker //

is als een mynsche koern vercoept op  
 een tijt te betalen: en voel meer geldes  
 daer aff nyut om beydens wil dan  
 dat koern alte hantz werdich is en  
 gelden mach **C** Die vyfte manier va  
 woher

ren mer al  
 teinge is  
 de: want  
 geit op een  
 pant off  
 to oeren  
 om oer  
 der hebben  
 at wil made  
 yet woer  
 elacst is  
 dat pant  
 el: hij  
 at erue  
 er is dan  
 en ander  
 er een erue  
 in dussange  
 ropen woer  
 ander sale  
 yn gelt  
**C** Die derde  
 en mynsche  
 ven tijt te  
 in dat werdich  
 oep: off dater  
 it alsment  
 maner va woer



is als een mynsche den anderen gelt leet  
 off ander waer daer comenscap mede to  
 doen en die wymtinge mede to deplen  
 en geen verluysst daer aff to hebbe oft  
 den anderen verongelucten den hijt ge  
 leent heuet en al syn haue verheest. **D**e  
 seste manier van woker is dese als een  
 mynsche den anderen gelt leent en he  
 geen seker voerwaerden tegen hem en  
 maecht mer synre hauescheit beuelt  
 of he on enige gonst daer voer wil doen en  
 hy dan der wal seker is dat he om sal la  
 ten geuen mdeser manier is he een wo  
 keuer in den herten. **D**ie seuende ma  
 nier van woker is dese: Wanneer een  
 mynsche den anderen gelt leent en hem  
 daer geen bate aff en geschuet: mer als  
 hys to doen heuet en begeert so sal he  
 hem twee dage of dry arbeiden daer hys  
 to doen heft. **D**ie achtende manier  
 van woker is dese: als een mynsche sel  
 uer syn gelt nyet wt en leent to wo  
 ker: mer enen anderen syn gelt onder  
 grijft als daer bate mede to doen tot syn  
 re behoeff: Alle die gene die aldus wo  
 keren syn vermaledyt en oer bynder en  
 oer eerffgenamen mede. **E**nde wat  
 quelliken gewonnen woert dat woert  
 weder quellike verlaen. **E**nde dat wo

ber guet vergaet allentelen: als dat da  
er kyntz kynt arm en onselich woert  
en broet bijdt en selden duert totter  
derder clufft to: Sy syn oeck mides pau  
ws ban **C** En van recht so en soelde  
gheen kersten mynsche myt om eten off  
drincken off enige geselschap heben eev  
sy oer onrecht guet weder hebn gegeue  
en oer leuen altezeer beteren: dat mens  
apenbaer ontwaer woert dat sy oer wo  
beren hadn gegenen auer Oeck salmen  
se myt recht op dat velt grauen als se  
steruen sonder bijcht en sonder berouwe

**Vande dat menigerhande boesht comt uit**

**M**enigerhande boesheit en ongerich  
ticheit mach men mercken aende  
woher: Die wste ongerechticheit is dat  
die wokener die die tyt vercoept die got  
allen mynschen gemeen gemaket heuet  
nymant vtgenamen: wat al heft een  
ryck mynsche meer eerues en guedes dan  
een arm mynsche heuet he en heuet noch  
tan nyet meer an der tijt dan een arm  
mynsche en heft **C** Ende want die arme  
der tijt also voel gebruiken mach als die  
rijcke: Ende want he vercoft heuet die  
ruste des daeges en des nachtes hirom  
sal om die ewige rost benamen werden  
en syn deel sal he hebben myt den boesen

**boeken**

geesten die altoes in pynen syn en̄ nimm //  
 mermeer en rosten. **E**nde daer om weet //  
 een priester een sot die auer enen wo //  
 kener songe: Requiem eternem in der mis //  
 sen off lese: want he die roste vercofft he //  
 uet en̄ als een dynck vercofft is so moet //  
 et vercofft bliuen. **S**icut habet ezechie //  
 lis vij<sup>o</sup>. Om vendit id quod vendit non //  
 reuertet. **E**en ander ongerechtigheit en̄ //  
 boesheit die men merken mach in woken //  
 is dese: inden dat he enen armen mynsche //  
 vercoeft dat he om schuldich is te geuen //  
 na den recht der naturen en̄ na den recht //  
 der older wyt: Na den recht der naturen //  
 so is he schuldich enen armen to hulpen //  
 te comen als he noetterustich is: wat dat //  
 recht der naturen wijst dat die een myn //  
 sche schuldich is den anderen to doen als //  
 he wolde dat men om dede en̄ ten is ny //  
 mant. **W**eer dat sake dat he gebrech hed //  
 de en̄ hulpen to doen he en wolde dat me //  
 hem to hulpen queme: hys om wyest dat //  
 recht der naturen dat wy enen anderen //  
 sullen doen dat wy wolden dat me ons dede //  
**E**nde want die wokener dit nyet en̄ doet: //  
 daer om doet he tegen dat recht der nature: //  
 na den recht der older wyt so is he oec schul //  
 dich den armen to hulpen to comen als //  
 voer spraken is. **D**ie derde boesheit des



wokeners is dese dat he wil dat syn pen //  
nynghe wyinnen en vrucht m bringe //  
sal dat tegen reden en natuer is: **W**at  
geen dynck en mach wyinnen noch vr //  
ucht m brengen ten heb een ziel en een  
leuen: die pennynghe en hebn gheen ziel  
noch leuen daer om ist thegen die natuer  
dat sy wyinnen ander pennynghe en vrucht  
voert brengen **D**ie vijfde boesheit des  
wokeners is te merken in desen dat he got  
stedelicken vertoent en stedelicken den  
boesen geesten dient: want he dach en na //  
cht vro en spade wokert en nimmermeer  
en rustet **D**ie vyfte boesheit eens wo //  
keners mach men merken in den dat he  
got en syn moeder en alle heligen die mit  
gade syn vertoent en smahet duet: wat  
he die helige daege nyet en ypert die gade  
en synre heuer moeder en allen heligen  
to eren en to werdicheiden synt geset en  
gebaden to yperen: **M**er altoes stedeliche  
wokert en arme lude maket **E**n want he  
gade en synen heligen gheen eer en duet:  
hijer om en sullen die heligen nyet voer  
om bidden en got en sal om nyet ontfa //  
men auer om: **M**er he sal sy wifen totter  
hellen tot lucifer en tot synen gesellen dar  
he syn woker pennynghe sal altoes tellen  
en daer om die diuellen altoes sal pynen en

quellen **C** Die seste boesheit des wokeners is dese he is quader dan die Joede: Wāt die een Joede leent wael den and' en syn gelt mer he en neemt daer gheen woker af: Mer die onsalige wokener en sparet nyman is he heyden Joeden of kersten: vrunt of mage he neemt dar syn bate of woker af **C** Woert ist to weten dat die wokener is een vyant gades en al synre heligen: he is oech be roeft vander bruderscap alre gueder mynschen: Die guede werke die he duet en baten hem nyet mer die galge der hellen is op om gericht dat zweert des oerdel gades is op om gegeuen **C** Ende hy om ist wil een wokener van gade genade vererijgen so moect he al onrecht guet auergeuen: Wāt die sunden die he heuet gedaen en werden om nyet verge uen he en heuet na synen vermoegen alre mael weder gegeuen myt waerre bycht en myt rouwen die waer syn dat he anderen luden af heuet gewokert **Och** woe gerne solde een dyef die enen strop om synen hals hedde also veer als hijet had mocht he daer mede vander galgen verloest werden **C** Een wokener mach hem seluen verloesen van der galgen der ewiger pinnen geuet he dat

weder na synen vermoege dat he and  
en luden af gewokert heuet: **H**ijr om  
helpet he dan om seluen of he wil: want  
dan aldus manigerhande boesheit is te  
merken in woker hijr om sullen hem al  
le gude kersten mynschen luden dat  
sy des nyet en doen

**D**it gijrichheit come een ander sun  
de die noemt men roeffsunde en  
is een alte quade sunde wat sy vermielt  
en desteruuyre dat fundament der  
gijrichheit dat aldie fundament daer al  
gijrichheit op gesticht is: dat is dit daerne  
nymant schade doen en sal en datmen  
elken dat syn sal late hebn **E**nde dat  
men alte malliers orber sal begeren om  
bate: en daer om arbeiden sal dat dat  
gemeyn guet enen voertganck hebn sal:  
dese gijrichheit breken en desteruuyren  
die rouer in den dat sy anderen luden  
dat oer nyet geweldde nemen en nyet  
en achten wat ander lude heben op dat  
sy oeren wil beholden: dese sunde heeft  
got verbaden want he aldus heeft ge  
spraken du en saltz nymatz guet beger  
en **D**ie rouers breken dat gebot  
want sy nyet alleen ander lude guet  
begeren mer oeck nyet gewolt en orecht

af breken en nemen: dese sinde haet got  
 sunderlinge wat got sprack dese woerde  
 en sende ysayas inden xi capittel: **I**ck die  
 he byn en mynne drage hate desen roef  
 en en wil daer genen dienst of offerha  
 de af gedaen hebn: **W**at wie gade offert  
 va den gude dat he enen anderen gena  
 men heeft en myt geweld af gebrake  
 die duet gade daer an also lede en daer  
 is gade also onweert to als ofmen sy  
 nen soen voer synen ansichte doeden en  
 men om den offerden **O**eck mede so syn  
 dese sinde so seer gehaetet van guden he  
 ligen luden dat sy een verdriet hebben  
 te wesen in der werlt om die quaetheit  
 die daer in geschiet: **E**n dat dit waer is  
 moegen wy merken in den woerden die  
 gescreuen staen in eccliasces in den xi  
 capittel: **D**aer sprack die wyse man en  
 seyde aldus **I**ck weynde om myn ogen  
 op die dyngen die in der werlt geschie  
 den: daer sach ick seclicheit behendicht  
 logen droegery hoess en gewolt daer  
 die arme en die onnosel lude mede wer  
 den gepynt en suchteden in screyende  
**E**nde nyemant en quam on to hulpen  
 of to troest noch sy en hadden seker die  
 macht nyet die quaetheit weder te staen  
**E**n als ick dese dyngen sach so ducht my

beter doet dan leuendichte wesen. **E**n die gene sachly weer die nye gebaeren en weer en dese quaetheit nye en sach die on der der sonnen geschijen. **V**oert syn roe uer gelic den mordener wat sy den arme dat broet wt den monde nemen en laet se van hunger sterue. **S**ie syn oeck qua der dan dieue wat die dieue neme heyme like en laet enen mynsche wat behalde. **M**er die roeuers nement openbaer ende laten nymant nyet. **S**y syn oeck quad dan wokener: Wat die wokenerz lenen oer gelt om meer to hebn en doen enen armen bewylen daer hef an op dat sy den meren schade schutte moege nyt ten mynsten schade. **M**er die roeuer en heeft geen genade noch ontfarmher ticheit auer den arme mynschen. **S**y syn oeck gelic den diuelen: wat die du uelen quellen die zielen in der hellen en sy quellen die lude op der eerden. **E**n wan sy des diuels gesellen syn in quaet heiden op die eertrijc hijr om sullen sy gesellen syn in der hellen ten sy dat sy rouwen hebn va oeren sunden en we der geuen dat onrechte guet dat sy on der om hebn en penitency doen voer oer sunden en om voert an hueden voer roeuen en va groten sunden.

**O**hrricheit brenget oeck heren en  
 prelaten daer to dat sy oren onder  
 saten dat oer af schatten sonder reden  
 en sonder bescheit en sonder misdaet  
 Ende dit syn harde groete sunden: Wat  
 onrechte schattinge is gelijc den roeff  
 om dat die here die schattinge hebn  
 willen ist lief of leet en nyt geweld  
 armen luden dat oer af breken daer  
 sy oer houerdy en onnutte cost gelijc  
 den roueren mede doen. **E**n sönige  
 here meynden dat sy daer an met en  
 mysdoen dat sy oeren onder saeten thoer  
 nemen om dat sy oer onder saeten syn  
 en hem to behoeren to regieren en sy  
 om dyene moeten tot oeren gebaden  
**D**ese here slachten den diuelen want  
 die diuelen plegen oer dienstknechten  
 en die ghene die om onderdanich syn en  
 dienen die plegen sy to quellen ende to  
 pinen: en oer zel die dat beste guet is  
 dat sy hebn die nemen sy: die here soldē  
 oer ondersaten beschermen voer oer vy  
 ande en daer to helpen dat syt oer behol  
 den: **I**hu syn sy die gene die sy bescheren  
 en thoer ontwenden. **F**ulke here wan  
 ner sy daer bate af nemen of hebn dat  
 sy oer lude beschatten: **M**er merkedē  
 sy die dyngen so hedden sy daer meer

schade dan bate af beide ten liue en ter  
zielen. **E**n dit machmen daer in proe-  
uen: want die gene die die schattinge be-  
hoeven en werden daer nyet rijck aff:  
Mer ghern vergaen sy en werde arm.  
**E**n dat sy armeluden ten eenreweygen  
af nemen: dat woert om en anderen  
wegen af geroeft en genamen. **O**eck  
plegen slechte lude dat heerschap te  
scouwen: wat syn sy onder hem gesete  
sy varen en wech in anderen landen  
wone: en die anders war woene en wil-  
len onder hem nyet comen woene. **E**n  
aldus geualt bewilen al wolden sy schat-  
ten dat sy nyemant onder hem en heb-  
ben den sy moegen schatten. **O**eck ver-  
liesen die quade here daer mede dat  
rijck des ewigen leuens om dat sy die  
heerlicheit en dat eertsche guet dat om  
got beualen heeft quellieverwaren en  
ontrouwelick mede en wech varen.  
**E**nde wat sy geen genade en doen oere  
onder saeten hijr om en sal om got gene  
genade doen als sjs van om begeren:  
want sunte Jacob bestriuet dat hem  
gene genade geschien en sal van gade  
die synen euenkersten gene genade  
en doen als sjs begeren. **O**eck solde  
om die here des billix schamen dat sy

ander luden choer nemen om dat sy ede //  
 ler en beter syn ghieten dan oer onder //  
 saten en solden hem va den oeren wat //  
 to werpen en geuen en en solden hem //  
 oer guet nyet myt onreden en myt on //  
 bescheit af breken en nemen. **O**eck syn //  
 sy ghieten here en he is oer naem va //  
 eeren. **E**n daer om sullen sy om altoes //  
 hueden voer schande en voer oneer: wat //  
 he heit billich een he die seuwet die scha //  
 de en die volget der eeren. **E**nde wat //  
 tet eerlicher is te geuen dan te nemen //  
 hijr om sullen om die here laten gemue //  
 gen myt den oeren. **E**nde na oeren //  
 gude so ynckelike leuen dat sy altoes //  
 gemuech moeten hebn te geuen noch //  
 ander luden guet noch gyfften nyet en //  
 doruen behoeuen noch begeren. **V**and'roep lude gne //  
**O**p dat myne en vruttschap solde we **richheit** //  
 sen onder allen mynschen die op //  
 ceerden syn: hijr om heeft et got alsoe //  
 geueghet dat geen lant en is onder d' //  
 sonnen dat alle dinck heeft by om selue //  
 dat die lude behoeuen tot oerre noettroest //  
 die daer woenen: Mer teen lant heeft //  
 teen: tander lant heeft tander. Also //  
 dat et een lant den anderen to hulpen //  
 moet comen sullen sy staende bliuen //  
**E**nde dese mynen ende vruttschap



maect comenschap onder den luden:  
want die coeplude die vnder een wan-  
deren en vaeren die brengen oer waer  
tot ander landen en nemen ander waer  
weder van andere lande: deser comen-  
schap en mach men nyet ontberem in  
den lande en in der werlt. **E**nde sy is  
harde mitte daer men se to recht vint en  
geen loesheit inen geschuyt: Ajer die boe-  
se geest heeft dat saet der boesheit der loe-  
gen en der valsheit also geseyet onder die  
coepluden dat daer luttel coeplude syn  
sy en gaen nyet loegen en nyet droeger-  
yen om went dat sy hebn te vercoepen  
dat prysen sy al en ist geens prysens we-  
ert. **E**nde dat ander luden hebn te ver-  
coepen daer sy oeck gerne an womne  
dat lasteren sy al ist oeck wal prysens  
weert: Mit loegen gaen die coeplude  
vele om en nyet valsheit. **S**y stelen  
den luden thoer nyet valschen gewich-  
te en nyet quader maet. **S**y makent  
oec brullen zwaer dat licht is en licht  
dat zwaer is en toenen teen en ge-  
uen tander. **S**ommygen vercoepen  
oer guet op dach en geuent vele to-  
duere dat sy des geldes beyden. **E**n  
aldus werden sy wokener. **A**l dese  
dyngge heeft got verbadem in der old

wyt int ander boeck des ppheten moy-  
ses wat sy syn tegen die gerechticheit  
welke gerechticheit een duegde is: ende  
die wil gebut dat elc mynsche den an-  
deren etsyn geue dat om myt recht  
to behoert **Vnn gyrich<sup>t</sup> der goenre die gyste  
nemen en dat recht verkyren**

**W**enigerhande quaet comt wt  
gysten te geuen of te nemen:  
want wie gysten ontfenct die  
waert so verblind dat he dat recht v-  
lijert en die waerheit nyet en kent  
noch kenne en wil. **Sy** werden oeck  
stom gemaect want sy zwegen daer  
sy dat recht solden spreken en die waer-  
heit solden seggen. **Ende** sy werde ge-  
lijc den honden die zwigen en nyet  
en blaffen als men om broet inden mot  
werpet en laet die dieue en mordeners  
gaen daer sy willen sonder melden en  
wederstaen: **Gysten** maken vyande te  
vrynde. **Want** menich mynsche  
sprict vor den genen den he te voeren  
haeten als he gysten van om ontfact  
en enigerhande bate he is die weder  
die gene die syn vrynde waren eer he  
die gysten ontfangen hadde van oer we-  
dersaken. **Van** der maledirien der  
ghenre die gysten ontfacen en daer om

tegen recht spreken: staet in Iob  
bueken bescreuen: dat helsche vuer  
sal den gene verbernen die gerne gif-  
ten outfaen. **W**ant dan aldus men-  
nigerhande quaetheit comt wt gif-  
ten: hier om sullen hem alle heren  
richters en voersprekers daer voer  
hueden dat sy om die giften tege recht  
en die waerheit nyet en spreken **Van**  
**geestelyke luden die eygenscap hebben**

**M**enigerhande dwaesheit mach me  
merken an geesteliken luden die  
eygenscap zoeken en wille hebn  
Een dwaesheit is dese sy hebn oer dwaes-  
heit auergegeuen en hebn daer een deel  
margrietten voer ontfangen also dat sy  
der bruken solde en oer genuchte offte  
vroude daer an nemen. **H**u werden sy  
der sat en also bedragen van den boese  
geest dat sy die edelmargrietten versma-  
den en onder die voete werpen en treden  
om dies nyet werdich en is. **A**ls om  
vergenliche dingen deser werlt of om  
alte luttel genuchten die sy hebn inder  
werlt. **H**y syngen sy lesen sy vasten sy  
beden om dese margrietten te vercryge  
en ommer en kunen syer myt eygen-  
scap nyet gecrygen. **W**ant wie de-  
se margrietten sal vercrygen en beholde

die moet al eertſche dingen auergeuen  
 en oen daer mede laten gemigen. **E**n  
 ander dwaesheit der geenre die eygen  
 ſcap hebn is deſe: **I**ſt dat auermytz die  
 genade gades verloeft ſyn va der werlt  
 en ſyn gekomen int ſchep der peneten  
 cien ende des geeſtelike leuens en wer  
 den alſo beghert dat ſy al hemeliken  
 ſtelen van den water vander zee ende  
 ſceppen daer af m alſo vele tot hem dat  
 ſy daer m verderuen en verdrincken  
**D**ie derde dwaesheit is deſe die gene  
 die m oerden ſyn en anders nergent  
 na en ſolden ſtaen dan myt gade ewe  
 licken te leuen: **S**y hebn noch myt dat  
 ſy van hunger ſolden ſteruen en werde  
 alſo gijrich dat ſy dieue en moirdeners  
 werden ende na hem trecken datter  
 gemeent to behoert. **D**eſe vierde dwaes  
 heit mach men merken m den dat ſy  
 verderuen m den ſteden en by den ge  
 nen daer ander lude m en by behol  
 den bliuen. **G**elyck dat Judas dede  
 die myt gade en myt den apostelen  
 om gijnc en nochtant waert he een  
 dieff ende ten leſten om ſeluen verhynd  
**B**oert ſo is te weten dat die gene die  
 eygeſchap en weelde hebn m oere oer  
 den ſonder oerloff oerre perlaten die en

<sup>nyet</sup>  
syns mechtich: Want sy armoede solde  
hebn en gehoersamheit gelaest hebben  
to holden en arm van geest solde wese:  
en nu staen na guede der werlt ende  
begheren rijk te wesen. **O**eck mede  
so moegen sy wal hieten apostata wat  
apostata is die gene die syn abijt liet  
liggen en leuet na der wyt. **A**ldus syn  
sy oec apostaten die dat cleet der armoe  
den aff leggen en na rycheit der werlt  
staen te hebn. **O**ec syn sy ypocriten  
want sy van buten arm en geestelic syn  
of schynen te wesen en van bynne syn  
veruullet myt ghyrcheit. **O**ec blyken  
sy den geest als gescreuen staet int  
boeck der apostolen van Anania ende  
Saphira syn wiff die daer haesteliken  
storuen want sy eygenschap hemellike  
hielden en die waerheit daer af nyet  
en seide. **A**ldus moegen wy wal angst  
hebn dat sy ander zielen soellen steruen  
en ewelike verderuen die eygenschap  
suchen en hebn in den cloesteren ond  
geestelike luden. **O**ec misdoen sy te  
gen den vader en den heiligen geest. En  
misdoen tegen die mogentheit des va  
ders inden dat sy twyuelen en angst  
hebn: weer dat sake dat sy der armoe  
den volgeden die sy hebn gelaest dat

sy got van hemelriche soelden laten  
 steruen. **E**nde en dencken nyet op die  
 woerde die gescreuen staen inden salter:  
 die he en sal syn heligen nyet begeuen  
 mer he sal sy ewelike staende holden  
 Oec mede mysdoen sy tegen die wysheit  
 des soens: wat sy soillen wysheit voer  
 spot holden en die nyet en rekenen te  
 wesen also als gescreuen staet in prouer //  
**bys.** Die wysheit ons here ihesu xpi  
 des gades son was dat he die armode set //  
 te en vercoes voer rijcheit: en dat he  
 pyn en liyden vercoes voer al die weelde:  
 als sunte pauwel seyde: Ende dede onse  
 he daer om dat he daer syn vriende me //  
 de mocht leren al eersche en vergenc //  
 lyke dymgen te versmaen. **E**nde dat  
 he daer to mochte brengen dat sy oer sa //  
 licheit daer in nyet en solden sueken en //  
 sy die pijn ende dat liyden nyet en sol //  
 den versmaen van oeren lycham mer  
 bereyt te wesen wilchlyken to steruen  
 om die myne gades op dat sy myt om  
 ewelike en onuergenctike blytscap mo //  
 chten hebbe besitten en gebruiken: dese  
 wysheit bespotten die gene die in oerde  
 syn en rick willen wesen en dat eert //  
 sche guet tot oers selfs behoess verga //  
 deren. **O**ec mede mysdoen sy tegen

den heiligen geest inden dat sy syn  
guedertierenheit nyet en betrouwe  
als dat sy oer nederste noettrufft sul  
len hebn ist dat sy der armoede wil  
lichliken volgen die sy gelaest hebn  
to halden. **Voert** so ist te weten dat  
die gene die eygenscap hebn buten  
oerloeff oerre perlaten die syn in den  
ban. **Ende** weer dat sake dat sy daer  
mede storuen sonder licht en rouwe  
en des nyet en bewyssen in oeren le  
uenden liue men solde sy vande kerck  
haue graue gelijc benigen en ongelo  
uige mynschen als men leest in sunte  
Gregorius leuen van ene monich den  
he daer om in den myst dede grauen  
**Van dobbelen en onnutte spelen**

**M**ennige zunde en quaetheit  
machmen mercken an dobbele  
en an onnutte spelen. **Die** irste  
quaetheit is dese: die gene die dobbele  
die syn gelijc den roeuers: want gelijc  
ker wys als die roeuers nyemant nyet  
en laten mer altemael neme dat sy ku  
nen gecrygen sonder genade en ont  
farmherticheit. **Also** wolden die gene  
die dobbelen en quade speel spellen dat  
syt al mochten wynne dat een ander  
heuet daer sy elygen spellen: **Voert**

so syn dobbelers eenre hande verandere  
 want daer sy mede eten en dryncken  
 en vrunde schijnen te wesen die beroe-  
 uen sy vanden oeren en bespotten sy  
 daer to mede. **Sy** maken sy naket en  
 ontleden sy mede dat die een roeuer  
 bewilen den anderen nyet en dede den  
 heet syn neme: dobbelers blaffemmirzen  
 gade en verwyten hem syne wonden  
 en hedden sjs macht sy cruysten on an  
 derweerff in oeren tongge moede als sy  
 verlyesen: al oeren toern en schade wil  
 len sy an gade wreken. **Sy** soedde kyer  
 en oeren tongge moet totten boesen geest  
 den sy dienen en die sy totten spellen  
 holt. **Oec** mede so brecken dobbelers  
 die gebade der heiger kercken: want sy  
 genen heligen dach vieren: Mer soe die  
 helige dage beter syn en hoeger sy lieuet  
 op dobbelen dryncken en spelen: papen  
 die dobbelen en syn nyet schuldich mysse  
 te doen: en clevcken en leken die dobbe-  
 len die en sullen gades licham nyet ont-  
 faen tensy dat syt entliken begeue ende  
 altemaal af laten. **Oec** mede is die dob-  
 beler mysdadich inden dat he syn tijt  
 en guede wercke die he doen soelde en  
 schuldich is te doen: en wal mochte doen  
 dat he die versmaet en achter laet. **Oec**



mede werden die dobbelers meynedic  
wāt sy die wil zweren daer sy an liegē  
**O**ec soe staen die dobbelers gerne daer  
na dat sy enen anderen bedriegē moe-  
gen en verschalken in den spele: **O**ec  
werden sy toernich sy werden vyande  
sy vloeken sy dreigen sy schelden sy slae  
nyet vusten sy vechten sy kyuen sy  
moerden dyerwyl mallicanden sy bede  
dyerwyl af gade an: wāt sy oeren wil  
setten in den dobbelstene ende den dob-  
belstene oer salicheit beuelen: **W**āt soe  
is te weten dat bewilen in den dobbele  
al die tyen gebad werde tobraken **E**n  
wāt dan aldus vele quader zunden come  
wt dobbelen: hijs om sullen om daer alle  
guede kersten lude voer hueden en en sul-  
len nyet alleyn dobbelen seuwen mer sy  
sollen oec seuwen die stede daer men dob-  
belt op dat se der sunden die auer dobbe-  
len geschijen nyet deylachtich en werden:  
**E**n oec noch schade of schande af en cryge  
die tauerne lude of ander lude die dobbel-  
schoel op holden en die dobbelstene geue of  
lenen en daer to helpen dat daer gedobbelt  
waert in oeren husen om een luttel bate  
die sy daer af moegen hebn die syn dey-  
lachtich al der sunden die die dobbelers  
doen **W**ant men al dat guet dat me

myt dobbelen wynt myt sunden myt scha //  
 den myt gijrcheiden dyerwil gewonnen  
 wort: hijr om en sal nymant dat guet  
 eygheeten dat he myt dobbelen wynt  
**O**ec en is hys nyet schuldich weder te  
 geuen den gene den het af gewonen heft  
 ten sy dat het myt valsche terlynge off  
 myt andere valsheit gewonen heeft  
**E**nde ten sy dat he enen simpelē myn //  
 schen daer to gebracht heeft myt hem  
 to dobbelen die des geen wille en hadde  
 en em dat syn aff gewonne heeft myt  
 lysticheit en myt konste so moet het  
 om altomael weder geuen off he blyeft  
 voer gade een dief off een roeuer wat  
 he synen euene mynschen dat syn myt  
 behendicheit en myt verzademisse aff  
 gewonen heeft: Mer anders off om die  
 rechte auentuer dat guet to gewonest  
 heft so en is hys nyet schuldich weder  
 to geuen den genen den het aff gewon //  
 nen heeft: **O**ec en moet hes nyet behal //  
 den mer he salt arme luden geuen en em  
 sulcz speels meer hueden off he wil gades  
 licham ontfauen en vergyffemisse en gena //  
 de van synen sunden hebn. **W**ant dan al //  
 dus vele quader sunden wt gijrcheit  
 comen als bescreuen is: hijr om sal hem  
 een mynsche hueden voer gijrcheit en

voer al dyngen die on moegen totter  
ghrycheit brengen en sal dencken dat  
he steruen moet en en weet noch dach  
noch vre waneer die vre comen sal we  
er he leuen of weer he steruen sal off  
willigers doetz he steruen sal en saeten  
hem daer also tegen myt bychte ende  
myt almiffen te geuen en myt anden  
gueden werken dat he altoes bereyt  
moege wesen te steruen als got gebiedt

**C**Hyemant en sal ghylick staen na eert  
schen guede te vercrigen om synre lyn  
der wil als die ryck te maken mer he  
sal om myt gade en myt ezen generen  
en nymantz guet begeren en synen  
kynderen ambochte leren en laten ler  
en daer sy om mede moegen generen:  
Want wie synen kynderen guet ver  
gadert myt woker off myt anderen  
quaden feyten die verdoemt hem sel  
uer en die kynder mede. **E**nde hijr  
aff vynden wy een exempel bescreue  
als dat op een tnt was een wokener die  
hadde twe somme: die een was gadevruch  
tich en had anre voer syn ziele en be  
gaff den vader en ghylich sitten in een  
re vuestenyn en dede penitency en dien  
de gade. **E**n syn broder bleeff by sy  
nen vader en en wolde dat guet nyet

begeuen daer na genilt dat oer vader  
 sturff en die een son behielt dat erue en  
 dat guet van den vader en en besat dat  
 nyet lange **C** Als die vader en die son  
 gestoruen waren en die hermyt dit ver //  
 nam begerden he van gade te weten  
 waer syn vader en bruder waren **G**ot  
 hoerde syn gebet en sande synen engel  
 tot hem en lyet on voiren indie helle  
 Als he was aldus mder helle sach he daer  
 enen putte die bynnen brande en die  
 vlam sloech daer baue wt: en inden put //  
 te sach he syne vader en synen bruder:  
 op een staen vechten die een tegen den  
 anderen en beten mallicanderen mitte  
 tanden en vloicten en vermalediden  
 mallicanderen en die vader sprach dus //  
 danige woerde tot synen soen: vermale //  
 dyt moestu wesen wat om dynen wil  
 so wokerden ick en wan dat guet daer  
 ick nu om blyue verlaeren: die soen spra //  
 ck weder tot synen vader en seyde ver //  
 maledyt soe moestu wese want hedstu  
 my geen onrecht guet achter gelaten  
 noch an geeruet soe en weer ick inde //  
 ser pynen nyet gecomen noch ewelick  
 verdoemt woerden **C** En als dese dyn //  
 ge gesyen waeren van desen mynsche  
 soe an beden he gade en dancten hem dat

he hem des onrechten guedes quyt ge-  
maect hadde ende daer aff onbevelect was  
gebleuen en dienden voert gade en voer  
to den ewigen leuen **Van gulsicheit**

**D**ie seste hoeftzunde is ghieten  
gulsicheit: dat is auerant en auer  
dranch: dese sunde brenct enen myn-  
schen daer to dat he van synen bueck  
maect synen got en meer daer na sta-  
et synen bueck to vullen dan syne got  
to dienen. **W**e deser sunden comen  
boese woerde en vele en menigerhande  
onnutte woerde en onnutte blytscap  
onstedicheit onkruysheit spyen dronc-  
kenscap donckerheit der sunden onty-  
dige crancheit ontydich waken onty-  
dich slapen hoeftzwaer en ander sin-  
den daer guede wercken mede werden  
versmaet; die quade geest en sunde  
der gulsicheit werden verdreuen myt-  
ten heligen geest en mytter gauen der  
verstetenisse en mytter doetet der su-  
uicheit des herte daer ons he aff spr-  
ack en seide aldus. **S**alich syn die ge-  
ne die suuer en reyn van herten syn  
want sy sullen got syen: om dese gau-  
der verstentenisse en die duecht des  
reynen herte te vercrygen bidden wy  
in den **pat** nost als wy seggen dyn

ryck com ons to **R**echt off wy segge  
 wolden: vader gyff ons den geest der  
 verstenenisse en die gaue op dat wy dar  
 alsolange mede verlicht moeten werden:  
 dat wy bekenne dy te regieren in onse  
 herten in dynre genaden en myt rech //  
 ten geloeue in desen leuen en dat wy  
 die ducht der reynicheit moete myne  
 en onse herte en onse licham also reyn  
 moeten halden van gulsicheit ende va  
 allen sunden dat wy na desen vergent //  
 licken leuen wert moete werden to co  
 men in dyn ryck hijs bauen dat sonder  
 eynde is en dyn liefflic ansicht an to  
 scouwen: want du hebbest gesprake:  
 selich syn die gene die reyn syn via her  
 ten: want sy sullen got syen **Van onkuyshet**  
**D**ie seuende hoeftzunde is gehiete  
 Onkuyshet dese sunde brenget  
 enen mynschen daer to dat he got  
 vergyt en synre sielen geen acht en sla //  
 et dat he anders myt en denet dan woe  
 he in genuchten leuen mach **W**t de //  
 ser sunden comt manigerhande manier  
 van onkuyshet: wat daer wt comet  
 hoirdom auerspell vercrachtunge der soe //  
 vrouwen en onreynicheit der maechte  
 en sunde thegen natuer en dorper wor  
 de wil en onsedich gelaet **U**oert soe

maecht dese onkuyfheit daer to bewilen dat  
he van verwoetheit gaet by dage en by  
nacht in angst syns lieffs: dese quade gee-  
st der onkuyfheit wort verdreuen myt  
eenre gauen des heiligen geest die gehie-  
ten is genade der gotliker wysheit come  
wy totten smaech der gotliker sueticheit  
en der mynen gades: myt welker suetic-  
heit die gemuchte des lichams ons on suet  
en bitter dunct wesen en mytter docht  
des vreden werden wy verloest vande  
onvrede en vanden onlede onses herten  
die die onkuyfheit mbreunt: Want wie  
dat leuet in onkuyfheit die en heeft nu  
meer meer ruste noch volcomen vrede  
in synen herten. **O**m die gawe der got-  
liker wysheit en om die doeget die vre-  
de te vercrygen bidden wy in den Pa-  
nost' als wy spreken dyn nam werde ge-  
heliget: Recht of wy seggen wolden vad'  
got ghyff ons den geest der wysheit dat  
wy dyne verwe ende wysheit mede moe-  
gen smaken. **E**nde ghyff ons die duege-  
de des vreden op dat wy mytter gotliker  
wysheit alle gemuchte ons lichams moe-  
ten versmaden en mytter doeget des  
vreden alle onlede en alle onnutte becr-  
inge moeten begeuen: en dat die name  
der kerstenheit den wy van dy hebben

ontfangen also in ons ghelijget ende  
 volmaect moet werden: dat wy dy  
 bauen al dijck moeten mynne en die  
 nen en also leuen in eeren dat wy weert  
 moeten werden na desen leuen tot dy  
 to comen in dyn ryck en dyn mynent  
 like angesicht an moeten scouwen en  
 des ewigen vreden to gebruiken: wat  
 du heuest gesproken ende geseyt: **S**elich  
 syn die gene die reyn van herte synt:  
 Want sy sullen got syen **G**ot moet  
 ons gunne hem to diene en to mynnen  
 en die onkuyshheit en alle doetlycke sin  
 den also to vlyen dat wy gade inden her  
 ten moeten hebben en myt hem des  
 ewigen vreden moegen gebruiken ende  
 syn gotlike ansicht an moeten syen en  
 nimmer van hem moete gescheiden wer  
 den **Ame Vā dnye pūte des kersten geloue**

**D**oe wie een guet kersten mynsche  
 wil wesen en een gotlike leuen op  
 eertryke leuen: en na desen leuen  
 wil comen ten ewigen leuen die moet  
 dry punten sunderlinge weten daer die  
 kersten geloue is op gefundiert en geset  
 en he moet hem daer to setten dat he  
 dat vaste geloue dat he schuldich is te  
 gelouen **E**nde die dingen vaste holde  
 die he schuldich is vaste te holden **E**n



die dingen scouwe en vlye die he schuldich  
is te vlye en to scouwe. Die drye punte  
daer die kersten gelooue op gefundiert  
is syn dese. **C** Dat ierste syn xij punten  
en articulen vander kersten geloouen:  
dat ander syn die x gebade gades: die der  
de syn die vij doetlike sunden en sunden  
die daer aff comen. **C** Die xij punten off  
articulen van den kersten gelooue: salme  
volcomelic geloouen en sunder enigerhan  
de in val van twiuel. **C** Wat die xij apos  
tolen hebben die xij punten vanden kers  
ten gelooue gemaect en geseet auermytz  
in geuen en auermytz gracen des helige  
geestes die een meester ende een leere is  
der waerheit en hebn oer bloet daer voer  
gestort en den doet geleden meningerha  
de torment en pyn daer voer geleden  
: Van desen iersten punct deser heliger ge  
looue so heeft die helige ewangelist sante  
marcus gescreue dese woerde. **C** Welke  
voersprake woerde onse lieue here ihesus  
xps sprach tot synen jngheren op den  
dach doe he op vaeren solde ten hemel  
**C** Gaet in alle die werlt en prediket dat  
ewangelium dat is die kersten gelooue al  
len mynschen: dat al die geloouen en ge  
doept syn beholden sullen bliuen en die  
nyet geloouen en willen sollen verdoempt

worden. **W**ant die gene behouden sullen  
 bliuen die in xpo geloouen en die gene  
 verdoemt sullen werden die nyet geloe  
 uen en willen: hijs om is ons noet te  
 weten die punten die wy sullen gelooue  
 welker punte syn xij als bescreuen is

**Dat wste punt vā der heliger kerste gelooue**

**D**at wste punt vander heliger kerst  
 ten geloouen is: **I**ck gelooue in got  
 almachtigen vader schepper des he  
 melrijcs en der eerde en al der dyngen die  
 daer ymie syn. **U**it desen woerden wo  
 ert ons gegeue te verstaen dat een got  
 is die een vader en een begyn is alre  
 creaturen die inde hemel en der eerden  
 syn en alre dyngen die men syet of nyet sye  
 en mach: dat he dat gescapen en gemaect  
 heeft. **E**n dat he alre dyngen mechtich  
 is to doen: en maken mach wat he wil  
 en nymantz hulpe begeert in synen wer  
 ken. **W**ant wy in desen wsten punte  
 gelooue dat got onser alre vader is: wat  
 he ons gemaect en geschapen heeft: en  
 ons oech voerdel en eer voer anderen  
 creature gedaen heeft: hijs om sollen  
 wy oen diene myt allen gueden werke:  
 ende nymme bauen alle creaturen en  
 also eer en werdicheit bewysen myt  
 knye myt nygen en myt bugen also

als guede kynder schuldich syn te doen  
• Ende wy sollen syn gebade holden en  
synen wille gerne ende altoes willich  
doen op dat wy totter salicheit mogen  
comen daer he ons to heeft geschapen:  
want he ons daer om heuet gemaect  
dat wy om op eertzicke sollen dyenen  
en mynne. **C** Ende dat wy die ewige sa-  
licheit en vroude myt hem sollen gebru-  
ken in den hemel. **C** Ende wy en sullen  
myt opholden noch rusten guede werke  
te doen eer wy by hem syn gecomen. **C** En  
sullen volgen den woerden die sunte Au-  
gustinus gesproken heuet. **C** Want he  
aldus gesproken heeft he got du heuest  
ons geschapen tot dy. **O**n onse herte en  
kan geen ruste gehebben wy en come  
by dy en eer wy ruste ontfangen in dy.  
**D**it is dat wste punte van den kersten  
geloene wete punte die helige apostel su-  
te peter heuet geseet ouermytz in geuen  
des heligen geestes **dat ander punt van**

**D**at ander punte **der kersten geloenen**  
vander kersten geloenen is dit. **I**c  
geloene in ihesum xpi den enygen  
soen gades onsen here: dit punte heeft ge-  
maect die helige ewangelist sunte iohan:  
in welken woerden wy sullen verstaen dat  
wy geloenen sullen dat Ihesus xps wt

den vader gebaren is en daer wt gecome:  
 gelyc dat die claerheit wt der sonnen conypt  
 en verluicht alle die werlt: nochtant en  
 scheidt die claerheit van der sonnen nyet  
 mer blyeft in der sonne. **Aldus** is oeck die  
 soen gades **Ihesus xpus** wt den hemelschen  
 vader gecomen en is mynsche gewoerden  
 en heeft al die werlt mytter claerheit syn  
 re wysheit verluicht. **Ende** en is noch  
 tant vande vad' nyet gescheide mer altoes  
 na synre gotliker naturen by den vad' en  
 in den vader en ongescheiden waer got  
 gebleuen. **Ende** he is genoemt **Ihesus**  
 om dat he ons heeft gesont gemaect van  
 den wonde der sunden en verloest vader  
 pynen der hellen: **Wat** **Ihesus** is also vele  
 to seggen als een gesontmaker: he is genoe  
 mt **xpus** om synre guedertierenheit die  
 he auer hem heeft: **Wat** een mynsche en  
 mach nyet soe seer thegen hem mysdoen  
 heuet he zornwe en begeert genade he en  
 ontfaet on altohantz to genaden en ver  
 geuet on syn mysdaet: **Wat** **xpus** is also  
 vele to seggen als die gesaluet is en myt  
 ten oly der ontfarmherticheit begaten is  
**Ende** wat he onf gesont gemactet heeft  
 van onsen sunden en myt synen bloede  
 ons verloest heuet van den ewigen doet:  
 hijs om yt wael recht dat wy hem holde

voer onsen rechten heer. **E**nde dat wy  
oen ontfaen en dienen als onsen he: dit  
is dat ander punt der geloeven: Ick ge  
loeuē in ihesum xpm den ewigen soen  
gades onsen here **Dat derde punt des geloewē**

**D**at derde punt der kerstener geloe  
uen is dit Ick geloeuē dat ihesus  
xpus die gades soen ontfange wert  
in synre moder licham marie vander cracht  
en vander dueget des heligen geestes son  
der by wesen ende geselschap enyger man  
en dat se een reyne onbevleete ioncfrow  
was doe sy oen ontfynch: en dat sy oen  
in oeren reynen ioncfrouweliken licha  
droech en in oerze reynicheit wan en ter  
wert bzachte: en dat sy na synre geboer  
ten een zern onbevleete maget bleeff:  
die punte heeft geset en gemaect die he  
lige apostel sunte iacob maior en sancte  
Johanes ewanliste: In welken woerden  
ons wort gegeuen te verstaen: dat die  
soen gades ihesus xps die nae synre got  
liker naturen was onsenlich en onken  
lic van rechter mynen die he totten myn  
schen hadde so is he op eertrike gecomen  
en heeft mynschelike natuer an gena  
men: op datmen kerne en syen mochte  
dat he myet en is gebaren als ander  
mynschen. **W**ant alle mynschen die

op eertryke comen die werden ontfan-  
 gen in eerffzunden: en meest deel so wer-  
 den sy mede daer in gebaren mer die  
 soen gades wert gebaren en ontfangen  
 sonder eerffzunden want he nyet en  
 waert ontfangen vander genuechte  
 der onkuyfheit mer vander dueget des  
 heligen geestes en wart gebaren van  
 den reynen onbeulecten licham synre  
 moder marien: want al hebben somny  
 ge mynschen op eerden geweest die in  
 oerze moeder licham geheliget werden  
 en sonder sunde op eertrike quamen  
 en woerden gebaren als maria die mod'  
 ons here ihesu xpi: Iohannes baptista  
 en heremyas die pphete. **N**ochtant en  
 was nye man noch wyff so helich he en  
 waert ontfangen in eerffzunden en van  
 der genuechte der onkuyfheit van man  
 en van wyue sonder alleen xpus die ga-  
 des soen. **E**nde dat was wal recht dat  
 he daer om opeeertrike quam op dat he  
 die sunden wolde beteren die die mynsche  
 hadden gedaen: sonder al sunden op eertric-  
 ke quam en waert ontfangen en gebaren:  
 dit is dat derde punte vander herstenre  
 geloouen. **I**ck gelooue dat ihesus xpus ut

**D**at vyfde dat vyerde punte des  
 punte hersten geloouen in

van der kersten geloouen is dit: **I**ch  
gelooue dat Ihesus xpus die soen ga  
des waert gepasset gepynt gecrucet  
en gedoet na synre mynsliker natuer  
en vanden Ioden onder den rychter  
poncio pylato: en dat syn licham doe  
he doet was geleget wart in een graff:  
en dat he drij daghe doet lach in den gra  
ue: dit punt heeft geset en gemaect  
die helige apostel sunte andrias in wel  
ken punt ons wert voer ogen geleget  
die passy die pyn en den bitterendoet  
den onse here ihesus xps om onsen wil  
geleden heeft opden gueden vrydach  
an den cruce: op dat wy die pyn ende  
den doet altoes sullen in onsen herte  
dragen en daer op dencken en om daer  
aff dancken en lauen eren en mynne  
want he den doet buten schuden om  
onsen wil heeft geleden: op dat he myt  
synen doede ons verloesen mochte van  
der doet die ewich duren sal: daer wy  
to waren gebaren om die ongehoer  
samheit Adam en Euen: want sy dat  
gebot gades braken en vanden appel  
eten daer om got verbaden aff had  
teten: dat is dat vyfde punte vander  
kersten geloouen **Dat vyfte punte**  
**van der kerstenre geloouen** **xx**

**D**at vyfte punt van der hersten  
 geloouen is dit: **I**ch gelooue dat  
 die gotlike ziele ons here ihesu  
 xpi also vro als sy gescheiden was va  
 den licham neder clam tot der hellen  
 en daer wt verloesden die guede myn  
 schen en die vrunde die daer in waer  
 en. **E**nde dat ziele op den derde dach  
 na synre doet weder quam tot synen  
 licham en dat licham weder an nam  
 en dat he op stont vander doet en we  
 der leuendich waert waer got ende  
 mysche: dit punt heeft geset en ge  
 maect die helige apostet sunte Thomas  
 in welken punte ons wort voer ogen  
 geleect en te weten gedaen dat alle  
 mynschen die voer ons here doet van  
 eertrycke gescheiden waren na oer  
 re doet gemeyntliken voeren ter hel  
 len: want die gene die gade ontsaegē  
 en dienden die wyle dat sy leefden op  
 eertryken die vuren in voerbrocht  
 vander hellen daer sy saeten in doncker  
 heit en derfden der claerheit en des got  
 like aengesichtes en anders en hadden  
 sy gene pyn. **E**nde dese mynsche en  
 vriende gades verloesde die gotlike ziele  
 ons here doe sy van oeren licham gotlike  
 was gescheiden wter donkerheit daer sy



m waeren. Ende toenden hem die clae-  
heit syns gotliken lychams ende angesch-  
yns en bracht sy mit eertsche paradye  
en lyet sy daer inne bliuen tot viertich  
dage to na synre verrysenisse. Ende  
doe voeren sy myt hem to hemel. Hier  
quade mynschen die qucliken en boes-  
liche geleeft hadden als Cayn Judas  
en oer gelyken die vuren mit affgront  
ter hellen daer sy ewelic in bliuen moe-  
ten en minnermeer verloest werden  
dit is <sup>dat</sup> vyfste punt des geloouen. **Dat sefte**

**D**at sefte punt van den vijfde  
punt der kerstene gelooue is dit  
Ich gelooue dat onse here ihesus  
xpus op den vyrtichsten dach na syn-  
re verzysemiff op voer ten hemel myt  
synen vrienden die wt der hellen ver-  
loest waeren: waer got en waer myn-  
sche en dat he syt ter rechterhan syns  
vaders des almachtigen gades: ende  
mechtich is te doen en te laten inden  
hemel ende in der eerden al dat he wil  
doen en laten: en dit punt heeft geset  
die helige apostel sunte: Bartholomeus

**D**at dat seuende punt des gelooue  
seuende punt der kersten geloe-  
uen is dit Ich gelooue dat ihe-  
sus xpus die soen gades ten huysten

dage sal weder comen in mynsliker  
 formen en inder gelickemisse dat he op  
 voor ten hemel en sal sitten ten oerdel  
 en oerdelen auer leuendigen en doden  
 In dit punt woert geroert die gerech-  
 ticheit gades die alsulck is dat sy elke  
 mynschen gyft en to wyest dat hem  
 myt recht to behoert: den gueden dat  
 guet den quaden dat quaet. Want  
 den genen die hyr in zunden en in quat-  
 heiden hebn geweest die gade nyet en  
 hebn ontsyen en syn gebade hebben  
 versmaet: en die guede lude die gades  
 wiende weren hebn lyden en pyn an-  
 gedaen die sal got van hem wysen en  
 seggen tot hem. **G**aet ghy vermaledi-  
 den in dat ewige vuer. **E**nde tot den  
 gueden mynschen sal he seggen: **C**omt  
 ghy gebenediden tot my in ewige leue:  
 went als die leeres gemeyntlich spre-  
 ken. **B**een guede wercken en sullen  
 bliue ongelouent. **E**nde geen zunden  
 en sullen bliuen ongepynt: want die  
 zunden moeten twaren hyr op eert-  
 ryke af geleget werden en gebetert  
 myt rouwen en myt bychten en myt  
 wercken van penitencien of sy moe-  
 ten swerlich gepynt wesen in vege-  
 vuer: of in der hellen gepynt werden

sonder eynde: dit punt heeft geset die  
helige apostole sunte phlyppus **Dat**

**at achtend punt des geloouen**

**D**achtende punte van der herste  
gelooue is dit **I**ch gelooue in de  
heligen geest dat he is die derde per  
soen in der heligerdryeuoldicheit **E**nde  
dat he comt witten vader en witten soen  
en ongescheide got is mytte vader ende  
mytten soen: mechtich en ewich **E**n  
dat he myt synre gracen enen mynsche  
die daer to bereit is: brenget totter got  
liker mynen en helpet enen mynschen  
guede wercken bestaen en to oeffenen  
en to volbrenge: die punt heeft gema  
ect die helige apostel sunte **M**atheus

**Dat negende punt des gelooue**

**D**negende punt van der hersten  
geloouen is dit: **I**ch gelooue in  
die helige kercke: hyr mede woert ons  
gegeuen te verstaen dat wy volcomelic  
gelooue sullen alder dyngen die die heli  
ge leeres en die apostolen hebn geloest  
**E**nde al der dyngen die die helige Pau  
sen **C**ardenalen **B**isscopen en ander gees  
telike lude daer die gelooue by staet ge  
loouen **E**nde dat wy sullen doen dat  
sy ons hieten doen: en laten dat sy ons  
hieten laten **E**n al die gene die daer

nyet af holden en willen en in onge-  
 loeue leue die sullen wy scouwen ende  
 haten en verbanne en vermiete: dit  
 punt heeft geset en gemaect sancte  
 Jacobus minor **dat tiende pūt des geloue**  
 at tiende punt van der kersten ge-

**D**loeue is dit: **I**ch geloeue in gemey-  
 scap der heliger kercken en in ver-  
 ghiffenisse der zunden. **I**n desen  
 punte woert ons gegeuen to verstaen  
 dat wy sullen volcomeliken geloeue  
 hebn dat got so guedertieren en ont-  
 farmhertich is dat he ons gerne ont-  
 faect tot synre genaden mynlic en onse  
 sunden ende mysdaet altemael vergyft:  
 wanneer wy rechten zouwen hebn en  
 waer byecht spreken en die zunden wil-  
 len laten en na onsen vermoege betere  
 Oeck mede sullen wy geloeue dat een  
 mynsche die syn bycht heeft gesprakē  
 en bute doet zunden is die is deylach-  
 tich al der gueder wercken die van al-  
 len gueden kerstenen luden al die werlt  
 doer geschyen. **E**nde dat die pyn en  
 die doet ons here en dat tormēt alder  
 heligen die om den willen gades ende  
 voer die kersten geloeuen syn gestorue  
 ons to hulpen te comen in aflaet en

vergryffemisse onser sunden: dit punt  
heeft geset die helige apostel sunte

**Symon** **Dat xij punte des kersten geloue**

**D**at eyfste punt vanden helige  
geloeven is dit: Ich gelooue  
dat alle mynschen die ye op  
eertrycke quamen ten Ionxten dage  
weder op sullen staen en ten ordel co  
men en loen ontfaen na oeren wer  
ben: dit punt heeft geset en gemaect  
Iudas thadeus symons broder **Dat**

**D**at xij **xij punt des geloeuen**

punt vanden heligen geloeuen:  
is dit dat die guede kersten  
mynschen die buten doet sunden syn:  
en mder heliger kersten geloeuen ge  
storuen syn myt gade sullen hebben  
en besitten dat ewige leuent **Ende**  
dat die gene die m doet zunden syn  
sonder berouwe en sonder bycht en  
m ongeloeue gestorue syn verdoemt  
sullen syn int vuer der hellen ende  
totter ewiger doet gewyest sulle wer  
den: dit punt heeft geset en gemaect  
die helige apostel sunte **Mathias**: dit  
syn die xij punte van der kerste geloeue

**A**oert so sullen alle guede kersten  
mynschen geloeuen volcomelic

dat got dryuoldich is in psonen en eenwol //  
 dich in wesen: dat is in substantie en der  
 naturen: want vader soen en helige geest  
 synt dry psonen: en die dry syn een waer  
 got en ongedeilt en ongescheiden. **C** Die  
 persoen des vaders is ewich en nergent  
 af gecomen: die soen is vanden vader  
 gebaren en wt om gecomen: die helige  
 geest comt voert wt om beyden: dat  
 is wt den vader en den soen. **C** My  
 af hebn wy een exempel en een gelic  
 kenisse ander sonnen: want ander sone  
 syn drye punte: dat een substantie dat  
 is wesen der sonnen. **C** Ende is een claer-  
 heit en daer is in heite en wermte:  
 die substantie der sone is nergent aff  
 gemaect en die claerheit comt vader  
 substantie. **C** En die claerheit ghyft  
 sy voert op die werlt en verlichtet  
 alle die dynghe die op der werlt syn:  
 nochtant en scheidt die claerheit niet  
 vander sonnen en die wermte comt  
 van om beyden en bliuen in een on-  
 gescheiden. **C** Aldus so en is die persoen  
 des vaders nergent aff gecomen wet  
 sy heeft altoes sonder begyn geweest.  
 Ende die soen come wt den vader  
 also als die claerheit comt vte sone en

heuet mynslich natuer angenamen  
en heuet al die werlt myt synre got  
liker wysheit verlicht nochtant en  
scheyt he myt van den vader gelic  
dat die claerheit myt en scheyt van  
der sonne: azer he is altoes gebleuen  
in den vader also wal doe he mynsche  
was woerden als he to voere was eer  
he mynsche wart. **E**n die helige ge  
est comt vten vader en vte soen:  
**B**elicker wys dat die warmte comt  
vter sonne en vter claerheit. **E**n  
he is een bant der mynen tusschen de  
vader en den soen. **E**nde gelycker  
wys dat die warmte der sommen alle  
creature gyfft cracht die groeyen en  
te bloyen en die vrucht te maken al  
so gyfft die helige geest allen guede  
mynschen cracht ende macht alle gue  
de wercken te doen en to groeyen en  
to bloyen en voert to gaen en staen  
de to blyuen in gueden wercken: voert  
so sullen alle guede hersten mynschen  
geloeue volcomelich in den sacramen  
te des altaers. **A**lso dat die soen ga  
des Ihesus xpus is in den sacrament  
myt vleysche en myt bloede myt zie  
le en myt geest en mytter gotheit

also verlicht en also volcomelic als he  
 van synre moeder der reynre ioncfrou //  
 wen waert gebaren. Ende als he op  
 den gueden vrydach an den cruce hinch //  
 Oeck syn die punte vander heligen kers //  
 ten gelooue die alle mynschen syn seul //  
 dich te weten en te verstaen en volko //  
 melic te geloouen. Laet ons dan den  
 guedertyren got oetmodelic an roepe //  
 en bidden dat he onse herte en onse syn //  
 ne also verluchte mytten licht der  
 waerheit en der gerechtter kennysse  
 dat wy die waerheit moeten kennen  
 also als die heligen apostolen dede. En  
 dat wy die punten der gelooue moeten  
 te recht geloouen en also moete leuen  
 dat wy mytte helige apostolen come  
 moeten int ewige leue: en myt hem  
 gebruiken der vrouden die nimmermeer  
 en sal eynde dat moet ons gunne die  
 vader die soen en die helige geest. *Ame*

**D**at *Baden derde punt des gelooue*  
 derde punt van der heliger kers //  
 ten gelooue en daer op gefondirt //  
 en gesticht is: dat is dit dat men die  
 sunden scouwe sal. Ende want nymat  
 die sunden en han gesouwen he en moet  
 weten wat funde is. *Hyr om ist te we //*



ten dat sunte Aug<sup>o</sup> spreckt en seget al  
dus **S**unde is wanneer een mynsche  
got versmaet en syn gebade: en he dat  
vergencklike guet verlyest voer dat  
ewige guet. **E**n wanneer een myn  
sche denct of spreckt of werct tegen  
got of tegen syn gebade of tegen die  
heylge geloene: voert is oec te wete  
dat sommige sunde wal hieten doetlike  
sunden en sommige wal hiete dagelike  
sunde. **S**even sunden syn die genoemt  
syn hoeftzunden of doetzunden: dat  
syn dese die hyr na volgen: die wste  
heit houerdy: die ander heit taern: die  
derde heit nydicheit: die vierde heit  
traechheit: die vyfte heit ghyrichheit: de  
seste heit gulsicheit: die seuende heit  
onkuisheit. **D**ese sunden heiten hoeft  
sunden want sy syn een hoeft en een  
wertel en een begyn van allen sunde.  
**S**y heiten oech doetlike sunden: wat  
sy die ziele eens mynschen scheiden  
van gade en brengen enen mynsche  
totten ewigen doet. **W**ant got en  
brech nymant so lief viel he m doet  
liken sunden en bleef daer m en sterf  
sunder beritwe en bycht he en wies  
den se totter hellen en totte ewige doet

Ende wantet mynlich is in sunden  
 te vallen en duelic is in sunde te bliue  
 en te sterue: hie om heft ons got gera  
 den dat wy also duck als wy in sunde  
 vallen ons pynne sullen op te staen myt  
 rechte rouwen en myt waerze bycht  
 dat wy die sunden betere sullen myt  
 werken van penitencie als myt vaste  
 myt gebede myt almessen en in den wil  
 len sullen wesen lieuer te sterue dan  
 in sunden meer te vallen. **C** Want die  
 wyle dat wy den geest bynnen heb  
 ben en op eertriche syn so volget got  
 synre ontfermherticheit en ontfanct  
 ons vaderlic en mynlic wanneer wy  
 berow hebbe van onsen sunde of misda  
 den: en wy genade van hem begeren  
 so verghift he ons onse sunde altemael  
 en en willer nyet meer gedencken wan  
 neer wy doet syn. **C** Ende als die ziel wt  
 den liue is gescheiden so volget got synre  
 gerechticheit: en wyset die gene van  
 hem die tegen hem misdaen hebbe ende  
 wetentlike in doet sunden gestorue syn

**A**ugustinus **Van den dagelike sunde**  
 en Zaymudus seggen dat dese  
 sunden die hie na gescreue stae  
 gerekent syn onder die dagelike sunden

7m  
meer teten en drincke dan noet is:  
meer to spreken of te swigen dan mit is  
Die arme lude die broet bidde wrede  
lic en wech heiten gaen: **A**jt gesunde  
liue teten als ander luden vasten **O**n  
tythike en bauen mate te slaepen: en nyet  
te tyde te herken to come: tot den geuan  
gen nyet te comen: en den specken nyet  
te vanden: de eendrechtich syn oneen  
drechtich te maken: wyf en kynder kna  
pen en meegde meer te verspreken en  
schelden dan reden is: en daer mede me  
er to smeyken dan reden of behoerlich is  
**E**nen armen mynschen die hunger ende  
homer heeft syn noettrufft nyet te ge  
uen: **A**jt ander luden te smeyken om bae  
te en om vordel en gewyn daer af te cry  
gen: **C**ostelike spise en lecher werchap  
te reyen en te maken: ydeliche spothiche  
burdeliche onnutte woerde te spreken m  
spreken m spot en sonder noet te sweren:  
en dan nyet to holden als men laeft als  
men sweert schelden vloicken en lude te  
verspreken **O**eck syn daegelyre sunden  
vergiftliche sunden: en die dagelyre sunden  
die wy alle dage doen myt onnutte ghe  
dachten myt onnutte woerden en myt  
onnutten wercken der syn also vele datt

een mynsche myt scriyuen noch tellen  
 en can. **E**nde dese dagelyre sunden ma-  
 chmen afleggen myt nissen te hoeren  
 myt **P**ater nos te spreken myt dage-  
 lyren bychten myt wy water en myt  
 den clocken te luden en myt cloppen vor-  
 dat herte en myt aflaet to wynne: **A**er  
 van den doetsunden moet men sonderli-  
 ge bycht spreken en daer moet men son-  
 derlinge penitencye of beteringe af doe-  
 sullen wy werden vergeuen als sunte  
 lucas beschryeft: so sprac onse here op  
 een tijt totten loeden dese woerde ende  
 seyde: **T**en sy dat ghy die sunde begreeft  
 ende penitencye doet voer uwe sunden  
 ghy sult alle verderuen: dit is te vstaen  
 myt alleen an den liue van orloge hon-  
 ger en steerste: **A**er oech ander sielen  
 wat die sunden syn een sake der verder-  
 ffnisse des vleyscho en der zielen: dat die  
 sunden eens mynschen verderffnisse syn  
 an den liue dat moegen wy mereken in  
 den woerden die gescreuen staen in twiff-  
 te boeck der bibilen dat genoemt is deu-  
 tronome: **W**ant daer staet aldus gescre-  
 uen dat die heilige **phā** van geheyte ga-  
 des dese woerde en sprach totten kynd-  
 en van israhel: **I**st dat sake dat ghy gade

¶ derde

moyses

ontsvet en syn gebade holt en hem die  
nt en mynt en v hoert voer sunden  
daer dat heydensche volc mede om gaet  
so sal v got behueden en bescher men  
en verloesen van al uwen vyanden  
**G**ot sal v oech gheuen regen en tydich  
weder v corn sal oech wael wassen v  
beesten sullen wael groeyen en manich  
uoldich werden en alle dat v to behoert  
en ghy v hant an slaet dat sal toeneme  
en voertganck hebben **A**n allen dynge  
suldy gebenedit wesen: **M**er ist dat sake  
dat ghy gade nyet en ontsvet en syn ge  
bade nyet en holt en die gebade gades v  
smaet: so sal got tegen v wesen en uwen  
vyanden macht auer v geuen te vangē  
en te slaen en wt uwen landen te iagen:  
steerst en pistilency hunger en commer  
sal v got seynden: **G**hy en al dat v to be  
hoert sal vermaledyt wesen en sal quech  
ken varen **A**lle dese dynge die die pphet  
moyses den kindere van Israhel te voer  
en seyde die geschieden hem: wat die wy  
le dat sy gade ontsaegē en syn gebade hiel  
den hadden sy ruste en vrede: En nymāt  
en doerste noch en mochte hem quaet doe  
**S**y waren ryc en salich ter werlt en dar  
sy oer hant an sloegen dat had voertgac

**M**er doe sy hem kyerden van gade en syn  
 gebade versmaden en sy afgade an beden  
 en gade myt oeren sunden vertoernden;  
 doe woerden sy geslagen en altemael wt  
 oeren landen verdreue en allet dat om  
 tobehoerde dat voor quelic en verderff  
**Aldus** moegen wy merken en verstaen  
 dat die sunde is een sake der armoeden  
 en des lydens en der verdopmissen eens  
 mynschen an den licham: want hielden  
 die mynschen die gebade gades en leueden  
 als sy solden got dede al dat sy wolden  
**Voert** so syn die sunden des mynschen  
 een verdoemnisse an der sielen: want  
 om die sunden en om die quaetheit die  
 een mynsche duet so woert die siel ver-  
 doempt en toetter hellen gewyst. **E**nde  
 dat dit waer is moegen wy merken an  
 den woerden die got seluer gesproken he-  
 uet doer den mont des pphete Ezechielis  
 die ziele die sunden doet die sal steruen:  
 die soen en sal nyet draegen die sunden  
 en die ongerechtigheit syns vaders: en  
 die vader en sal nyet draegen die quaet-  
 heit syns soens. **M**er ellic mynsche sal  
 syns selffs boerden draegen en om syns  
 selffs sunden verdoempt werden en des  
 ewygen doertz an der zielen steruen: wat

als sunte Augusti<sup>9</sup> spruct en seget Der  
gerechtigheit gade hoert to dat sy gene  
quaetheit ongepinicht en sal laten en  
geen guede wercke ongeloeent en sal late;  
want die sunden en ongerechtigheit de  
een mynsche duet en begeet die moet  
twaeren gebetert wesen op eertrijcke  
of int vegevuere of inder hellen die wyle  
dat wy op eertrijcke syn en na den lich  
am leuen so moegen wy die funde lich  
teliche beteren myt rouwe en myt bich  
ten en myt andere werken van penete  
rien Mer mdat vegevuere moete wy so  
sweerlichen beteren: mer wy moegen ha  
pen wt der pinen verloest te werden:  
mer myt eer dan als got wil: mer in  
der hellen moeten wy so onuerdrechtliche  
int vuere der ewiger pinen betere sonder  
haep daer wt te comen en verloest te wer  
den. **Aldus** hebben wy dat die sunden  
syn een saecke der verderfnisse an den  
liue en an der zielen hijr om wil wy heb  
ben ruste en vrede van: herte op eert  
rijcke helich en salich wesen: en in alle  
dyngen van gade gebenedijt en na dese  
leuen comen ter ewiger salicheit: **Soe**  
is ons noet dat wy sunderlinge die  
seuen doetzunden myt oeren geselschap

die hem na volgen seouwen en vlyen  
 en ons oech mede hueden voer dagelike  
 sunden licht en vergiflich sy brengen  
 die ziel nochtant tot zwaerre verdomp //  
 missen en der moecht so vele wesen dat  
 sy al zwaer solden wesen: want een  
 plume is licht nochtant mach der plu //  
 me so vele te gader comen in enen  
 groeten sack dat sy al zwaer solden we //  
 sen te draegen. **A**ldus ist oech mytten  
 daegelyken sunden: voert wat luttel hi //  
 de op eertrike so helich syn sy en vallen  
 by wilen in sunden want et mynslich is  
 in sunden te vallen mer et is duuelic in  
 sunden te bliue en te verharden: hij om  
 sal ellic guet kersten mynsche alle daege  
 dat bueck synre consciencie auer lesen en  
 auer dencken syn leue en besyen of he m  
 enigen gedachten of m enigen woerden  
 of m enigen werken gedacht of gedaen  
 heb tegen got of tegen syn gebot of tege  
 syn euenen mynschen: vint hem een  
 mynsche misdadich tegen got so sal he  
 voer syn herte cloppen en myt wenende  
 oegen here got ontfarme dy auer my ar //  
 me sunder. **H**euet he misdaen tege syn  
 euen mynschen en he den tomyreden heft  
 geset: so sal he tot hem gaen en sal om v //  
 giffemisse bidden en om also voel ere doe



als he on schanden heeft gedaen ende  
also lieue als he om schande heeft ge  
daen en brengen on weder to vreden  
wat wy en kunne gade nyet gebeten  
en die misdact die wy tegen hem mis  
daen hebñ: **Ten** sy dat wy onsen euen  
kersten gebetert hebñ dat wy tegen  
on misdaen hebñ: **Ende** dat die war  
is moegen wy mercken inden woer  
den die sunte mathews heeft bescreue  
**Doe** onse here op een tyt sprach tot  
synen Jongere: yst sake dattu dyn of  
ferhande brengest totten altaer en du  
onder wegen denckest dat dyn broed  
tegen dy misdaen heeft daer du hem  
in heuest vertoernt en misdaen. **So**  
laet dyn offerhande staen voer den altar  
en byer dy weder om en versoen dy  
myt dynen brueder: **Ende** waneer  
du myt hem versoent byt en he te  
vreden is gewoerde: **So** com dan mit  
dymre offerhande en brenge se ten al  
taer en offer sy dan gade: soe sal dyn  
offerhande gade wesen ontfenckelic  
en bequeme: waneer dan een my  
sche syn consciency wal besyen heeft  
ende he weet dat he misdaen heuet te  
gen synen euenmyschen en tegen got  
so sal he annemen een leuen van pene

tencien en beteren die misdact myt  
den sacramete der penitencien so mach  
he gade genaken. **W**at onse he heeft sel  
uer gesproken dese woerde tot alle myn  
schen: doet penitencie en dat ryck der  
hemelen sal v genake want een mynsche  
die comen sal ten ewigen leuen die moet  
so reyn wesen van allen sunden als een  
nybaren kint ist wt der voente compt  
**E**nde hij om waermeer wy dat cleet  
der kuyshheit en der reynicheit dat wi  
inder heliger doepē ontfangen beulet  
ken en ontreynt hebben myt menig  
gerhande sunden: **S**o is ons noet dat  
wy annemen dat sacrament der pene  
tencie op dat wy daer mede werden  
gereynicht van allen sunden en vlechtē  
daer wy mede ontreynt syn: **W**ant  
wy dan mytter penitencien onse sun  
den moegen beteren en gade genaken:  
hij om ist nut en orberlick te weten  
wat penitencie is en waer to sy guet  
is: sunte **G**regorius en **A**mbrosius die  
helige leeres spreken en seggen aldus  
van penitencien **Van Penitency**

**P**enitenci is bescreven van sunden  
die een mynsche gedaen heeft mit  
enen volcomenen wil die sunden voert  
meer te laten en die sunden nimmermeer

en wil doen; Wāt wie dat syn funde  
bescreiet en genen wil en heeft syn  
sunden voertmeer te laten die is een  
spotter en en geen waer penitencien  
Woert is te weten dat dry dyngen  
syn die daer to horen dat penitency  
recht wesen sal. **D**at wste is rechte  
berou: **D**at ander is waer licht: **D**at  
derde is volcomē beteringe. **W**āt wie  
van gade genade wil ontfaen die moet  
wst een miſhaegen van synen funde  
hebben en laten om leet wesen dat he  
tegen got misdaen heeft: daer na moet  
he die sunden claerlich bychten sonder  
bemanteringe en tegen synē rechte pries  
ter of enen anderen kan he om nyet ge  
raden by synē oerloef en ten derden ma  
el moet he beteren na rade syns pries  
ters. **T**otten rechten vrouwen hoert  
dat een mynsche sal suchte en screyen  
om al quaetheit die he heeft gedaen en  
om alle die guede wercken die he heeft  
achter gelaten en die he wal mocht heb  
ben gedaen: Ende om al gracie en duog  
den en loen dat he heuet versumt berde  
hem en synē euen mynschen. **E**en sun  
der mach ghern berou hebben vā synē  
sunden: want men en mach myt gene

dyngen got bet sachtmoedich maken  
 ende daer to brengen dat he enen my  
 schen ontfange ingenade en om syne  
 sunden vergeuen dan myt rechten rou  
 we: dat die waer is moegen wy merc  
 ken an sunte peter en an marien mag  
 dalene: Want maria magdalena was  
 een apenbaer sunderfche en vol alre  
 sunden daer sy om verdoemt solde heb  
 ben geweest hed sy gene rou gehad  
 Ende doe sy berouwenisse kreech va  
 oeren sunden en onsen here te voeten  
 vyel en genade van hem begeerde en sy  
 inden synne was nimmermeer sunden  
 to doen: Alre hant ontfynck sy onse he  
 ue here in genade en verghaf oer al oer  
 sunden: En hengeden oer dat sy by sy  
 nen voeten sat: Ende duchte syn voete  
 hefflich en mynendich kusten: Sun  
 te peter had oec swerliche tegen onsen  
 he misdaen: Wat he missaecte synre  
 drij weers en zwoer enen valschen eet  
 dat he onsen here nyet en kende en dat  
 he van synen iongeren nyet en weer  
 Ende om dese misdaet sold he verdoemt  
 hebben geweest hed he gene rou gehad  
 Mer want he van rouwe en van ver  
 uernisse syns liefs en nyet van quat  
 heiden wissaecten onsen he en he alrehat

berouwenisse daer af kreech hijr om  
vergaf hem onse heer syn sunden en  
syn misdaden en lijet hem synre mis  
daet nyet ontgelden: mer he maecten  
oen een voersten en enen ouersten va  
den apostolen en beual hem den sloe  
tel vande hemel: Voers so is te wete  
dat die rechte berouwenisse also groet  
moet wesen als die gemichte der sun  
den groet geweest heuet sal een myn  
sche volkomelic vergyffnisse hijr op  
eertrinc ontfangen van synen sunden:  
want is die rouwe of beteringe myn  
re dan die sunden eyschen so moet die  
mynsche also lange int vegevir wese  
hent he die sunden heeft gebetert: wa  
nt die gerechticheit gades en wil geen  
sunden ongebetert noch ongepynt late  
**Voert** so is te wete dat een mynsche  
so groete rou mocht hebben van synen  
sunden al hedde he oec alle die sunden  
gedaen die ye mynsche gedae heest:  
dat dit waer is moegen wy mercken  
an den scheker die opden gueden vry  
dach by onsen here hynck tot synre re  
chter hant: want die scheker had gewe  
est een quaet mynsche he had geroest  
gestalen en gemoert en vele ander doet  
sunden gedaen daer he om verdoemt

geweest solde hebben hed he genen rech-  
 ten rouwen gehadt van synen sunden:  
**Mer** doe die schecker sach dat groete onrecht  
 en die groete smelicheit die die ioeden on-  
 sen here deden buten syne schulden ende  
 mysdaet. **En** onse lieue here die pyn so  
 guedertierliche leet so ramerden hem on-  
 sen here en kreych myn tot onsen heer  
 en medelyden myt hem en inden medely-  
 den waert he also seer screyende en kreych  
 groete rou van syne sunden: dat hem onse  
 he al syn sunden vergaff. **Also** dat he  
 oec anders geen pyn en leet voer syn  
 sunden dan die pyn des cruces daer he  
 doe an hinc: want he en quam nye indie  
 helle daer Adam en Eua in waere: noech  
 he en quam oec nyet in dat vegevuur. **Wat**  
 onse he was voer hem gestorue en had die  
 helle gestort en syn vrunde daer wt ver-  
 loest en had se gebracht int paradys: **Mer**  
 doe die schecker in synen meeste rouwen  
 was. **Doe** sprach he tot onsen he en seyde  
 he denck myns als du comest in dyn rycke  
**En** onse here antwerde hem en seyde: **ic**  
 segge dy verwaer: **Du** salst huden myt my  
 syn in myns vader ryck. **Want** dan een  
 mynsche myt rechten rouwe mach kry-  
 gen vergyffnisse van al synen sunden

Y en

Ende die tijt nyet mach wesen te  
cort noch die sunden te groet noch te  
manichuoldich: hyr om en sal nymāt  
vallen in mystroest noch in wanhape  
woe groet woe zwaer woe manichuol  
dich die sunden syn die he heeft mys  
daen. **C**Mer he sal berouwe hebn van  
synen sunden en byecht spreken en  
penetency doen en beteringe na synē  
vermoegen en genade begerē va gade  
**E**nde got sal synre sondertwyuel ont  
farmen en sal om syn sundē vergeue;  
doch al ist dat sake dat got so guedertier  
en is dat he enen mynsche al syn sundē  
vergeest als sy om berouwen daer op  
en sal he nochtant geen sunden doe noch  
dencken du willest dynre genuechte  
bruke die wyle dattu ionek bist wan  
neer du olt bist en dy der werlt nyet  
en lustet: dan wilstu dyn leuen betere  
en penetency doen van dynen sundē;  
Want got is also guedertiere waneer  
du rouwe heuest so sal he dy dyn sun  
den vergeuen. **E**nde al weert oeck sa  
ke dattu storuest sonder bychte en sond'  
rouwe nochtant en saltu nyet verdo  
emt werden. **W**ant got is also gue  
dertiere en ontfarmherich he en laet

nymant verlaten bliuen die gene die  
 aldus dencken die syn in enen sundijche  
 leuen: wat sy en willen die sunde niet  
 laten noch betere en sundigen in den  
 heiligen geest: Want sy doen tegen die  
 gerechticheit gades die die sunden gebetert  
 wil hebr. **E**nde sy verlaten hem op die  
 ontfarmherticheit gades die hem niet  
 to hulpen en comt ten sy dat sy die sunde  
 bejeuen en bichten ende beteren myt  
 rechten rouwe en myt wercke van pe-  
 netencien. **W**at het syn somige sunde  
 daer men mede sundiget in den heiligen  
 geest: welken sunden staet bescreuen in  
 den heiligen ewangelio. **D**at sy hyr inde  
 ser tijt noch na deser tijt als een mysche is  
 doet nimmermeer vergeue en sullen wer-  
 den: die sunden heit wanhape en bren-  
 get enen mynschen daer to dat he geen  
 bicht en spreet en geen penitency voer  
 syn sunden en doet. **E**nde dat een my-  
 sche meynt dat syn sunden also groet  
 syn en so menichuoldich syn dat sy se  
 niet gebeteren en kunen: en dat sy hem  
 nimmermeer vergeuen en sullen werden.  
**E**nde also als. **C**ayn en Judas dede: wat  
**C**ayn syn broder Abel doet geslage had  
 de: en hem got dese woerde to gesprake  
 hadde dat bloet dyns broders Abel ruept





he steerfft: wat onse he heeft selue ge  
 spraken dese woerden: Ick en wil nyet  
 den ewigen doet des sunders mer ick  
 wil dat he hem bekijer van synē sūnde  
 en ewelike leue: Mer die gene die also v  
 haerdt waeren in oeren sunden en in  
 oerre quaetheit dat sy lieuer doen quaet  
 dan guet. **E**nde in den willen syn moch  
 ten sy eweliken leuen in sunden en in  
 quaetheiden: en die in dusdānen schijn ster  
 uen ende van eertzyncken scheiden die  
 wist die gerechticheit gades totter helle  
 als daer ewelich te wesen in pynen wat  
 sy hiir mder tijt doe sy leefden ewelich  
 in sūnde en in quaetheiden te bliuen en meyde  
 te wesen. **D**ie ander sūnde daer men  
 mede sūndicht in de heilige geest die is  
 gendemt vermetenheit: dese sūnde bre  
 net enē mynschen daer to dat he denct  
 got is also ontfarmhertich he en laet  
 nymannt verclaren bliue. **E**nde dese  
 sūnde sint tegen die gerechticht gades  
 want sy brenghē enē mynschen daer  
 to dat also hef quaet als guet duet: en  
 he hem also verlatet op die ontfarmher  
 ticht gades dat he die sūnde en quaet  
 heit die he duet nyet en biicht ende  
 genē zou daer af en heuet ende geen be  
 teringe daer af en duet en daer in bliefe

en steruet: wāt alle quātheit gebetert  
moet wesen na der gerechticheit gantz  
**E**n een mynsche die hem sonder beschei  
denheit verlaet op die ontfarmhertic  
heit gades en geen betezinge en duet:  
hijr om en is den oer sunden hijr op  
eertrike myt vergeuen en want he  
m quaetheit steerfft so moet hy die  
sunden ewehke in der hellen steruen  
en en sullen hem nūmeermēer vergeue  
werden. **D**ie derde zunde in den heli  
gen geest vs. gehēte Traech of ver  
sumenisse der tijt: wāt dese sunden  
brenget somyge lude daer to dat sy  
oer tijt die om got geest hem in toe  
dienen en penitency to doen versumē  
sy myt dansen myt reyen myt houer  
dyē en myt onkuisheit en myt man  
gerhande zunde en ydelheit. **E**n dat  
sy dan dencke: du bist noch lincch du  
machst langer leuen: du willest dyre  
genuechte brukē die wyle dartz dylust  
inde als du olt bist gewoerde so wilstu  
dym leuen betere en gade diene. **T**en  
noch geen tijt die werlt tebegeuen:  
**D**us dencken vele duaser mynschen  
en verlaten op oer roecht ende starich  
en steruen dycwyl haestelich en versu  
melich wāt somigen verdrencken

somigen breken den hals en somigen  
 werden verflaegen of steruen anders  
 haestelike. **E**n wat sy oer tijt aldus  
 versumen en guede wercke afterlate:  
 en oer sunde nyet beteren en wille mit  
 penencencie nyet rouwe nyet bychten  
**E**nde sy dan dus onuersienlic van eert //  
 ryke vaeren: so en werden hem oer sun //  
 den hyl nyet vergeuen. **E**nde want  
 sy inden sunden steruen so moeten sy  
 na desen leuen harde swerliche laerme  
 en beteren. **O**ech vallet dicwyl dat een  
 mynsche haestelich zyeck wort en also  
 groete pyne en we hefft dat he syne  
 memorie en syne syn verliest: en dat  
 he synre sunden nyet en kan gedencke  
 noch oech bycht gespreken: hyl om en  
 sal hem een mynsche nyet verlaten op  
 syn wicheit noch op syn staricheit  
**M**er he sal altoes insorgen en in anyt  
 wesen en dencken dat he omer moet  
 steruen: en en weet wo of waer. **E**n  
 he sal hem hueden van groete sunden  
 en spreken syn bycht wanneer he in  
 sunden is gevallen en beteren die sun //  
 den na rade syns bycht heers: want  
 al heuet ons got gelauet genade te doen  
 en ons onse sunden te vergeuen wan //  
 neer wy rouwe hebn en genaden van  
 hem begeren: he en hefft ons nochtant

nyet te weten gedaen woe lanch off  
woe cort wy sullen leue off wanneer of  
woe off waer sy sullen steruen. En  
hijr om wat die doet ons alle dreyget  
daer om sullen wy alle gader daer tege  
altoes wesen bereit en also leuen off  
wy altechant souden steruen. Aldus  
hebn wy vanden rouwe dat dat nyse  
punt is datter warre penitencien to  
behoert. Nu willen wy voert besien  
van den anden punte der penitencien  
als vander bichte. **Vander bichte**

**B**ichte is een vrje en een moet  
wille apenbaringe al der sunden  
die een mynsche heuet tegen gade en  
tegen syn gebaden en tegen syne euen  
kersten myt gedachten myt woerden  
en myt wercken als myt volkomen  
wille die sunden te laten en te beteren  
na rade eens pryesters daer men die bichte  
tegen doet: hijr is te weten dat een kerst  
ten mynsche ten alre mynste schuldich  
is alle iaer syn bichte te doen tegen sy  
nen rechten pryester die syn kerspel  
paepe is off van des kerchere wegen  
den die bichte beualen is te hoeren: En  
wie dat sonder oerloff daer en tegen doet  
en enen anderen bicht die is ongehoer  
sam en he duet hem seluer daer schande

mede: want men dencken mach dat hy  
 saken onder hem heeft die hy syne pries-  
 ter nyet seggen en doer den hy dagelyc  
 voer synen oegen suyet om die schande  
 die hy daer af sal hebbe. **C** Doch weert  
 sake dat een Curuet off een priester al //  
 sult weer van wesen dat hy clappende  
 off wytwerpende weer van woerden  
 off dat hy een hetter off een ongelouich  
 mynsche weer off dat hy een geck weer  
 en he geen onderscheit onder den kende sake en  
 en nyet en wysten woe men enen my-  
 sche solde raden en wysen off helpen  
 soe mochte een mynsche oerlof bidden:  
**E**n als hy oerlof gebeden hedde soe moch //  
 te he tegen enen anderen byechten al  
 en wolde hem syn priester genen oerlof  
 geuen; Mer wanneer men heeft enen  
 bescheiden rekelicken geleert man so  
 sal he tegen hem byechten en om geen //  
 re schanden wil tot enen anderen gaen  
 want die schemde nemet ene mysche  
 syn sunden aff. **C** En die priester en moet  
 oeck die sunden die hem gebiecht syn  
 nyemant seggen: want weer een pri-  
 ester soe dwaes die die sunden apenbaer //  
 den die hem geseget weere en die voert  
 segede en men dat oeck mochte betu //  
 gen: den priester solde die bispof of syn

ouerst in enen kerker leggen tot syn  
re doet toe. **V**oert so is te weten dat  
een mynsche is schuldich syn byechte  
te spreken syn sunden en syn leuene  
nen priester to apenbaeren: en dat des  
myt alleen genoeg en is gade to byech  
ten: als dauid en damiel en ander hellige  
leerres en ppheten hyr voer maels ple  
gen te doen en mytter byecht genade  
van oeren sunden te vercrygen: want  
eer got mynscheliche natuer an nam  
so wast gade guet genoeg dat men hem  
alleen byechte. **M**er doe got mynsche  
gewoerde was en <sup>wer</sup> apostolen en priester  
en macht gaff te byechten en te bynde  
en to ontbynden doe en wast vander  
tijt myt genoeg gade alleen te byechte  
mer eth is noet datmen gade to voeren  
myt rechten rouwe die sunden byecht  
en myt rouwe comen totten priester  
en byechte hem alle syn sunden en quaet  
heit die men heuet gedaen sonder bewym  
peling en sonder enigerhande verscho  
ninge: en een mynsche sal dese punte a  
uer hem hebn die rechte byecht sal spre  
ken. **T**enersten en sal hy myt byech  
ten syn sunden als Adam en Eua de  
den want doe sy mynsdaen hadden ende  
dat gebot gebraken hadden: en hem

got vragheden waer om sy syn gebot  
 gebraken hadde doe leyde Adam syn mis  
 daet op syn wyff **Eua**: en sprach aldus  
 en sende dat wyff dattu my gegeuen  
 heuest gaff my vander vrucht die du  
 oer verbaden haddest to eten en ic beet  
 myt oer daer aff **C** Ende Eua leyde die  
 misdaet op die serpent: en sprach aldus  
 die serpent heuet my bedraegen **C** Want  
 sy oer sunden male op den andere ley  
 den en gene genade en soechten an gode  
 myt oetmoedicheiden daer om steit sy  
 got vreden paradise en satte sy in ellen  
 dicheit deser werlt: als dat sy daer in  
 sullen wesen in penitency doen en sun  
 den daer in solden arbeiden myt honger  
 myt dorst myt heyten myt kolden myt  
 haken myt raden myt sweteygen ansicht  
 en myt zwetigen leden: en oer broet sol  
 den wyuen dat sy solden eten tot der tijt  
 to dat sy storuen **C** Aldus syn oeck somp  
 ge mynschen die oer sunden en quaether  
 den op enen anderen leggen en seggen die  
 man off dat wyff brachten my daer toe  
 off die boese geest rydet my te doen: aldus  
 en sal men nyet byechten mer hy sal hem  
 seluen sculdich kennen en laten oeck ene  
 anderen syn byecht spreken van dat hy  
 mynsdaen heuet **C** Want sunte Augustin<sup>9</sup>



727  
sprict aldus: laet den boesen geest en ander  
lude vaeren en en gheest on en geen sth  
oelt in dynre quaethet die du heuest  
gedaen: Mer ghyff dy seluen sculdich voer  
gade so machstu genade vringen. **E**n  
anderen mael sal een mynsche waerach  
tich wesen in synre byechten en hem  
daer voer hueden dat he nyet en he  
ge: he sal gaen totten grunde syns her  
ten en der waerheit en seggen syn sun  
den als he sy heuet gedaen: want he sal  
seggen die groetheit en menichuoldich  
en in wat tijden en in wat steden en  
myt wat mynsche he die sunden heuet  
gedaen: want die sunden syn zwaer  
als men sy duet op groeten hoechtijden  
off op hellige steden dan anders waer: En  
sy syn swaerre en groeter gedaen myt  
geestelike luden of mytter man wyff of  
susteren of myt magen dan anders. En  
hijr om wanneer een priester vraeghet  
enen mynschen die om byecht na ver  
sbint van synē sunden so en sal he nyet  
om slaen noch versyre enigerhande  
dynge noch missaken: Mer hy sal by  
der waerheit bliuen en seggen so sy ge  
schijet syn. **E**n en gene auer of schem  
te sal he die waerheit achter laten: wat  
een mynsche en sal nyet byechten als

Cayn dede: want doe Cayn synen broeder  
 Abel doet geslaegen hadde en om got vrac  
 gede waer syn broeder weer versyerden  
 he een loegen en spraech aldus tot gade  
 ick en weet nyet waer he is ick en byn  
 myns broeders huder nyet. **E**n wat  
 he aldus loech en syn mysdaet nyet en  
 behande en oeck geen genade aen gade en  
 soechte noch en bat: hyr om en vergaf hem  
 got syn sunden nyet. **T**en derden mael  
 is te weten we dat rechte byechte wil  
 spreken die sal hebn een reyn puer me  
 nynge die sunden die he byecht niet nummer  
 meer te doen: want wie byecht spreket  
 als hy zijck is off als hy lyden off verdu  
 et heeft an lieue an guede off an vrunde  
 off an magen en dan hulpen off troestes  
 begeert: en die sunden die he byecht  
 niet en meynt te laten en voert an na  
 den gebaden gades nyet te leuen: die sla  
 cht pharao. **W**ant doe hy van gade ge  
 plaget en gecastigt woert nyet synen  
 volke: doe he en syn volke die pyne nyet  
 gelyden en bonden behande he en beliede  
 syn mysdaet en sprach aldus. <sup>10</sup>Moyses en  
 seyde werlich got is gerechtich: ick ende  
 myn volck is quae en ongerechtich en  
 ick bidde dy dattu voer ons biddest dat  
 got syn plage van ons neme: dese byecht

scheen guet te wesen mer sy en was nyet puer noch zeyn: want he en meynden nyet gade gehoersam te wesen en dat scheen daer wal an: wat doe he verloest was vander plagen doe was he alsoe quaet na alz he to voeren hadgeweest

**C**Ten werden mael saleen mynsche al die sunden die he gedaen heuet: syn sy groet off cleyn altermael vergaderen en seggen sy te samen ongedeilt enen priester die sy byechter is. **W**ant wie dat syn byechte deilt en een deel seget synē spraker en dat ander deel bynne holt en wil dat enen anderen priester seggen: licht om schemte off om dat he guet wil schynen voer den ogen des priesters den he byecht: die en deerff des nyet vermoede dat hem got syn sunden verghyfft om der boesheit wil om der geuynsicheit wil die he in synre byechte heuet: want daer staet aldus gescreuen: die almachtige got die een simpel en een ongedeilt wesen is: die en deilt syn genade nyet. **E**n twaer en he verghyfft enen syn sunden altermael off nyet: hijr om wellie mynsche vantage genade wil ontfangen die spreck volkomelich syn byechte van synen sunde die he nyet gebrecht en heuet: en die he kan teffens gedencken alz he voer syne

priester sijt en byecht wil spreken ist sa-  
 he dat he naemaels meer dencket so sal he  
 weder come en segge: Ick heb wat verge-  
 ten en segge dat he weet en dat mach  
 een mynsche wal doen: wat die memo-  
 ria is bywilen cranck also dat een my-  
 sche bywilen al sy sunden opeen tijt  
 myt en kan gedencke. **E**n aldus en wo-  
 ert die byecht myt gedeilt als een my-  
 sche syn macht daer to doet dat he al syn  
 sunden seyt die he gedencken kan ende  
 myt voerrade geen sunden ongebyecht  
 en laet. **T**en vyfften mael sal een my-  
 sche syn byecht spreken myt eenre rechter  
 hape en myt eenre volcomener geloeue  
 dat got hem syn sunden vergeuen sal als  
 he syn sunden trouweliken en allinck seyt  
 en wstort als water also dat noch roeke  
 noch sraet noch varwe der sunden in  
 hem bliuet: want wie byecht sprect en  
 myt en geloeuet noch en hapet dat hem  
 got syn sunden vergeuen wil: die byecht  
 als Judas dede: wat doe Judas sach dat  
 men onsen here wt leyden terdoet waert  
 doe kreech hy rouwe van synen sunden  
 en misdaet: en kende dat hy misdaen had:  
 wat he spraech dese woerde ende serde  
 Ick heb gesundiget en quaet gedaen: wat  
 ick een onnosel bloet verraden heb. **D**e

se byrecht was gerechtich en warachtich :  
want he viel in wanhape en geen geloeue  
noch haepe en hadde dat hem got syn sun-  
den vergeuen mochte off wolde daer om  
verhincg hy om seluer en bleeff eweliche  
verlaere: want wanhaepe is een sunde in  
den heligen geest die noch hijs in deser tijt  
noch na deser tijt nyet en waert vgeuen  
**D**oert so is te weten dat een mynsche va  
gudes recht en geset der heliger kercken  
schuldich is syn byrecht te spreken als een  
mynsche die stede en den pryester mach  
hebn: ajer comt die doet enen mynsche  
an onuer sienlic en in steden daer hy  
genen pryester en kan kryge als dicwyl  
is geschyt inder zee en oeck op den lan-  
de inden stryde en oeck onder moerde-  
neren: **D**oe mach een mynsche wal mal  
sulker noet syn byrecht spreken tegen  
enen anderen man off tegen synenge-  
sellen. **E**nde en kan he genen mynsche  
geczygen daer he tegen bychten mach  
soe sal he cloppen voer syn herte myt rec-  
hte rouwe en bychten den ouerste prijs-  
xpū den gudes soen en spreken oetmode-  
like heer ontfarme dy auer my arme  
sunder: en heb volcomen hape en geloe-  
ue dat got dyns genadich sal wese. **E**n  
sunder t wuel got sal syns genadich.

wesen en vergeuen hem syn sunden :  
 want got en cyssthet den mynsche nyet  
 bauen syn macht wat wanneer enen  
 mynschen syn macht ontgaet so laet  
 hem got genuegen mytten rouwen en  
 mytten gueden wille **Van de affaet**

**O**attet noet is dat een mynsche syn  
 byrecht spraket dat moegen wy prae  
 uen by reden wat die passy en die  
 pijn die onse heer heeft geleden is aflaat  
 en vergiffenisse der sunden. **E**n dese pijn  
 is gedrucht inden seuen sacramente der  
 heiliger kercken. **H**yr om ist noet off wy  
 willen aflaat en vergiffenisse van onsen  
 sunden hebn dat wy die heilige sacramete  
 ontfaen: daer die pijn ons heren Ihesu  
 xpi in is gedrucket en beslaeten: en wat  
 penetency is een van den seuen sacrame  
 ten en die byrecht der rechter peneten  
 cien to behoert. **H**yr om ist noet dat een  
 mynsche syn byrecht spraket. **W**oert wa  
 neer een mynsche syn byrecht heeft ge  
 spraken also als he schuldich is te doen:  
 soe sal he die penetency gerne en willich  
 liken doen die syn priester om settet te  
 doen en en sal der nyet vergeten off  
 versumen wat die willens verget en  
 achterlaet die penetency die hem geset  
 is voer syn sunden: dat is een teyken

dat he genen rechtē rouwe en heeft voer  
syn sunden en dat he die sunden nyet  
en meent te laten. **W**oert so sal een  
mynsche syn penitency doen die hem  
geset is van vasten en van beden off  
van almussen te geuen nyet achterlate  
om dat afflaet dat he wyne mach: en  
dat afflaet sal he hebn na synre doet  
en holden en nyet afflaten van der pe  
nitencien die om is geset: op dat dat  
afflaet hem to staden com na synre doet  
als een affcorren der pyne die he inde  
vegenuer lyden solde voer syn sunden:  
want die sunden die wy doen der synt  
also voel datter geen getal en is. **E**n  
solden wy die sunden to recht beteren  
na den geesteliken rechtē soe solden wy  
voer elke doctelike sinde seuen Jaer swa  
erze penitencien <sup>doen</sup> van beduorden van  
vasten van wullen te gaen en to liggen:  
en want wy desse penitency nyet en  
kunne gedoen ende die sunden vmmet  
gebetert en priuert moete wesen hijs  
in deser tijt en na deser tijt: dat wy  
nyet en weten woe manige doctlike  
sunden wy hebn gedaen. **E**nde woe  
lange wy schuldich syn penitency te  
doen van onsen sunden: want al set  
te een priester penitency voer die

sunden he en weet nochtant nyet woe  
 groet off woe zwaer off woe lange tijt  
 een mynsche die hem byecht schuldich  
 is penitency en beteringe te doen: wat  
 dat got alleen weet en anders nymant  
**H**ijr om en sal een mynsche om dat afflaet  
 dat he wynnne mach woe groet dattet  
 is: nyet achterlaten die penitency die  
 hem syn priester heeft geset voer syn  
 sunden. **W**oert soe is te weten dat die  
 paupes alleen macht heuet enen van <sup>mynsche</sup>  
 synen sunden en die daer byecht heeft  
 gesproken en hem voert meer wyl hueden  
 van synen sunden graciën en afflaet te  
 geuen van al synen sunden en pyn die  
 he schuldich weer dar aff te lyden hijr  
 inder tijt off inden veyeruer. **E**nde  
 dit afflaet nemet die paupes wt de  
 schat der heiliger kercken: daer got sinte  
 peter denersten slotel aff gaff ende  
 mechtich maecten te bynden en to  
 ontbynden: die he werdich kenden to  
 wesen van gade genaden to ontfange:  
 want die selue macht die sinte peter  
 hadde die wael dat he op eertrijcken  
 was die hebn al pausen die na hem  
 comen. **B**y desen schat daer die pau  
 sen die slotel aff hebn sullen wy ver  
 staen die passy en die pyn ons heren



ihesu xpi die he voer allen mynschen heuet  
geleden die an hem geloouen daer he ons  
mede heuet verloest van den sunden  
en van den ewigen doet: **O**ec mede so  
hebn vele heligen sonder enigerhande  
mysdaet groete swaer pyn en marte  
ly geleden om die myn gades voer den  
kersten geloouen: welke pijn gelick  
is oec inden schat der heiliger kerche  
toe onser behoeff. **A**lso dat wy auer mi  
des der passyen ons here en mytter pi  
nen en mytter verdiente der heiligen  
waner wy rechte rouwen hebn van  
onsen sunden en byecht hebn gesprake  
myt enen volkomene wille nimmer meer  
sunden to doen: en van alle pijn die wy  
daer schuldich voer waere te lyde. **M**er  
biscopen en ander prelaten die onder de  
pauws syn die enhebn nyet meer mach  
tes te neme wt den gemeynne schat der  
heiliger kerche dan die pausen hem heb  
ben geoerlouet. **W**oert so ister weten dat  
die gene die inden sunden liggen en en  
genen rouwe en hebn noch byechte en  
spreken en moegen geen afflaet ontfan  
gen: en die pauws en heues geen macht  
ymant afflaet te geuen hy heb rouwe  
en spreke byechte. **E**nde he en synden  
willen die sunden te laten en na synre

macht te beteren: wāt also lange als  
 die toeren en die vianfchap duert en  
 een myfche nyet gade nyet en is ver  
 foent auermysds rechten rouwe ende  
 waerue byecht so en werden hem fyn  
 funden nyet vergeue. **C** Ende die pijn  
 die he fchuldich is te lyden nyet quyt  
 te laten: ajer wāneer een mynſche  
 verfoent is nyet gade auermysds rouwe  
 en byechten ſo compt hem die paſſy en  
 die pijn ons herē en alle guede werckē  
 die inder kerſtenheit gedaen werden te  
 hulpen in afflaet en in vergiffeniffe  
 ſynre funden. **C** En ſo mach die pauwe  
 wt den ſchat der heiliger kercken neme  
 also vele als hem guet dinct: en come  
 hem daer mede to hulpe in affcortinge  
 der pynen die he ſchuldich is te lyden  
 voer ſyn funden. **C** Doert ſo ſyn al prief  
 ters pauſe inder vren des doedes als  
 een mynſche berou heefft en byecht  
 gefpraken: want die funde en moegen  
 ſo groet noch ſo menichuolt nyet weſen  
 een priefter mach enen mynſche daer  
 aff abſoluren en ontbynden inder vren  
 des doedes als he rouwe heft en waer  
 byecht ſpriet. **C** Aldus hebē wy van  
 der byecht die dat ander punt is dat  
 we behoert den ſacramente der pene

tencien **C**hu willen wy voert syen vā  
der beteringe dat is dat derde punte vā  
der penitencyen **Maer mede een my**

**O**rye dringen synsche sy sūde **beten mach**  
daer een mysche syn sunden me  
de affleggen mach: ende die pijn  
die he schuldich is te liden. **D**at een is  
oetmoedich gebet **C**dat ander is vasten  
dat derde is aelmissen te geuen. **W**an  
denersten is vanden gebede: en waer  
om dat wy sullen bidden dat staet hijs  
voer geseruen daer men mede **dat me**  
dat pater nos bedudet. **V**ande andere  
als vand' vasten is te weten dattet vas  
ten dryer hande is. **D**ie een waneer  
een mynsche vastet van spysen en vā  
dranch **C**dat ander vasten is waneer  
een mynsche vastet van vtweindige  
genuechten en blytsoap. **D**at derde vas  
ten is waneer een mynsche vastet vā  
allen sundigen wercken **C**die wste  
vasten woert gesyert en lauelic ge  
maect myt aelmissen te geuen: als  
dat een mynsche die spysen en den dra  
nck den he solde eten en dryncken off  
he nyet en vasten ghyft enen armen  
mynsche om gades wil **C**ander dat  
die vasten versyert is blytsoap des her  
ten als dat een mynsche nyet bedroeft

en sy om die vasten: als die ypoerijte  
die dat hoeft neder slaen als sy vasten  
om loff en om eer vanden luden te heb  
ben en om helich en guet te schynen

**D**at derde dat die vasten verfiert is  
dit: dat een mynsche gades dienste ho  
ert en inden dienste gades sy en syn  
gebet spreke totten middaegge sonder  
eingerhande verdrinet syn maeltijt etc  
myt maten op den middaegge synen  
bueck myt te vol maech. **E**nde oech  
om der vasten wil myt meer en etc no  
ch en drynche to kosteliker spysen mer  
ete en drynche water en broet: wat  
dat is spysse der geemre die in peneten  
syn en die oer sunden willen beter  
en en aff leggen: doch mach een mynsche  
wal vische eten en drincken wijn hijr  
off mder vasten die die hellige kerche  
heuet geset: mer dat moet wesen sober  
liken en myt maten op dat die genuc  
chten myste zeer daer men volge mer  
na behoeff en crancheit synre nature  
syn noetruff daer aff to nemen. **D**oert  
so is te weten dat die rechte vaste vele  
orbers en sakeheit enen mynschen in  
brenget: first breect die mynsche den  
toern gades myt vasten en brenget

got daer to dat he synen toern laet  
vallen. **C**hijr aff hebn wy een exempel  
aen den pphet daniel daer aff aldus  
staet gescreuen dat he vasten te wat  
en te broede en bat gade dat he syne  
toern wolde laten vallen enden byn  
deren van Israhel wolde vergeuen  
oer misdaet die sy tegen hem hedden  
misdaen en verloesen se wt der ge  
uenckenisse des conynghes van babi  
lonien en brengen sy weder moer stat  
van Jerusalem en moer lant daer sy  
wt waeren gevoert. **E**n wat dan  
el aldus vasten en oet modelike bat  
om syn verloesinge soe het got syne  
toern sinchen: en sande synen engel  
Gabriel tot hem en dede hem te wete  
dat syn gebet weer gehoert: en nyet  
lange daer na bregen die bynder va  
Israhel oerloff weder moer lant te  
vaeren en te tymmeren die stat van  
Jerusalem die altemael verwoist en  
vervallen was. **T**en anderen mael  
soe cryget een mynsche myt rechten  
vasten vergiffenisse van syne sunde:  
hijr van hebn wy een exempel vander  
stat van Nynueu die versoncke solde  
hebn om die boesheit des volkes dat

daer inne woonden mer doe got syne  
 pphete Jonas in die stat seynde en den  
 volke dede te weten dat he verbolgen  
 was: alte hant trecten die conynck syn  
 conyncklike cleet wt en leyde eerde op  
 syn hoeft en vasteden en en at nochen dr  
 anch niet in dryen dagen myt al den  
 prinsen van synre stat en mytten ge  
 meynen volke: Ende den beesten en  
 gaff men myt teten op dat sy solden  
 rezen en beilken van hunger ende van  
 doerste. Ende als got sach dattet volck  
 van den steden aldus penetency dede  
 van oeren sunden en oer leuen betere  
 wolden en oer sunden aflieten ontfar  
 meden om got auer die stat en hiet sy  
 staen en vergaff den volke oer myfdaet  
 en dede hem genade. Ten derden mael  
 so woert een mynsche auer myds rechte  
 vasten verloest vanden handen synre  
 viande en van der pynen die syn viande  
 wil hebn hem te doen: hgr aff hebn wy  
 een exempel aen Judich en aen hester  
 van Judich vasten driy dage te water en  
 te broede en sprack oer gebet en riep  
 gade aen om hulpe om troest om genade  
 Ende doe sy aldus driy dage in peneten  
 oren geweest hadden gaff oer got dat her

te en die macht dat se oeren olofernu  
die hele aff stach: en verloesde die kyn  
der van Israhel vander pyne daer he sy  
mede gedreget hadde te pyne en to ver  
derue. **E**nde in deser maniren vloeste  
oock hester die kynder van israhel van  
oeren viant: Aman die sy verzaden  
hadde aen den conynck van babilonie  
en oerloff cregen hadde die roeden te v  
ragen en oock doet te slaen. Want sy  
vasten oock drij daege en bat myt  
scerierende oegen dat he hem ontfarme  
wolde auer syn volck en verloeste va  
synne viant: Aman guden hem oers  
leuens op dat sy hem dancken diene  
leuen mochten in synre genaden. **E**n  
wat sy oer oetmoedich bewyefde indat  
aengesicht gades en penitency dede  
myt vasten myt gebede: hys om ho  
erde got oer gebet en wandelden des  
conynck waerp al synen syn op ama  
en dede hem hangen aen enen boem en  
al die gonne die hem to hoerde dede hy  
doeden. **E**n vperden mael so mach  
een mynsche myt vasten verloest  
werden vanden boesen geest: want  
onse here waerp op een tijt den boesen

geest wt enen mynschen. **E**nde als  
 he den geest der houerdynen en der on-  
 kuyfheit wt had gewoerpen doe vtra-  
 geden hem syne Jongeren waer om dat  
 he die macht nyet en hadde den boesen  
 geest te verdriven: doe antwoerde onse  
 here en seyde aldus desen geest der houer-  
 dien en der onkuyfheit en der crancht  
 die en mach nyet werden wt gewoer-  
 pen dan myt vasten en myt beden

**E**n vyfften mael helpet die vasten  
 enen mynsche dat he reyn bliuet van  
 leuen en onbeulect van sunden: en dat  
 he starch en vrom woert gade to dienen  
 en gothike wysheit te cruygen: hijr aff heb-  
 ben wy een exempel van daniel en Ana-  
 mam en van ansael; want dese waeren  
 kyndere cleyne en jonck van jaeren doe sy  
 die coninck van babelomen had geuangē  
 Got gaff den kynderen gracy dat sy die  
 coninck lieff kreych en by hem in syn  
 huys ontfinck en geboet synen kem-  
 linge dat he totten kynderen syen soldē  
 en alle daege teten en te drincken geuen  
 solden va sulker spysen en dranck als  
 he sehuer at en auer syn tafelen hadde:  
 mer die kynder en wolden nyet eten  
 noch drincken va der spysen noch van



den drancke des conynres en en woldē  
hem nyet daer mede besmetten ende  
baden den kemerlinck den sy beualen  
waeren dat he hem woldē geuen wat  
te drincken en bruyden geuen teten  
en beholden den wyn en die spise des  
conynres: En als die kemerlingē dit de  
de doe wyessen die kynder op en woer  
den schoen ende sterck en cregen wysht  
dat nymant oers gelycken en was in  
al den conynryck van babilomen

**T**en seesten mael verdient een mynsche  
mytter vasten dat hem got verlicht  
myt synre gracen en bekenisse cry  
get der waerheit en der rechter wys  
heit: hijs af hebn wy een exempel an  
den apostel funte pauwel: want vā  
hem staet gescreuen als doe he bekiert  
was vander ongeloeuen: dat he vaste  
dry dage en dry nachte en altemael  
nyet en at noch en dranck en bynnen  
der tijt brech he die gothike wysheit

**T**en seuende mael so weert een mynsche  
mytter vasten also gesteret dat he se  
gheuechtende den boesen geest en and  
vrande daer mede verwymmet: hijs  
aff hebn wy een exempel an de kyn

deren van Israhel wāt sy laegen op  
 een tijt voer een stat gehietē **G**abaa  
 m welker stat die lude quaet en mysdā  
 dich waeren: en als sy dat stormē wol  
 den wōde die lude vander stat also mech  
 tich dat sy se vā hem dreuen en vele vā  
 den bynden van Israhel wōde gewont  
 en doet geslagen. En als die bynder  
 van Israhel dit saegē voerherde sy om  
 tot gade en vasten en baden gade om  
 hulpe en om genade: en als sy dit dede.  
 cregen sy die sege en wōnen die stat  
 en sloegent al doet dat sy mder stat  
 vōnde om die boesheit die sy hadden  
 gedaen: wāt sy hadden enē gyst die vā  
 butē m gecōmen was die syn wyff ver  
 craft hadde en also daer mede gespeelt  
 dat sy doet bleeff. **T**en achtemael soe  
 cryget een mynsche myt vasten die  
 gracy en die genade des heiligen geestes:  
 hijr aff hebn wy een exempel van den  
 apostolen en anden jongeren ons heren  
 ihesu xpi: wāt sy vasten alle dage van  
 der tijt dat onse hē was opge vaeren  
 totten hemel tot pynster dach en op  
 den heiligen pynster dach quam die he  
 lige geest tot hem en ver uulden se myt  
 synre gracyn en myt synre genaden

Ten negende mael so mach een myn  
sche myt rechter vasten crüge en ver  
diene die glorie en die kroon des ewi  
gen leuens: hij aff hebn wy een ere  
mpel an den heligen pphete hehas:  
want die vasten xl dage en viertich  
nacht: doe he genast hadde sande hem  
got synen heligen engel tot om int  
paradys. **¶** Want dan aldus vele oer  
baers en salicheit ons comt va der vas  
ten op dat wy onse sunden daer mede  
aff leggen en gracy en genade moege  
ontfangen van gade en na desen leue  
dat ewygeleue **ven vastē d' hehiger herke**

**U**oert so is te weten dat die helige  
herche deijer hande vasten heuet  
die een vastē is gelieten quater  
temper: die ander vasten syn die heli  
ge viertich dage: die derde vastē synt  
vigilien en helige auende. **¶** Die quat  
temper vastmen vijf weerff inden  
laer: Ierst vastme sy inden leynten  
als inder wecke na groete vastauet  
op dat ons got wil geue ene gueden  
leynten t'ydich weder to cren en toe  
seyen en dat horn an die eerde to brē  
gen. **¶** Ten anden mael vastē wy die  
quater temper inden somer als inder

wecke na pynstien: op dattet horn  
 dat in der eerden is en op der eerde  
 staet wael moet wassen en groeyen  
 en vrucht voert brenge en myt heue  
 in come moet. **T**en derden mael vas  
 ten wy die quater temper in de her  
 weest als dat horn in is gecomen om  
 trent sunte lambertz dach als gade  
 to laue en to eren wat dat horn in is  
 gecomen: op dat ons got ene gueden  
 herweest moet geue dat wynter saet  
 to seyen en in die eerde to brengen

**T**en vierden mael vasten wy die quater  
 temper in den wynter voer her sauēt  
 op dat wy dat horn dat ons got ver  
 kent heft myt lieue moeten gebruke  
 tot gades laue en ere en tot onser zie  
 len salicheit. **D**ie ander vasten die die  
 helige kercke heuet geset te vaste: dat  
 syn die helige vyrtich dage die vaste  
 wy onsen here to eren want he sy sel  
 uen vasten. **W**y vasten sy oech om  
 onse sunde to betere: die wy al dat jaer  
 myt auertelicheide hebn gedaen myt  
 eten en myt dzyucken. **O**ech vasten  
 wy se mede op dat ons got syn gracyn  
 en syn genade wil verlene dat wy onse  
 bryech volkomelic en behoerlic moeten  
 spreken: en dat wy ons alle moeten be

reyden tegen den heiligen paeschdach dat  
wy syn helige licham weertelike moete  
ontfaen. **D**ie derde vasten die die heli-  
ge kercke heuet geset dat syn die vigi-  
lie en die helige auende: die vaste wy  
als ons te bereide tege die helige hoech-  
tyden. Als dat ons got die gracy mo-  
et verlene dat wy die hoechtijde moe-  
ten vieren va sunde en van allen qua-  
den wercke dat wy na desen leue mit  
gade en myt synre moeder en myt alle  
synne heligen moeten comen totter feestē  
en totter vrouden des ewigen leuens

**V**oert so is te weten dat al die gene die  
olt syn van rij jaren en daer en bauen  
schuldich syn dese drijerhande vaste die  
die helige kercke heuet geset to vaste tot  
eenre maeltijt: en wie syns selues is en  
geen brenclike zuecte en heeft off an-  
ders geen gebreck onder hem en heeft  
daer hijt myt reden off myt recht om  
laten mach: die dese vasten nyet en vastet  
die is der heliger kercke ongehoersam en  
die moet daer byecht aff spreken en pene-  
tencien doen. **V**oert so is te wete dat  
men op die vastel daege nyet meer dan  
een maeltijt en sal doen en men sal vlei-  
sches deruen: en na recht te spreke oech-  
mede deruen allet dat van vleysch comt

eyer en boeter hese en melick. **E**n een  
 mynsche en sal oech nyet eer eten eev op  
 den rechte myddach als die mysse en al  
 getyde syn gedaen. **A**ldus hebū wy van  
 der vasten die dat ander punt is daer men  
 die funde mede mach beteren en aff leg  
 gen: **E**n willen wy woert syen vander  
 aelmissen **Dat van d'aelmisse manigerhade**

**P**aus Innocencius spreckt in enen **doeget come**  
 sermoen dat nyemant en kan die  
 doeget en die eerbaerheit te vollenbe  
 seruen: die die aelmissen enen mynschen yn  
 geuen en brengen: en he set vele punten  
 daer men die doeget mede mach merke  
 vader almissen en praueuen. **A**rst sprack  
 he en seyt dat die aelmissen enen mynsche  
 reyn maken va allen sunden: en neemt  
 onsen he daer aff to tuege diedese woer  
 de gesprake heeft: gheuet v aelmissen en  
 alle dyngē syn v reyne. **D**it is te versta  
 vanden genen die rechte zou hebū van  
 oeren sunden en mede lyden hebū myt  
 oeren euenkersten en hem to hulpe en to  
 troest comen myt oeren eerschen guede  
 myt rade en myt alle dyngen na oeren  
 vermoegen en die leuen in caritate en  
 doe in mynen: want dieue en zoeuers en moer  
 ders en gene die armen luden dat oer ont  
 nemen off dat oer aff breken myt gewelt

en myt onbescheit die en werden myt  
gezeynichte van oeren sunden die se  
gedaen heb<sup>n</sup>. **E**nde sy en werden hem  
myt vergeue sy en heb<sup>n</sup> irst dat on  
rechte guet dat sy onder om heb<sup>n</sup> we  
der gegeue: wat een mynsche sal ael  
missen geue va syne guede myt van  
eens anders guet. **D**ie ander doet  
vander aelmissen is dat sy enen mynsche  
verloest van den ewigen doet: hyr van  
heb<sup>n</sup> wy een exempel va Tobias boeck  
welke Thobias syn aelmissen myldelic  
he gaff. **E**n als die guede thobias bli  
was gewoerden en manich lyden en  
doegden hadde: doe seynden got syne  
engel zaphael tot hem dat he om syen  
de sold maken en troesten in syne lyde  
Ende als die engel om gesont had ge  
maect en syende was gewoerden: spra  
ck he dese woerde en sende dat gebet  
is guet mytter vasten en beter is ael  
missen te geue dan schatte te gaderen  
wat die aelmissen verloesen ene my  
schen va den doet en duet om vynden  
dat ewige leuen. **D**ie derde doet der  
aelmissen is dat sy enen mynsche best  
hermet va synen vanden: hyr aff heb  
ben wy een exempel van thobias: wat  
die conynck die thobias had geuangen

was op een tijt also toernich op hem dat  
 he die dode licham der ioeden die vermoert  
 waren en op der strate bleuen ligge  
 by nacht haelden en groeff sy en wol  
 den hebn doen doede en sande syne knecht  
 tot tobias huys en dede hem sueken en  
 wolde hem hebn doen doeden. **E**n iser wat  
 thobias ontfermhertich was en syn  
 aelmissen mildelich plach te geuen: hijr  
 om was he gemynt van vele luden en  
 die namen hem by om hemelic en ver  
 borgen on also dat des conynes knecht  
 on myet en vonden. **A**ldus wart die  
 guede thobias beschermet va synen  
 viande om syn aelmissen die he plach te  
 geuen. **D**ie vierde doegjet der aelmissen  
 is dat sy altoes bidt voer den mynsche  
 want onse he heeft dese woerde gespra  
 ken: ghijff dyn aelmissen en sy sollen  
 ewelike voer dy bidden: want gelijcker  
 wys als dat water dat vuer lesschet en  
 wt duet: also lesschet oeck die aelmis  
 sche die sunden. **D**ie vyfte doegjet  
 der aelmissen is dat sy enen mynsche  
 daer to helpe dat hij van gude verrri  
 get daer he om biddet: hijr aff staet ge  
 sereue int boeck der apostolen als van  
 enen heydensche zitter die gehietē was  
**Cornelius** dese cornelius was guede



vruchtich al was he een heyden en plach  
syn aelmiffen mydelich te geuen ende  
lat den ouersten got dat he om wolde  
wisen den wech der ewiger salicheit.

**T**ot die hoerde syn gebet en sande syn  
engel tot hem en dede hem seggen dat  
he on tot hem solde laten comen en dat  
he dede dat hem sunte peter solde ra-  
den en solde dan comen tot gades ge-  
nade: en die ritter dede als hem die en-  
gel seyde en dede sunte peter tot hem  
comen: en sunte peter predictē hem  
den hersten geloeue: en aldus wart  
he beholden auermids synre aelmiffē  
die he plachte te geuen. **D**ie seeste doe-  
get der aelmiffen is dat een mynsche  
daer mede cryget een helich salich got-  
lich leuen en volmaechheit: dat dit wa-  
er is moegen wy mercken in den woer-  
den ons herē ihesu xpi: wat onse hē  
heeft dese woerde gesproken woltu  
volmact wesen van leuen so vercroep  
al dattu heuest en ghijf den armen  
luden en volge my na so saltu volmact  
wesen van gotliken leuen: en voor-  
den ene scat crygen int ewige leuen  
den die motten nyet en moegen betna-  
gen noch die muse en moegen besera-

een ander scat

comen van der aelmiffen en maniger //  
 liande doegden die daer aff stan bescre //  
 uen: hijr om so wyre gebenedit wil //  
 wesen voer gade en comen totten ewi //  
 gen leuen die pijn hem myldelick syn //  
 aelmiffen te geuen en wese ontfarm //  
 hertich: want onse he sal ten ionyte //  
 dage als he ten oerdel sal sitten dese woer //  
 de spreken totten genen die ontfarm //  
 hertich hebn gewest en die die seuen //  
 weercken der ontfarmherticheiden //  
 na oeren vermoegen an armen lude //  
 hebn verwt **C** Saet ghy gebenedide //  
 dat ick myns vaders dat v van //  
 begyn der werlt bereit heefft ghe //  
 weest: wat doe my hungerden gaeff //  
 dy my teten: en doe my doerste gaeffdy //  
 my drenche: en doe ick nacket was //  
 gaeffdy my cleder: en doe ick geuit //  
 gen was doe troesten ghy my en ver //  
 loesten my: Ende doe ick zrecht was //  
 vande ghy my: en doe ick ellendich was //  
 herbergden ghy my **C** Voert die harde //  
 en die wrede de geen ontfarmhertich //  
 hebn bewyest oeren euen kersten die //  
 sal got vermalediden en spreke aldus //  
 tot hem **C** Saet ghy vermalediden int //  
 ewige vuer dat den diuelen en synen //  
 engelen van anubegyn der werlt is

bereyt: wāt ghy v nyet auer my  
en auer die myn en hebt ontfarmet  
**A**ghy om dan die van gade gebene  
dyt willen wesen die pijn hem ont  
farmhertich te wesen en die wercke  
der ontfarmherticheiden na synen  
vermoegen to veruullen: aldus heb  
ben wy wat penetency is: en willic  
die punte syn die der penetencien to  
behoeren. **E**sot moet ons geuen dat  
wy van eertricken en moete gesche  
den wy en moeten rechten rouwe va  
onsen zunden heb en waer byecht  
spreken en onse zunden also beteren  
moeten myt vasten en myt gebede  
myt aelmussen en myten seuen werc  
ken der ontfarmherticheiden dat wy  
moeten comen int ewige leuen ende  
nimmermeer van gade en moeten  
verscheiden des ginnie ons die vad  
en die soen en die helige geest. Amen  
**S**ante Iheronymus seget wen dunct dat  
he steruen sal: en got syn richter wese  
sal: die en velt nyet lichteliken in sin  
den: Sante gregorius secht ser is die  
mynsche sozchuldich en ernstatich  
tot gueden werken: die dicke auerde  
ket dat eynde syns leuens: Sante  
augustynus secht wy hebben wael

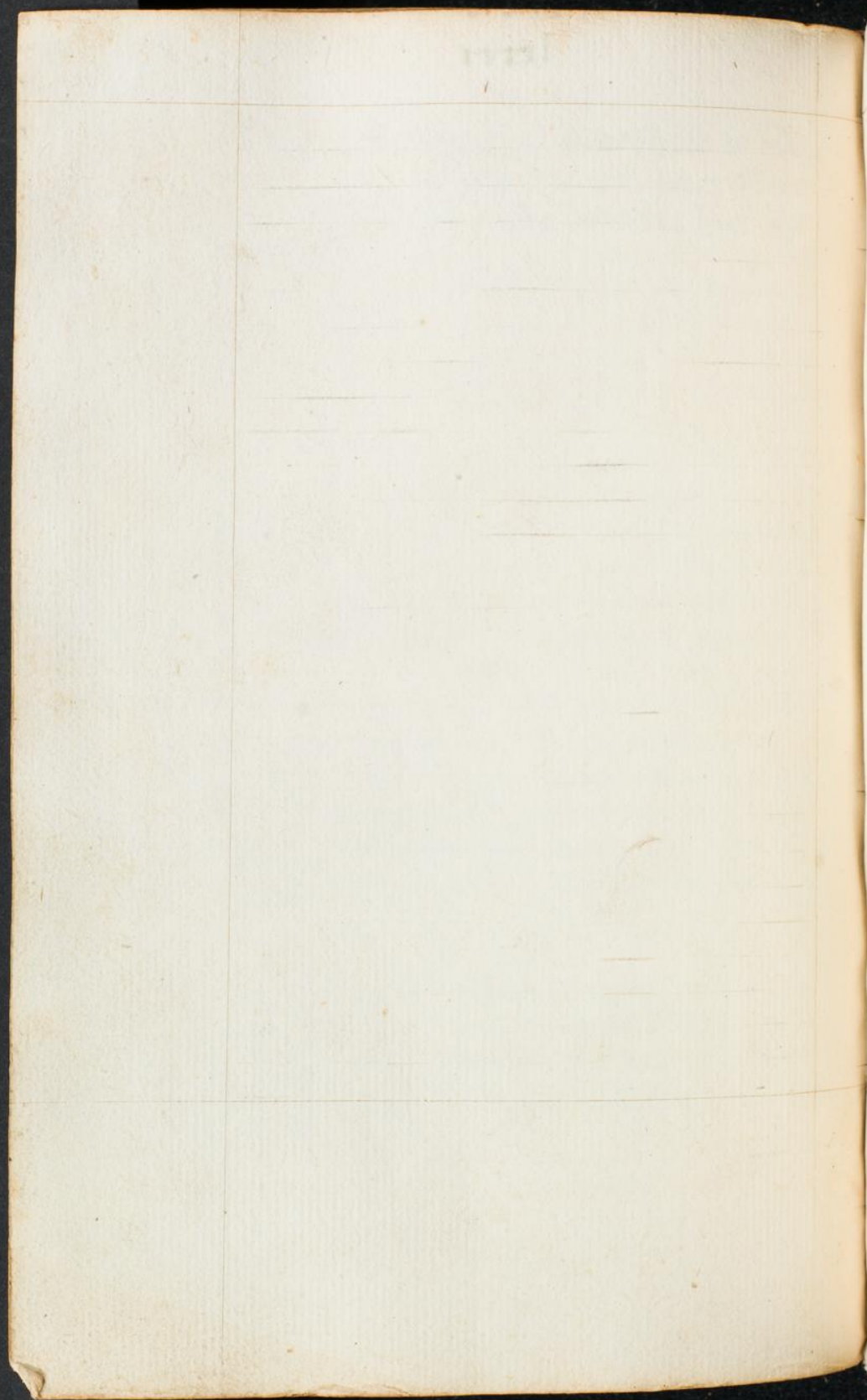
anyt quellie to steruen: **Mer** wy en  
 hebben gene anyt quellie to leuen:  
 mer doch wie wal leuet die en kan nyet  
 quellie gesteruen: mer doch die quel  
 lie leuet die en kan nyet wael ge  
 steruen: **Sante gregorius** secht als  
 ick aenmerke xpm en wat he gelede  
 heeft: **Ende** die verduldicheit iobs  
 en den doet johannes baptyste en voel  
 den vryende gades: so wondert my  
 wat got synen vyanden geuen wil  
 als he synen vrynden aldus vonder  
 liche vtgerichtet heeft: **Sant ma**  
**teus** secht van elken ydelen woerde  
 sullen die mynschen reden geuen in  
 den dage des ordels: **Sante grego**  
**rius** secht die blitscappe deser tijt  
 sullen also staen dat die bitterheit des  
 tocomenden ordels nimmermeer vter  
 onsen ghedachten en com: **Sante**  
**Theronymus** secht wer ick ete off  
 ick drynke slaep off waeke off wat  
 ick doe altoes duncket my dat die  
 veruerlike basunen luden to mynen  
 oren: staet op ghy doden en com  
 ten ordel: **Sante gregorius** secht  
 wy en sullen geen loen hebben va  
 onsen hyden ist dat wy nyet ver  
 duldich en syn: **Sante fransiscus**

secht ick beger al droefheit to liden  
om die blitschap die ick haep: sette  
die to wercke ende dencke hier op  
**A**men



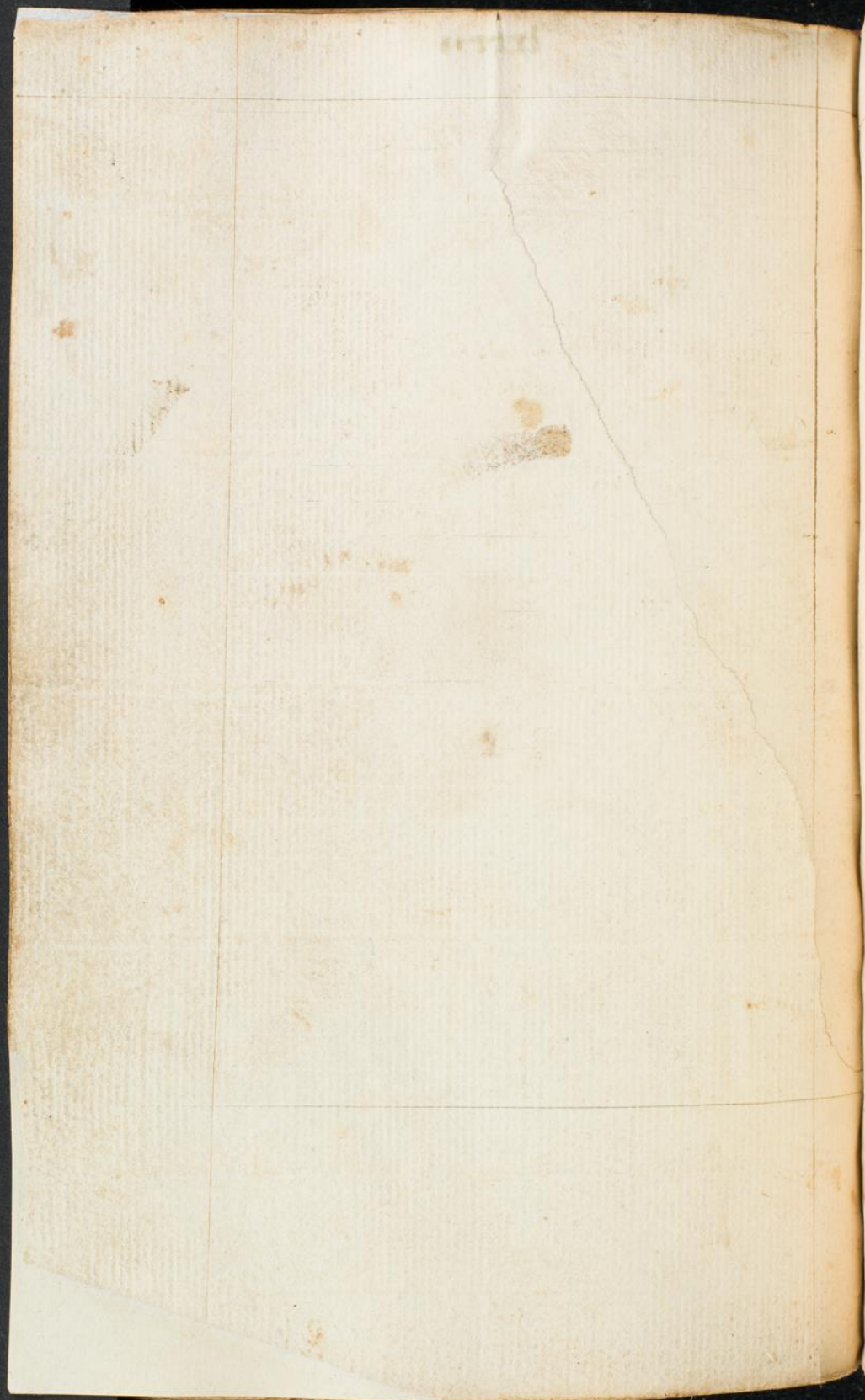
ich beger al doest  
die blutscap die ich he  
to werche ende deute

LIBRERIE  
MUSEUM  
HISTORIQUE  
NATIONALE













**Hir begynt die kruthoff der sielen**

**D**it bueck is versamet en gescreuen recht als een besunderen wunelick gardelin. myt vltre bereyt / doersat . Beplantet / myt schoenen watruckende edele durberen gewortzin. yn den namen / en hulpe des almachtigen / ewigē / en hemelschen krudeners . to troelste en yn eene hellsame artsedye der wonden / krancheit . En gemeylicken alles gebrekes eynre iticker gelouyger ymynger siele . En als wy stedelike myt eynre geestelichen schuldigen sozge nyet by oer mogen wesen . se leren an ~~en~~ wisen en warne ~~en~~ voer allen ongelucke / krancheit / en gebreke / daer se yme is of noch yn mach geualle / dat se da doch sich seluen alletyt daer yn oer vgae vrouwe / verlustige / en verlichte / en brecke / en versame to ener waren heylsamen en geesteliken artzedie alles gebrekes / wes oer noet sy . **W**at se daer to hijr yne seckerticke wyndet to guder wys wes se behouet / en oeck yn allen garden nyet en wesset / des se sich vlytte lick daer na ome do / en ernstlicken daer na spe / en myt vltre / en ernste brecke en versame wat daer to gehoere . **H**ijr ome so heittet die buyck mogelicken en redelicken *Areola anime* . **D**at is to dude een kruthoff der sielen .



Dit werck wort oick yn vijf stucken  
gedeelt. **D**at iſte ruyt woedaemys,  
ende waer to got den mynſche heuet  
gemacht / en wo onſe iſte alderen  
Adam en Eua van den diuele worde  
bekaert / bedragen / en verwonen . dat  
ſe ſich / en ons alle myt en yn auertre  
dyngge der gebode gades verdomden / en  
woe got myt barmherticheit beweget  
mynſche wart / ende myt ſyne liden  
ons verloefen. En woe wy yn den ſa  
cramente der dajpe van onſen erffin  
den ſynt gewaſſchen / en woe euer daer  
na onſe vrant die gedoepten bekaret  
en verwynt / en macket dat oerve ve  
le weder valle / en doeticcken ſundigen.  
En woe ſe yn der doeppe der penitentie  
daer van ſick weder waſſchen / en leue  
digen. Van vrucht en werkinge der  
penitencien / en woe die penitencie al  
le ſunde deliget *aen twee*. Van vrucht  
des rouwe / myt vergyeyngge der tra  
nen. En woe men myt der genade ga  
des / ende vryen wille to ener bekyyer  
yngge / en anders to allen guede komet.  
Dat ander deel leret al die ſick bekier  
en / en oer licht / en bote willen doen /  
dat ſe weten wat ſunde ſy / en onder  
ſcheit der ſunde / en voert meer geuſſlich  
weten wes ſe daer to behoue / als men  
dat be vyndet wan men daer to komet.  
Dat derde deel leret alle die oer boete

heln volbracht / dat se wete / wo se yn doge  
 den sollen voertgaen. **D**at vierde deel leret  
 se bekennen den wech des ewigē leuens / on  
 derscheit der liefdē gades / en dat die wech /  
 en die liefde driuoldich syn / en waer yne  
 se mogen bekennē / of sy van dē tul der er  
 welden syn / en of got oer sundē heft ver  
 geuen / van enen werckelickē en beschou  
 welicken leuen. **O**eck wo dat gebet fall  
 wesen / en wo sonnyge myschen daer yne  
 gehyndert werde / ende woe se die hynder  
 mysse sollē wederstaen. **O**eck waer ome  
 got syne gnade den ynygen onttreket /  
 en waer mede se die weder mogē verwer  
 uen / en waer mede se alre irst to gades lief  
 de mogen komen. **V**an vrucht des sacramets  
 en wo men dat werdelicke ontfenget. **O**f  
 et beter sy dat men daer ducke to gne / of  
 selden. **V**an drien steden der sielē wan se  
 van oeren lichamē scheidē. **V**an opstaē der  
 dodē. **V**an pyne der verdomden / en lone  
 der erwelden. **D**ie gesette des irstē deels  
**W**oe danewys en waer to got den myn  
 sche heft gemachte / en onschuldich yn dat  
 paradys gestalt. **H** wo der diuel onse irstē  
 alderen bedroech. **W**oe got mynsche  
 wart / en yn synen lyden ons weder ver  
 loest. **V**an der wise des tydens / en  
 onser verlosynge. **V**an den wegange  
 en van der vrucht des lidens Ihesu cristi.  
**E**n woe die gelouigen yn den sacramete  
 der dope van oren erffunden werden

gewasschen **vj** / **W**oe daer na onse vrant  
manigen gelouigen verlostē / en gedoopten  
mynschen weder to valle bzenget /  
die nyet weder en mach to genaden ko-  
men / dan auermydes der doepe der pe-  
nitencien **vij** / **W**at penitencie is / en  
van oerre vrucht en werkyngē **viii** / **D**at  
die penitencie alle funde deliget aen twee  
dat is vertwiuehyngē van der barmher-  
ticheit gades / en yn verhardicheit des her-  
ten nyet en willen beteren . **V**an vrucht  
der tranē / en woe men tranē verwerue  
en of rouwe sonder tranē funde delget  
of nyet **Cij** / **W**oe men nyet der genade  
gades / en vzyen willē sich bekierē / ende  
alle guet werket **Hij** heuet sich **an dat**

**D**ie helige dzyeuoldicheit vader /  
soen ende helige geest / een al-  
mechtich got / wolde dat wat  
were / dat sich synre gebzuickte / en deil /  
achtich worde synre gotheit / guedelieue /  
en onsprekelike sueticheit / **E**n machte  
ene redelicke creatie / welke crea-  
ture / en dat hogelste guet bekende /  
bekēnende liefhedde / liefsthebbende be-  
siete / besietende salich weer / daer om-  
me so maecten got den irstē mynsche /  
en formirde syn licham van erden /  
en yn bleis em enen geest des leuens /  
dat is he schuep ene siele / die he den

licham verenigede / En also wart die my-  
 sche gemacht na den gebelde gades / myt  
 alleene des vaders of des soens / of des he-  
 ligen geestes / sonder der ganffen helige  
 dzyuoldicheit. In gedechtenysse synt  
 wy gelick den vader / In vernuift den  
 soen / In liue en willen den heligen geest /  
 Daer van sprickt sunre **Bernart** also /  
 Mit der gedechtenysse synt wy de vad-  
 gelick / myt der vernuift den soen / en  
 yn ons en is den heligen geest myt so  
 gelick alse wille en lieue. Oeck so gaf  
 got sodane licham den irsten mynsche /  
 dat he der siele onderdanich were / en  
 oer oeck to willen wer sonder weder-  
 stant / Van oer leuendich bewegelich  
 sonder doetticheit / en sick der siele ge-  
 lichte / en ala se ondoettich was ende  
 mochte doch sundigen / Dat oeck also  
 dat licham onlidelich wer / en mochte  
 doch yn dredoetticheit vallen / **Wij** om  
 somoethe he steruen en doch myt ster-  
 uen / he mochte genoch hebn / en doch  
 behouich wesen / he mochte to wille wesen /  
 en doch weder staen / En dat was van ge-  
 brecke der naturen / die van myt was  
 geschapen / En ouermides der glozen  
 noch myt bestediget / en doch was dat  
 licham so gemackt / dat yn en geen kijnf  
 des wederstans en was / en geen beger-  
 ynge der onkustheit / gene klemicheit  
 der sterkede / En gene toebrekyngē



des dodes. Also is die mynsche sonder alle  
scholt / en armode gemackt / en en had-  
de noch nyet dat en verweckte to sin-  
digen / Sonder em was gegeue een vier-  
uoldich hulpe / die ene was dat he die ge-  
rechticheit wolde / en dat was die sam-  
witticheit / Die ander was dat he den  
bosen weder stont / en reysede sick to de  
guden / dat was synderisus / Die derde was  
verluchtende syne veruust to bekenede  
sick selue synen got desse werlt / die doer  
em gemackt was / en dat was kunst /  
Die vierde was liefde / die syne begertic-  
heit ontfengede / got bauen alle dynghe  
lijf to liebbende / ende synen neesten als  
sick selues / Deck so hadde he gudes beken-  
nisse / des yegenwoordicheit / he yn ynwē-  
diger geestliker vernuften gesicht  
beschowede / En doch nyet so auertrede-  
de en vollenkome als yn den ewigen  
leuen / en deck nyet so unvollenkome-  
men als nu yn deser doetlicheit / In  
welcker beschouwelicheit he vollenkō-  
men lust yn gode hadde / en gebructte  
sick syner als eynen mynsche betemde  
die yn den staet der onschult was / en  
noch nyet yn des vader ricke / en wer-  
leuendich to der ewiger glorien vheue  
wer he yn den staet der onschult ble-  
uen / Got die bereide den mynschen  
tweuoldich guet / Dat een was tijt-  
lich / Dat ander was ewelick / Dat iuste

stuf he / **D**at ander laueden he / **D**aer òme  
 so hadde **A**dam die irste mynsche vā gade  
 een tweuoldich gebot / dat een was der  
 nature / to wārende dat guet dat om  
 was gegeuen / **D**at ander was der disci-  
 plinen to verdynede dat guet dat eme  
 was gelauet / en dat en konde he nyet  
 beter verdiene dan myt gehorsamheit /  
**E**uer den seiligen staet der onscholt ver-  
 lozen leyder onse irsten alderen myt  
 ongehorsamheit / ende voert an alle oer-  
 nauolger yn ene grote armode / en ver-  
 domden alle mynschelick kūne ewelick

**Woe die diuel onse irste alderē bedroch**

**I**n den anderē gesette des bucces der wyshet  
 steet gescreuen also / **I**n den hate des du-  
 uels gynck die doet yn dese werlt / **I**hijr  
 òme als onse alde vyant doer syne houer-  
 dicheit van gade wart verstoeten wt  
 den trone des hēfels yn dat afgrūde  
 der helle / **E**n sach die groete selicheit  
 en ondoetticheit des mynschen / en dat  
 he solde myt liue en siele die stede besit-  
 ten daer he wt was geworpen / **D**es  
 wart he grymelickē ontfenget / en myt  
 hate vervult / **E**n verhuff sich tegen  
 dat wijs yn eyner gestalt der slangen  
 rechte als tegen die krankeste psoen  
 onder den twen myt syner bekarvige  
 dat he se irst / en daer na den man o-  
 vermydes oer verwōne / en dede se bree-  
 ken dat gebot gades / en beroefde se

en ons alle der egenanten eerselcheit/  
en ondoetlicheit / En machte ons kyn-  
der der ewiger verdomenysse / en vra-  
gede se ten irste en sprack / Waer ome  
heuet v got verbadē dat gy nyet en  
solt eten van der vrucht des bomes yn  
den myddel des paradises / Se antwor-  
de em en sprack / Dat wy lichte nyet  
steruen / Als he horde dat <sup>se</sup> yn der ant-  
worde twiuelde / doe gaff he sick sterke-  
licker to oer myt eyne logenachtige  
mude en sprack also gyt nyet sterue  
gy / en gelauede en daer to / op dat he  
sedes to oer mochte bedrygen en ver-  
wynē en to den valle gereifen ende  
sprack / Gy sult werden als godde en  
weten guet en quaet / en also ver-  
wan he dat wyf / en daer na den man  
auer mydes oer / Adam die sundigede  
want he van den verbadē bome  
at / Daer ome so ontfynck he die pyne  
dat he yn den sweete syns angesicht  
sick muste gebruckē synre spysse /  
Eua sundigede twyuldich / In hou-  
dicheit / en yn auertredinge des ge-  
bades / Daer ome so ontfynt se eyne  
twyuldige vermaledyngē / Die eyne  
was dat se onder der gewalt oers  
manes muste wesen / Die ander was  
dat se yn wedage oer kynder geberde /  
Die pyne en vermaledyngē cruede  
se alle ozen nakomelige hent to deser

tijt / Daer na so worden Adam en Eva  
 wt den paradise geworpen / als lucifer  
 van de hemele / en worde doetlick / en won-  
 de yn den dale der armode / **Se viden pe-**  
**merlickē vā de stade der onscholt / en**  
**der genade / yn de stat der scholt en des**  
**armodes / Daer omē so ist gewis dat wy**  
**alle werde gebare kynder des toznes /**  
**want wy syne berouet der irsten erff-**  
**gerechticheit / welke berouyngē wy**  
**hietē die erffunde / en synt geualle yn**  
**eyne viruoldige pyne der siele / Dat is**  
**krancheit / onwetēheyt boesheit / en be-**  
**gerlicheit / Die vire synt der siele ane ge-**  
**daen doer der erffunde wille / Den pyne**  
**der siele volget na en mānichuoldich**  
**arbeit / suckte of krancheit / ende we-**  
**dage des lichams / Den pynen volget**  
**na die pyne des dodes / Die pyne der en-**  
**beruyngē gades beschouwelicheit / Ende**  
**die pyne der verliesyngē hemelscher a-**  
**werdicheit **Dat got mynsche wort en****  
****A**lse nu die alre mildeste **ons verlostē****  
**barmhertigeste got sach / dat die**  
**mynsche den he hadde gemact / dat he**  
**sick syner gotlicker gude / en onspreck-**  
**licker sueticheit solde gebrucken / vā**  
**den seehgen stade der onscholt en on-**  
**doethicheit viel doer der sunde wille der**  
**ongehorsamheit / Do wart he gantslic**  
**ouer em beweget yn barmherticheit /**  
**En gedachte die gedanckē des vzedes /**

"sick

en der verlosinge / en woedaemwijs he dat  
mynschelicke kiene dat he geschapen  
had na syne gebelde en gelickenisse we-  
der mackte dat et syner euer mochte  
gebrucken / **D**o dat die gotlicke waerheit  
en gerechticheit vernamen die satten  
sick daer weder / **E**nde spracken / dat  
mynschelick nature die ouermeydes der  
scholt des ongehozams sy beswoeret / **E**n  
yn rechte gerichte verdompt / nyet mach  
werde weder bracht / **A**ls dat horde die vrede  
gades die alle syn verwynnet / en die barm-  
herticheit gades daer van dauid spickt /  
der barmherticheit gades is dat ertricke  
vol / **D**o gewonen sy een medeliden myt  
den geuallen mynsche en dem verdomde  
en namen syne sacke to sick / en vorbrachte  
se den angesichte des hogesten en bewege  
syne myldicheit / **E**n begerden dat he syne  
creature die he na syne gebelde / en to syner  
eren en laue hadde geschape nyet wolde  
laten werde verlaren / **D**at weder ripp die  
warheit / en weder boet die gerechticheit /  
en sprackē die mynsche en sal nimmermeer  
to den heile verheuen werde / die myt vne  
**W**ille auermydes der scholt is geuallen /  
**D**o dat die guetheit gades hoerde / dat die  
waerheit ende gerechticheit / vrede ende  
barmherticheit om des mynschen wille  
sick onder een ander keuen / ende een twy-  
dracht hadden / **D**o behagede syner vader-  
licker barmherticheit / die sacke to sick ne-

men en die tweydacht stillen / en doch ny-  
 mande daer yne onrecht doen / En daer  
 ome dat et wistlick / temelick / en bescheide-  
 lick gescheyden / so wadede wisen rades noet /  
**H**ir ome so raet vragede ome die sacke die  
 vader syne wisheit / dat is synen soen / **W**eil-  
 ke wisheit den raet vant / dat se selues my-  
 schelick vleysch to sick neme / en die selue  
 to genamen mynscheit den doede ver worp-  
 pe / of dat se die scholt der auertredinge des  
 gebades / en de ewigen doet des mynschen  
 weder legede / En also myt den angele der  
 verborgenē gotheit den wodenden en maer-  
 denden doet geuenge / en also steruende die  
 scholt Adams / der warheit en der gerechtic-  
 heit genslick betalden / En weder opstaende /  
 den geuangenen doet myt den angele der  
 gotheit to ewiger tijt / so stortende mochte  
 geuallen / **S**iet den seligen syne en rade vol-  
 berdeden se alle / warheit / en gerechticheit /  
**V**rede / ende barmherticheit / En besond'  
 so gescha' genoch der warheit en der  
 gerechticheit / en barmherticheit en war-  
 heit die gynge liefflick to samen en ome  
 vyengen sick / gerechticheit en vrede die  
 kusten sick / **A**ls nu die vollekōmenheit  
 der tijt quam die die barmherticheit  
 des hemelschen vaders to heile / en to eyn-  
 de verlosynge den mynschen gesaethiget  
 hadde / **D**es wart die erzen gel gabriel ge-  
 sant to der Ioncfrouwen marien / ende  
 he sprack to oer / **W**est gegruet volge-

naden die hē is myt dy / **E**n se antworde  
myt korten berade / en sprack my geschy  
na dynen woerden / **V**an stonde so kynde  
die bade weder ont / **C**ristus yn gynck die  
**J**oncvrouwelicken bruckameren **M**ari-  
en / **E**n wart van oer got en mynsche yn  
medewerkyngē des heligen geestes ont-  
fangen / **E**n daer na to hant na der prophe-  
cien **J**eremye op deser erde gesien / ende syn  
wandelingē en wesen was myt den luden /  
**E**n also geschach auermypdes den worde gades  
dat daer vleysch wart die verlosinge my-  
schelikes kunes / **N**yet dat he den mynsche  
yn eenre anderen wise nyet kunde hebn  
verloest / sonder dyt was die beste / en bequ-  
emste wyse daer to / **D**aer yne bewysde got  
syne gewalt / wysheit en gude / **W**at was  
geweldiger dan twe eynde to hoppe vugen  
die op dat alre vterste van een ander so-  
den / dat is den schepper / en creature **W**at  
was wisticker / dan to eenre vollenkome-  
heit des gansen gemeynen / eene to same-  
nevogynge worde / des irsten / en des leste  
dat is des woldes gades dat alre drynge en  
houet / en yn anvanc is / en mynsche-  
ker nature / die onder den werken der ses  
dage die leste geschapen is / **W**at was  
guchicker dan dat die schepper aller cre-  
aturen / sick deilaffrich wolde mackē den  
creatures / **O**eck so was die wyse die alre  
bequemeste wyse en die moegelijste /  
want die mynsche vil auermypdes den

sindē yn die krancheit / yn ene omwe-  
 tenheit / en yn ene boesheit / Daer mede  
 wart he onbequeme der gotticker doget  
 na volgen / de gotticke warheit to beken-  
 nende / En die gotticken gude lijf to hebn /  
 en daer om is got mynsche worden dat  
 mē em kunde na volgen / bekēnden / ende  
 lijf hebbē **Van der wise des lidens cristi** mij

**D**aer na dat gades soen doer dat heil  
 des mynschelickes kūnes die myn-  
 scheit to sick nam / do begunde he yn der  
 seluer mynsheit anheue die wise / In  
 wilcker wise he dat mynschelicke kūne  
 gesunt wolde maken dat daer vlarē was /  
 Siet die wise onser verlosinge was dat  
 bitter liden / en die bitter doet / **Ihū cristi** /  
 auermysdes den wy sint gesont worden /  
 vñ verloest van de ewygen dode / Daer  
 vñ sprickt he yn den ewangelio also / **Et**  
 en sy dat dat weite korn vallende yn die  
 Cerde / ierst sterue / so bliuet et alleene /  
 Dat bedudet sunte **Augustyn** also ende  
 sprickt / he nomede sick selue dat weite  
 korn / en weite korn was steruēde / ende  
 sick merende / **Et** starf auermysdes den  
 ongelouē der loden / en merede sick yn de  
 gelouē alles volkes / **Deck** spreckt he an-  
 der swaer also / **Ist** dat ick verheue werde  
 van der erden so trecke ick alle dynck to  
 my / En als moyses verhoef die slange  
 yn der wustennien / so geboert sick dat  
 des mynschen soen werde verheue / **Also**



dat alle die / die yn em gelouet nyet ver-  
derue / sonder dat ewige leue gewyne.  
In desen woerde moege wy merke dat  
dat ewigeheil des mynschelicke kume  
is geulate wt den bitteren liden / en dode  
Ihu xpi / den he leet an den cruce / Wat  
yn synen liden verwan he den diuel  
den he bant / die helle die he berouede /  
den doet den he stoztede / den hemel de  
he oppende **Vā de vrgange en vrucht** **de hede**

**H**u willen wy voert syen van der  
vrucht des lidens Ihu xpi / ende  
synre nederstignyng to der helle / ende  
des opstaens van den dode / en synre  
hemel vart / en der seyndyng des he-  
ligen geestes / Nu sal men wete dat die  
siel xpi na den liden neder steych to der  
helle to verlosende / nyet alle mynsche  
sonder allene die onder den gelidderen  
of liematen Ihu xpi myt guden gere-  
chten werken / en enen ware gansche  
leuendige gelouen / waren van hene  
gescheiden / Daer na so stont he van den  
dode op / en nam weder to sich dat lich-  
am / Euer nyet sodanen lijf als he voer  
hadde / want he was voer lidelick / en  
doetlick / Enar daer na dat he op ver-  
stont / so wart he onlidelick / en ondoet-  
lick / Dar na auer vyr tich dage / so ste-  
ch he to den hemele / daer he bauwen al-  
le creature verheuen sittet / to der  
rechter hant syns vaders / En daer

mēbris

na euer onlange auer tien dage / do san-  
 de he synen heiligen geest den apostele  
 yn des werkinghe ge onse moder die hel-  
 lige kerke van allen eynden deser werlde  
 yn een versamet is / ende geordenieret na  
 der manicherley deilynge der ampte / en  
 der gnade / **Want** **Ihus xps** heuet alle dy-  
 nck vollenkōmelick gemackt alse een on-  
 geschapē wort / **He** heuet volkōmelick al-  
 le dynck weder gemackt alse een gebaren  
 wort / **Oeck** so temede den volkōmē wesenie  
 en houede / dat syn werck volkōmē worde /  
**Oer** om so stech he na den tiden an der  
 siele neder to der helle to verlosende die  
 se geuangen hadden dar na stont he op  
 van den dode dat he leuendigende die yn  
 den sunden doet waren / **He** stech op to de  
 hemele / en vurde die geuangen myt sich /  
 dat he weder gans machte / en vervulde  
 dat hemelsche iherusalem / **He** sande synē  
 heiligen geest / to bouwende dat ertsche  
 iherusalem / **Siet** also volget een werck  
 den andere na en eschet dat rechte alse  
 van noet to der vollenkōmēheit der v-  
 losynge mynschelickes kūnes / **In** desen  
 voergescreuen woerde ys apenbaer wo-  
 daentwys onse here **Ihs xps** myt synen  
 hiden / opuerstandynge / hemeluart / ende  
 seyndynge des heiligen geestes volkōmē-  
 heuet weder gemacket mynschelick  
 kunne / **En** gebracht to den stade der e-  
 wiger salicheit / **Welken** staet onse iuste

alderen hadden verclaren myt der sūde  
der ongehoorsamheit / Want wat die apos-  
tele vā onsen herē Ihesu xpo hadden ge-  
hoert / als bisonder dat was / Gaet yn  
alle eynde der werlde / en prediget dat  
e wangelhū allē creature / ende welick my-  
sche gelouet / en let sick doeppen die wort  
gesont / Dat verkundigeden se to hant  
apenbar na der seyndinge des helige gees-  
tes den luden also / dat alle die / die den ge-  
louen cristi / en die dope ontfengen / die  
ontfengen oeck den heligen geest ouer-  
myds den se wordē die tempel gades / Daer  
van sunte pauwel sprickt / die tempel  
gades is helich / en dat synt gy / Wat die  
helige geest yn ghyt sick den hertē der  
gelouygen / en ontfenget se yn die liefde  
gades / en macket se een tabernakel der  
heliger driuoldicheit / Daer van sprickt  
sunte Augustyn yn den buecte van der  
heliger driuoldicheit also / Die liefde die vā  
gade is / die is got / en is eygentlicken die  
helige geest / auermyds den die liefde gades  
yn onsen hertē wort gegaten / auermy-  
ds welcker liefde yn ons wōnet die gans-  
se driuoldicheit / en een mynsche die also  
got yn sick heuet / auermyds den geloue  
en der liefde / die verweruet gades ge-  
bruckynge yn deser tijt / auermyds der  
guade / Welck gebrucken heerste hadde  
verclaren doer den val desersten mysche /  
en oeck na desen leuen yn den rick der

hemele / des he yn den staet der gnade bly-  
 ue / vermyds der glozien / **Siet also ys**  
 volkome en volbracht dat guet des my-  
 sche / dar to on got geschapen hadde dat ys  
 to synre gebruckynge **Woe onse vyant**  
**mamnigen gelouigen mynschen na**  
**der doepe weder to valle brenget .vj.**



**O** We nu merken alle cristen my-  
 sche myt andacht wat wy nu  
 willen scriue want se des geis-  
 tlick behoeff heb'n / Als die bose geest mer-  
 kede dat mynschelick kune yn den liden  
 en dode ihesu xpi verloest was / en dat to  
 den cristen geloue vol mynschen worden  
 geyschet / En yn den sacramete der dope  
 van den vnlade atre sunde worden  
 gereiniget / en dat alle die / die yn cristu  
 geloueden / en gedopet worden / gades  
 kynder worden / en he syner irsten gewalt /  
 ende gewynes al herouet was / **O** we do  
 begunde he so vyntlicke to bymmede en  
 wart auer maten bedrouet / en als he  
 syne irsten gewalt / en recht / en synen  
 alden gewyn myt rechten gerichte ver-  
 laven hadde / doe begunde he enen nyen to  
 suecken / **I**nden sacramente der dope als  
 voer gescreuen is worden alle erffunde en  
 alle werck sunde geislick gedelget /  
**O**doch so bleef nochtant yn den mysche  
 die voedynge / en wortel / **D**at is een  
 to neygyng / van nature to sundygen-  
**O**eck leyder yn den gelouygen en ge

**d** sude wat die en worde mit gescher

doeptē / doe dat die alde u vant mynschelic-  
kes künnes sacht / dat oick die cristen lude  
na der dope dar se yne van allen sūden  
gewaschen syn / vā naturen geneyget  
waren to sundigen / doer der wortelen  
en̄ voedyngē wille der sūde die yn en  
waren gebleuen / **D**o verhef he sich yn gro-  
ter grymycheit / rechte als een vertozut  
brymende lewe / en̄ reckede alle syne  
boesheit wt / mynschelick küne to bekar-  
ende en̄ to bedrigede / en̄ gewā leyder so  
genstlicke die ouerhant yn der reysyn-  
ge to de sūden en̄ begerlicheit des vlei-  
sches / en̄ der werlt / dat selden en̄ wenych  
mynschen syn die syne stricke künen  
ome gaen / **W**ye is yn deser myer tijt on-  
der den gelouygen die nyet en sy geual-  
ten / of noch moege valle / yn volbozt /  
of yn werck der sūde / en̄ oick leyder  
doer eynre doetlicker sūde wille so wort  
alle purheit en̄ onscholt der dope verlar-  
en / en̄ die mynsche wort der gnade des  
heligen geestes berouet / en̄ wort ander  
werfeen kynt des tornis / en̄ velle yn die  
ewige verdomenysse / dat is yn de doet  
der siele / **D**at meynet die **W**ylte **E**schiel  
daer he sprickt also / die siele die daer sū-  
diget die steruet / **D**eck sprickt die apof-  
tel **J**acobus / wan die sūde volbracht  
wort so geberet se den doet / **W**at sal mi  
die arme onselige sūder doen die gnade  
al syner gude / en̄ valdaet ondancber is

der  
+ dat

71  
doet die he on na sūde  
geen lude en yn sy  
doet verhef heft en da  
syn sūden geney  
der na velle  
doeliken mit den om  
doet beleset / En d  
geet yn den sūden  
doet wille / **D**us wil sal  
al de veroueten der ge  
doet he sy verre vā al  
doet / **W**ant du moede  
doet sūde alre rechte  
doet velle sūde noer  
doet yn sūden alre  
doet yn den tūck ge  
doet velle dat he  
doet sūde geneyget to den he  
doet heft yn dat alre  
doet sūde heft daer  
doet om onsen wil  
doet mit sūde velle  
doet velle ge  
doet en heft ge  
doet **U**nder den is  
doet heft velle  
doet na der dope alle  
doet velle en dē  
doet weder geuen  
doet velle yn onspee  
doet velle velle

sunderlyn dat he on na synē gebelde  
 gebelde gescrepen heft / en yn synē dure  
 heilige blode verloest heft / en dat he yn der  
 dope van al synē sunden gewasche ys /  
 en doch euer daer na vellet yn die scholt /  
 en sicken suodelicken myt den omulade do-  
 etlicker sunden beulecket / et en betemet  
 nyet dat he yn den sacramente der dope  
 sicken werf wasche / **O** we wat sal he dan  
 doen / sal he vertwuelen der genade /  
**O**ch neyn / dat sy verre vā alle gelouy-  
 gen mynschen / want die mylde barm-  
 hertige got schepper alre creature mer-  
 ket ende bekenet ose noet / ende dat wy  
 krank syn to sundigen / als he oick sel-  
 uer sprickt yn den bueck genesi / die sy-  
 ne ende die gedancke des herte des myn-  
 schen die synt geneyget to den bosen vā  
 synre Joget hent yn dat alder / **E**nde  
 wolde dat syn heilige bluet dat he on-  
 schuldichliken om onsen wil weggestort  
 heft / an ons nyet verlaen en weve /  
**E**n heuet ons yn synre vnsprecklic-  
 ker myldicheit voer gesien middel en  
 heilsam artsedie en heft gesateget die  
 seuen sacramete / **U**nder den is een by-  
 sonder dat heytet penitencia / die ver-  
 mach en kan na der dope alle vlekken  
 der sunde af wasche en delge / en die ver-  
 laren genade weder geuen / **G**ot die be-  
 gegent of onbmotet yn onsprecklicker  
 geweld / synre barmherticheit der bost<sup>t</sup>



en beidet / **H**e wort vsmahet en we-  
 der eischer / he duldet onrecht yn syn-  
 re vsmadinge / **E**n lauuet doch onderwil-  
 len loen den gene die dar to kiere / **E**n  
 nyet alleene onderwillen als vorgescreuen  
 is / sond' ontz stedelichs en alle wege / **A**ls  
 sunte **A**ugg sprickt / **D**ie keter nouatus  
 wille of en wille / cristus is alle wege be-  
 reid to ontfangen die ware rowigen  
 to der genade / **A**ls wy nu sodane mildicht  
 ynder barmherticheit onses gades meke  
 sofollē wy ons schamē / ende vruchten  
 langer to ligēde yn onser boesheit / **E**nde  
 sollet nyet vertrage / kiere to den heren /  
 noch dat to kiere vertreckē vā dē enen  
 dage to den andere / sonderlin jo eer jo beter /  
**D**at heylsaame sacrament der penitencie  
 voer onse scholt / to ons nemē / den alden  
 mynschen nyet alle synē werkē vā ons  
 legen / **E**n enen nyen mynschen helich-  
 ticken en geestlicken to leuende an treckē  
 also dat wy yn der tijt der noettrufft dat  
 is yn onsen lesten eynde gades genade  
 en barmherticheit geestlick mogē vindē

**W**at penitencie sy en vā over vrucht  
**E**n sal nu voert nyet andacht  
 merken wat penitencie sy en  
 van oerre vzych / die helige ler-  
 re bescriuen se yn oeren ged ichte also  
 to denersten sprickt dar van sunte **A**m-  
 brosius / **P**enitencie is / die vergangen  
 boesheit bescreien / en die bescreien dē



anderwerff nyet doen. **Sunte augustij**  
 sprickt et is een waer penitencie die  
 gebutte funde nyet meer to laten en  
 die men heuet gedaen bescreven. **Oeck**  
 sprickt **sunte bernardo** daer va also  
 die waer bursamer / is alle tijt yn arbe-  
 de / ende yn wedage / he bedrouet sick om-  
 me die vergangen funde / en arbeit dat  
 he der tokunstigen nyet volbringe.  
**Siet** wo die heiligen weder daer yne a-  
 uer een dragen / en betugen dat die  
 penitencie is / een bedrufnisse der ver-  
 gangene funde / en is sick hude vor den  
 tokunstigen. **Wat** welick mysche die  
 funde noch werket die he butet / die en  
 is sonder twyuel geen bursamer / sond  
 een beschymper. **Als ysidorus** sprickt /  
**He** is een belacher ende geen bursamer  
 die noch duet wat he butet. **Sunte**  
**augus** sprickt die penitencie is vnnut-  
 te / ydel / krank / en onfruchteber to he-  
 le die die na volgende funde beullecket.  
**Wat** dat beschreven en baet nyet als  
 men die funde ander werff doet. **Sunte**  
**bernardo** sprickt / dat is een waer pe-  
 nitencie / sick sonder onderlaet bedru-  
 uen omme die funde en die also bescreye  
 dat he se noch nyet willen noch nyet  
 werken nimmer meer to late. **Welick**  
 mysche wal genslick / en heilsamlicke bu-  
 ten wil / die behoiet vier dynck. **Dat**  
 irste is dat he sick bedroue. omme die

Sunde / **D**at ander dat he voertmeer laete  
 vā de sūnde / **D**at derde dat he voer-  
 sete nyet meer wille sundigē hent an  
 syns leuens eynde / **D**at vierde is dat  
 he syne scholt betere myt waldaet / mit  
 bicht en myt bute / **M**en sal weten dat  
 alle penitencie pinlick is / wāt et en kā  
 geen mysche gade genuch doen voer die  
 sūnde sonder ynwendige en wtwendige  
 pyne / **E**nter got pinyget / of die mysche  
 daer ome so sloch sick die apenbar sūder  
 voer syn herte / dat<sup>he</sup> myt geslagen<sup>en</sup> wor-  
 de / **D**ie sūnde en wort nūmer vergeue  
 et en sy dat sick die mysche van en  
 hynen bedroue / daer na syn bicht ge-  
 nlick do / en na vade syns bichtvaders  
 syne gesachtebutte myt willen volbrenge  
**S**iet yn deser voergesacredē mach mē  
 merken wat penitencie sy / **I**du wille  
 wy vort syen van der werkyngē ende  
 vrucht des sacramētes der penitēciē  
 nu sal men iust merke dat ouermids  
 den sacramente der dope alle erffude  
 en voert alle sūnde gemeynlick die ey  
 mynsche doetlicken of degelicken heuet  
 gedaen / **W**erden gedelget / nyet alleene  
 to der schult / sonderen oeck to der pyne / **i**n dē  
 dat et myt gelouen / en rouwe der sū-  
 de werde ontfangen / et sy yn kynderē  
 of yn Jongelingen / of yn alden lude / **E**uer  
 wante nu al to kleine lude die ontfange-  
 nen onschuld yn der dope gans onbe-



tabule newerkynge en macht ontfan-  
 gen heuet vā der tabulen des cruces  
**I**hū xpē. Van der anderē sūnde werde  
 wy verloest ouermysds der tabule der  
 penitencien/ welche tabulen die got-  
 licke barmherticheit den myſchen he-  
 uet voer verspen weder genade to ver-  
 weruende. **W**ant nader wercklicken  
 sūnde en mach nymant anderwerff ge-  
 dopt werden to heile en yn eenaflact  
 der seluer sūde. **D**aer van steet gescre-  
 uen yn eeuve omehē also. **I**n der dope  
 werden wy anderwerff gebare ende  
 ontfangen die gelofnisse der ondoettic-  
 heit/ is dat wy ons na der dope voer  
 sūden bewaren. **I**st dat wy nader dope <sup>eu-</sup>  
 yn sūde vallen/ ane die sick mynschelick  
 krankheit kūme/ of nyet kan onthal-  
 den/ so en mogen wy nyet to der on-  
 doeticheit yn der dope anderwerff  
 werden weder gemacket/ sonder ouer-  
 mysds den borne der trane/ penitēcie/  
 bicht/ rouwe/ en gades gende/ en barm-  
 herticheit/ moge wy die ondoeticheit  
 weder verweruen. **D**eck sal men mer-  
 ken dat die geestlicke dope bestent yn  
 water penitencien en yn rouwen des  
 hertē ende yn den gethuſſe der vlie-  
 tende trane. **W**at als dat sacrament  
 der dope van den watere ende den he-  
 ligen geeste heuet die gewalt der ande-  
 en gebort/ so wynt die geestlicke doe-

106  
pe der penitencien gewalt / yn de water  
der trane / en de geest des rouwe den  
botfamer doepe van de sunden en en  
anderwerf geberen een kynt der ge  
nade / **S**iet die doepe der penitencien  
hietet **s**unte **I**heronimus die ander ta  
bule / die got den sunderen na der scap  
brekynge genedichlickē heuet georde  
nyert / en als sunderē to derersten doe  
pe nyet temet weder kieren / dat wy  
doch dan yn den horne deser doepe on  
se funde af wassche / **W**at die peniten  
cie weder macht die doepe die ouermi  
des den funde is to brackē / **H**ier om  
me sollen sick schamen alle die daer spr  
ecken dat die funde na der doepe auermy  
des der penitencien nyet mogen werden  
gedelliget / **M**aac die abbet sprickt van  
der penitencien yn enē tractate also / **G**e  
nade na der genade is den myschen ge  
geuen ynder penitencien / die penitencie  
is die andere geboert van gade en een  
truwe die wy van den geloue ont  
fangen hebn / auermydes der peniten  
cien ontfangen wy gades gaeue / **P**eni  
tencie is een poerte die apensteet alle  
den die to oercomen / doer die poerte  
gae wy yn to der gotlicker barmher  
ticheit / ende sonder den yn ganck so  
en vynde wy geen genade / **W**at als  
die schrift sprickt so hebn alle mysche  
gesundiget en synt vergeues gerecht

worden auermydes der genade gades / pe-  
 nitencie is die ander genade / en verheuet  
 sick yn de herte va geloue en va vruchte /  
**V**ruchte is een geestlick staf die ons dre-  
 get en ochheldet also lange dat wy kom-  
 me to de paradise geestlickes gades /  
 daer leet he ons en kyret weder ome /  
**D**at paradys is die liefde gades daer  
 ene wallust alre selicheit yne is / ende  
 alst omogelick is dat grote men auer  
 goen sonder scep / so en mach nyman  
 komen sonder vruchte<sup>to</sup> der liefde / **M**it  
 den scep der penitencien moge wy auer  
 varen wan wy die roeter des vruchten  
 helm / **I**st dat wy dat schep der peniten-  
 tien nyet veigiren daer wy dat mer  
 deser werlt yne auer gaen to gade / so  
 verdrinke wy / en versynken yn den  
 stinkende mere / **P**enitencie is dat schep /  
**B**rocht is die vere / liefde die gotlicke  
 stade / **V**ruchte duet ons sitten yn dat  
 schep der penitencien / en vuret ons an  
 dat stynokende mer deser werlde to de  
 gotlicken stade / welke stade ons vuret  
 to de leuene / to welken leuen alle die  
 hapende yn der penitencien arbeiden  
 en bedr ouet syn / **V**an wy comen to  
 der liefde so comen wy to gade / en dan  
 so wort onse leue vollenbracht / **H**ir  
 ome is die doget der penitencien va alle  
 mysche lief to hebnde en to begerende  
 die nyet alleene die funde delget / sond

se pleget oeck den bufsamer troest en  
de genade des heiligen geestes to verwer-  
uende / **D**at betuget een meester ende  
sprickt also Welck mynsche genlick  
buttet en sich werlick bedruuet om  
me syne funde die ontfenget va sint  
genade / ende also vel stedelicker ende  
hertlicher he daer omme wedage heft  
also vel seckerlicker gewynnet he barm-  
herticheit daer omme / **D**aer va komet  
dat die helige geest also stedelich ende  
so gerne troestet die spele myt den tre-  
nen der penitencien begaten / Die sie  
le suecket he stedelick en sterket seger-  
ne / en giff oer ganse to vrsicht der  
genade / **I**n der he merket dat se oer sun-  
de bescrevnde verdomet en verdomen-  
de bescriet / **W**ant dar na so verheuet  
sich een hemelicheit tusschen got ende  
der siele dat se myt alleene va syner to  
komst getrost wort sonder oeck duchte  
myt esomphgher onsprecklicker vroude  
verwlet / **E**uer wyse is des werdich en  
daer to bequeme / sechkerlick die ware  
bufsam<sup>me</sup> en bichteer synre funde / **W**ant  
na der dope en is ons anders gene mid-  
del gegeuen / dan die artsedie der peni-  
tencien / en luttet bichte / **S**iet wo kler-  
lick schynet yn deser voergeschreue  
re<sup>de</sup> dat die doepe myt sunden verbrac-  
ken auemydes de sacramete der peni-  
tencie wort weder gemacket **Woe**

**dat die penitencien alle sūde delget ane twee**

**O** Eck wil wy to eyne lerynge en seckerheit vuren of die penitencie alle sūde delget / Eder of welck sūde so swaer mogen wesen de gene gnade eyge / Nu sal men weten dat alle sūde auermyds den sacramente der penitencien mogen werde gedelget / als sunte Augustyn sprickt / Et en ys nyet onder allen sūden dat nyet yn der penitencien werde gedelget / ane alleene die vtwiuelinge of mystroest yn die barmherticheit gades / en verhartheit des herte to der penitencien / Syt die twee en eyge gene gnade / Van der vtwiuelinge sprickt Isidorus also et en is geen so grote scholt se en heft gnade / sonder alleene dat laster der vtwiuelinge en heuet gene gnade / Sūte Augustynus sprickt / Die sūde der vtwiuelinge is die waer doet / Van der verhardicheit des herten sprickt sunte Iheronimus / Et en is niet dat also weder streue is als dat vharde de herte / Et is alleene dat laster dat gene gnade kan verwerue / Dese twee synt alleene na der beseruynghe der heligen lerer die gene gnade verweruen / anders alle sūde wo gruuelick wo swerlick se syn die werden alle auermydes der penitencien gedelget / Wir rome solen sich troesten alle cristen lude der groter myldicheit gades / en nymāt



en sal vertwiuelen yn der gotticker barmherticheit / woe wal dat he yn also veil grote bose schemelicke sinde is geuallen / **W**at syn myldicheit auermyt giet alre sinde groetheit / en tal alle sinde die vā anbegyne deser werlde synt gescheit / die syn tegen die barmherticheit gades als een drape waters tegen die ganse diepte des mers / **D**ar van sprickt sunte **bernādg** also / **d**ie myldicheit **J**hesu auermyt giet aller sinde groetheit en tal / **O**eck sprickt he **O**welck een verwiueren en onweine dynck der vertwiuelden sinde yn die barmherticheit gades / als doch alle erf sinde degelicke ende doethicke sinde / die van opgange deser werlde syn gescheit / syn tegen die gotticke barmherticheit / als een drape waters tegen dat diepe mer / **H**ir ome is welck mysche doer syre sinde wille yn ene vertwiuelinge geuallen he kiere weder to gade en vermyt / **W**ant he oeck die vertwiuelden / is dat se myt gansen herte to kieren vrolick yn de schoet synre mildicheit ontfenget / **D**u sal een yelick sunder alle dese voergeschreue waldade der myldicheit gades van grunde syns herte bedencken en sal myt to versicht sick vermeten genade der sinde / **E**n doch sal he sick so vermeten dat he vlyt hebbe sick to hat auermydes der penitencien van de sinde

reinigen die he weder got gedaen heuet  
 die wyle he junck en gesunt is so ist gade  
 ingenieme en stet secker. **Sunte bernards**  
 sprack. **H**e is onselich die syne blovende  
 loget den duuele offert ende den onflact  
 syns alders cristo. **D**at meynet oeck  
**sūte gregos** en sprack he is verre vā  
 den gelouen die syne penitencien hent  
 yn syn alder hudet. **H**e sal vruchte wā  
 he der barmherticheit begeret dat he dā  
 nyet yn dat gericht en valle. **E**t is **E**uer et is  
 noch schedelicker dat men die betern-  
 ge wilpshaldē hent an die stude des  
 dodes. **D**aer van sprack **sunte gregos**  
 also welick mynsche syne penitencien  
 hudet an die stonde des dodes so achte ic  
 dat he des verdinstes der penitencien  
 vrede bliue. **W**ant als **sunte Aug**  
 sprack so is die leste penitencie selden  
 wax. **W**ant wo mach een mynsche die  
 myt der borden en den wedage synre  
 krankheit besweret is syne penitencie  
 vollenbrengen. **W**at gudes mach he doe  
 wan he yn der leste stunde syns leuens  
 leget. **D**aer ome ist to vruchte dat die  
 penitencie en bicht die van den sterue  
 de mynsche geschye mit den mynschen  
 steruen. **D**aer van sprack **sunte aug**  
 yn ene sermone also. **E**t is seer ceyrie  
 dat die sunder bicht et en sy ouch  
 dat he syne bute volbringe. **E**t en is  
 nyet genuch dat men allene sprecke

107  
wat yn der beteringe veller funde/en  
syn niet wert to suecken/sonden werck  
die penitencie die een krancke sucket  
die is <sup>oer</sup>nocht kranck/en die een steruade  
mysche sucket ick vzuuchte dat se oeck  
sterue/ **H**ijr ome sal een iclick mynsche  
plen to gade myt syner beterynge die  
wyle he dat vermach dat et yn vme  
nyet en verblieue wan he dat gerne de-  
de/ **D**aer ome sprickt die **prophete** also  
**S**acket den herē die wile men en vin-  
den mach/ eschet on die wile he na is  
**D**u sal men wete dat een butter got/  
v̄p genade sal suecken myt bicht des mū-  
des/ en trane der ogen/ **E**t syn veil my-  
schen die oer funde bichten euer se ver-  
smaen se to bescreie/ die erwelden en  
bichte nyet alleene oer funde/ sonder  
se waschen se oeck af myt tranē/ **H**ir  
ome sal een iclick mynsche begeren  
der trane/ **w**at als **Cyprians** sprickt/  
so en is geen heilsamer artfede der siele  
dan die ynige vergietinge der trane/  
**W**at sonder bewegelicheit des herte  
en sonder screyē so werde die sunden  
nyet vergeuen/ **A**ls **hugo** sprickt/ son-  
der screyen en trane so en werde geen-  
re leye wijs die funde vergeuen/ **T**ra-  
ne heb n grote macht/ sy delgē die schult  
en leschen dat ewige vuer/ **D**aer van  
sprickt sumte **bernart** also **O** woe gro-  
te geweld is yn den tranen die alle

sinde af waschen / en lesche die helle py-  
 ne / en bogen dat ordel / **S**unte **A**ugs spz-  
 ickt / **E**en traene komende van enen  
 reynen herte / die delget alle dat vuer  
 der helle / **T**raene die gauen dat die apos-  
 tel sunte peter nyet allene na synre  
 versackynge nyet verdarff / **S**under  
 oeck auer alle senatoze des hemelschen  
 haues daer na dat vorstendoem behilt /  
**T**raene gauen dat die konynck dauid na  
 syner **E**breckynge / en na den aller diep-  
 sten hellegrunde des doetslages / nyet  
 alleene syn koninckericke / en syn leuen  
 nyet verloes / sonder oeck dat gelouede  
 oens to komenden gebaren erue myt  
 eeden ontfinck die synen stoel ewelicke  
 solde besitten / **W**eret nu dat ick alle ga-  
 ue der traene wolde auer lopen / so en breck  
 my eer des dages / dan my die tal der e-  
 xempel der traene worde yntogen **E**  
**M**en sal oeck mercken woe een myn-  
 sche die genade der traene moge ver-  
 werue of he der begere / bewegelicheit  
 des herte / en vergiet yge der traene die  
 kome van den heiligen geeste / **D**at men  
 et **p**awes leo en spzickt yn enen ser-  
 mone also **V**an den heiligen geeste so heb-  
 ben die butsa mer die traene / **A**ls nu een  
 mynsche doer synre sinde wille yn sy-  
 ne herte sick vulet bewegē / die sal we-  
 ten dat em die gnade van gade wort  
 yn gegaten / **W**ant wan got auer my-

des den heiligen geeste wonet yn de herten  
des myſche/ dat myſche vwecket he to der  
bewegynge/ en duet vt ſyne ouge vliete  
den born der trane/ En wat nu die bewe-  
gelicheit der trane als voerſcūe is/ komet  
van der gnade onſes ſcheppers/ ſo is noet  
welick myſche die begeret to hebn die ga-  
ue der trane dat he die van den almecti-  
gen gade myt oetmodiger bede/ en enē do-  
gentlickē leuen verwerue/ In den twen  
voer alle dyngen mach mē daer to kom-  
men/ bewegelicheit/ en trane verwer-  
uen/ en anders nyet/ **W**at wan die  
heilige geest ſuet de myſche myt doge-  
den geſyret/ ſo yn geet he ſyn herte/ en  
ontfenget et/ myt ſyner tegenwordich  
yn ſyne lieue/ en beweget on/ yn ene  
vergietynge der trane/ **E**uer he verſme-  
het yn de onreynē ſundigē herten to wo-  
nende/ **D**ar omē ſo en mogen ſy der ynich  
nyet hebn noch to der bewegynge der  
trane nūmer kōmē/ **D**eck ſalmē we-  
ten of rouwe en bewegelicheit des her-  
ten alleene ſonder vergietynge der tra-  
ne kūne ſunde delgen of nyet/ **D**ar to  
gehoret deſſe antworde/ **D**ie almectige  
got den alle druck apenbar en kundich  
ſyn/ ſyret an die herte/ en willē alre my-  
ſchen/ en wat een myſche nyet gudes  
kan gedoen dat he gerne doen wolde  
of he kunde/ den willē en die begeryn-  
ge achtit got/ en ontfeit vor dy werk/

Dat betuget sunte Ambrosius en sprickt  
 dyne begerynge ynsettet dyne werke de  
 name/also wat du gudes wilsten nyet en  
 kanst/ dat achtet got voer dat werck/  
**H**ir ome wilok mysche nyet funde is  
 besweret/en enkan daer ome geen tra-  
 ne gieten/die sal doch van ganscen her-  
 ten sick bedruuen dat he weder got ge-  
 fundiget heuet/en gansc en rouwe dar  
 ome hebn/so gewymmet he genade der  
 funde van gade/die den mylden wille an  
 suet/der die on oetmodichcken eischen/  
 en ome aflact der funde an ropen/ **W**at  
 rouwe/wedage/en suchte/die vermogen  
 sonder trane die funde afwaschen/wan  
 men der trane nyet en mach hebn/ **D**ar  
 van sprickt Johannes die abbet des ber-  
 ges synay yn den tractate van den xxx  
 graden also/ **E**t synt siele die nyet en  
 kunnen schreien en trane gieten/sonder  
 nyet bedrofmissse/wedagen en rouwen/  
 en vort nyet volen diepen suchten del-  
 gen se en waschen en drogē oer funde/  
**D**at selue vulet oeck Petrus Damiani  
 en sprickt also/ **W**an die gedanke des my-  
 schen nyet den dōwe der hemelschen ge-  
 nade wert auer gaten auermydes den  
 schreuen der bewegelicheit/so wert he  
 gewetert nyet den regene der vlieteder  
 trane/ **I**st euer dat die trane wt de vles-  
 lichen ogen nyet en vallen/so en bliuet  
 doch die bitterheit des herte sonder vruchte

der trane nyet / **E**s is genuetch wan die  
gedancke schreytlick is / of he oeck stede-  
licke nyet moge schreuen / **H**ir òme wā  
een mÿsche gesichtlicke trane der ogen  
nyet en kan hebn / so is des genoch dat  
he syne sunde yn der heimehlicke kamerē  
syns bedroueden hertē bescreie / **S**iet in  
desen dyngē moge : wy merken dat  
bedzufnyse / wedage / en suchtyngē des  
herten sonder vergietynge der trane mach  
sunde deligen / ende wal dat een mÿsche  
der gnade nyet en kan hebn / so sal he d'  
doch allewege begeren / **D**ie milde got-  
pleget oeck syne vruchtsamen / ende  
liuē die genade der trane onttrecken  
want he bekenet dat somyge yn ho-  
uerdicheit vallen / en wil dat se yn oet-  
modicheit bliuē / **E**n doch geuet he den  
die sick op gnade to em kiere gansen  
volkomen gnade der bewegelicheit / en  
rouwē / wilck gnade die sunde delget  
en verbillet die stede der trane / **E**nde  
veel buetsamer hude achte kleyne der  
bewegynge sonder die vergietynge d'  
trane / en dar òme so werden se yn vru-  
chten en yn oetmodicheit / en yn enen  
gueden staet behalden **V**an der genade

**D**u willen wy vort **en vrien wille**  
schriuen vā der vorkōmēden gna-  
de gades en den vrien wille des mÿsche  
en wo men sick daer yne to gade kiere  
et en alle guet werket des cyn itlick

en rouwyge

myſche noet heuet to weten die ſiek  
 na der ſelgē lere deſſes bucces mey-  
 net en begeret to richten. **D**es ſal-  
 men weten dat neymant ſiek kan  
 kieren vā der irryngē to der warheit/  
 vā funden to der penitencien/ vā der  
 werlt to geestlicker tucht/ dat is to  
 horſame/ en to willigen armode/ to  
 kufheit/ en gemeplicken to anderen  
 dogeden. **E**t en sy dat he myt der gna-  
 de des barmhertigē gades vorkōme  
 werde en dar to myldelickē getogen  
 werde. **W**at alle heil des myſchen heft  
 iſt ſynen opganck vā der genade ga-  
 des. **H**ir ōme ſo geſchuet die iſte ef-  
 ſchynge of to ganck to den wege des he-  
 ils auermys der genade des hemelsche  
 vaders. **D**at yn der doget des heligen  
 geestes. **W**at als ſunte gregorio ſpricht  
 ſo en mach ſonder den heligen geest nymāt  
 gefunt werde/ vā em ſynt gnaue ſonder  
 die eyn myſche nyet en mach komen  
 to den ewigen leuen. **D**u ſal men by-  
 ſonder myt andacht merken des enen  
 itlicken noet is. **W**al dat auermys  
 der genade to iſt geſchuet die bekier-  
 ynge en to ganck to gade/ ſo en wert  
 doch dar mede die vrie wille des myn-  
 ſchen nyet wegelaſten. **W**ant die to-  
 ganck en bekierynge to gade en voert  
 alle gude werck dar ewich heil mede wort  
 verworuen kōme vā der genade/ ende



van den vrien wille des myſchen/ en to  
den iſte doch van genade/ Want die al-  
mechtige got guttetto den iſte die graue  
ſynre genade yn die/ die he wil gefunt heb-  
ben/ en die he heuet **erwelt**/ wilek yn-  
gietynge vermanet den vrien willen  
dat he begeret der gude/ Wan nu die  
vrie wille die heilsamen ynſendinge ont-  
fenget/ en to der begerynge en werkyn-  
ge beweget wort des guden/ to hant  
helpet em die gnade medewerkynde yn  
den dyngen die to den heile gehore/ wil-  
ke gnade iſt den vrien willen bewe-  
gende is vorkome/ **Dat** betuget ſunte  
**gregoy** dar he ſpricht/ die hogeste mil-  
ſicheit werket iſt ons ytz wat ane  
ons/ en alſe onſe vrie wille dat ontfenget/  
en der werkynge to ſteet/ ſo werket  
got dan myt ons dat guet dat wy be-  
geren/ en wederleget en vergildet die  
genade/ en dat ſelue guet to den leſten  
gerichte yn ons myt den ewige lone/  
rechte alſt alleene van ons ſy geſchyn  
en van om nyet ſy gegangen/ **Siet** i  
deſen dyngen is apenbar/ dat alle guet  
geſchut auermypdes deſen twee/ dat  
is auermypdes der genade en vrien wile.  
**Dat** euer ſunte **gregoy** betuget ende  
ſprecket/ **Dat** guet dat wy doen/ dat  
is gades/ ende is onſe/ **Et** is gades auer-  
mypdes der vorkomende genade/ en

is onse auernyde der volboert onses vri-  
 en wille / wāt weret gades nyet / waer  
 ōme solde wy om dan to ewiger tijt  
 danck segen / **E**n weret onse nyet /  
 war ōme hebde wy dan hapen yn ene  
 wedergeuynge des loens / **H**ir ōme wāt  
 wy nyet ōmogelicken eme danckber  
 syn / so weten wy dat wy myt synre  
 gauē soerkōmen werden / en oeck wāt  
 wy nyet ōmogelicken arbeides loen  
 suecken / so weten wy dat wy myt vol-  
 baert onses vrien wille kysen wāt  
 wy gudes werken / **D**u salmē voert  
 merken wal dat dye verdijnstlicke werck  
 des ewigen heils / synt onses vrien wille /  
 en der genade / **S**o sint se doch to vorderst  
 der genade / **W**ant die genade regiret  
 de vrien wille yn der ouynge der doget /  
**W**āt wy myt ons mogen ouel doen /  
 en nyet wal / **W**ilek mynsche sijnz wat  
 gudes yn synen werken merket / dat  
 sal he der gauē der genade to schriuen /  
**I**t dat he wāt boses yn sich vindet / dat  
 mach he em to schriuen / **A**lso dat he yn  
 den guden die houerdij vnyde / en yn de  
 bosen die steedicheit der oetmodicheit  
 behalde / welke oetmodicheit dücke wort  
 verlarē wan die gedancke yn houerdie  
 der dogede sick beromet / **E**uer nu moch-  
 te een mynsche spreken also / **A**ls die vrie  
 wille sūder die guade gades nyet gudes  
 en mach werken / war ōme en guttet



gudes en künnen gedoen sonder die hulpe  
 en medewerkynghe gades / Et en mach  
 oeck nymanne fundigen of vderue he en  
 werde dan yn rechten gerichte gades ver-  
 laren / en dat wy vā ons nyet en hebn als  
 vā ons / En en mogen slecht nyet gudes  
 werken / noch gedencken / noch onse leuen  
 wandelen / noch myt penitencien / rouwe /  
 bichte / en buce to gade kieren / noch yn de  
 wege der gebade en wille gades / der doget en  
 des ewigen leuens voert gaen / et en werke yn  
 ons dan got myt synre vorkömendē barm-  
 herticheit / gude en gnade / auermydes den  
 wy nu willen kieren to den anderē dele de-  
 ses werkes / als vōr gelauet is

**Dit sijn die gesette des anderē deels**

**E**ne voer rede en verichtynghe des anderē  
 deels des buckes **n** Wat funde sy en oere  
 werkynghe **m** Wat van sieck funde vheue  
 en wo se werden volbracht **m** Van doetic-  
 ken funden gemeynlick en wo ene vā der  
 anderen sonder myddel wort gebare **v** Vā  
 eyne itlicken bysonder en to den wsten  
 vā houerdye **v** Van idelre ere en oer doch-  
 teren **v** Van hate en vā oere dochteren  
**v** Van taern en vā oeren dochtere **v**  
 Van cracheit en oere dochtere **v** Van  
 giricheit en oere dochtere **xi** Van auerare  
 eten en oere dochtere **xii** Van onkusheit  
 en oere dochtere **xiii** Wo oeck die doeticke  
 funde degelick onder wulen syn en to wste  
 van idelre ere **xiiii** Wo haet een degelicke

sinde **fy xv** Woe tarrn een degelick sude is  
**rvj** Wan cracheit een degelick sinde is  
**rvij** Wan giricheit eyn degelick sinde  
**rvij** Wan aueraet eye degelick sinde  
**fy xv** Wan onkushheit een degelick sin-  
de **fy xv** Wan den roepende sinde **rvj**  
Wan den sinde yn den heiligen geest **rvij**  
Wan den vremden sunden **rvij** Wan den  
degelixe sinde **rvij** Of men degelicke  
sinde bichten solle van noet des heils **rvj**  
Wan den ome staen der sinde **rvj** Welke  
sinde des herte / des mondes / der werke /  
en der versumllicheit syn **rvij** Wan den  
vuyf synen en wo men dar mede sun-  
diget **rvij** Wan den ses werken der ba-  
rnherticheit en wo men dar in de sin-  
diget **rvij** Wan den seuen gauen des he-  
ligen geestes en wo me dar yne sun-  
diget **rvj** Wan den seuen sacramenten der  
heligerkerken en wo men dar yne sündiget  
**rvj** Wan de achte salicheiden en wat dar  
yne gesundiget **fy rvj** Wan de tien ge-  
baden en wo men die auetredet **rvij** Va-  
den criste gelouen en syne twelf stucken  
en wo men dar yne sundiget **rvij** Of  
een mysche na synre bichte schuldich sy  
sijn bichte anderwerff to doen **rvj** Of  
guede werke die yn lieue geschyen en dar  
na myt doetlicken sunden gedodet werden  
dar na auermyds der naevolgeden peniten-  
cien weder leuendich werden of myt **rvj**  
Wo bichte solle wesen / en dat vyndige sin

die dat herte to rouwe en ynrycheit bewege/  
en dat vyndige die bicht hinderē **xxxvij**

Wat pauwes sacke sy / of bishoppes / of ey-  
valdiges priesters **Hir heuet sick an dat**

**ander deel .i. m Cam Een voer rede des ander deels**

**Den namen der heligen en onuerscheide - Dat irste**

**D**en driuoldicheit gades **Ame** **S**unte  
**Mercus** sprickt yn synen irsten gesette  
van de heligen **Joepes** also **Johanes** die <sup>gades</sup>  
predieten die dope der penitencien yn een  
vergiffynge der sunde **D**ie doepe der pe-  
nitencien is wan een sunder na der ver-  
breckynge des geloefftes / dat he gade / en  
onser moder der heliger kerken yn den  
sacramēte der doepe heuet gelauet / op  
genade weder to kieret / en sick ander  
werf myt den boern der trane der ogē **Joepet**  
**weset** / yn bescreynge synre sunde / dar  
he gade yne veruallen is / en noch verual-  
len mach / als ducke em des dar na noet  
is **D**u sal men merken dat die doepe  
der penitencien yn drien steet / In rou-  
we / bicht / en buce / **Rouwe** tredet dat wa-  
ter der trane wt den grunde des borns  
des herte / **Bicht** weschet / **Suete** dro-  
get / **Rouwe** dodet die sunde die yn der  
samwitticheit leuede / **Bicht** werpet  
den doden wt den huse des herten doer die  
poerten des mundes / **Suete** bedecket  
en begreuet den doeden **T**o den rouwe  
is drie dynge noet / dat een is bitterht  
voer die sunde / dat ander versmaynge

der funde / **D**at derde is een gansse vor-  
satte nyet meer wille sundige / **B**itter-  
heit dar òme / dat die wallust en sueticht  
der funde yn bitterheit der rouwe wer-  
den weder geleyet / **V**ersmaynge dar òme  
dat men voert meer een myshage yn de  
funde hebe sat / en sick der schame / **D**aer  
van die apostel sprickt to den romere  
also **W**at vrucht hadde gy yn de hiden  
der gy v nu schamen / **E**en gansse voer-  
satte / also dat die mysche nyet meer en  
wille doetlicke sundige en die buete die  
em syn bichteer sette gerne / en ynlic-  
ken volbrengen / **A**ls nu na der ver-  
gietynge des alre heigeste bludes ihesu  
xpi en nademe sacramente der heligen  
dope / **I**n welcken twee wy van onse  
erffunde syn gewasche en van onsen  
ewigen dode verloest / **I**n der penitencie  
die dar als vorseue is yn rouwe / bicht  
en buete bestet / alle heil des funders ha-  
get / so heuet ee ithick mynsche noet  
die syn bicht genslick / ordelick / en heil-  
samelick wil doen / dat he wete wat su-  
de sy / **E**n war sick funde va verheuen /  
**O**nderscheit der funde / en wat doetlicke  
of degetlicke funde syn / **E**n woe onderwile  
doetlicke funde degetlicke syn / en een it-  
lick doetlick funde yn oer en kune so-  
der middel van der anderen yn oer en  
kune sick verheuet / **E**n dat een ithick  
doetlick funde yn oer en kune rechte

als een moder / noot funde / als dochtere  
 geberet / En welck die funde syn die yn  
 de hemel vor got rufen / En wat yn den  
 heligen geest gesundiget sy / Oeck welck  
 die negen vremde funde syn / en of men  
 degelickes funde van noet wegen solle bich-  
 ten / En welck dat omestaen der funde sy /  
 welck die vijf syne syn / die ses werke der  
 barmherticheit / die seuen gaue des helige  
 geestes / Die seuen sacramente der heiliger  
 kerken / Die achtesalicheit der sielen / Die  
 tyen gebade gades / En die twelff punte  
 des kerste geloue / en wat yn den alle ge-  
 sundiget sy / Oeck wat pawes sacke / en  
 bisschappes sacke / en eens eemoldige  
 bichters sacke syn / Dat he sieck selues  
 bekeme / en yn den punten sieck nyet  
 en versume / Der vrucht der bicht nyet  
 afga / En sieck oeck wete voert meer vor  
 sunden / hueden / Want manich mynsche  
 des groet gebreck heuet / en steet leyder  
 des yn ganscoer blindheit / als ons ene ver-  
 varenheit des seluen genscelick leret /  
 Hier ome is oeck dit bueck myt arbeide  
 eens armen gades / to heile / en yn eyne  
 lere der eenualdigen / nyet yn vermeten-  
 heit / sonder yn vruchten / en yn hitiger  
 gades lieue versament / en geschreuen  
 dat se hyyr yne der stuccke alle / ordelickē  
 ene anwysinge mogen leren en ontsaen /  
**Wat funde sy en oer werkyngē**  
**N**usal men to denersten wete wat



sunde sy/ **Sy** wort vā de lairē yn manich-  
erley wijs beschreue/ **I**st beschriuet se sūde  
**A**ugy also/ **S**unde is een wille to behalden-  
de en to verweruede dat die gerechticheit  
verbudet/ to den anderen mael euer vā  
den seluen also/ **S**unde is woert werck  
en begerlicheit weder die e gades/ to den  
derden mael beschriuet se sūte **A**mbro-  
sius also/ **S**unde is een versmaynge der  
e gades en eyn ongehor-samheit der hem-  
melschen gebot/ to den vierden mael  
sprickt sūte **A**ugy daer vā also/ **S**unde  
is dat onwandelber guet te versmaenen  
de wandelber dyngen anto hangē/ **I**n  
der seluen lesten beschryuynge sal men  
merckē dat yn der sūde twe syn/ **E**en  
afkieryn van den schepper/ ende een  
tohangen der creaturen/ **D**at mach  
een doeticke of een degelicke sūde  
syn/ **E**t is een degelicke sūde wā een  
mynsche yn den creaturē meer syn  
lust heuet dan he sal/ en doch onder  
got/ **O**eck mach een mynsche lust heb-  
ben yn den creaturen sonder alle sū-  
de/ dat is/ wan een mynsche natur-  
licken begeret roese/ lehen blomen te  
syen/ en wat den gelick is/ **O**eck mach  
een mynsche lust hebn yn den creatur-  
en myt verdienste/ als wan men die  
lust gade to geuet/ des die selgen ple-  
gen die een beschouwelicke leuen wur-  
en/ **E**uer wan die creaturē bauen

den schepper wort lieff gehat / so is et  
 een doeticke funde / Want een doeticke  
 funde is een volkomē affscheidinge vā  
 den onwandelber. **Guede** / en een gans  
 to hangen den wandelber. **Guede** / **Wā**  
 een mynsche yn een doeticke funde  
 vellet / so en kan he yn synre macht  
 nyet weder op staen / he mach sick mit  
 em selues van gade wal scheiden / he en  
 kan sick euer myt sick selues to gade  
 nyet weder kieren / **Alle werke woe gu-**  
**et se syn so en hebn sy geen verdienst**  
**een mynsche enledege sick wst vā doet-**  
**licke funde** / **Als sinte Aug<sup>9</sup> sprickt** /  
**Alle arsedye die en vromen nyet to der**  
**gesuntheit der wonden / die wile dat dat**  
**yseren daer yne is / et en sy dan / dat**  
**et wst werde wt getagen / Also en vromen**  
**gy alle dyne waldaet nyet et en**  
**sy dattu wst die funde verlatest / Gy en**  
**battet nyet / vasten / beden / en ander**  
**werke geestlicker tucht / et en sy dat die**  
**gedancke vā der bosheit ~~en~~ geischet <sup>x</sup> h<sup>m</sup>**  
**werde / Doeticke funde / en heue deser**  
**werthicken vergenchicken dynck / bero-**  
**uen enen mynschen alles geestlicken**  
**guedes / gades / ende des ewigen leuens /**  
**en make en een kynt des diuels / Dat**  
**betuget onse here **Ihesu xps** die to den**  
**ioden sprack also / Gy synt vā den va-**  
**dere den diuele / Want gy die begery-**  
**ge uwes vader wille vollebrengen /**

Die begerynge des bosen geestes is dat  
wy doetlicken sundigende van gade schei-  
den en werden syne geledere / of kyndere  
Want also ducke als een mynsche sun-  
diget doetlickē / also ducke wort he van  
den duuele gebaren / Dat betuget funte  
**Ieronimus** en spricke / also ducke werde  
wy van den duuele gebaren / also ducke  
als wy doetlicken sundige / Oert also duck  
als een mynsche doetlickē sundiget also  
ducke boget he syne knyen en bedet de  
duuel an / **O** we wo syn se so onselich die  
doer dat verkyerde leuen dat se uirē  
en doer die vleischlicken wallust wille  
die so snellick en wech gaen vdomet val-  
len yn die ewige plage die gen eynde  
mogen hebn / **O** ch merket to welcker  
noet en to welcker boesheit / to welke  
quade en schaden vuren ons doetlicke  
sunde / **S**e berouen den mynschen van  
der schare der wevercarenre gades / se  
macken en een kynt des duuels / Ende  
trecke en to leste yn die ewige pyne  
der helle / **E**ya welck een groete armod  
en ene onmeitige dorheit is / dat men  
dor des vleisches wallust en doer die erde-  
sche begerynge wil die ewige vroude ver-  
liesen en yn die ewige tormenten vallen  
**W**ar van sick funde vheue / en woe se  
Dert an sal men werden volbracht  
merken war van sick die funde v-  
heuen / **T**o den irsten so verheuet  
sick die funde en wort volbracht vierley

duelen

wijs yn den herten / **I**n bekarynge / lust /  
 volbort / en künheit / **B**ekarynge geschuet  
 van den diuele / Lust van de vleische / vol-  
 bort vā de geeste / Künheit vā houerdie /  
**I**n den selue vper wisen / wort die sude  
 oeck volbracht yn den werken / **T**o den  
 wste so geschypen die sunde der wercken  
 hemelick / dar na so geschijen se apenbaer  
 sonder schemde voer den ogen der lude /  
**D**ar na so komen se yn ene gewonheit /  
 to lesten werden se yn der hardicheit  
 des vermaledydē mysstroestes gevodet /  
**E**n woe een mysche langer yn de suden  
 yn boser gewonheit verhardet / **W**oe he  
 onmechtiger wort den sunden weder to  
 staen of he oeck dat gerne deede / **D**ur  
 ome so salme strengelicken wacken dat  
 men die vterste synne bisunder die oge  
 voer onordelicker gesichte beware / en  
 die ontemelicken bosen gedancke die de  
 herten wst komē wedancke / **W**at  
 van den twee so hebn alle sunde oere  
 oersprunck / want van die vnordelic  
 ke gesichte snellick nyet weder getuc-  
 ket wort / so verheuet sick to hant dar  
 vā een ontemelicke vleischlicke gedancke /  
**V**an den gedancke ist dat men den to  
 hant nyet wedersteet / so wort dar vā  
 gebaren begerticheit / van der begertic-  
 heit vilbert / van der vilbert dat v-  
 kierde werck / **D**ar na so volgt eene  
 bose gewonheit to sundigen / **E**n eene  
 verhardicheit yn bosen werken de de

mynschen to lesten vuren yn ene vertwi-  
uelinge / en werpen en yn dat ewige  
verluys **Want als** **Isy** dorg sprecket  
Wan een mynsche sick yn de benden  
beslutet / so wort he rechte als myt  
eenre ketten der funde gevangen dat  
he sick geenveley wijs dar vā kan ge-  
brecken / et en sy dat die genade gads  
de hand des sunders ontfange ende  
en gnedichlicken verheue **Van doet-**  
**licken sunden gemeynlick : my :**

**M** En sal nu vort merken yn ene  
gemeynen / welck die doetlickē  
sunde syn en woe die ene yn oren kū-  
ne vā der anderē yn oren kūne sond'  
middel wort gebaren / **Der doetlicken**  
**sunde synt seuen / Houerdie / hat / tarm**  
**Tracheit / Giericheit / Auermate et**  
**tens en drinckens / En onkusheit /**  
**welcke funde ontellicke boesheide**  
**brengent den die sy doen / Ene redelicke**  
**siele wan die gesunt is / so is se een vast**  
**ontobracken vat wan dar yn kom-**  
**men die doetlicken funde / so scheidē**  
**sy se / en to brecken se yn deser wijs /**  
**auermyds der houerdie wort se**  
**op geblasen / auermyds hate dorret se /**  
**auermyds torne so berstet se / auermid**  
**des tracheit so bricket se / In giericheit**  
**wort verstruuet / In aueraet wort**  
**se oer vergeue / In onkusheit wort se**  
**onder getreden en yn dreeck gewā-**  
**delt** **Du** sal men merken dat eene

doetsunde wort vā der anderen gebaren  
 en yn deser wijs / **H**ouerdicheit want die  
 bauen alle mynschen wil wesen / so bedro-  
 uet se sick wan oer wie gelick is / ende  
 wort van oer gebaren die haet / die haet-  
 tende mynsche wort lichtelicken boes te-  
 gen den / de he hattet / **D**ar omē so wort  
 van den hatte gebaren die toern / **E**uer  
 die cornyge wan die nyet en heuet  
 dar he sick mach tegen wrecken so  
 wort he bedrouet / en dar omē so wort vā  
 den corn gebare **d**e trachheit / **W**an die trac-  
 heit troest sucket so macket se den gir-  
 igen / **D**ie girige want die tijclikes gue-  
 des rick is / so wil he sick yn auer maete  
 syns liues gemakkes oeuē / so geberet  
 die giricheit den aueraet / **V**an de auer-  
 etten wort gebaren die onkuschheit /  
**A**lso wort die een doetlicke fiende van  
 der anderen gebaren / **S**omyge meester  
 sprecken dat van houerdicheit to den  
 ersten werden gebare idel ere / of tijclich  
 lof / **V**ā ydelre ere die haet / **E**nde voert  
 an als vorgescheuen is / **D**aer van spr-  
 ecke een meester also **V**an houerdien  
 wort gebaren ydel loff / **D**ie houerdige  
 wil dat em alle lude lauen dat he van  
 alle ludē geeret werde / **D**ar van so ver-  
 heuet sick een haet / want wie laues  
 begeret die hattet dat selue yn andere  
 mynschen / **D**ar van komet dan torn /  
**W**ant als die gedancke wort gepy-  
 nyget vā de gelucke en felicheit eens

anderen mynschen / so ist noet dat dat  
oge des gedancken yn torn bedrouet  
werde / van torn komet trachheit / Wat  
wan die gedancke onordelicken bedro-  
uet wort / so wort em alle guet yne-  
nen verdriet gewandelt / Vā trachheit  
komet giricheit / Want wan die be-  
drouede gedancke ywendich genē tro-  
est en vует / so sucket he ouermeydes  
der giricheit yn erdeschē guede wtwe-  
digen troest / Vā giricheit komet auer-  
aet / Want wat die giricheit versamet  
dat verteret die aueraet / Vā aueretten  
komet onkusheit / Wat die buck en die  
geledere der onkusheit synt naberen /  
Hir omē so volgt een verbint der sū-  
de dar yne / Siet vā dese fundē die sick  
so sonder myddel / yn een ander knuppē  
wort een ketē dar die sunder mede wort  
gebundē / en yn den grunt der hellen  
getagen **Van houerdicheit. v.**

**D**ar na dat wy hebn geschreuen  
vā doetlicken fundē yn enē ge-  
meynē / So wille wy nu sien  
vā eyne itlicken bisunder **T**o den  
irsten vā houert die dar is een kōni-  
gynne alre funde / **S**unte **Augustinus**  
bescriuet se also / Houert **heit** is een  
begerlicheit verkyerder hocheit / Wat  
als die selue leuer sprickt / houert **heit**  
hattet alle die bauen oer syn / wēt seē  
nyet gelick en is / die onder oer syn /  
dat se sick oer nyet gelicken / Die bene-

uen oer syn went se oer gelick syn / Dar  
 òme so is verheffynge des modes een sun-  
 de ouermyds der een mynsche genen ouer-  
 sten of gehoken en mach liden / Nu sal  
 men wetē dat die houerdicheit viruoldich  
 is / Des herte / des mundes / der werke / ende  
 der kleider / Houerdicheit des herte is als  
 sinte **Bernards** sprickt Wan een myn-  
 sche em selue yn synen ogen groet schinet /  
 Houerdicheit des mundes is / Wan een myn-  
 sche sick nyet alleene groet achtet sond'  
 oeck groet sprickt / Houerdicheit der  
 werke is / Wan een mynsche houerdige  
 werke duet dat he groet schijne / Houer-  
 dicheit der kleider is / Wan sick een myn-  
 sche myt kostlicken schonē kleiderē scieret  
 dat he schone / erlick / en ricke werde ge-  
 achtet / En wāt dat leuē der siele got is /  
 en sonder die genade gades ende guede wer-  
 ken die siele nyet mach leuē so salme die  
 houerdicheit vlien en als vergifft ver-  
 smaen / Wāt se is die den myschē bauē  
 alle sunde / der gnade gades berouet / en  
 die vrucht gueder werke hindert / Dar  
 òme sal men strengelicken wacken we-  
 der die sunde der houerdicheit wāt se alle  
 staet / en kune der lude bauē ander sunde  
 anrennet / en bekaet / Dar vā sprickt  
**Hugo** yn den bueck van de cloester der sie-  
 le also / Houert hett is / die die werdelicke  
 besittet en holdet / die sick nigens bekiere  
 harnet / en weder eischet / die gerechten <sup>xoff</sup> moepiet  
 bekaet / en bedruget / den geestelicke



wegelaget / myt der ere mynschlickes la-  
ues / **O**eck sal men weten dat ander sun-  
de alleene weder die dogede vechte auer-  
myds welcke funde die dogede verstoret  
werde / **E**uer der houere **E**n en genuget  
nyet dat se ener doget een moerderyne  
sy / sonder se vheuet sick tegen alle doege-  
de / en war se yne / en mede werket dat  
mach gade nyet behage / **D**ar omme sal een  
wtick mysche / wat kunnes / wat leuens  
dat he sy / he sy prelata / of onder sate / gee-  
stlick / of wertlick / der seluer alre schede-  
licksten funde weder staen / en also balde  
he sick verheuet yn syne herte dat he snel-  
ticken / ylende se aff ~~se~~ snide dat se doer  
synre versumelicheit wille nyet wer-  
de to gelaette / en yn syne herte nyet en  
verharde <sup>mit</sup> an dat eynde **Van ydeler ere. vj.**

**O**eck wil wy ruren van ydelre ere /  
**I**del ere is een onordelick beweghe-  
heit des muedes auermyds welcker een  
mysche begeret sick to verheuede dat he  
yn synre ere bauē ander lude trede / **E**t  
is een onder scheid twissche houedicht  
en ydelre ere en wal dat se ene beger yn-  
ge hebn / sick to vheuede / **D**och so seth ynet  
die houerdige mynsche groet yn syne  
ogen / en die beger ~~ge~~ ydelre ere sucht  
dat loff des muedes anderre lude /  
**W**elck mysche begeret gade to dyene  
die sal vlit / hebn omme syne gude wer-  
ken begeren loff va gade / en nyet va  
den luden / **D**at meynet sunte **grego**

en sprickt **W**he guede werke duet ende  
 begeret dar omme de luden to behage en  
 nyet gade/die drucket dat ansichte d'  
 andacht neder/**W**at die dienet allene  
 gade die sick vlitticht yn synē guede  
 werken alleene gade to behage/**W**at ey  
 nysche guedes duet dor ydeler ere/en  
 tytlickes laues wille/die berouet sick  
 des ewigen loens gades/**D**at meynet  
 sunte **Auguſt** en sprickt/**W**y sullē vlit  
 te hebn dat wy wal leue/euer wy sollen  
 ons hude vor laue/**I**st dat men hir loff  
 sucket/so verluset mē dardat ewige  
 loen/**I**t is werlick wonder dat voel geest  
 licker hude syn die yn groeter ymicheit/  
 golt/siluer/en al deser werlde schat hebn  
 versmaket/dat se gades armē mochte  
 werden/en de duren eddelen schat des  
 armodes voer een also snode loen wert  
 licker ere en tytlickes laues veil dra  
 gen/**E**en geestlick nysche sal nyet sijn  
 ken dat men em laue yn desen leuen/  
 sonder al syn loff en ere sal he yn wen  
 dich hebn yn synre sam witticheit en  
 nyet wewindich yn den maide der hude/  
**H**ir omme wan eyn nysche nyet ydelre  
 ere bekaret wort/so sal he syn sunde to  
 herte setten die he weder got heuet ge  
 daen/en sal dencken dat he van der erde  
 sy dat also voel oir die bose sucke yn syme  
 herte roste **xv**.  
**M**en sal oeck guede werke <sup>† of ey gade</sup>  
 hemelicken doen om der ydelre ere wille <sup>so schynē</sup>

en doch sal men se onder willen apēbaer  
doen dat ander mynschen sīck dar yne  
beteren/ **D**eck sal men merken dat men  
doer die bekarynge ydēre ere/ predēken/  
leren/ en ander guede werken/ nyet en  
sal onder wege laten dar sīck ander lude  
mogen antwēden/ sonder wan se des myn-  
schen gedancken kloppē/ so sal he sterc-  
kelick weder staen want yn weder  
stande/ en verwyninge der sūde/ ver-  
dient men by gade alto veel grots vol-  
komēloen/ **C** **Z**u sal mē weten dat  
houerdie die vermalde moder tien  
dochter heuet/ **D**ie irste is/ dat een my-  
sche synen prelate nyet hōrsamen is/  
dat he nyet kleyner wan he is schine/  
**D**ie ander is/ myt ruepe querwynen en  
dar yne werden geachtet/ **D**ie derde is/  
wan een mysche syn guede werke ver-  
tellet/ en wil dar yne gelauet werden/  
**D**ie vierde is/ wan een mysche syn bo-  
sen woert en werke beschermet/ dat mē  
en nyet straffe. **D**ie vyfte is/  
wan eyn mysche nye dinck sprickt  
of vyndet/ dat men en dar yne laue/ **D**at  
seste is ene bewegelicheit des muedes  
dar men sīck yne beromet hebn des  
men nyet en heuet/ **D**at seuende is wā  
eyn mysche bauen ene gemeyne wi-  
se/ syn woert/ werke en gestalt bewiset  
en versmāpet die anderen/ **D**at achtēde  
is/ wan men der macht der ouersten  
yn vsmāpheit weder steet/ **D**at negēde

den oversten  
dat triende is  
geestlick sch  
nyet en is  
wilt wy voert  
als sunre Aug  
eens anderen  
sprickt  
weendes guedes  
gebare va  
die dar is pyng  
der bouer  
sprickt dat is ee  
en was die im  
nyet onvr  
geberet der str  
die moder so enge  
Men sal weten  
he heuet vron  
naesten en bo  
Cayn haerde da  
die vruebeheic  
Danis dese  
Jen d  
yn de buick der  
de harte des du  
alle dese werlt  
yn ein syn  
End  
gene lust en b  
meer py  
dat en die  
alfo veel balder  
nyet he v

is / wan men den ouersten mogelick eue  
~~en~~ entrecht / dat tiende is / wtwendich  
 voerden luden geestlick schine / des yn-  
 wendich doch nyet en is **Van hatte vii**

**D**u willen wy voert sien vā hatte /  
 Hat als sunte **Augy** sprickt / Is  
 een vergunst eens anderen selicheit / **Jo-**  
**hanus** damascenus sprickt / Hat is ey  
 bedruffnisse vremdes guedes / **Oeck** so is  
 hat een wedage gebare vā eens ander-  
 en selicheit die dar is pyngende dē muet /  
 Hat is eyn dochter der houaert ~~ist~~ Als  
 sunte **Augy** sprickt / Hat is een dochter  
 der houerdicheit / en wā die vmaledide mo-  
 der is / dar en wil se nyet onvruchteber we-  
 sen sonder se geberet ter stunt / dar ome  
 so vworger die moder so engewynestu  
 geen dochter / Men sal weten dat die hat  
 twe voldich is / he heuet vroude yn dē on-  
 gelucke syns naesten / en bedrouet sick yn  
 syne gelucke / **Cayn** hattede dat gelucke  
**Abels** / **Rachel** die vruchteberheit / **Iyen** /  
**Sael** die selicheit **Dauits** / Dese sunde ge-  
 licket sick eygentlickē den diuele / des ste-  
 et geschreuen yn dē buck der wisheit  
 also / auernyds dē hate des diuels so gyck  
 die doet yn alle dese werlt / **W**ir ome volgē  
 em na alle die vā em syn / Ende want die  
 hat den myschē gene lust en brenget /  
 sonder syne gedanckē meer pynget en  
 beswert / so is noet dat em die moiet we-  
 der sta / **W**āt also voel balder is he auer-  
 wōnen also voel mynre he vroude geuet /

**D**u sal men weten dat die selue sinde  
recht als eyn vmaledide moder achte  
dochter heuet / Die irste wil sompyger  
lude ouel en nyet oer guet / Die ander v-  
nuttet die guede werken en dat guede ge-  
ruchte anderre lude en voel beter dan se  
syn wesen / Die derde maeket twydracht  
onder den vryenden / Die vierde verkiret  
die guede werke eyns anderen en beruch-  
tigtet en synre bosheit / Die vifte en is niet  
danckber voerwaldat die oer schuit / Die  
seste verhelet die guede werke eyns an-  
deren / Die seuende vyndet nye kune d'  
sunde / Die achtede en mach dat gelucke  
eyns anderen nyet syen **Van taern vñ**

**D**ar na so volget taern vñ a tarn als  
sunte **Augo** sprickt Is eyn lust sick  
to wrecken / **Euer** als **lugo** sprick so is  
tarn eyn onredelicke bedruffnisse des ge-  
dancken / **Deck** is torn eyn vñste nige des  
muedes dar een mynsche ynebeweget  
wart tegen de anderen / **Sick** gebort  
dat die gedancke seer rouwicht sy / die  
got / en die gnade des heligen geestes  
sal ontfangen / dat betuget sunte **Ihe-**  
**ronimus** en sprickt et en sal nyet rou-  
wiger en reynwe wesen dan die gedanc-  
ke / die yn gades wonynge wort bereit /  
**Euer** tarn bedrouet alto veil des my-  
schen herte en gedancken en maeket  
se onrouwicht / dar ome versmayet die  
helige geest dar yne to wonen / **Dat**  
meynet sunte **gregorius** ende sprickt

oploep

den muet ruc  
geest nyet alle  
verper sonder  
yn syne stede se  
mishaget  
des berges syn  
en wort beset  
En tarn een b  
so en is nyet dat  
grees van natu  
dit smer to ge  
als tarn  
begert gende des  
Kontschent des tar  
en die bewe  
die sick yn en  
vande **Du** sal  
boese sinde dert  
Die irste is ongo  
beuegelicheit des m  
Die ander maekt  
yn twy drach  
die bant der licat to se  
derde is een beuege  
dracht komet Die  
die sick wrecket yn  
seldwoerde die yn  
en nyet werken de a  
is doen Die seste is wa  
sullen tarn nyet h  
angelike verantwo  
beeg na de schade des  
is een boese wille

Wan die tarn den muet ruwet / so bedrouet  
 he de heligen geest / nyet alleene want he  
 syn belde wt verpet / sonder dat he des  
 diuels belde yn syne stede settet / dat ga-  
 de alto voel mishaget / **Oeck** spricket  
 abbet **Johānes** des berges synay also **Is**  
 die helige geest / en wort beschreuen een  
 vrede der siele / **En** tarn een bedroeffnisse  
 des herten / so en is nyet dat die tokomst  
 des heligen geestes van naturen yn ons  
 bedroue en ons syner to geentre deilaf-  
 ticheit stade / als tarn <sup>der</sup> **W**ur ome ist noet  
 den die dar begert genade des heligē geests  
 dat he der krānckheit des tarns sterke-  
 licken weder stae / en die bewegelicheit  
 der ongedult die sick yn em verheue  
 menlickē vbiēde **¶** **Zu** sal mē wete  
 dat tarn die boese sinde derttien doch-  
 ter heuet / **Die** irste is ongedult dat mē  
 die swaer bewegelicheit des muedes niet  
 en toemet / **Die** ander macket dat som-  
 nyge myschen yn twy dracht staen /  
 die irst die bant der lieue to samē knup-  
 pede / **Die** derde is een bewegelicheit die  
 van twy dracht kōmet / **Die** vierde is  
 een wille die sick wrecket yn boesheit  
 en myt scheldwoerde / **Die** vifte is myt  
 woerde en myt werken de anderē on-  
 recht to doen / **Die** seste is / wan mē sick  
 yn enen snellen tarn myt harden wor-  
 den onmogelickē verantwordet / **Die** se-  
 uende steet na de schadē des anderen /  
**Die** achte is een boese wille des mysche

oplopfiche

wan he vorder nyet en kan / Die negēde is eyn vmettpyngē vinstyngē des muedes die die redelicheit verbudet / Die typende is een wille die sick wrickt mit ludersteme yn schandworden ander lude an to horēde / Die eilfte is een wille die sick wrickt auermysds wewēdyge heike des ongenickes yn onwerdicheit / Die twelfste is en wille die sick wricket yn den dat he got en syne heligen beschimpet / Die derttiēde is een werclick wille die dar dencket en steet na de dode eyns anderē mynschen **Van Trachheit**

**H**ier na so volget trachheit / Tracht is als hugo sprickt een bedruffnisse gebaren van der confusien of verstorvige des gedancken / of verdriet en onmettēge bitterheit des muedes / dar geestlick vrolicheit yne gelesschet wort / en myt mistroest yn sick selues verkiert / Deck is trachheit een swaer moedicheit dar men yne vsümet dat guede anheuen of angeheuen nyet en kōnen to eynde brengen **E**n sal men merken dat dese sunde twe name heuet / Kede war omē / Want yn deser sunde is eyn afkieryngē van geestlickē guede dat men swar achtet / als vasten / wacken / beden / en wat der mach syn / dar van so heittet se bedruffnisse / Deck so is yn deser sunde een tokieryngē to den creaturē / dat is to der vōste die dar licht wort geachtet / dar omē hiettet se

Die omē wan de  
so wort se g  
vrolicheit die  
geestlicker  
so wort se g  
ker herkede / der m  
harde werke wil  
ingemack sal lide  
bedruffnisse en  
siele een vriet  
swaer werke  
trachheit weder sh  
guet werke o  
auermysd der selu  
dat syne grāde  
mische hemel  
dar beruget sun  
die engēle werde  
wordt gereiffet dar  
wan des myn  
gemelche dinct to si  
weleke mysche wil  
er vōmender ere die  
sal en sal siec yn  
re eldelcken en vroli  
sal men by sundēl we  
druffnisse dat alto uoel se  
den muer des myschē  
muer se voel boeles da  
muer dar men dat geb  
vrolicheit vervolle  
dar men nyet myt

trachheit / **H**ir òme wan dese sinde bedrof  
 nisse heittet so wort se gesat weder  
 geestlicke vrolicheit / die dar is yn der  
 opffynge alre geestelicker werken / **E**uer  
 wan se hiettet / so wort se gestalt tegen  
 die doget der sterkede / der men behouet  
 wā men harde werke wil an gaen / en  
 wan mē ongemack sal lide / **W**ant yn  
 desen twee[n] bedroefnisse en trachheit  
 heuet die siele een v̄driet alre gueden  
 geesticken swarer werke / **D**ar òme sal  
 men die trachheit weder staen / ende  
 doer sy geen guet werck onderwege  
 late wāt auernyds der selue sinde  
 wort gereisset dat syne gnade ontrectet  
 allen tragen m̄sche hemelsche dyngē  
 to sucken / **D**at betuget sunte **F**ulgencio  
 en sprickt / die engele werden verbloich  
 int got wort gereisset dat he syne ga  
 ue ontrectet / wan des m̄sche moet  
 traget hemelsche dinck to suckende /  
**H**ir òme welek m̄sche wil ontfan dat  
 loen der tokomender ere / die sal trachheit  
 van sick slaen en sal sick yn guede wer  
 ken we ckelicken en vroelicken ouen /  
**O**ech sal men bysundet merke dat boe  
 se bedroefnisse dat alto uoel schedelick is /  
 wan se den muet des m̄schen bekrud  
 det / so vurit se voel boeses dar yn / **S**e en  
 studeet nyet dat men dat gebet nyet ge  
 estlicker vrolicheit vervulle / **S**e ver  
 budet dat men nyet nyet andacht en

got

of een jaeger



kan gelesen wat guedes / se en mach  
nyet gehden dat men sick guettick  
tegen synē euen myſchen bewiſe / se  
macket dē mynſchen to allen guede  
werken ongeduldich / se drucket enō  
der wilē myt groten lidē en swaer-  
modicheit / Dar om sal men se weder  
ſtaen / als die houerdie / en onkuſheit /  
en anderdoetticke ſunde wat se ſo voel onge-  
markes dē myſchen verpleget dē se beſittet  
**T**racheit die vmaledide moder heuet  
eyluē dochter / Die irſte is ſwar modicheit /  
dar yn men verſumet guede werke an  
to heuē / of die an geheuē ſyn myt v̄driete  
onder wege laten / Die ander is een ſwer-  
licheit / dar yne men vruchtet guede wer-  
ken anto heuē / Die derde is eyn onbeque-  
melicheit des gedanckē / en een modicheit  
des hertē en macket een v̄driet dat me  
dat an geheuene nyet en kan geeyndē  
Die vierde is een wedage des moedes dar  
yn men vruchtet groete dyngē anto gae  
Die viſte is een tracheit dar yn een my-  
ſche verſumet dat to doen dat he ſchul-  
dich is / Die ſeſte is een dunckerheit des  
gedancken dat een mynſche myn vorſich-  
tich is dan he ſal / yn dē dyngē die dar to  
komēde en vergangen ſyn / Die ſeuēde is  
een laſter des muedes dat een mynſche  
nyet vorſichtich en is to wegēne den on-  
derſcheit der ſunde / als wan he die een ver-  
midet en vellet yn die andere / Die ach-  
tende is een laſter auermydes dē een my-

ryn  
... werke ſyne mo  
... of onderſcheit geue  
... wonder hat  
... der barmher  
... ſande wille Die e  
... des myſchen be  
... nyet des en ge  
... ut to alle anderen  
... **V**an giricheit  
... wille wy voert ſyn  
... tracheit als **C**ulius ſ  
... heuet to beſittede  
... als ſunet bernardo ſpr  
... en onhouſtly beger  
... oerſo is girich  
... begerlicheit to gewin  
... richum of ere of lu  
... als ſunet pauel  
... afgrade / Wat een g  
... traturen dar he den  
... als geloue hadde en  
... grigen den gelde en t  
... men merke dat giric  
... to verſtaen yn der be  
... en ſluere ſonder oerſ  
... dyngē die men om  
... bediicken begeren n  
... dat men der goſen  
... weder ſtae / eer ſe die ou  
... wat wen ſe beſittet  
... guedes namer  
... ſpreket ſuar **A**ug  
... geticket ſick der hel

**I**che gene werke syne mogelicke beschei-  
 denheit of onderscheit geuet / Die negen-  
 de is een veraldert hat / Die tiende is  
 een mistroest der barmherticheit gods  
 doer der sinde wille / Die eylfte is wan de  
 gedancke des mynschen bedrouet is en en  
 heuet yn sick nyet des en geluste en ge-  
 uet sick wt to alle anderen dyngē ende  
 sucket troest **Van giricheit. v.**

**D**u wille wy voert sphen van giricht  
**G**iricheit als **Culius** sprickt is ey-  
 onnetige heue to besittēde / Oeck is gir-  
 icheit als **sunte bernardo** sprickt een on-  
 sacklick en onhouesch begerlicheit tijt-  
 licker dyngē / Oeck so is giricheit een sup-  
 te myt begerlicheit to gewinēde / en to be-  
 sittende richdum of ere of kunst / Oeck  
 is giricheit als **sunte pauel** sprickt een  
 dienst der afgade / **Wat** een girich mynsche  
 duet den creaturen dat he den schpper sch-  
 uldich is / als / geloue / happe / en heue / dat  
 dun die girigen den gelde en tijctickē guede /  
**Oeck** sal men merke dat giricheit niet  
 is alleen to verstaen yn der begerlicheit  
 goldes en situers / sonder oeck yn allen  
 anderē dyngē die men onnetelicken  
 en onordelicken begeren mach / **Hir** om-  
 me is noet dat men der bofer sinde mē-  
 licken weder stae / eer se die ouer hant  
 gewynē / **Wat** wen se besittet die en wo-  
 art tijctickes guedes nūmer gesadiget /  
**Dar** van sprickt **sunte Augg** also Die gir-  
 ige man gelicket sick der helle so die hel-

le meer verteret / so oer myn getuiget en  
en sprickt nimmer hoer op / also doet oeck  
die girige of alle deser werlde schate yn  
en vloten / Die girigen die also tijtlick guet  
hef hebn / die werden also voel meer gepy-  
niget wan se et vhesen / als so voel groter  
oer heue is die se daer to hebn / Dar ome  
sal men onder tredē die giricheit / die oer  
liefshebaeso pleget to pinngen en se meer  
verheret dan sy se op verheuet / Och wy  
werpe oeck van ons die giricheit dat wy  
gade mogē yn lieuede to hangen / Want  
als sunte gregoris sprickt / Wy en kun-  
nen onsen schepper anders nyet to han-  
gen wy en sniden wst vā ons die girich-  
die een wortel is alre bosheit **D**u sal  
men wete dat giricheit recht als ver-  
domde moder vintien dochter heuet / die  
irste is een vlitige begerynge to koepē  
en to vkoepē geestlick dinck / en dat den  
to gehoert en het Synomia / Die ander  
is een vlitige begerlicheit yetswat to  
ontfaende baue dat gemeyne gelucke of  
wan men meer sucket dan men wt heft  
gegeuen en hietet woker / Die derde is he-  
melick guet to sick nemen sonder wete  
en willen des heren dat is dieuery / Die  
vierde is die logene bestedigen myt eede  
dat ducke geschuet yn kopen en vkoepē  
tytliches guedes / Die vyfte is een valscheit  
teyken der steme myt andacht to bedry-  
gen en hietet logene / Die seste is enen  
anderē syn guet myt geweld nemen

xxxij  
die hiet voef die leu-  
de begerlicheit des m-  
den girigen ducke ver-  
die wā een mysche den  
die wāder myt bose-  
die gewalt die neyge-  
die bedryfyng die  
die vintien den anderen be-  
die bedryng die eiste  
die die andere apenbar  
die tegenwoordicheit  
die is een verrede  
die ome gelt hinder  
die als Judas onsen  
die die dertiede is  
die yn bosheit die vierde  
die gerichte en valscheit  
die van vruchten of  
die an volger van au-  
die is als sunte Augo  
die vliet der spise der  
die waer is een onmet  
die in etene du is to me-  
die ghelike nature vā a-  
die ghape durch die scho-  
die alleren is yn een ge-  
die wachheit geuallen  
die wāden wt den par-  
die dar ellende deser tijt  
die vā dat se pinigede en  
die vnyet so is sum-  
die ghelike en vliet ynd-  
die wāken sick myt vli-

ende hietet roef/ Die seuende is een on-  
 rechte bewegelicheit des mynschen die sic  
 yn den girigen ducke verheuet/ Die ach-  
 tede is wan een mysche den anderē sche-  
 diget apenbaer myt bosen werken en  
 hietet geweld/ Die negende is een dro-  
 gēachtige bedryfynge/ Die tiende is wā  
 een mynsche den anderen hemelicken mit  
 woerden bedruget/ Die eilfte wan een  
 mysche de anderē apenbar myt werke  
 yn syner tegenwoordicheit bedruget/  
 Die twelfte is een verrederie die dar  
 geschuet omme gelt hynder den die dar  
 bedragen is/ als Judas onsen herē Ihesu  
 cristo dede/ Die derttiende is een verhar-  
 ding yn bosheit/ Die virciende is een  
 onrecht gerichte/ en valsche ordel to  
 sprecken van vruchten of omme gelt/ **Vā maet**  
**W**ert an volget van aueraet/ **Auer-**  
**aet** is als sunte **Augs** sprickt on-  
 metich vliet der spise/ **Deck** sprickt  
**hugo aueraet** is een onmetige beger-  
 ynge to etene/ **Du** is to merkende dat  
 des myschelick nature vā angange  
 wal geschapē/ durch die scholt onser  
 irsten alderen is yn een grote arnot  
 en krancheit geuallen/ **Want** als se  
 wārt vstoten wt den paradise der wal  
 lust yn dat ellende deser tijt so en want  
 se myt dan dat se pinigede en wan se der  
 noettrufft dynet so vsümet se die forge  
 des gedantke en vellet yn die scholt/ **Vir-**  
 omme merken sick myt vlicte die hellige

achter

meer

lude yn allen dyngen die se doen dat se  
is niet meer begere[n] to verteren dan  
dat die krankheit oerre nature eischet  
**E**uer de boesen ongericht en en geno-  
get niet alleen yn der noetrosticheit  
oerer nature / sonder aue[r] wō nen yn  
vleischelicker sueticheit / so sencken se sick  
oock yn die wallust / des aulerettens ende  
anderre sunde / Men sal merke dat een  
mysche geenreley wys sick kan vheue  
to den arbeide eens geestelicken kampes  
**E**t en sy dat die ynweyndige viant dat  
is begeryge yn aue[r]atte iust getemet  
werde / **O**eck sal <sup>men</sup> weten dat men yn vyfster  
leye wijs sundiget yn aue[r]at / to den iuste  
wan een mysche die rechte tijt des ettens  
voerkomet / **D**at geschiet dicke doer der  
ongedult willen to beiden der rechter  
stunde / **T**o den anderen mael wan me  
die naturlicken mate auertredet / **T**o  
den derden mael wan een mysche kost-  
like en klenlicke spise eyttet / **T**o den  
virde mael wan men girticken hette-  
licken / ylende en ontamelicken uttet /  
**T**o den vyfte mael wan men niet to gro-  
ten vhte en sorge die spise bereidet /  
en doch so en is dat gebrucken der spi-  
se alle wege geen sunde / sonder die onte-  
melicke begerticheit yn der spise is su-  
de / **E**en bescheiden wys mysche mach  
sick onder wilen der alre kostlichsten spi-  
se sonder sunde gebrucken / des doch een  
onbescheiden dorachtich mysche yn

sonder die sunde  
en kan geboen  
die een bar  
yn groter bel  
vissche  
Euer die  
ontemelick  
snode spise der  
snyre  
die dochter der sel  
en reisse  
die to den  
die ander is een  
des vleisches of een  
die onkustheit  
die denke is een  
van auer  
men gotten  
p ruytynge  
die ruytynge der ruyt  
is een auerulodicheit  
die lickerlicke spise  
is ene auertre  
die achtte is auertre  
die negende is dat  
tijt des ettens yn  
die etende is o  
die spraken als die  
oec onder der ma  
die eike is een al to gro  
die begerticheit der spise  
is een gewonheit ydele  
Van onkustheit

sonder spise sonder die sunde des auer-  
 etens nyet en kan gedoen/ Onse lieue  
 here Ihesus cristus die een barn der wist of puit  
 gebruchte sick yn groter bescheidenheit  
 myt synē iongeren vissche/ wijns/ en  
 ander guedespise/ Euer die doerachtige  
 esau verkocht yn ontamelicker beger-  
 licheit voer ene snode spise der linsen  
 den edeldom en ere synre iuste geboort/  
**C**ort synt die dochter der seluer mod/  
 Die iuste beweget en reisset de vzaet  
 to vnutten worde/ die to den dyngen  
 nyet en hore/ Die ander is een onkussche  
 begerynge des vleisches/ of een onmetich  
 geuede des liues/ die die onkussheit des ge-  
 dancken bewiset/ Die derde is een onrey-  
 nicheit die dar komet vā aueraet als  
 weder geue wat men getten heuet  
 en stynkende op ruytynge en onkussheit/  
 Die vierde is vkierynge der redelicheit/  
 Die vifte is een auerulodicheit des vlei-  
 sches/ Die sesste is leckerlicke spise to suc-  
 ken/ Die seuende is ene auertredynge  
 yn etende/ Die achte is auertredynge  
 yn drinkende/ Die negende is dat men  
 die gerechte tijt des ettens yn onge-  
 dult voorkomet/ Die tiende is onreine  
 en snode woerde spreken als die vrefers  
 gen yn auer ate onder der maltyt  
 plegen/ Die elfte is een al to grote on-  
 ordelicke begerlicheit der spise/ Die  
 twelfte is een gewonheit ydeler onnut-  
 ter worde **Van onkussheit. xij.**

**D**v willen wy voert sien van onkus-  
heit / **O**nkusheit is als **H**ugo sprick  
ckt van sunte victoer een grote beger-  
ynge to veruarender vleischelicker wallust /  
Men sal weten dat onkusheit alto voel-  
schedelick is / Want die sunde meer dan  
andere sunde den gedancken den se vel-  
let stortet en lemet / **A**ls **H**ugo sprickt  
yn den buecke vā dē cloester der sielen /  
Et en is nyet dat so schiere den gedac-  
ken leme als wā een mynsche die be-  
gerlicheit des herten neyget to der  
onkusheit / **D**ar vā sprickt oock **H**ugo  
vā sunte victoer also / **O**nkusheit is een  
onordelicke wallust des vleisches / een  
suete vergift / een onuerdrechtlick on-  
vlaet / een doertlick dranck / die den my-  
schelicken licham krencket / en die stercke  
des menlickē mudes lemet / **M**ir om sal  
men menlicken weder staen den ver-  
maledidē lastere / **W**at et en is geen sun-  
de die also vrowste des mynschen herte en  
oerer herlicheit onder brecke / wan se die  
ouerhant gewinnet / als die onkusheit /  
**D**ie selue bose suckte wan die den gedac-  
ken genstlick onder geet / so vblindet se  
gans dat herte des mynsche en en sta-  
det nyet guedes to gedencke / **W**ant die  
lieuede der onkusheit is onfadelick / wā  
se wort geleschet / so wort se ter stont  
weder ontfenget / en dar na dat se dat  
bose werck der wallust vol brenget  
euer so lidet se die wste armodden en mach

rrvi  
... anders nyet geken  
... die se dreger  
... gelick doer man  
... is een sunde  
... met winder / se ve  
... licham / se beuelcke  
... dat guede gerucht  
... vusset got / oock  
... alle sunde die een m  
... lichte de lijf / die eue  
... sundiger yn den lich  
... die alre groefte sun  
... vempel guedes dat is d  
... to brecker en ma  
... des gemeynen m  
... die bosen geeste  
... veruouwen / so vauou  
... der onkusheit yn on  
... dan ander sunde d  
... nderuen en v  
... merke dat weder die  
... suchte is een druald  
... se dese geertnisse de  
... dat men vye die  
... horen to sprecke  
... der wif en oock a  
... gedancken mogen bog  
... deke is dat men die wst  
... geertnisse toene eer dat  
... der sueter begerlicheit  
... der sunde / oock sal m  
... seuen deel heuet  
... is een gemeyne gebrui

rechte anders nyet gedencken dan die  
 seluen noet die se dreget / **Onkuschheit**  
 is der helle gelick doer manygerleie sac-  
 ke wille / **Se** is een **suprise** schedelicker  
 dan alle merwonder / se verderuet ende  
 lemet de licham / se beulectet die siele se  
 verkoepet dat guede geruchte / se lettet de  
 nesten en vlyset got / **Oeck** sal men we-  
 ten dat alle funde die een mysche duet  
 die synt butte de lijf / die euer onkuschheit  
 duet die sundiget yn den licham / **Onkus-**  
**heit** is die alre groetste funde / want  
 seden tempel gades dat is die mysche  
 snodelicke to brecket / en macket dar  
 wt een geleit des gemeynen wyues / en  
 wal dat sick die bosen geeste yn ons alre  
 funde verurouwen so vrouwe se sick doch  
 alre mest der onkuschheit yn ons / want die  
 funde meer dan ander funde dat herte / lijf /  
 en siele krudde / vderuen / en vruuste / **Du**  
 sal men merke dat weder die selue ver-  
 giftigen suchte is een driualdich arsedre /  
**Die** irste is stede gedechnisse des dodes /  
**Die** ander is dat men vlye die orsacke d'  
 funde / sien / horen / to sprecke / en ander  
 hemelicheit der wijf / en oeck ander sacke  
 die den gedancken mogen bogen to der su-  
 de / **Die** derde is dat men die irste vleisliche  
 bewegelicheit toeme / eer dat se de gedanc-  
 ken to der sueter begerticheit en volbart  
 trecke der funde / **Oeck** sal men wete dat  
 die onkuschheit seuen deel heuet / **Dat** irste  
 stucke is een gemeyne gebrucke der on-



kusheit des die gemeynen wijs/ ledege lude  
en **C**ocubme plege/ dat ander is wan  
een man of wijs <sup>de die om</sup> oer ebrecke/ dat  
derde is dat men myt hemelicken sin  
sundiget/ dat vierde stuccke is een on-  
temelick lettynge of breckynge der  
ionferschap/ dat vifte is een ionfrou-  
we wt oers vader huys wort geuoert  
en dar na dat men by oer geslapen he-  
uet se sonder weder reden dan moge ne-  
me to eenre huysvrouwe/ dat sesste is  
wan die kusheit die gade gelauet is  
wort to bracke/ als yn geestlicke lude  
se synt wijs of man/ yn priesteren/en  
yn anderen ledige lude die oer kusheit  
gade gelauet hebn/ dat seuende stuccke is  
wan die natuerlicke wyse des werkes  
gewandelt wort en die sunde is also bo-  
se dat men se nyet lichteclike nomen  
en mach went die selue sunde weder  
die nature auertredet ander sunden/  
**T**So heuet oeck onkusheit die vdoem-  
de en vermaledide moder achte dochter/  
die iust is wan men die begerlicheit der  
onkusheit myt wtwendigen tecken  
bewiset/ dat ander is een byndichheit  
des gedancken/ want als sunte **A**ugo  
sprickt In den werke der onkusheit  
wort verflunde alle redelicheit des my-  
sche/ die derde is dat men nimmer ge-  
dencket des doedes en der onmetegen  
pyne der helle/ die vierde is een gro-  
te onbedichheit to gedenckede ende to

vergeenclike on-  
mael die en va st  
is eygen lieue  
beget lange  
lange moge  
dar een n  
syns hieck n  
yn die so ge de  
onkusheit mog  
is gades  
got ontrect  
der wallust des  
welcker wallust  
die acht is  
en tueliker ere  
sterheit en  
gluck syn auermy  
syn werke des  
die negende is een  
grude to verweru  
ander ere des con  
is een waer dochter d  
standener onkusheit  
die siet va doetlicke sunde  
die sal men myt ande  
merke wal dat die seu  
alle rye sunde syn so  
alwege myt doetlic  
ander wilen degelick  
myt schriuen van  
trinken laue Berge  
loff wort to de n  
geheyt dat een gese

merkende vergencklicke onnutte dynck to  
den enen mael dit en vā stond. een and /  
Die vifte is eygen lieue. / en dat een  
onkusscher begeret lange leuen dat he  
syne wallust lange moge driue / Die sefte  
is een dumheit dar een mynsche onder  
willen yn syns huets nyet en achtet  
en geuet sick yn die sorge des doedes op  
dat he syne onkussheit moge vollenbre  
gen / Die seuende is gades hat dat gesch  
uet wan sick got onttrecket en pmi  
get die / die der wallust des vleisches  
volgen to welcker wallust sick die on  
kussheit neiget / Die achte is begerlicht  
deser werlt / en tytlicker ere / rickdums  
gesundicheit / stertheit / en der dynge  
die den gelick synt auermyds den die  
onkusscher syn werlt. / Ieste bet mach  
driuen / Die negende is een vertwiuel  
ynge guade to verweruende en oeck  
der tokomender ere des ewigen leuens /  
en dat is een waer dochter der vharde  
de en bestandener onkussheit / Aldus  
eyndet sick vā doetlickē sunde **Van ydel-**  
**O**eck sal men myt andacht **er ere**  
merke wal dat die seuē doetlickē  
sunde alle tijt sunde syn / so en synt se  
doch allewege nyet doetlick / se mogen  
oeck onder wilen degelicksyn / **D**es  
willen wy rst schriuen van ydelre ere  
of vā tijtlicken laue / Vergencklick ere  
en tijtlick loff wort to de rste vurley  
wijs gesocht / Dat een geschuit wan

eyn mynsche tytlick ere ende loff sucket  
dat he eens bosen gerochtes omme ga dat  
men em yn der warheit of gedichtit mach  
to legen / so dede die koninck saul als he hor-  
de dat en got des rickes verwerpē wolde /  
doe hadde he sorge dat es dat volck gewar  
worde / en bat den pphetē samuel en sprack  
kier weder omme / en ere my voer de aldeste  
mijns volkes en voer de kindere va Isra-  
hel / als he wolde sprecken / sedes so nyet  
gewart worde / en ick mijn guede gerochte  
so snellicke nyet verliese / Dat ander ge-  
schuet wan een mynsche loff sucket doer  
geestlickes nuttes wulle / en gode to ere /  
en synē eue mynsche to heile / so dede sunte  
pauwel als he schriuet to den gelouigen  
der stat Corinthien also / Got hebbe loff  
die ons alle wege segehaftich maket yn  
xpo ihesu / en maket apenbar ouermy-  
ds ons den ruck syns bekentnisse yn alle  
steden / went wy een guet ruck gade de  
vader syn / onses herē Ihesu cristi syns  
enynge soens yn de die dar gesunt wer-  
den / en yn de die dar verderue / den ene  
yn enen ruck des doedes yn de doet  
wie is des wert en doech dar to als wy /  
Want wy en syn nyet als vel lude die  
dat woert gades verkiere / sunder wy  
spreckent yn lieue / van gade / vor ga-  
de yn xpo ihesu / Sodane ere solle oeck  
prelāten sucken en eischen van oren  
ondersate gade / versundige went et  
steet geschreue Mijn ere en gene ic

de andere in ene  
vrochte des leuens  
in dat leuen

to laue en dar  
sick die selue  
ondersate niet

de andere in enen ruck is leuens in  
dat leuen

...eren nyet Dat deke /  
...natie natuurticke oen  
...er laue en ere des die o  
...de gemeyne lude plige  
...er doer gricheit wil  
...er pligen die sick een  
...er pliken veruendich bet  
...er voer den luden lan  
...er der omme anders ny  
...er lof en ere Dat tris  
...er en en is noch guet  
...er is die liefde gades e  
...er Dat derde is dugel  
...er is doetliche sunde  
...er yn gedancke en nyet  
...er den anderen mael so wor  
...er gesuchte viere ley wis  
...er gesijnet wan men  
...er medeliken werke It d  
...er spraks onkuschheit to dr  
...er strecke en ander d  
...er doer tyt so is dat loff  
...er dat yn sucket dar bau  
...er sunde Dat ander gesel  
...er sucket yn rickdum en  
...er is et eenuoldich en o  
...er en degelckes sunde g  
...er verdelcken en to een  
...er guet orsake doetliche  
...er een doetliche sunde  
...er een wyff onkuschlic  
...er lude to onkuschlic  
...er reisse Dat derde g

en anderen nyet / **D**at derde schuet wan  
 een mysche naturlickē / eenuoldichlickē  
 begert laues / en ere des die onuolkomē  
 en die gemeyne lude plegē / **D**at vierde  
 geschuet doer gricheit wille / als die ge-  
 liefener plegen die sick eenuoldichlickē  
 en geestlickē verwendich bew. sen ende  
 maken voer den luden lanck gebet / en  
 begeren dar omē anders nyet dan tijt-  
 lick guet / lof / en ere / **D**at irste is een vor-  
 sichicheit en en is noch guet noch quaet /  
**D**at ander is die liefde gades en heil on-  
 ses neesten / **D**at derde is dagelickes sunde /  
**D**at vierde is doetlicke sunde / **E**n dese viere  
 geschie yn gedanckē / en nyet yn werckē  
**T**o den anderen mael so wort oeck tijt-  
 lick loff gesucht vire ley wis yn werckē /  
**D**at irste geschuet wan men loff sucket  
 yn ontemelicken werckē / **I**st dat die werck  
 doetlick sy / als onkusheit to driuē / danffe-  
 hen tornyen / steckē / en ander dorheit / en  
 ydelheit deser tijt / so is dat loff en die ere  
 die men dar yn sucket dar bauen byfond  
 doetlicke sunde / **D**at ander geschuet wen  
 mē loff sucket yn rickdum en yn guede  
 cleideren is et eenuoldich en onder got /  
 so is et een degelickes sunde / geschuet et  
 euer onordelicken en to eenen bosen eynde  
 / en geuet orfacke doetlicker sunde / so  
 is et oeck een doetlicke sunde / **D**at wer  
 wan sick een wyff onkuschlickē zwerde  
 dat se ander lude to onkusheit en to oer-  
 re liefde reiffede / **D**at derde geschuet

wan men loff sucket yn lere / yn pre-  
decken / en yn anderen guede werke /  
**I**s dat men dat gade to geuet so heuet  
syne vdiust / **B**eschuet et naturlickē  
yn enē gemeynen en onder got / so is  
et degelickes sunde / **B**eschuet et myt  
vorsate to enen bosen eynde so is et doet-  
licke sunde / **D**at vierde geschuet wā een  
mÿsche sonder gades vruchten grote lust  
en sueticheit heuet yn ydelre ere / ende  
tÿtlickes en vergenotlickes laues / ende  
syne begerlicheit yn alle syne werke  
myt alle syne werken alleene to dē eyn-  
de stellet / dat is sonder twiuel ene sware  
doetlicke sunde **Wan hadde**

**H**at is yn syne kÿne een doetlicke  
sunde / **W**ant wan hat als **Remi-  
gus** sprickt / is wedage syne euen myn-  
schen guedes en geluckes / so wort se tege  
die liefde gestalt / welcke liefde nyet en  
hatet / sonder se mede uouwet sick der  
warheit / wēt der liefde en is nyet weder  
dan doetlicke sunde / **E**n doch so mach dat  
dat yn sine kÿne doetlick is / oeck de-  
gelick wesen / wan et yn syner irsten be-  
wegelicheit steet / of wort bu tē syne re-  
delicheit getagen / **D**u sal men merke  
dat wedage eens anderen geluckes en  
guedes is viruoldich / **D**ie irste / synt die  
irsten bewegelicheit die enē mynschen  
naturlicken kōmen want sonnyge lude  
synt so getoemplexioniert dat se van  
naturen heetich syn / dat en is geen sude /

...er meer na volg  
...bewegelijck en son  
... die ander wedage  
... bewegelicheit / myt  
... doch dat myt  
... der irste bewegel  
... geardeet wort en  
... als wel he kan so is  
... die derde wedage  
... geschuet wan ee  
... en myt euen v  
... en willicke sick  
... den haere eens  
... om gades wille myt  
... doetlicke sunde die vier  
... eene andere ge  
... eene gueder sac  
... mynschen die yn h  
... gelucke en tye  
... mynsche en bekē  
... grote schade / onhe  
... of oeck yn e  
... des gemeyne volkes  
... en vallen des yn enen  
... en wedage sin  
... oren verdust wa  
... alle tijt to kiesē  
... yn syne kÿne is cen  
... was als **Cassiodo**  
... des m  
... repfenden ene pr  
... Soone bewegelich  
... welke liefde nyet

wan dar nyet meer na volget/went die  
 irsten bewegelicheit en stan yn onser ge-  
 walt nyet/ **Die ander wedage** sint euer  
 die irste bewegelicheit/ myt vorsatte en  
 begerynge/en doch dat mysche yn de sel-  
 uen liden der irste bewegelicheit sonder  
 volboert gekruddet wort/en steet de haet-  
 te wader also veel he kan/ so is et ene dege-  
 ticks funde/ **Die derde wedage** des geluckes  
 eens anderen geschuet wan een mysche  
 myt vorsatte en myt eenen verwegen-  
 en muede/en willictick sick geuet en  
 volbordet yn den haete eens andere/en  
 wil des om gades wille nyet laten/dat  
 is een doetticke funde/ **Die vierde** geschuet  
 wan die wedage eens andere geluckes sick  
 verheuet van eenre gueder sacke des ple-  
 gen gerechte mynschen die yn liefde syn  
 wan die sien dat gelucke en tijcticke guet  
 eens anderen mynsche en bekēnen dat em  
 dat yn enen grote schade/onheil/en vdom-  
 nisse synre siele is/of oecte yn enen schade/  
 en onheil des gemeyne volkes/des bedro-  
 uen sesick en vallen des yn enen haet en  
 wedage/die haet en wedage sint guet  
 en gewynen oren verdinst/wat dat meys-  
 te guet is alle tyt to kiesē **Vā barn xv.**  
**U**orn yn synē kūne is een doetticke  
 funde/wat als Cassiodorus sprickt/  
**Torn** is een bewegynge des muedes ver-  
 wecket den reyssenden ene pme ynto  
 brengende/ **Sodane** bewegelicheit is we-  
 der die liefde/welcke liefde nyet beweget

wort en en gedencket nyet quades / als sun-  
te pauel sprickt **D**u sal men wete dat  
torn driuoldich is / Die irste is een kalde  
vlaete gunst tegen syne neeste / yn der sick  
een mysche nyet bedrouet des ongeluckes  
syne neeste en sick oeck nyet en vrouwet  
syne geluckes sonder et is em alleynes dit  
en is geen doetlicke sunde sonder et is een  
onvolkōmenheit der liefde / Die ander torn  
is werdlick ongedult sonder begerlicheit  
der wrake en die bewegelicheit wol dat se  
myt voersatte en volbart geschuet so is  
et doch een degetlicke sunde / Want die torn  
en die begerlicheit der wracke onvolkō-  
men bliuen / Die derde torn is een onge-  
dult myt begerynge der wracke / en die  
is driuoldich wāt onder wilen is die torn  
vā nature als die melancolici plegen / In de  
als Arigestotiles sprickt vrettet sick stede-  
lickes die nature dar ome sint se alle tijt  
bedrouet / so en is torn geen sunde wen et  
een naturlicke bewegelicheit is / oeck ge-  
schuet die torn sonder voerbedachte beger-  
licheit / so is et een degetlickes sunde als die  
anderē sten bewegelicheit / Onderwilen ge-  
schuet he oeck myt voerbedachte wille en  
volbart en begerlicheit der wracke so is  
et een doetlicke sunde **Van trachheit xvj**  
**T**rachheit yn oren kume is een dege-  
lickes sunde wāt als sunte Augus  
sprickt / Trachheit is een verdriet des ewi-  
gen guedes en die en wort nyet weder  
die liefde gesat / sonder et macket eene kley-

vrrr  
der liefde der liefde da  
nu sal me  
sine verdriet eene n  
alleen is / so en is e  
bewegelicheit m  
sick der vā eene be  
ghelikes arbeides en qua  
dogetlickes sunde  
verdriet of trachheit  
samelicheit der ding  
heile / en dat men  
die een my  
dat he to vbonde  
en onder geordende en  
sint der dage en  
doetlicke sunde / dar  
vā aquino also  
desse sunde des guedes en  
yn syne kume  
he weder die liefde g  
is / Also is oeck trach  
bedroffnisse gotlickes  
van oren kume ee  
wen se weder die liefde g  
En dat wort oec  
die doetlick yn or  
onvolkōme bewegel  
sone sōmet die sonder  
geschied en sint me  
sint se sint degetlick  
bewegelicheit der tr  
trachheit mach oeck yn  
welen En nyman

nichheit der heitte der liefde dar alle dat de-  
 gelicke yne steet / **N**u sal men merken  
 wan de selue verdriet eene naturlicke be-  
 wegelicheit alleene is / so en is et geen sunde /  
 Wen euer die bewegelicheit myt wille ge-  
 schuet / en sick dar vā eene bedruffnisse sae-  
 ket geestlikes arbeides / en gueder werke /  
 so is et een degelickes sunde / **I**st euer dat  
 die selue verdriet of trachheit brenget  
 eene versumelicheit der dinge der noet  
 is to ewigen heile / en dat men die dynge  
 onderwegen laettet die een myschje schul-  
 dich is / ende dar he to vbonden is / als een  
 priester en ander geordende / en geestlicke  
 lude vbunden sint oer dage tijde to halde  
 dat is een doeticke sunde / **D**ar van sprickt  
 sinte **Tomas** vā aquine also **W**at die dar  
 is een bedruffnisse des guedes ende geluckes  
 syns neesten is yn synē kūne een doeticke  
 sunde / wan he weder die liefde gades en  
 syns neesten is / **A**lso is oeck trachheit die  
 dar is een bedruffnisse gottickes en geest-  
 licks guedes van oren kūne een doetic-  
 ke sunde / wen se weder die liefde gades is  
 en des neesten / **E**n dat wort oeck war  
 yn allē sundē die doetic yn oren kūne  
 syn / **E**n die onvolkōmē bewegelicheit yn  
 den kūne sodanet die sonder beraet der  
 redelicheit geschien en synt niet doeticke  
 sunde / sonder se synt degelickes **W**at on-  
 vollekomen bewegelicheit der trachheit  
 yn der sinlicheit mach oeck yn volkō-  
 men luden wesen / **E**n nyman is so vol-



177  
komen die an den vleische nyet hebe dat  
weder den geest sy / **W**an euer die vleisch-  
licke begerlicheit des mÿsche redelicheit  
verwÿnet / dat he myt berade en voersacte  
sick bedrouet des gotlicken / geestlicke gue-  
des / die bewegelicheit is een doetlicke sude /  
**I**st euer dat die vdriet die dar vā vsumelicheit  
gotlicker / geestlicker / gueder / en onschuldi-  
ger werken komet / den mÿsche brenget  
yn enen mystroest so wort et een sunde  
yn de heligen geest / **E**n wesset onderwile  
also seer dat et den mÿsche vuret yn enē  
verdriet syns leuens en sick selue doedet  
en wort gelick den vdomden hudes die sick  
seluen hinck **Van giricheit xvij**

**G**iricheit is tweuoldich / Die ene is we-  
der die gerechticheit / en yn der wise  
is se yn oren kune een doetlicke sunde / dat  
is wan een mÿsche myt onrechte vremet  
guet nÿmet of oncheldet als roeff / dieste  
en woker die doetlick syn / Die ander is we-  
der die vdelicheit des mÿsche en brenget  
ene onordelicke liefde des rickdumes / **I**st  
nu dat die liefde des rickdumes wesset  
dat se voer die liefde gades geet / **A**lso dat  
die mÿsche dor die liefde des rickdumes  
sick nyet ensettet weder die liefde gads  
en syns euen mÿschen doen / so is girich  
een doetlicke sunde / **I**st euer dat die mÿsche  
wal dat he den rickdum auermate lijf  
heuet / en doch die liefde des rickdums  
voer die liefde gades nyet settet / en wol-  
de noede dar yne weder got en weder syne

euen mynschen doen so is giricheit een de-  
 gelick funde / **E**n want giricheit een on-  
 temelicke liefde is of begerlicheit eitswat  
 to hebbende / **S**o sal men te irste weten  
 of een mynsche vremdes guedes begeret  
 myt volbert off em dat werde mochte  
 dat he et wolde ontfanen / dat is een doet-  
 licke funde / **O**eck of men begerden onteme-  
 licke dynck myt volbert des wille als by  
 namen wan een onwerdiger / begerde een  
 geestlick leen dar he nyet to en dochte  
 dat were oeck een doettlicke funde / **W**er-  
 et oeck dat een mysche begerde vremder  
 en ontemelicker dynck myt sodanē on-  
 derschede of he dat mochte sonder schade  
 en verdriet syns neeste hebn / dat is ant-  
 weder geen funde / of is degelicke funde /  
**W**eret euer dat een mysche auer metiges  
 guedes begerde / also dat die begerlicheit de  
 gedancke verwone / en berouede en synre  
 eygenre sorge / en merkynge gothiker dynck /  
 dat is oeck een doettlicke funde / **O**eck of een  
 mynsche yn onnetlicker liefde tytlicken  
 guede to hanget / en doch onder die hefde ga-  
 des / dat is een degelicke funde / **W**eret oeck  
 dat een mysche heldet / en begeret des he to  
 synre noet en synre vrinde noet en to  
 synē stade behouet en dat synre werdicht  
 bemet / dat en is geen funde / **M**en sal mer-  
 ken dat sick giricheit gelicket den dienste  
 der affgode dar van sprickt sunte **Thomas**  
 va aquyne also / die apostel pauwel / sprecket Een  
 itlick girich mysche en heuet geen deel

yn den ricke cristi en gades / Ende sprickt  
voert dat giricheit een dienst sy der aff-  
gode / die giricheit beslutte den mynsche  
wt den ricke cristi die sieck den dienste  
der affgode gelicket / dar omme dat die my-  
sche die ere die he gade schuldich is der cre-  
aturen doet / yn den dat syne begerticheit  
genslick sonder gades vruchten to den eynde  
stellet wilck eynde tijtlick guet is / Want  
dat is die giricheit die dar die liefde leschedie  
oer eynde yn tijtlick guet stellet / Euer die  
die dat eynde dar nyet yn settet wal dat se  
auer driffet die mogelicke wise / so enleschet  
se doch nyet die liefde sonder se hindert se  
yn oerre werkyge / In desen worden mo-  
gen wy verstaen dat nyet alle giricheit en  
dinst der affgode sy of doetlicke sunde / son-  
der die alleene die dar genslick leschet die  
liefde / hir omme so mach giricheit ducke  
een degelicke sunde syn ende nyet alle  
wege doetlick **Van auer aet**

**A**uer aet is als **Hugo** sprickt / eenon-  
metich begerynge yn eten / dat  
mach vurre leye wyse wesen / Ten irste  
ist dat dar alleene ene begerticheit is  
der spise dat en is nimmer sunde / Oeck  
so en is die sutticheit / dar na yn der spise  
geen sunde also vern als die twe georde-  
niert werden weder dyn gebreck / die en  
weder is / dat is hunger / Went et sint sle-  
chte naturlicke dyngge yn den noch ver-  
dynst noch schult is / Toe de anderē mael  
ist dat der begerticheit der noetrosticheit

giet

...ngt der lust en s  
... wort to geuoyet  
... gelicke sunde To  
... die een auer tredyn  
... alle wan een myn  
... valse brecket of  
... weder sijn orde gelo  
... dat were doetlic  
... mael ist dat die b  
... nyet onenelicken  
... die mysche myt gan  
... sonder vruchte alleem  
... der spise to hangt  
... woe he sieck veru  
... dat is oeck werlic  
... Van den auerette  
... van aquine also d  
... die steet eygenlick  
... beiriden begerynge  
... die een mynsche der s  
... to hangt rechte  
... die got versinchet  
... die gebor doen op da  
... nyet enegne so is  
... gelicke sunde Ist euer d  
... der sunde des aueraet  
... der begerynge voell  
... den eynde dat he dar  
... wil door dat he een d  
... sal men oeck merken  
... vruchticheit die schult  
... die steet yn ongeorden  
... yn onnetiger gel  
... in der spise onenelicke s

die begerynge der lust/ en sutticheit yn  
 der spise wort to gevoget eenuoldiclike /  
 dat is degelicke sunde/ **T**o den derde mael  
 ist dat dar een auertredynge der gebot  
 geschuet / als man een mynsche sonder  
 noet syne vaste brecket / of een geestlick  
 mysche weder syne orde geloeftē en gebot  
 vleisch etc. dat were doeticke sunde/ **T**o  
 den vierde mael ist dat die begerynge  
 yn eeten myt ontemelicker lust geschuet/  
 also dat die mysche myt gauscer beger  
 licheit sonder vruchte alleene den eynde  
 der sutticheit der spise to hanget/ en gedenc  
 ket alle tyt woe he sick vervulle en den  
 genuch doe / dat is oeck werlich een doet  
 llike sunde/ **V**an den auerette sprickt sun  
 te **T**omas van aquinē also/ die sunde des  
 aueretens die steet eygentlicken yn eenre  
 ongeordenirden begerynge/ also wen sick  
 gewellet dat een mynsche der sutticheit  
 des aueraets to hanget rechte als den ey  
 de doer dat he got versmehet/ en bereide  
 is weder die gebot doen/ op dat em die  
 wallust is nyet enegae/ so is aueraet  
 een doeticke sunde/ **I**st euer dat die my  
 sche yn der sunde des aueraets ene onor  
 delicheit der begerynge voellet/ en doch  
 nyet to den eynde dat he dar ome weder  
 gades e wil doen/ dat is een degelicke sun  
 de **¶** **Q**u sal men oeck merken vā der sun  
 de der drunckcheit/ die schult der drunc  
 kenheit die steet yn ongeorderder beger  
 licheit/ en yn omnetiger gebruckynge

(vā daer nae in der spise ontemelicke sutticheit

wyns en anders dranckes dar sick drunckenheit van saeket / Drunckenheit saeket sick drierley wijs / To denersten mael wen een mysche die macht en onmaette des dranckes nyet enkenet en myt vorsate nyet geschuet / dat en is geen funde / To den anderē mael of een mynsche die macht des dranckes wal vernymet / en meynet dach he en solle dar van to der drunckenheit nyet kome / die drunckenheit is een degelicke funde / To den derden mael wan een mysche die onmaette en macht des drankes bynmet / en wil lieuer yn die scholt derdrunckenheit valle dan he des drankes enbere / so is et eet doetticke funde / Wat sick die mysche dan myt weten en wille synre redelicheit berouet

**Van onkusheit** **ix**  
**O**nkusheit is een doetticke funde yn voren kame wat se is weder dat gebot / Du en salt nyet onkusche wesen / Men sal weten dat die begerlicheit der onkusheit is seued ley / Die wste is wan die begerlicheit alleene yn der wste bewegelicheit steet / so is et een degelicke funde / Die ander wa een volbort der lust en sutticheit / yn den gedancken dar na volget / woe wal dat men dat werck nyet wolde volbrengen / dat is een doetticke funde / Die derde is wan een volbort geuet to den werke also dat he wolle vleischlicken sundige / of bystunde en stede hedde / so ist euer een doetticke funde / also yn den ewangelio steet geschreuen / wie dar suyet een wijf en begert oer / to hant is

*macher*

...sacken yn synen be  
...de een man een wijf  
...een mysche sonder be  
...myt oer to sundy  
...of is een lichtue  
...volkome huden  
...en man yn ondemelic  
...myt borachtige en onk  
...wijf beweget en reij  
...er bemelicke woord  
...delicke funde Die sefte  
...pauel nomat di  
...en helinde en on  
...dat is oer een doett  
...van swarlicker als v  
...die heere der onkus  
...wort / Men sal oer  
...en wijf roret sonder  
...andacht om noet d  
...er een wijf rure en  
...nyet onkuscher beger  
...te en hoert / dat is een  
...funde is wan wa der  
...der onkusheit vol  
...alle wege een doetticke  
...dat se dat sacramen  
...gherne / Van der iust  
...sutticheit volbort en i  
...sutticke sante Aug  
...yn onser gewalt nyet d  
...delicke nyet gerueret o  
...sonder et is yn onse  
...der ruren willen beh

he oer schuldich yn synen herten / **W**eret  
 euer dat een man een wijf ansege als  
 een schoen mysche sonder begerynge en  
 volboert myt oer to sundyge / dat en is  
 geen sunde of is een lichtuerdicheit der  
 sick die volkome hueden / **D**ie vifte is  
 wan een man yn ontemelicker begerlic-  
 heit / myt dorachtige en onkuschen wor-  
 den ee wijf beweget en reisse en heuet  
 myt oer hemelicke woerd / dat is oeck  
 een doetlicke sunde / **D**ie seste is snodicht  
 als se sunte pauel noemet / die geschuet  
 yn kussinge en hellsinde en onkuschen  
 tastende / dat is oeck een doetlicke sunde /  
**E**n also voel swarlicker als voel meer  
 dar yne die heyte der onkuscheit ont-  
 fenget wort / **M**en sal oeck weten dat  
 men eyn wijf roret sonder bose andacht /  
 of myt andacht van noet dat en is geen  
 sunde / **E**uer een wijf rure en se kussen  
 yn der heyte onkuscher begerlicheit / die  
 em nyet to horet / dat is een doetlicke su-  
 de / **D**ie seuende is wan <sup>men</sup>na der begerlicht  
 dat werck der onkuscheit volbrenget /  
**D**at is alle wege een doetlicke sunde / et  
 en sy dan / dat se dat sacrament der heli-  
 ger e bescherme / **W**an der iersten bewege-  
 licheit / sutticheit / volbort / en werke der  
 onkuscheit spricke sunte **A**ugg also **E**t  
 en is yn onser gewalt nyet dat wy yn  
 den gesichte nyet gerueret of beweget  
 werde / sonder et is yn onser gewalt  
 of wy dat ruren willen behalden / of va

ons driuen / Ist dat wy dat van driuen so  
 en is die irste bewegyge der sētkicheit  
 geen sūnde / sonder se is een materie der  
 geoueden dogede also verre men oer mit  
 redelicheit weder steet / Ist euer dat mē  
 se beheldet / en sutticheit / en lust / dar yne  
 heuet sonder volbort / so is et een degeelicke  
 sūnde / Ist euer dat die volbort yndē  
 hertē dar na volget / so is et een doetlicke  
 sūnde / en vā der volbort sprickt onse  
 gesuntmecker yn den euangelio vā sūt  
 so is he oer schuldich yn syne hertē / Alsus  
 heben wy wan doetlicke sūnde *degeelick*  
 syn **Van rüepende sūnden**

**D**v willen wy voert scriuen van den  
 sūndē die vā deser erdē to gade roe-  
 pen yn den hemel / En woe die oeck doetlick  
 syn **D**u salmen weten dat der sūnde  
 vyue syn die to gade roepen / Die irste is  
 die sūnde weder die nature / dat is we-  
 der die naturlicke wise der onkustheit /  
 Die ander is doetsclach / Die derde is roeff /  
 Die vierde is woker / Die viefte is ver-  
 dient loen / dat men den armē en arbei-  
 des luden weder oerē willē en noetdroft  
 myt gewalt ontheldet / **S**e hietē dar o-  
 me roepende sūnde want se doer oer-  
 re groetheit / en swertlicheit willē vā  
 der erden yn den hemel voer got roe-  
 pen / en / als eynen gerechten / strengē  
 richter der sūnde to reiffende / dat he die  
 sware hant synre gerechtigheit / ende  
 rechten gerichtis / neyge yn eyne wr-

die rechte off se nyet en  
 nyet en willen  
 gerechtes beyde  
 en nyet alle  
 syne swertlicke / en  
 die gemeyne onkustheit  
 bere nyet bescher  
 Woe also voel mer is  
 die nature nyet alleene  
 onder een auerdoetlick  
 sprickt petrus dan  
 mynthe sūck myt der  
 sūnde weder  
 Ist dat he sūck de  
 centre volkōmeure  
 punitieren reyniget so  
 gades genade veru  
 he nūmer werdich  
 bliuet to onthar  
 he en geet oock nū  
 hemelshen vader rich  
 waren dar dy die  
 roeffes nyet verflind  
 yn roufheit sūck v  
 gades dar nyet yn der  
 sonder beteryngē d  
 der sūnder dat se  
 is der onnilden  
 groetheit der sūnde  
 enen mistroest / sonde  
 Want vermoethe die  
 he dy yn die diepte se  
 Woe voel meer ver

acke/rechte off se nyet en künen/noch  
 en eygen/noch en willen/der tijt des ge-  
 meynen gerichttes beyde/ **S**e hietē oeck/  
 en synt doetlick/en nyet alleene doetlick/  
 sonder se synt swerlicker/en auerdoetlick/  
**W**ant als gemeyne onkustheit die dat sa-  
 crament der e nyet beschermet doetlicke  
 sunde is/ **W**oe also voel mer is dat bose last  
 weder die nature nyet alleene een doetlick  
 sunde sonder een auerdoetlicke sunde/ **V**a  
 der sunde spricke petrus damiani also/  
**W**elk mynsche sick myt den onvlade  
 der snodtheit der sunde weder die nature  
 bepleket/ **I**st dat he sick de nyet myt  
 der buete eenre volkōmentre vruchtsa-  
 men penitencien reyniget/ so en mach  
 he nūmer gades genade verwerue/ oeck  
 en wort he nūmer werdich den licham  
 en dat helige bluēt to ontfan onses herē  
**J**hesu cristi/ he en geet oeck nūmer yn dat  
 lichte des hemelschen vader rickes/ **E**uer  
 du salt verwaren dat dy die diepte  
 des mistroestes nyet verflinde/ **D**yn ge-  
 dancke sal yn tovsicht sick vmetē der mil-  
 dicheit gades/ dat nyet yn der groetichē  
 der sunde sonder beterynge vharde/ **E**t  
 en is nyet der sunder dat se vertwuelē/  
 sonder et is der onmilden/ **O**eck so en vur-  
 et nyet die groetheit der sunde eenē my-  
 schen yn enen mistroest/ sonder die onmil-  
 dicheit/ **W**ant vermochte die duuel also  
 voel dat he dy yn die diepte sodaner sū-  
 de senkede/ woe voel meer vermach dan



die macht cristi <sup>dy</sup> dencke weder to gade /  
dat is to d'hoerpeyschen dar du van geual-  
len bist / Van doetslage sprickt sunte  
Iohanes also / wie synē euenen mynsche  
hattet / die is een doetsleger / **I**s nu na d'  
schriffte hat en achterklappe een geestlic-  
ke doetslach / en een auertdyngge gades  
gebot / ende een doetlicke sunde woe also voel  
mogelicker is dan een war wertlick doet-  
slach nyet alleene een eynuoldich doet-  
licke sunde en weder gades gebot / sonder  
een auerdoetlick en een roepende sunde  
van desen ertricke yn den hemel voer  
gades ansichte / **D**ar van sprickt got yn  
den bueck genesi to den doetsleger cayn  
also / Die stemme des bluedes dyns bruder  
Abels rüepet vā der erde to my / **I**s oeck  
gemeplicken al ontremelick behalt ende  
girichheit vremdes guedes en doetlicke  
sunde / en en wort nyet vergeuē / et en  
werde irst weder gekiert / als gescreuē  
steet / Die sunde en wort nyet vergeuen  
onrecht guet en werde weder gekiert /  
woe also voel is roeff / woker / en dat v-  
diende loen der armen en des sweettes  
der arbeitende weder oren willē ende  
noettröst myt gewaalt genamen en  
berhalden / nyet alleene een eynuoldich  
doetlicke sunde / sonder een swerlicker  
en een war roepende sunde voer gades  
ansicht yn den hemel **Van sunden in**

**D**ar na willen wy **de hehge geest**  
syen vā den sunden die dar gescheyē

den heiligen geest / **D**  
en de den vader to geg  
ken seer die wisheit  
gades genade / en barm  
mynsche van kranche  
yn die gewalt de  
sundheit sundiget d  
den den lere en eren  
volgen / **W**ie euer w  
moethe die wal v  
den van werer eygene  
verlaten / en kuifer dar  
die mynsche sundiget y  
egen geestes / **D**ie irse s  
der is swarre die derde  
sint der sunde yn d  
worde der heilige / **D**ie i  
roderlicker gnade die  
eygenen / also dat en alle  
dat mit der sunde behaer  
en en eygene hofheit an  
der woe he dar moege hi  
gades des heiligen geest  
der guet / wal dat en kle  
der / **O**eck so duet he gr  
den heiligen geest / die nye  
bequeme macken / en  
en oeck myt onweyde  
griechheit en onweyde  
en vā sük driuet en  
gebrucker / **D**ie ander  
den gelouen en der

yn den heiligen geest / **D**u sal men irst  
 weten / dat den vader to gegeuen wort die  
 gewalt / den soen die wijsheit / den heiligen  
 geest / guede / genade / en barmherticheit /  
**W**elck mynsche van krancheit sundiget /  
 die sundiget yn die gewalt des vaders / **W**ie  
 vā onwetenheit sundiget / die sundiget  
 yn den soen / des lere en exempel he nyet  
 wil na volgen / **W**ie euer weet wat sū-  
 de is / en mochte die wal v̄mide / en sūdi-  
 get doch van warer eygener boesheit  
 myt voersatte / en kuset dat bose voer dat  
 guede / die mysche sundiget yn die gueth  
 des heiligen geestes / **D**ie irste sūde is swar /  
 die ander is swarre / die derde is die swar-  
 ste **S**esse synt der sūde yn de helige geest  
 na den woerde der helige / **D**ie irste is ver-  
 gunst broderlicker gnade die em vā gade  
 woengegeuen / also dat em alle guet mis-  
 haget / die myt der sūde behacht is / en yn  
 hatte / en vā eygener bosheit arbeidet / en  
 gedencket woe he dat moge hinderen / en  
 oeck die gauē des heiligen geestes / predikate /  
 en ander guet / wal dat em kleine of nyet  
 en hindert / **O**eck so duet he groete onge-  
 lick den heiligen geeste / die nyet alleene  
 sick wil bequeme macken / en to ontfaunde /  
 sonder em oeck myt onweynē gedanckē  
 en begerticheit / en onweynen werke we-  
 dersteet / en vā sick driuet / en sick yn die  
 genade valet / yn den dat he oer nyet  
 of ouel gebrucket / **D**ie ander is een we-  
 der staen den gelouen en der apenbarre

warheit also dat die geloue/warheit/en  
die helige schrift verkievt werde/als de  
ketter en die Joden deden die dar sprake  
dat die helige geest een pure creature  
were/En also mach men oeck sundigen  
yn ene utlicke psonē der heliger driuol-  
dicheit/en dat is oeck een bespottynge  
des heligen geestes/Wan die Joden die  
werke der mildicheit des heligen geestes  
den duuel beelsabub to schryuen/yn hat-  
te/en ynbegeerlicheit gothickes lasters  
en vsmaheit/dat geschach/wen se sage  
Ihesum cristū/die apostele/en die helige  
teicken doen/yn der guede werkyngē  
en myldicheit des helige geestes/Die der-  
de is een onniettige vmettenheit yn  
die barmherticheit gades/als wan een  
mynsche myt alto groeter lust dē sun-  
den to hanget/en versmaet die gerecht-  
ticheit/en sprickt got die sy barmhertich  
en en piniget nyman ewicklick ende  
sundiget so/rechte als een achterklepper  
yn die barmherticheit gades/Die vier-  
de sunde yn den heligen geest is een vhar-  
dyngē yn den sundē/als wan een mysche  
yn enē vtrwiuelden hardē gedancken on-  
to hanget dat he se nimmer/of he oeck lan-  
ge leuen mochte wil verlaeten/en sickt to  
der guetheit des heligen geestes kieren/  
Die vifte is een mystroest dar een sunder  
yn vtrwiuelt/en meynet dat syne sunde  
die guede en barmherticheit gades auer-  
treden/en gedencket nimmer meer na gna-

xxxxv  
die helige geest is my  
woonheit yn de sunde  
yn de doer Oeck sun-  
de mach die yn harte  
en andere oersa-  
de der liefde/en die ge-  
de yne ende onsen no-  
schynge des helige geest  
de dese sinde hier alle  
Wan se van gewisler  
sime en en moget sikk  
geschelicheit/of onnietich-  
en se sijn appenbaer  
retheit Ihesu xpi en  
die heligen geestes an-  
grade yn beherighe  
vtrwielchen vader sol-  
ken sy onvergriffel-  
kemen/of de to kierend  
dan worden/sonder se n-  
en mye groeter noet  
de die arfde die vsmaen-  
des heligen geestes auer-  
dyngē der sunde gesche-  
de ock sodane mysche sin-  
de mogen bereiden to on-  
myt oernodigen ge-  
guede werken woe w-  
lyghen als Cayn en J-  
der vtrwielynge/en my-  
de se alle beyde oer selo-  
en sprake Myn sunde

de als Cayn ende Judas deden. Die seſte ſu-  
 de yn de heiligen geest is myt voerſatte ey-  
 ne vwegenheit yn de ſunde wille bliue  
 hent yn de doet. Oeck ſundige die yn den  
 heiligen geest die yn harte myt achter-  
 ſpracke en anderre oerſacke to brecken die  
 enynghe der liefde en die geſelſchap dar  
 wy gade yne ende onſen neeſten auer my-  
 des werkinge des heilige geestes vereniget  
 werde. Deſe ſunde hietē alle yn den heilige  
 geest. Want ſe van gewiſſer boeſheit en  
 hate kōmē en en mogē ſick myt kranck-  
 of gebriſchlicheit of onwetenheit nyet be-  
 ſchermē. En ſe ſynt appenbaer weder die  
 barmherticheit Iheſu xpi en weder die  
 guetheit des heiligen geestes auer mydes de  
 wy op gnade yn betherighe onſer ſuden  
 ons dem hemelſchen vader ſollen to geue.  
 Oeck hieten ſy onvergiflick nyet dat ſe  
 den butſamen of de to kierēden nūmer  
 vergeuen werden ſonder ſe werde ſelde  
 en nau en myt groeter noet vergeuen.  
 Want ſe die artſedie vſma en dat is die  
 gnade des heiligen geestes auer mydes der  
 vergeuynge der ſunde geſchuet. Ende  
 went oeck ſodane myſche ſick nyet licht-  
 licken mogen bereiden to ontfaende die  
 genade myt oetmodigen gebede ende  
 ander guede werken woe wal dat ſe oer  
 ſunde bichten als Cayn en Judas bleue  
 yn oer twiuelynge en myſtroeſt woe  
 wal dat ſe alle beyde oer ſcholt bekanden  
 die een ſprackte. Myn ſunde ſyn groet

dan ick genade verweruen kune / Die ander  
spracke / ick heb gesundiget verradende  
dat gerechte bliuet **Vā de vremde sūde**

**M** En sal voert myt vlitte merken  
vā den vremden sūde / Se hietē  
dar omē vremde went se een mīsche niet  
wercticke schue duet / sonder se geschyen  
van enen anderē / en en wort doch nyet  
myn he / dan die ander die se wercticke  
duet / myt de bendē sodaner sūde beswer  
et voer gade en to der scholt / en ppyne v  
bunden / Se mogen wesen doetlick / of dege  
lick / synt sēdoetlick / so veruellet men ga  
de doetlicken daer yne / sint se euer dege  
lick so vuellet men em degelick dar yn  
ne **M** Du sal mē wete dat der vremde  
sūde negen syn / en sint dese / **G**eboet  
**R**aet / **V**olbort / **S**meicken / **T**oulucht  
**D**eelastich wesen / **S**tum wesen / **N**iet  
weder staen / **N**iet apenbare **D**ieerste  
geschuet wan een geweldiger / of een pre  
late / of een huysvader / of gemeyplicke een  
ander wyē he sy die dat gehore heuet en  
nen anderen gebudet dat he solle doen  
dat he nyet en wil / noch en kan / of doer  
doen / nyet dat he dat doer gades willen  
laete / sonder yn enen behaldenē bosen  
willen to sundigēde of he mochte / en of  
em dat euene queme / so vuellet he gade  
yn schult / en wort myt den benden der  
seluer sūde besweret / en gebunde / rechte  
als die / die se wercticken / en apenbar  
doet / **E**t geschuet dat onderwillen die

rrrrm  
...sūden / die  
...sūde nyet vol  
...de se geschyen  
...den worden die  
...pilate die  
...Se heb  
...den dan  
...mēt en  
...oren ha  
...schrūet men  
...en mar  
...sūde dan  
...dat werctick  
...Die ander gese  
...den andere yn der  
...santwittich  
...rodet  
...en wil o  
...gelick loe  
...voert  
...verdiēste lo  
...wan een mīsch  
...worsattē enē  
...sūdigē  
...voert den selue voer gade  
...scholt besweret **D**ie  
...wan een mīsche myt  
...en ontemelicker g  
...of doer anders vordete  
...en houerdigen yn  
...smeicken / en g  
...dat sūdigē  
...als een blinde myt d

swerlicker sundigen / die seluen wer-  
 licken die funde nyet volbrengen / dan  
 die auernyds de se geschyen / dat mach me  
 merken yn den worden die cristus sprack  
 van den Joden to pilato die en vleischlickē  
 to den doede ordelde / **Se** hebn groeter funde  
 die my dy bracht hebn / dan du / **Ja** woe wal  
 dat die Joden xpm nyet en verordelden /  
 en oeck seluen myt oren handen nyet  
 martelden / so schriuet men doch van en  
 dat se en vordelden en martelden en heb-  
 ben des swerlicker funde / dan pylatus en  
 syne riddere / die dat werelicken yn cristo  
 volbrachten **D**ie ander geschuet wan  
 een mysche den andere yn der seuer wijs  
 myt ener bosen sanwitticheit / als voer  
 yn der nste geruert is / redet ene funde  
 to doende der he nyet en wil / of en kan / of  
 doer doen / den wort gelick loen myt den  
 anderen / der mysdaet voer gade die ene  
 iticken na syne verdienste lonet **D**ie  
 derde geschuet wan een mysche sonder gades  
 vruchten myt vorsatte / ene andere vol-  
 bort geuet to sundige / die wort myt de / die  
 wort myt den selue voer gade myt ge-  
 licker scholt besweret **D**ie vierde ge-  
 schuet wan een mysche myt enen valsch-  
 en herten / en ontemelicker gune / doer  
 gewyn of doer anders vordels willen / ene  
 geweldige en houerdigen yn synre hou-  
 die / en bosheit smeiket / en geuet em or-  
 sacke meer dar yne sundigen / so velht  
 he recht als een blinde myt den blynde

voer gade yn den grauen der scholt **C**  
Die vifte geschuet wan een mynsche  
gades vruchten van sick werpet / en  
geuet volbort yn ene tovlucht den mis-  
dedige mynsche en vheldet en en bescher-  
met en yn synre boesheit / die heuet son-  
der twiuel myt den misdeder voer ga-  
des gericht gelicke scholt **C**Die seste ge-  
schuet wan een mynsche deulastich wort  
onrechtes guedes / en sick gebruckt / dinst /  
wokerre / en rouerre / myt den dieue / wo-  
kerre en roueren / die is gelick schuldich  
myt en voer gade **C**Die seuende is wan  
een mynsche de dat van vederlichtheit / en  
van amptes wegen geboret / yn weichmo-  
dicheit sonder gades liefde en vruchten /  
als een stum hunt swiget / en lettet on-  
geestlicheit / onordelicheit / en andere boe-  
sheit yn synre ondersatten up gaen / die  
wort myt en myt der boerden der sel-  
uer schult voer gade besweret **C**Die  
achte is wan een mynsche den dat van  
amptes wegen geboret als voergescht  
is / geruret wort myt vruchte der hude /  
of yn ontemelicker gune gebracken der  
opgegangenen ongeestlicheit / en bosheit  
myt weder stree / dat se verblinve / en sick  
myt hoegvheue / sonder van synre vsum-  
melicheit en onachsamheit groter wes-  
set / die settet dat heyl synre siele sond'  
twiuel yn enen swaren schaden **C**Die  
negende geschuet wan een mynsche  
de schaden syns neesten myt appen-

baret / sonderlickes wan dat sonde syne  
 schaden mach wesen / **Is** et dat he dat yn  
 onachtsamheit en van boshheit lette / so  
 sundiget he swerlick dar yne / **Is** et euer dat  
 et sonder synenschaden nyet en kan geschne  
 en dat van noet moet laten / en doch eyne  
 gueden wille heuet / dat is myn gesundiget  
 of myt alle geen sude **Van degelickes sunde xxviii**

**D**Ar na dat wy hebn myt gades hulpe  
 geseue van doethoken sunde / **So**  
 willen wy nu myt vlitte der seluer hul  
 pe / en genade gades serue va degelickes  
 sunde **D**u sal men wete / dat se mani  
 cherley syn / ende et worde to lanck dat  
 men se wolde vertellen alle / **S**unst **A**ugs  
 duet ene gedechenisse van en / ende spr  
 ickt **W**elck die kleynen sunde syn / wal  
 dat se allen luden kundich syn / en doch  
 went et to lange worde se alle te vertelle  
 so is doch noet dat men oer een deel no  
 me dar men die ander by bekene / ende  
 sprickt voert woe ducke een mynsche  
 yn spise en yn dranke meer to sick  
 nemet dan noet is / **H**e sal weten dat  
 dat behoert to den kleynen sunde / **W**oe  
 ducke een mynsche mer sprickt dan sick  
 geboret / meer swiget dan sick euent / **W**oe  
 ducke he eynen armen mynschen die  
 en duet syne / noet willen ongemech  
 licken biddet herlicken af wifet / **W**oe  
 duck een gesunt mynsche wil vro ette /  
 als ander lude der rechtter tijt beyden /  
 of yn syn slaaplich laet opsteet en to der



kerken geet dan he sal / Ende ducke een  
 man sonder hapene tokumstiger vrucht  
 by syner hufuwouwen slepet / Waerducke  
 he trachlicken suchet den die yn den  
 kerkener geuangen is / of die krankē  
 nyet entroestet / Is dat he vsumet  
 die twyfstinge nyet to der eendracht  
 brenget / Is et dat he syne neesten of  
 syne hufuwouwen / of syn kint / of sy-  
 nen knecht meer bedrouet dan sick  
 geboret / Is he em meer gutlick dan  
 sick geboret / ofte of he ener groeter ps-  
 nen vā wille / of vā noet wil smeyken /  
 Ist dat he sick myt ydelre sage yn der  
 kerken of dar buten kruddet dar he  
 voergerichte antworde moet vā geue /  
 Ist dat wy yn schynpe onwiflicken heb-  
 ben geswaren en doch dat vā noet nyet  
 mochten vullen / In desen vorgeschre-  
 uen kleynē en degelickes sunden mo-  
 gen wy vstaen dat oeck ander degelicke  
 funde syn dē gelick / Wal dat et to lanck  
 woerde als voer geruret is solde men  
 se alle vtellen / Oeck sal mē merke dat  
 all schult scheidet vā gade / Euer die affsch-  
 eidynge geschuet volkomē auernydes  
 doetlicken funde / Euer se geschuet onvol-  
 komē yn degelickes sunden / In doetlickē  
 sunden wort die gedancke genstlick ge-  
 kyert vā gade / In degelickes sunden so  
 traget die begerynge des mynsche dat  
 he sick so beredelicke nyet en kan to ga-  
 de geuen als he solde / Se werde beyde

yl  
 ...der penitencie  
 ...doetliche funde m  
 ...de wille dat die w  
 ...nachten to hanget  
 ...sunde met vge  
 ...doetlicher funde  
 ...penitencie Euer  
 ...sunde hoer alle  
 ...nachten Oeck sal m  
 ...der grade is m  
 ...doetlichen funde  
 ...tricker bisonder  
 ...ompe degelickes  
 ...sick voer en alle  
 ...so erfchet die pen  
 ...dat een mysch  
 ...in behalden vā alle do  
 ...en en vā cyne  
 ...penitencie degelick  
 ...mynsche sick vā oer  
 ...van en allen  
 ...van Aquine  
 ...dat die seheit se  
 ...afscheydunge geschuet  
 ...doetlichen funde  
 ...auernydes degelick  
 ...vā wē dat degelick  
 ...mynsche af genamē  
 ...by namen yn de  
 ...des heiligen sacra  
 ...nyet gemeyne  
 ...berst myt den  
 ...gebede In der

auermydes der penitencien gedelget/ **En**  
 als die doeticke sunde nyet vergeuen en  
 wort/ die wile dat die wille to sundigen  
 den menschen to hanget/ so en wort oeck  
 degelickes sunde nyet vgeue/ **To** der ver-  
 giffynge doeticke sunde horet en vollen  
 komen penitencie/ **Euer** to der vgifinge  
 degelicker sunde horet alleene een werck-  
 lick mishagen/ **Oeck** sal mē wete/ een my-  
 sche die yn der gnade is mach sick hueden  
 voer allen doeticcken sunde gemeynlick en  
 voer eenre itticker bisonder/ **Euer** he mach  
 sick voer somyge degelickes sunde hueden/  
 he en kan sick voer em allen nyet hueden/  
**W**ir ome so eyschet die penitencie der doet-  
 licker sunde/ dat een mysche voer sette/ sick  
 willen onthalden vā alle doeticke sunden  
 gemeynlicken en vā eynre itticken bysond/  
**Euer** die penitencie degelicker sunde eyschet  
 dat een mysche sick vā oer een deel onthal-  
 de/ en nyet van em allen/ **Dese** dyngge ruret  
 sunte **Thomas** van **Aquinē**/ en sprickt/  
**M**en sal wete dat die scholt scheidet vā gade/  
**Euer** die affcheidynge geschuet volkōmē  
 auermydes doeticcken sunde/ en se geschuet  
 onvolkōmē auermydes degelickes sunde/ **Oeck**  
 sal mē wete dat degelickes sunde wer-  
 den den mysche af genamē myt mancher-  
 leye myddel/ by namen yn den werdigen ont-  
 fencknisse des heligen sacramētes/ **I**n den  
 heligen oleye/ myt gemeyner bichte/ myt  
 kloppige der borst/ myt den pater noster  
 en anderen gebede/ **I**n der benedictien ees

bischops myt wiwater / In den dyngen  
en yn anderē die den gelick syn werden  
degelickes funde vgeuen als to der scholt  
euer nyet allewege genslick als to der  
pyne / Wente wan dat so were so queme  
alleman die sonder doeticke funde were  
ter stont yn den hemel als he v scheiden  
wan men em myt wiwater auer spren  
gede / sonder die schult der pyne wort  
vergeuen auermydes den voergescreuē  
na der bewegelicheit der heyte yn got  
die yn den seluen voergescreuen verwe  
ket wort / onder wilen meer en onder  
wilen myn **Off men degelickes funde  
bichten solde van noet wege des heils yri**

**O**eck sal men wete en myt vlitte mer  
ken of men degelickes funde bichte  
solle vā noet wegen des heils / Degelickes  
funde bichte als voel leuer sprecken en is  
nyet van noet des heils / Went geen my  
sche en wort om degelicker sunden wille  
van der geschelschap der gelouyge geschei  
den des he gene doeticke funde en hebbe  
Een mynsche sal doch also voel he mach og  
ek die alre klensten funde vā sick dyne  
Wat die klenste funde mach voer gades  
ansicht groet werde / Dar van sprickt  
Richardus van sunte victore also / Ist dat  
wy yn onser gebreckelicheit degelicken  
sundige dar omē so en werden wy geen  
reley wys van der geselschap der gelouyge  
gescheiden / en doch so solle wy se / also voel  
wy vermogen yn gades hulpe van ons

driuen/Wante een itlick sunde/wil dat se  
 den ludē kleyne schynet/ is dat se de mysche  
 nyet mishaget/ mach vor den gerechtē  
 rechter groet werden. **Sunte Augo** spr  
 ickt **Geen** sunde is doetlick wan se missha  
 get **Geen** sunde is degelicks wē se behaget/  
**Hir** ōme solle wy ons vlitte nyet alleene  
 vermidē die groetē/ sonder oeck die kleynste/  
 of wy die kleynsten versmāhen dat wy all  
 titelē yn die groetsten nyet en vallen/  
**Dar** ōme so is et heilsam dat men oeck de  
 gelickes sunde bichte/ **Wat** als men kleyne  
 sunde geen artsedie en duet/ auermyds bicht/  
 rowe/ buete/ en anderē werken der myl  
 dicheit. **Hir** ōme is noet/ welck mysche  
 begeret der gnade gades/ en yn de sueten  
 ōmevange des hogeste brudegēms/ ende  
 vryndes/ stedelickes bliuē/ dat he sick allee  
 ne nyet en vlitte vā doetlicken sunden/  
 sonder oeck vā degelickes sunden to lede  
 gende/ en dar voer to hueden/ **Is** et euer dat  
 he vā versumelicheit nyet degelickes sūden  
 wort beslecket/ so sal he vā stonde arbejde  
 sick dar vā reynigen auermydes bicht/ en  
 buete/ dat sick nyet geualle/ dat he der gnade  
 en suete ōmevangens sodānes gastes moet  
 enberen/ dar vā sprickt een meester also/  
**Wy** solle ons hueden also voel wy künē  
 dat onse here **Ihesus xps** yn ons nyet en  
 vinde dat syne gotlickē ogen lette/ **Is** et eū  
 alst pleget dat die gebrecklicheit onser my  
 schelicker nature enyge vleckē van vsume  
 licheit to sick trectet/ so sollen wy nyet  
 soe vkalde se die herte des mysche en makē oen licht  
 verdich groeter sūden toe werbēde

vlite vlen die van stonde myt bicht / biete /  
en tranen weder af waschen / dat wy niet  
lange en bliue buten den omevange onses  
vryndes / Want he is alle tijt bereider oes  
to ontfaende danto verliesende / des wy al  
leene niet versumē vā dage to dage to ga  
de kieren / Went die twe boese hattet die  
almachtige got yn alle luden / versumelic  
heit der to kiere / en versumelicheit der be  
gerynge des heils / In desen worden mogen  
wy merke dat et guet en heylsam is / oeck  
degelickes sūnde mit bicht afflegē / dat een  
mynsche also voel reyner een herte moge  
hebn to ontfaende die genade gades

**Van de omeſtaen der sūnde yru**

**D**u wille wy voert myt andacht schri  
uen vā den omeſtane der sūnde / Wat  
een itlick sūnder sal myt vlitte yn syne  
bicht des seluē andechtich syn / is dat he syn  
bicht heilsamelick en genstlick gerne wil doe  
Die omeſtandynge der sūnde mach men  
desen worden merken die hier na geschre  
uen staen / **W**er / **W**at / **W**oe / **M**it welcken /  
**W**oe ducke / **W**ar ome / **W**oe danewijs / **W**an oer  
**T**oe de iuste sal een mysche die syne bicht  
duet / spreken wat he were / of wie he were  
doe he sundigede / of hūck of alt wer / edel of  
onedel / vri of eygen / dienstknecht / of he yn  
werdicheit of yn ampten sy geweest / of he  
gesunt of krank sy geweest / wetende of on  
wetende / ledich of elick / geestlick of werlt  
lick / passe oder leye / of wat desen gelick wer

et hysam

**T**oe den anderen male sal he spreken wat he gedaen heuet/by namen dat künne der funde of he syne e'gebrackē heuet/of yn eenuoldiger onkuschheit gesundiget heb /eder of he doet geslagen hebe /of alleene bluēt gegatten hebe /of wat den gelick wer/**O**eck of die funde groet/middelmeittich of kleine sy/of se apenbar of heimelick sy/**O**eck of he lange yn den fundē sy geweest /of nigelinges dar in sy gevallē ende voert die auertredynge de desen gelick mogen wesen **T**oe den derden mael sal he bichtē/woe he gesundiget heuet /of et yn der kerckē /op dē kerckhoue /In clostere /of yn anderē heligen en verbūden steden sy geweest/**T**oe dē vierdē mael sal he spreckē of es behuef sy auermypdes welcken psonē /middelerof onderbadē he gesundiget heuet /Went die sint alle derlastich der funde of der verdornenisse/**E**n he is oeck verbundē to der scholt der funde die se dar yne doen/**O**eck sal he bysonder spreckē /myt willikē en weder willike psonē die funde sy geschren /of se hincwouwen /ledich /of eicht syn geweest /of se geestlick of werltlick syn geweest **T**oe den viften mael sal he bichten of he kan toe irsten die funde woe se syn /dar na woe ducke he se anderwerff gedaen heuet /woe ducke he ene ledige psonē bekant heuet /of woe ducke he een of geestlicke psonē heuet bekant /



werken versumet heuet / en dat he dietijt  
 ouele to gebracht heuet / Dese voergescreue  
 stucke van den omestaender sunde ruret  
 en betuget alle sunt. **Augustin** daer he spr  
 ickt **Consideret peccor penitens qlitatem**  
**emis** **z** / En en is nyet noet dar va vorder  
 sprecken wat et yn der vorrede genstlick  
 is ve gerichtet. **D**u sal men merken / of  
 die omestandige der sunde / alle van noet  
 synt to bichten / of eyen deel va guede wil  
 len. **E**t is somyge omestaen der sunde dat  
 die sude yn een ander kunne der sunden  
 trecket en besweret se genstlick en merck  
 llick. **D**at omestaen satme bichte. **W**aar  
 een mysche is schuldich yn synre bicht /  
 vtrichten genstlick dat kune der sunde / als  
 of he vleischlicken myt ene elicken wine <sup>erlyc</sup>  
 sundigede / of myt eyre de em hemel / of geestlic <sup>weer</sup>  
 ker psonē / so is des nyet genoch / dat he  
 sprecke / ick hebbe yn onkuscheit gesundi  
 get / oder of he hondert merck hebbe ge  
 nāmen / dat he alleene sprecke / ick en heb  
 my onrechtees guedes gebruct / als of et  
 een peninck of een schullinck hedde gewest /  
 of wie synre euenē mynschē myt ene swer  
 de verwondet so en is des nyet genoch dat  
 he sprickt / ick heb en geslagen / he is schul  
 dich dat omestaen en dat kunne der sunde  
 bescheidelicken vtrichten. **D**eck sint ome  
 staender sunde / die nyet volkomē of mer  
 cklicken besweren / of nyet entreckē yn  
 een ander kunne der sunde / en heb n sick  
 rechte als degetlickes sunde / der en is me



myet schuldich to bichten / **D**ar van sprickt  
een glosa also **E**en mynsche is schuldich  
to spreken yn synre bicht alle sinde die  
em to synne kōmē / **E**n alle omestaen der  
seluē sinde / **I**s dat se sodaen syn / dat se seer  
besweren / of sette die sinde yn een ander  
kūne / **A**ls wan een mynsche den anderen  
yn der kerken sleet / of wot wat stellet  
of rouet / of onkuschheit dar yne driuet /  
**S**iet dat omestaen der stede duet dat dat  
slaen / dieste / roef / en onkuschheit sick ge  
uen yn een ander kūne der sinde / dat  
hietet sacrilegiū / **S**acrilegiū is wan  
een psoen / of stede die gade geheliget syn  
myt onkuschheit / myt slaende / myt roue  
of myt dieste beulectet en ontweldiget  
wort / **I**n desen reden mogen wy mer  
ken dat die omestand die dar trecken in  
een ander kūne / of stuccke doetlicker sin  
de / en die dar genstick en mercklick beswe  
ren / van noet des heils sint to bichte  
**E**uer die omestaen bichten / die sick degehr  
kes sinde gelicke / wal dat se yn enen ge  
meynen besweren / en is myt gemeyne  
lude / sonder et gehoret der volkōmenheit  
**A**ls sunte **T**homas sprickt / **S**o een my  
sche volkōmetlicker syne samwitticheit  
van sinde en van oeren omestaen se sint  
doetlick of degetlick myt oetmodiger bicht  
reiniget / **I**s he groeter aflaet synre sinde  
en volkomener genade by gade beheldet  
**H**ier na **E**en sūderlick oeder scheit d' sūde  
volget een onder scheit en een ver

rosacnae

...sinde / by  
...wille des min  
...en wille d  
...die sinde d  
...vuerheit vol  
...verkiert wille  
...kormetcheit / be  
...die oetmodig  
...Dose gesu  
...Sick vrom  
...rechten versmaey  
...Eene psoen v  
...Engeloue / vlesch  
...onbequeme vro  
...Onghut  
...ontemelick kerou  
...bescherme  
...medes dinges  
...uwe der ruce  
...heue to behage  
...Schemade de  
...werk Bedrofn  
...Besonderen  
...Extraynge rye  
...del lof va den gred  
...of der genade  
...Verimayn  
...Onbarmhertiche  
...gelick mochten  
...des mundes / Duch  
...Neyn eyd /  
...en der beligen  
...noemen / wede

tallinge somyger sunde / bysonder. wilcke des  
 herte syn / wilcke des mundes syn / welcke  
 der wercke syn / en wilcke der versumelicht  
 syn **D**at synt die sinde des herte / **B**ose  
 gedancken / **S**ueticheit / volboert / **B**ose be-  
 gerynge / verkiert wille / ongetruwe / **O**n-  
 ymicheit / **V**ermetenheit / **V**ertwivelyge /  
 vrochte die quellike oet mudiget / lieue die  
 quellike ontfenget / **B**ose gesicht / torn / hat  
 knecht vrochte / **S**ick vrouwe des ongeluc-  
 kes syns neesten versmaeynge der arme /  
 of der sinde / **E**ene psonne voer die andere  
 ontsaen / **O**ngeloue / **V**leischlick beger-icht  
 der alderen / onbequeme vrolicheit / **V**erlt-  
 lick bedrofnisse / **O**ngedult / **B**iricheit / ho-  
 uerdicheit / ontemelick kroet / **E**en hart  
 syn bosheit beschermē / **B**osheit yn sick /  
 verdriet guedes dinges / **T**racheit / on-  
 stedicheit / **K**intwe der ruwe / **S**uet schymē  
 en bose wesen / lieue to behagende / vrochte  
 to mishagende / **S**chemede der vrynde  
 en gueder werck / **B**edrofnisse die boser  
 nyet en mach / **B**esonderen lieue / **B**e-  
 sonder syn / **B**eherynge tytlicker wer-  
 dicheit / **I**del lof vā den guede der nature /  
 des geluckes / of der genade / **S**chemede  
 der arme vrynde / **V**ersmaynge gueder  
 anwysinge / **O**nbarmherticheit / **E**n die  
 voert desen geluck mochten wesen **D**it  
 synt sinde des mundes / **D**ucke en lichtel-  
 tcken sweren / **N**eyn eyd / **B**escheympy-  
 ge gades en der heiligen / **D**en name gades  
 oneertlicken noemen / **w**eder die warheit

vechten / **G**ot van den weddere en andere  
dyngē leren / **W**eder got marmyre / **O**ner  
licken dage tyde halden / **A**chter spracke /  
**S**meckynge / logene / laster / vermaledyngē  
**E**ntrochtēgen / **K**iff / **E**en wederstaen der ap  
penbarre warheit / **E**en wederkiff bruder  
licker lieue / **T**wydracht seggen / **V**erredere  
**B**alsch geucht / **H**ose rat / **B**eschympyge  
**W**eder spreken den gehorsame / **G**uede  
wercke verkieren / **I**n der kerkē dage  
halden / **E**nen anderen to torn reisse / **I**n  
enen anderen straffen dat mē selues duet  
**E**del worde / **T**o voel worde / **D**orechte wort  
gude wercke vertellen dor tijcluck lof / **B**e  
schermyge der sinde / **R**uepen lachen kach  
en / **S**node wort / **O**nkusche woerde / **W**ert  
licke lyde syngen / **I**n gotlicken sange / mer  
ulitte hebn die steme breckē / dan syngen  
**M**armyre / **S**onder ynicheit syngen / **B**o  
efflicke woerde spreken / **I**n onrechtasac  
ke woerde spreken / dat bosc lauen / **E**nde  
welcke sinde voert desen gelick syn / **D**it  
synt die sinde der wercke / **O**ueraet / **O**n  
kuscheit / **D**runkenhēit / **S**tēde en lude be  
vlecken die gade geheliget syn / **G**eeestick  
guet koepen / of verkoepen / **W**ichelye  
**D**ie helige dage breckē / **O**nwerdehcken  
to den sacramente gaen / **B**elouede brec  
ken / **V**t den orden loepen / **L**ichtuerdicheit  
yn gades dynste / **S**ynen euen myschen  
schende of yn boson exempel breckē / **E**en  
en anderen an lūue of an guede letten /  
**D**ieste **R**oef / **w**oker / **B**edroch / **S**pel / **D**ie

linj  
verkoepen  
dyngē inenē  
guē  
Querna  
hede pfwat bes  
Van gued  
Anders doen dan me  
regten daer men n  
bruder sinde nyet n  
Dye dyngē vnd  
enuechten weder ster  
verdrucken / **S**und  
In grippende / **I**n  
Ogen wenken  
Sone Arminen  
dat omstaen der  
als tijt stede  
kunt alder  
Sick seluen dwynge  
sine sinde wort desen  
sine die sinde der d'f  
re to gedencken / **E**n  
sch' schen / **E**ne nyet d  
vuldaet / **G**uede werke  
die sinde so volkom  
als men solde / **S**ick n  
to onsaende / **D**er on  
mer gebrucken en  
So gēstlicker gotu  
kieren / **S**ynen w  
d' nyet gelicken / **E**  
Schuldich gebet  
nyen versamen die  
na gelades en va

gerechticheit verkoepen / **W**olten / **O**nrecht  
 tol / **H**ose dyngē v̄nemē / **S**ine noetdorft  
 spel luden geuē / **O**uermate nemē / **W**e-  
 der guede sedde yfswat bestaen / **B**ewonht  
 to sundigende / **V**an guedē dingen weder  
 kiere / **A**nders doen dan men meynet / **E**n  
 ampt regiren daer men nyet to en doech /  
 of dat sonder sūnde nyet mach schien /  
**D**anffen / **N**ye dyngē vindē yn bosheit /  
**S**ynen ouersten weder striden / **D**ie vn-  
 dersten verdrucken / **S**undigē yn horende /  
**I**n spende / **I**n grippende / **I**n ruckende / **I**n  
 smackende / **O**gen wenken / **T**eicken geuē /  
**K**ussen / **S**auē / **A**rmnemen / **V**erhadigē /  
**S**chryffinge / **D**at omestaen der sūnde die se  
 besuere to late / als tijt / stede / wise / tael /  
 psonē / stude / kunst / alder / **W**ekaryngē vor-  
 komen / **S**ick seluen dwyngen to sundigede /  
**E**n wilcke sūnde voort desen gelick synt /  
**D**ie sūn die sūnde der v̄sumelicheit v̄  
 gade nyet to gedencken / **E**n nyet vruchte  
 noch hef hebn / **E**ne nyet danck segē  
 synre waldaet / **G**uede werke gade nyet  
 to tellē / **D**ie sūnde sō volkōmen nyet be-  
 rouwē als men solde / **S**ick nyet bereyde  
 gnade to ontfaende / **D**er ontfangē gna-  
 de sick nyet gebrucken / en se nyet be-  
 halden / **T**o geestlicker gottlicker yn gauē  
 sick nyet kieren / **S**ynen willē den wil-  
 len gades nyet gelicken / **B**ebet nyet  
 an denckē / **S**chuldich gebet versumen /  
 die dyngē versumen die men v̄a ge-  
 lauedes / v̄a gebades / en v̄a amptes we-

gen schuldich is / Die bichte ende dat sacra-  
ment nyet to rechte tijden doen / ende  
ontfangen / Die alderen nyet lijf hebu-  
en eren / **S**ick seluen nyet bekennen  
noch strafen / **S**yne samwitticheit ver-  
sumen / **K**erken en predikate vlien / **D**e  
bekarvingen nyet wederstaen / Die gesat-  
te buette vsumentlicken doen / **G**uede we-  
rcke vtrecken die men to hant doen sol-  
de / **S**ick nyet veruouwen des gueden syns  
neesten / ende syns bosen nyet bedroue / **E**n  
recht om got nyet wille vergeue / **S**ynen  
euen mynsche genen gelouen halden / **E**n  
syner waldaet nyet antwoorden / Die vsu-  
melicke en sonder nyet strafen / Die onwe-  
tende nyet willen onderwisen / Die bedrof-  
den nyet tvoesten / **G**uede vmanynge en  
leren nyet willen ontsaen **¶ Van de viuf**  
**synen en woe me dar yn sundiget xxvii**

**M** En sal nu voert an nyet andacht  
merken als yn der vorrede gelauet  
is den eeuvaldigen to eenre anwisy-  
ge en lere / **W**elcke die iijf syne syn / Die  
sees werke der barmherticheit / Die seuen  
gauen des heiligen geestes / Die seue sacramet  
der heiliger kerken / Die achte sakeheide  
Die tyen gebot gades / Die twelf punte  
des gelouen / **N**yet dat se sunde syn / sond-  
groete / lauelicke / en noet drostige dogede  
der heiliger kerken / **D**eck syn se die alre  
groetste gauue / der die gelouyngen behouen  
en die en got to groetten heile heuet gege-  
uen / en sonder den se nyet mogen come

to den ewigen leuen. **Se** en synt nyet  
 alleene dar omme hir geschreuen dat men  
 se bekene / sonder dat een itlick mynsche  
 dar yne lere wat dar yne gesundiget sy. **En**  
 woedaenwijs he dar yne sundigende ver-  
 valle gade onsen herē. **T**o den irstē wil-  
 len wy syen van den vijf syne. **En** die syn-  
 se. **S**yen / horen / Tasten / smaecten / **En** Ru-  
 cken / Sundigen dar yne is wan een myn-  
 sche der nyet temelicken en houeschelickē  
 gebrucket to der noetteroest syne yneren  
 en vteren mysche en doch meest to gades  
 dienste en laue / en synre helige. **En** oick  
 also voel als des yn em is to mitte en to  
 hale syne euen cristē. **En** dat is yn eme  
 gemeyne. **E**uer yn enen besonder so sundi-  
 get men irst yn syende wan een myn-  
 sche myt lust suet schone en gesierde  
 vrouwe / kostlicke ende schone kleder / dan-  
 sren / spellstecken / en ander ydelheit deser  
 werlt. **D**ar om sal een itlick syne samwitt-  
 ticheit wege en auerlopen / en sal merke  
 yn welcken herte / yn welcken syne / en  
 to welcken eynde / he dat da // geschuet et  
 ynuoldichlicken / so is et een houescheit /  
 en een deghelicke funde / geschuet et euer  
 myt ener to bracken samwitticheit / so is  
 et swerlicker gesundiget. **D**ar van hir  
 voer klevlicker geschreuen steet yn synre  
 stede. **O**eck sundigen yn syende is wan een  
 onkuesch mysche gades vruchte van sike  
 werpet / en yn begerlicheit to sundigende  
 suet yn **s**ic selues / of yn anderē creature /

Se sint redelick of onredelick / snode ende  
onkusche dinck / to verweckende syne  
onkuscheit / **E**n alre meest wan he een  
wif suet / en begert oer myt volboert  
of he mochte dat he myt oer wolde sin-  
digen / **D**at is ane twiuel een doetlicke  
sunde **W**ant onse here sprickt yn den  
ewangelio **W**ie een wif suet oer to be-  
gerende die is oer vā stont yn syne herte  
schuldich **V**oert meer sundigē yn spende  
is wan een gerecht mynsch sonder voer-  
satte en begerlicheit to sundigen vā gesticht  
een wif suet / en vā den spende sick sae-  
ket ene bekarynge / na der bekarynge  
een wallust / na der wallust een volboert /  
na der volboert een volbrēngige des werkes  
der onkuscheit / sonder twiuel die gesicht  
wort myt der na volgenden sunden oeck  
een sware doetlicke sunde / **D**es vonden  
wy een exempel yn dē anderē bueck der  
kōnigē van den kōninck dauid / **A**ls he to  
eenre tijt op stont to middage vā den  
slaepē **E**n gynck op dē sale / en sach vā  
ongesicht doer een venster / sick wa-  
schen een schon wif die hiete bersabee  
en was elick wif eens ritters die hiete urias  
doe begerede he oer / he gaf volbort he liet sy  
halen / en sundigede myt oer / dar geschach  
een ebreckynge / en daer na een bose doetlach  
dar omē sal een itlick mysche voersichrich  
wesen en sal syne ogen afskirē dat em dat  
myt weder vare **V**oert an sundigē yn  
hozende is / **W**an men horet ochterspraak

17  
...sprake **H**el wort  
... En onkusche  
... ende wat dese  
... men euer mercken  
... **H**e sonder  
... sundigende **W**al  
... keret so en is er  
... sonder er is e  
... doetlicke sunde  
... in myt voersatte so  
... vā stont als ist  
... **E**n dat wy desse  
... tustende / smacker  
... vā stontē all van syne  
... **O**eck sal men weten  
... drier spens hore  
... onkuscheit en onb  
... gebruyck so geuen se  
... **E**uer smacker  
... men sick der onkuscheit  
... vā stontē orsacke den au  
... **W**erken der barmh  
... volget na van den  
... barmherticheit de  
... barmherticheit der s  
... **D**en armē of den n  
... nange spisen **D**en d  
... der allēdige herbergh  
... vā stontē **D**en kranker  
... vā stontē **E**en ytel  
... is schuldich na dē  
... vā stontē **S**chryffte dese  
... vā stontē mynschen volle

**S**meckynge **I**del wort **S**node woerde /  
**A**uscherie / **E**n onkusche woerde **W**erlt-  
**l**icke sanck / ende wat desen gelick is **D**ar  
**o**me sal men euer merken dat herte syne  
**s**amwitticheit **I**st sonder volbort en voer-  
**s**atte to sundigende **W**al dat mē sick myt  
**d**ar van kieret / so en is et doch geen doet-  
**l**icke funde / sonder et is een lichoferdicht  
**e**n een degelickes funde **I**st euer myt vol-  
**b**ort en myt voersatte / so sal men van de  
**h**orende verstaen / als irst vā syende ge-  
**s**creue is / **E**n dat wy desse rede kortten /  
**s**o is van tastende / smackende en ruckede  
**n**och to vstaende / als van syende en hor-  
**e**nde **D**eck sal men weten **I**s dat men  
**d**er irsten drier / syens / horendes en taste-  
**d**es ontamelicken en onhoueschelicken  
**s**ick gebruckt so geuen se orsacke der  
**o**nkuscheit / **E**uer smacken ende rucke  
**w**en men sick der ontamelicke gebruckt  
**s**o geuen se orsacke den auerate **V**an  
**d**en werken der barmherticheit. **xxviii**

**H**ir volget na van den werkend  
**b**armherticheit / **D**er werken d'  
**b**armherticheit der synt sesse / en  
**s**int dit / **D**en armē / of den neesten yn sy-  
**n**en hunger spisen / **D**en dorstige dren-  
**k**en / **D**en ellendige herbergen / **D**en na-  
**k**eden kleden / **D**en kranken vande / **D**en  
**g**euangen troeste / **E**en yelick oristen  
**m**ynsche is schuldich na dē ewangelio  
**e**n der heliger schrift dese werken yn  
**s**ynē euen mynschen vollenbrenge / wil





nyet dryncke / Ick was ellendich en gy  
enherbergenden my nyet / Ick was na-  
ckt en gy en kleden my nyet / Ick was  
kranck en gy en vanden my nyet / Be-  
vangen en gy en troesten my nyet

**W**il en vā de gauen des heiligen geestes  
wy myt vlicte schriue vā de gauen  
des heiligen geestes / **W**al dat al gna-  
de gemeynlicken mogen hietē gauen des  
heiligen geestes / so synt doch bysonder en  
eygentlicken seuen die mē em to geuet /  
En die syn: egen syn / **W**elcke gauen ysa-  
yas ordelicken vtellet en heuet vā der  
hoelsten an / en stiget her neder myt op  
die lesten / **E**uer wy die dar gedencke vā  
der erden to den hemelle / sollen an der on-  
derste an heuen / en so opstygende kōmē  
to den ouersten / **D**ie synt die gauen / die  
vrste is vruchte / die ander myldicheit /  
die derde kunst / die vierde sterkede /  
die viefte raet / die sefte vernūft / die  
seuende wisheit / **S**onder dese gauen en  
mach geen mynsche vā synē sundē laeten  
syn leuen beteren / sick yn dogedē oeffen  
en dar na to den ewigen leuen kōmen /  
**D**at betuget sunte gregor en spricket  
**S**ond' de heiligen geest so en kan nymet  
gesint werden / **W**ant vā em synt gauen  
sonder die nymant mach kōmen to den  
ewigen leuen / **H**e werket yn ons myt  
seuen gauen alle guet / **H**ir om wan wy  
wat gudes / en gnade vülen en vnemē  
yn onsen herten / so sollen wy de heiligen

geest eer bieden die die dinck alle yn ons  
werket / **D**u sal men weten / dat dese ga-  
ue hieten die seue gaue dorch veller sac-  
ken wille / **W**at ouermeydes den / so wer-  
den v'dreue die seuen doeticke sunde / die  
vruchte gades verdrinet die houerdicheit /  
**M**ildicheit v'driuet de hat / **K**unst de torn  
die sick rechte als onsynnlicheit heuet /  
**S**terkede verdrinet die tracheit / **R**aet  
die gtricheit / **V**ernust den aueraet / **W**is-  
heit die onkusheit / **W**ant die helige geest  
verdrinet van de mynsche ouermeydes der  
gaue der vruchte die houerdicheit / ende  
brenget oecmodichlicken got weder da-  
er yn / **V**ermeydes der gaue der mildicheit  
so onder tredet die helige geest yn de myn-  
schen de hat / en lidet synne neeste suette-  
licke to em / **I**n der gaue der kunst stiller  
en sat / eget die helige geest genstlick den  
torn / ende maeket vrede sam wistlick den  
ganssen mynsche yn sick / **V**ermeydes der  
gaue der sterkede verdrucket die helige  
geest snellick die tracheit en geuet balde  
goestlicke macht to gueden werken **V**er-  
meydes der gaue des rades so leschet die  
helige geest geweldichlicken yn de myn-  
schen die gtricheit / en duet en myt vlt-  
te sucken den hemelsche schat / **V**ermeydes  
der gaue der vernust / so weder tucket  
myt geweld die helige geest de aueraet  
en sadiget geestlicken den gedancke des  
mynschen yn hemelscher wallust **V**er-  
meydes der gaue der wisheit / so dodet die

lviij  
geest menlick die  
vande mynschen ge  
synne wylde leuscheit  
so als vt gedreuen  
die bereidet die h  
die huse onse  
woneleke en heli  
der wisheit  
gedancken myt  
verluchte  
myt besthou  
regirer dat h  
wisheit die  
dat hys o  
redicheit die gau  
die hys onse  
ich soldelicken myt  
doegden die gau  
die hys onse ged  
die gaue des  
die hys onse gad  
verdrinet va en alle sa  
die rode my en verman  
ganssen herte alle criste  
die mynsche wille mer  
die helige geest myt sy  
weker dat sick een  
yn doegden boer  
die hoegde eens  
en alre volkomen  
dat won got den sun  
rode ruwet dat he sta  
synne redelich

helige geest mentlick die onkuschheit/ en  
 brenget den mynschen genstlicke we-  
 der yn syne irste kuschheit en vrucht  
**W**an nu also vt gedreuen syn die doetic-  
 ke sinde/ so bereidet die helige geest mit  
 syne gaue vt de huse onses gedancke em  
 selues een wonelicke en helige wonynge  
 want die gaue der wisheit houwet dat  
 hus onses gedancken myt doegede/ die  
 gaue der vernuft verlichtet dat huys on-  
 ses gedancke myt beschouwelicheit/ die  
 gaue des rades regiret dat huys onses  
 gedancke myt wisheit/ die gaue der sterc-  
 kede beschermet dat huys onses gedan-  
 ke myt stedicheit/ die gaue der kunst  
 maect rick dat huys onses gedancken  
 manichfoldiclicken myt geestlicke en  
 gotlicken doegeden/ die gaue der myldicht-  
 zijret dat huys onses gedancke myt got-  
 licken dinste/ die gaue des vruchte be-  
 waret dat huys onses gedancke reyne/  
 en verdriuet va em alle sinde genstlick  
**D**u rade wy en vermane vlitelicke  
 van gansen herte alle criste mynschen  
 dat se ernstlicke wille merke/ woe dien  
 wys die helige geest myt syne seuen ga-  
 uen werket/ dat sicc een sunder beki-  
 et/ en yn doegeden voert geet/ en ko-  
 met op die hoegede eens beschouwelicke  
 leuens/ en alre volkomenheit/ dat ge-  
 schuet/ wan got den sunder myt syn-  
 re gnade ruret/ dat he stiget op den  
 richtstuel synre redelicheit/ en begyn-

net to gedenoken wie he sy / en war to  
en got geschapen heft / ende war to en  
got vloest heuet / en war he gehore / so  
komet <sup>consciencia</sup> samwitticheit die klegeryne  
en besegeryne / en onderrichtet en sy  
re misdaet / en dat he sick yn synen sun  
de bekēnet / **W**an sick dan een sunder  
bekēnet en merket dat he onsecker  
steet / en waer op he den voet oeck mo  
ge setten / **S**o komet die helige geest en  
leget yn dat vele syns gedancke / op  
den grunt syns herte dat völmüt des  
werkes synre gnaden / **D**at is die gane des  
vruchten der plage der helle en der ewi  
ger vdomenisse / dar mede so wort die su  
der vueret / en tveget woe swaer sy dor  
der sinde wille sick van gade scheiden  
en die ewige pijnē der helle liden / en  
sorget dat em des nyet weder vare en  
sucket wege en wise woe dat he drāf  
sta en der onmettigen noet omē ga / he  
begeret vortgaen / en enwindet nyet  
waer op he kune den voet sette he en weet  
noch en kan van synre wegen nyet meer  
**S**o auerisset die helige geest den werke  
synre gnade de anderē graet / dat is die  
gane der myldicheit / daer mede wort  
die sunder em selues gnedich en auerge  
uet sick dat he nyet meer wil doetticken  
sundigen / syn leuen beteven / na gades  
wille leuē dat he die helle moge vermi  
den / en myt gade ewichicken moge leuē  
**A**ls he dan nyet en weet vā sick seluē

fundamet

21  
... die deme moge doen  
... heft en en heuet  
... die voet sette So ka  
... auer misettet den  
... de deder grad  
... die bekēnet die  
... he en war dogde  
... he leuē better en si  
... de vortgaen dar  
... Want nu een  
... vol bekeringe moer  
... omge van de vrande  
... veyfches en en  
... krancheit weder  
... en na gades wille le  
... er gaen euer he en h  
... den voet sette So au  
... den werke synre  
... graet dat is die gane  
... van een mynische be  
... veyfche en der werke  
... wyet weder kaen vrad  
... den gnade leuen mit  
... Als dan onse vrande  
... veyfchet en dat he en  
... kan auerwynne so  
... mynlicheit to bedrigen  
... herte dat he sick be  
... en syns gueden leuē  
... de lude dar yne si  
... veyfchet mynlicheit

woe he deme moege doen / en begeret voert  
 op to stige en en heuet doch nyet waer  
 op he de voet sette. **S**o komet die helige  
 geest en auer ynfettet den werke syner  
 gnade de derden grad / dat is die gaue der  
 kunst / dar yne bekēnet die mysche wat ga-  
 des wille sy / en wat dogede en ondogede sy /  
 dat he syn leue better en sick voer sunden  
 huede ende yn dogeden dat ewige leuen  
 verdiene. **W**ant nu een gerechte myn-  
 sche voel bekarynge moet tide na synre  
 bekarynge van de vyande / der werlt /  
 syns egeuen vleysches / en en kan da nyet  
 yn synre krankheit / weder staen / en die v-  
 driuen / en na gades wille leue / so begeret  
 hogvoert gaen / euer he en heuet nyet war  
 op he den voet sette. **S**o auer ynfettet die  
 helige geest den werke syner gnade den  
 vierden graet dat is die gaue der sterkede /  
 dar op kan een mynsche den diuele / en  
 synē vleysche / en der werlt yn oren be-  
 karynge weder staen / vndat vriden / en  
 yn enen guede leuen mit an syn eynde  
 bliuen. **A**ls dan onse vyant dat an den my-  
 sche bekēnet / en dat he en nyet meer  
 daar yne kan auerwynne so begynnet he  
 en heymelick to bedrigen en geuet em  
 yn syn herte dat he sick der genade en  
 dogede en syns gueden leuens verheue  
 en lof der lude dar yne sucke / des ley-  
 der manich guet mynsche to valle kō-

met en nimmer meer verwindet. So auer-  
ynleget die heilige geest den werke synre  
gnade den viiften grade / dat is die gade  
des rades / **D**ar yne bekēnet dat mynsche  
die bekayge en leret woe et sick dar vo-  
er huede en de dyngen weder stae / ende  
wan eyn mynsche so verre komet so vint  
et he een volkomen wercklick leue / ende  
kan he sick dar yne onthalden / so gewyn-  
net he een guet eynde en dar na secker-  
lick dat ewige leuen / **W**an een mynsche  
yn der hulpe en gnade des heiligen gees-  
tes to den sehuen grade komet / so vheuet  
sick yn em een verdriet alles eerdesches  
en vergentlickes guedes / en begeret vort  
op to stigen / dat is he gewynnet enen hu-  
ger hemelscher dyng / en dat he alle synre  
wandelingē en leuen genstlicke moge to ga-  
de kieren en want he des yn sick myt v-  
mach so komet die heilige geest en auer-  
ynsettet den werke synre gnade die leste  
tween grade / **D**at is vnuist / en wisheit /  
**D**ar yne komet he op die hogede der vol-  
komenheit eens beschouwenlickē leues  
**E**en beschouwenlick leuen is wan een  
mynsche sick lange yn gueden werken  
heuet geoffent / ende is lange tijt der  
suitticheit des gebedes geleret / ende der  
bewegelicheit sneller yniger tranen  
eruaren / en heuet geleert dat he alle  
deser werlde sorge ende saette ledich stae  
ende alleene die ogen synre gedancken

ly  
... myt vliete yn gade  
... der ewiger salicheit  
... ontfet. **D**eck he  
... besynnet vor  
... also voel ben  
... ene verucking  
... beschouwenlickheit he  
... dyck hoge wor  
... een beschou  
... en heuet  
... sal men oer  
... truyler  
... to der komer  
... Die ander h  
... myt  
... der oere beschou  
... en erde  
... en aller dat g  
... die heiligen en  
... der ere der selue en  
... gade en gewal  
... dankberheit In der  
... men gat yn synre  
... yn lieue yn geestlick  
... dankberheit  
... mode die heilige werke  
... alle gnade guet en  
... voer alle heil genad  
... beghyn deser werke  
... geshin In part  
... teken en yn  
... is worde In den app  
... vlyeten

kure myt vlitte yn gades liefde en die  
 vroude der ewiger salicheit die he na de-  
 sen leue ontfeet / **O**eck hir heettelicken  
 en begerlicken begynnet vorsmacke / en  
 oeck onderwile also voel temet onser doet-  
 licheit yn ene vertuckynge des gedanke  
 to ener beschouwelicheit hemelicker / en  
 hemelscher dynck hoge wort verheuen /  
**O**eck so geuet een beschouwelick leue al  
 ertsehe guet auē / en heuet alleen lust yn  
 gade to leue / **A**u sal men oeck wete dat  
 die beschouwelicheit twyerleye is / die een  
 is die kleynste / to der komet men myt d'  
 gauē der vernuft / die ander huetet groe-  
 ter to der komet men myt der gauē der  
 wisheit / **I**n der eere beschouwet men  
 die creature / hemel / en erde / **S**unne / en  
 mane / sterne / en allet dat got geschappe  
 heft / en bisonder die heligen / en engelen / or-  
 denynge der ere der selue / en bekennet  
 dat yne gades guede en gewalt myt laue  
 haue / en danckberheit / **I**n der anderen be-  
 schouwet men got / yn synre drieuoldicht  
 myt laue / yn lieue / yn geestlicker vroude /  
 en yn gansser danckberheit / **D**it synt die  
 gauē dar mede die helige <sup>geest</sup> werket yn den  
 mynsche alle genade / guet / en volkomen-  
 heit / **E**n voert alle heil / genade / en guet  
 dat van anbegyn deser werlt is geschin /  
 en noch mach geschin / **I**n patriarchen pro-  
 pheten / **I**n schrift / teken / en yn de dat got  
 mynsche is worde / **I**n den apostelen / mer-  
 teleren / bichtegeren / **J**unrouwe / **M**onike

· rōffo:en ·



geestlicken luden/ende yn alden: <sup>winbare</sup> erwelden  
gades/ bifonder oeck alle saetynge der heli-  
ger kercken/ dat geschuit al yn werkynge  
des heligen geestes/ he is alre dynge <sup>meist</sup>  
he heft alle macht/ he versuet alle dynke  
**S**undigē yn die gauē des heligen geestes  
is wan een mynsche die also grote onspre-  
ckehecke gauē/ guet/ en gnade/ onses ewige  
heils/ sonder die/ als voer gescreuē is/ nymac  
mach gesunt werden/ nyet en weget/ no-  
ch en forget/ noch myt allen vlite/ niet  
bereidet/ wan he dar mede geruert wort  
dat he myt groter begerlicheit/ myt laue/  
en danckerheit/ se ontfae/ sonder meer yn  
vleischlicker wallust/ en myt sianden omē-  
vangen kuset/ en volbordet yn synre bocht  
eyn onreyn vaet bliuen/ dan myt de seuen  
gnade en gauen bekiert/ vluchtet/ gereyniget  
myt gade ewelicken regniven

**En sal Van de seue sacramente**  
**D**voert merken van den sacramet  
der heliger kercken/ en woe men  
dar yne sundiget/ **Der sacrament der ny-**  
**er ee synt seuen/ dat irste is die doep/ dat**  
**ander is die bestedighe . . . / dat derde is**  
**dat licham cristi/ dat vierde is peniten-**  
**cie/ dat vifte is die leste oley/ dat seste**  
**is priesterlick orde/ dat seuende is die**  
**helige e/ dese sacrament saetegede Ihesus**  
**cristus als eyn nye Egeuer yn der tyt**  
**der gnade/ In welcker tyt he eyschede**  
**to den loue/ en gaf gebot/ en saetegede**  
**die sacramente/ die werkynge der sel-**

.. vmyge

.. 17ep

uen is manicherley to den iersten rey-  
 nigen se van sündē / en dat werket die  
 dope / **S**e bestedigen yn guede / dat duet die  
 voerbündige / **S**y verenigē ons myt cristo <sup>vringē</sup>  
 dat werket / **h**elige licham / **S**e rechtuer <sup>sy</sup>  
 digē / dat duet die penitencie / **S**e berey-  
 den to den ewigen leuen / en dat verket  
 die helige oley / **S**e verluchtet yn gueder  
 lere / dat duet priesterlick orde / **S**e behue-  
 den voer ontamelicker onkuschheit / en dat  
 werket die helige **E C** **D**u sal men  
 wetē dat die ynganck des rickes der  
 hemele was besloten doer den ongehor-  
 sam en auertredynge onser iersten alderē /  
 euer yn den lyden ihesu cristi wart die he-  
 mel weder op gedaen / **N**och is he māni-  
 gen mynschen besloten doer die erffsin-  
 de dar sy yn gebaven werdē / **W**eck die  
 ander sündē die se werckelicken volbren-  
 gen / dar om is der sacramēte behoef / en  
 der sloettele der heliger kerken / auermy-  
 des den die sündē benamen werdē / die  
 dat hynderen den ynganck des rickes der  
 hemele / **H**ir omē sint die seue sacramētē  
 der heliger kerken / seuen middel auer-  
 mydes den die mynsche anderwerff yn  
 ene geestlicke creature wort gebaren /  
 bewaret / en geuodet / **S**ündigen yn  
 den sacramenten is to iersten yn der doe-  
 pe / wan een mynsche myt onkuschheit /  
 houert / - - / en myt anderē sünden auer-  
 tredet dat gelouede dat he / eder ander



dan vā den apostelen en en wort <sup>noch</sup> oech  
 vā nymande gegeuen dan vā den die yn  
 oerre stede syn. **Sunte Augustus** sprickt  
 dar selues also. **Et** getemet den priesterē  
 die gedoepten ruren voer der borst en  
 nyet myt den kresem vor der sterne. Die  
 gewalt of macht des seluen sacramentes  
 is een geuynghe des heligē geestes to enre  
 sterckde. die yn der doepe wort gegeue  
 yn een aflact der sinde. **Dar van** sprickt  
**Rabang** also die troester wart den gedoepten  
 gegeue vā de bischope auermydes an  
 legynge der hant dat he yn den heligen  
 geeste werde gesterket to predyngende  
 anden luden dat he yn der doepe ontfan  
 gen heuet. **Deck** sprickt dar selues die  
 bischop **urbang** also alle cristē lude solle  
 na der doepe auermydes der yn legynge  
 der hande der bischope ontfanen den heli  
 gen geest. **Op** dat se volkōmen cristen  
 lude weiden gevonden. **Melchiades** die  
 pawes sprickt oech dar selues also. **Wetet**  
 dat die sacramente der doepe en der beste  
 dynghe beyde groet syn. euer dat ene sal  
 men yn groter ere hebn dan dat ander.  
 want et vā de groter irē gegeuen wort.  
**Siet** he heytet dat sacrament der beste  
 dynghe groeter dan die doepe. nyet dat et  
 groeter mit brenge. sonder want et vā  
 den werdigen gegeuen wort. en an eenre  
 werdiger stede des lichams geschuit. en  
 went et ene groeter merynghe der do-

gede geuet/ wal dat die doepe yn vergeu-  
ge der funde/ mer doch **K**abang sprickt  
Dat die helige geest yn den oleye der doe-  
pe komet to den mynsche dat he gade  
ene wonynge alleene dar wt helige/ **E**n  
yn der bestedynghe komet he myt synre  
seuenvoldigen genade myt alre volko-  
menheit der doegede en helicheit **C**hr  
om wilch mynsche na den sacramente  
bestedynghe en na den ontfangynge des kre-  
sem dat gelouede bricket/ en sick yn  
houerdicheit/ yn onkuscheit/ en yn an-  
deren doetlicken funde beulectet/ sonder  
twiuel die sundiget swertlicker dan vo-  
er yn der auertredynge des gelouedes  
der doepe **O**nse here Ihesus cristus he-  
uet gegeuen dat sacrament syns heli-  
gen lichaams/ en syns heligen bloddes to  
ontfaende/ to handelen/ en to offeren i  
een gedechtenisse syns lidens/ en anders  
al syner werck en waldaet/ In enen hat  
der liefde/ In ene vergeuynghe der funde/  
In enen dogentlicken voertganck/ In  
een guet eynde/ In ene opuerstandynge  
en yn dat ewige leue/ **V**oer allen dyngē  
so en mach die siel geen heil verweruen  
aen dat ontfangenisse der alre helige-  
ster spise/ **W**ant alle genade die  
mynsche heuet/ die wort om auermyn-  
den sacrament gegeue **S**undigē yn  
den sacrament des heligen lichaams **I**hu  
xpi is wan een cristen mynsche dat

onspreckelicke guet / en̄ die alre groetsten  
 gaue onses ewigen heils vā ganser siele  
 nyet en eret / en̄ sick yn ganser begerynge  
 des herte dat to onesaende to handelende  
 to offerendwyet en reyniget / en̄ dar mid  
 laue / en̄ danckhat en̄ nyet ganser voersaete  
 voert meer nyet wille doethicke sūdige /  
 to geet / **W**ant cristus sprack / et en sy dat  
 gy mijn vleisch etten / ende mijn bluēt dri-  
 ncken so en hebt gy geen leuen yn u / **E**n̄  
 oeck na den to gange sick nyet reyne ver-  
 wart / sonder gade swertlicker veruellet  
 dan irst / of sonder rouwe / en̄ ongebichtet  
 nyet doethicken sunden to geet / **S**iet die  
 mynsche sundiget doethicken / en̄ alto  
 voel swertlick yn dat hetige sacrament /  
 en̄ en gelicket sick nyet den wille gades /  
 sonder yn der versumelicheit syns heils  
 geuet he volbort / en̄ kuset heuer to ont-  
 faen dat gerichtē des ewigen dodes dan  
 des ewigen leuens / **W**at sinte paul spr-  
 ickt **A**lso ducke een mynsche dat licham  
 onses here onwerdelicke ettet / en̄ den  
 kelck syns bloddes onwerdelicken drinket /  
 so ittē he / en̄ drinket dat gerichtē des  
 ewigen doedes **S**undigen yn dat sacra-  
 ment der penitencien is / **W**an een myn-  
 sche sijn bicht nyet en duet nyet rouwe  
 syns herte / wael voerbedacht / purlicke /  
 en̄ bloet / also ducke he des noet heuet / mit  
 voersatte sick voert meer voer den sūdē  
 willen huedē / **W**at als rouwe is een sackete



<sup>niet</sup> tijt richtet / als got en die heilige kercke die  
 gesaetiget hebn / Een sal euen merken  
 woedarmys wanneer / woe / en waer me  
 de he syne e brecke / en of he doetlicke / of  
 degeheke dar yne sundige dat he des mo  
 ge genstlick syne bichte doen **Van den**

**W**ille wy **achte salcheide xxxi**

**Q**uoert schriue vā den achte salchei  
 den / ende wat dar yne gesundiget

**C** dit synt sy **Armode** des geestes / **Sacht**  
**modicheit** / **Schreyē** / **Hunger** en **dorst** der  
**gerechtheit** / **Barmherticheit** / **Keinicht**

des herte / **Brede** / **Vervolginge** liden doet  
 die gerechtheit **C** die irste selicheit is ar  
 mode des geestes / en mach genamen werde

voer ene onthaldynge van der lieue deser  
 werlde / dat is van der liefde vleischlicker  
 wallust **Rychedums** tijtlickes guedes / en  
 eygener verhefyngē / **Die drie** ome venget

die hefde deser werlde / **Van den irste** sprickt  
 een **glose** auer dat ewangelium luca also /

die sint arm die nyet suecken wallust des  
 vleisches / **Van den anderē** sprickt een and  
 glose also / **Se** sint arm die nyet en hebbē

ende doch alle dinck besittē / **Van den der**  
 den sprickt een glose auer dat ewangelium  
**Mathei** also / **Die armē** des geestes sint oet

modich en got vruchtēde / en doch so sint  
 bisonder die armē des geestes versmaher  
 deser werlde / en oetmodich / **Dar** ome so  
 heuet die ynicheit der armoed twe deel /

aflegynge tijtlickes guedes / en rouwen



des geestes / Dat ricke der hemele is / en  
wort gelauet to rechte koepen / die  
dit tijtlicke guet versmaen / Dat betu-  
get sunte **Bernardus** en sprickt den ar-  
men / en den mertelere wort dat ricke  
der hemelen gelauet / Oeck so is et der  
oetmodigen / Dar om sprickt cristus al-  
so / lattet die kleynsten to my komen  
want der is dat ricke der hemelen / **Hir**  
**ome** welck mynsche siet nyet ontheldet  
van der liefde deser werlde / dat is vā vlei-  
schlicker wallust / van **Rickdum** / en vā  
eygener verheuyng / en en is nyet oet-  
modich / die sundiget weder die irsten  
salicheit swerlick / dat is weder die arm-  
mod des geestes en besittet nyet dat ewi-  
ge leuen / **D**ie ander selicheit is sachtmo-  
dicheit / die sonder myddel volget der ar-  
mude / **W**at et en vromet nyet dat mē  
arm is en en bere tijtlickes guedes /  
wan men oeck nyet sachtmodich en is /  
**D**ar van sprickt sunte **Ambrosius** also wat  
vromet my en bere tijtlicker dynge  
wan iok nyet sachtmodich en byn / **D**ie  
is sachtmodich / den dat scharpe en bitter-  
heit des gedancken nyet en kruddet /  
sonder die eenuoldicheit des geloue on /  
alle onrecht geduldichlicken levet dragen /  
**Hir** **ome** welck mynsche nyet geduldich  
en is / sonder myt ongedult / en toern siet  
selues pyniget / die is geen **Junger** **Jhesu**  
**cristi** / die dar sprack / levet vā my wāt

ick sachtmodich byn en oetmodich van  
 herte/ **E**n sundiget swertlicke weder die  
 ander salicheit/ dat is sachtmodicheit/ en  
 besittet nyet dat ertricke des geloftes/  
 wilck ertricke sodanen sachtmodigen  
 to besittende wort gelouet/ **W**at criste  
 sprack selich synt die sachtmodige wat  
 se werden dat ertricke besitte **E**die der  
 de salicheit/ **I**s schrey / en volget sonder  
 myddel na der sachtmodicheit/ **W**at die  
 sachtmodige sal voer die ogen syns ge  
 dancken stellen syne sunde en sal die beschr  
 eyen/ dar to vermanet/ **S**unte **A**ugustijn  
 en sprickt/ **W**an du dat duest/ dat du arm/  
 en sachtmodich bist/ so gedencke dat du een  
 sunder sye en beschreye din sunde/ **W**at  
 criste sprack yn den euangelio/ **S**elich  
 synt die dat schreye/ want se werden ge  
 troest/ **N**ogelicken is die derde selicheit  
 der/ die ere sunde beschreye/ **W**at et die  
 driualdicheit is/ die die sunde vergeuet/  
**M**en sal wete/ dat schrey als he wort  
 gename voer een selicheit/ so is he een ge  
 nade to beschreyende die boesheide/ die sick  
 yn deser werlde sacken/ en dat guede dat  
 dar verbluuet/ **E**n wie wil va gade getrost  
 werde/ den is noet dat he syne sunde/ en  
 dat gebreck der dogede beschreye **C**hir  
 ome wilck mynsche des nyet en doet/  
 sonder **o**uele / en ontamelicke sick myt  
 der werlde vrouwet/ die sundiget weder  
 die derde selicheit/ en en wort nimmermeer

myt den gerechtigen / die dat bose deser wer-  
lde / en oer sunde beschreven getrost. **D**ie  
vierde selicheit is / hunger en dorst der ge-  
rechticheit / en volget sonder myddel na de  
schreye. **W**at na der beschermyge der  
sunde so vheuet sicks een hunger en een  
dorst der gerechticheit / **D**ar van sprickt  
sunte Ambrosij also / dar na dat ick besch-  
reiet hebbe myne sunde so begyne ick to  
hungeren en to dorste die gerechticheit /  
**D**ar omme sprack **C**ristus dar na also / **S**el-  
ch synt die dar hungeren en dorste die ge-  
rechticheit / want se werden gesadiget / **H**u-  
ger en dorst der gerechticheit is een he-  
te begerynge der gerechticheit / of des ouer-  
sten guedes / yo een mynsche groteren hun-  
ger der gerechticheit heft yo he groter vro-  
licheit yn den werken der gerechticheit he-  
uet / **W**ant den waren lijfhebberdes waren  
guedes en genoeget nyet dat se alleene gu-  
et syn / sonder se dorste alle wege dar mede  
dat werck der gerechticheit / en enen it-  
licken geuen dat em to horet / em selues  
synne neesten / en gade / **W**ant om hunger  
ende dorst der gerechticheit so synt voel  
heligen deser werlde gestoruen / en oeck  
oere vockdesses tijtlicken doedes / **W**at se  
sick dar omme yn den doet myt wille ga-  
uen. **C**hir omme alle die nyet en hungeren  
noch en dorste die gerechticheit / en geue  
enen itlicken nyet wat em to behoert /  
em seluen / oren neeste / en gade / die fundi-

gen swertlicken weder die vierde selicheit/  
 en werden nyet gesadiget/ sonder se wer-  
 den myt den ewigen hunger geeruoiget  
**D**ie vieste selicheit/ Is barmherticheit/  
 En volget sonder myddel na der gerechtic-  
 heit/ Dar vā sprickt ene glose/ Barmher-  
 ticheit/ en gerechticheit die synt also to-  
 samen geuoget/ dat die ene van der andere  
 getemperiret wort/ Wat gerechticheit  
 sonder barmherticheit/ is een gruwelicht  
 En barmherticheit sonde gerechticheit/  
 is een lichtferdicheit/ Dar ome sprack cr-  
istus na der gerechticheit/ van der barm-  
 herticheit yn de ewangelio also/ Selich sint  
 die barmhertige want se werde erwer-  
 uen die barmherticheit/ Johānes dama-  
 scens sprickt/ Barmherticheit is een  
 bedrofnisse eens andere ouels/ dar ome  
 hieten die barmhertich die sick eens an-  
 deren ongeluckes bedroue als oers ey-  
 genē ongeluckes/ Dar vā sprickt oeck  
kemigis/ Die barmhertige hietet dar om  
 so/ want he een arm herte heuet/ wat  
 se eens andere armode achtet als dat sy-  
 ne/ en vā de ouele eens andere sick be-  
 drouet/ als van synē eygenē/ Dar ome  
 sal tick cristen mynsche die tijtlick guet  
 heuet dat werck der barmherticheit yn  
 armē luden volbrengen myt almusen/  
 en ander guede werken/ dat he dar mede  
 got den schepper alre creaturen/ sick sel-  
 ues enen schuldenier der barmherticheit

maken/want wat men armē luden geue  
dat werpet men yn den schat Ihesu xpi  
en wort yn die hant gades gelacht/ Ist en  
dat een gēstlick of eyn arm mynsche nyet  
en heuet dat he anderen behouegen geue  
so sal he don dat yn em is / en sal een mede  
den hebn myt synen neeste / wāt et is duc  
ke eens groten verdinſtes een mede liden  
hebn myt synē neesten / dan of he em tij  
lick guet geue **H**ir omē welck mynsche  
die wercke der barmherticheit / noch yn al  
myssen / noch yn medelidesamheit an synē  
euene mynschen nyet veruollet als voer  
gestreue **D**ie sundiget swerlicken / en wer  
licken weder die vijfte felicheit / en en ver  
weruet noch hir noch dar van gade barm  
herticheit **D**ie sefte felicheit Is reynicheit  
des hertē / en volget sonder myddel na der bar  
mherticheit / want welck mynsche die wer  
cke der barmherticheit ouet / Ist dat he des  
nyet myt eenen reynen eenuoldigē hertē  
duet / so berouet he sick des ewigen loens /  
**D**ar vā sprackte sunte **Ambrosij** also / wilck  
mynsche barmhertich is / geschuit dat nyet  
yn enen reynē hertē / so verluset he die bar  
mherticheit / Want is dat he sick des bero  
met / so en volget dar gene vrucht na / Dar  
om sprack **Ihesus** cristus vertellende die  
reynicheit na der barmherticheit also **S**elich  
sint die reynen van herten wāt se werden  
got beschouwende / Reynicheit des hertē is  
een gansheit des wtwendigen en ynwendi

men yn goetlicker li  
welck gansheit  
en geynig  
terrende lijf to hebb  
diano auer dar  
reynen des hertē  
sint die gene sem  
sprack **W**ant die re  
die got auer mydes  
spiegels / euer na  
van en sichte to a  
he behouē die dar bo  
die se die ogen des he  
der stende drogen **C**  
reynicheit des nyet en d  
herticheit / en wertick  
dar is reynicheit  
die dar nyet got yn l  
leuen sonder m  
**D**ie seunde seicheit  
vader middel na der  
een **W**ant als dat he  
in alle sinde vleisliche  
des gades begerlich  
mynsche ywendigen  
des gedinken to  
voge van seund der  
voldān were se wer  
voge **M**en sal mer  
en der dogede / In  
vult / yn gade / son  
des vleisches der werl

gen myſchen yn gotlicker liefde bewart/  
 auermydes welcker gansheit dat herte  
 wort v̄klaert / en̄ gereynigt got to ſiende  
 en̄ em bernende lijf to hebben / **D**ar van  
 ſpriet Babans auer dat ſelue wort / **S**elich  
 ſynt die reynen des herte also / **D**ie reynen  
 van herte ſynt / die gene ſantwitticheit der  
 ſunde ſtraffet / **W**ant die reyne van her-  
 ten ſien hir got auermydes der genade als  
 yn enen ſpiegele / euer na deſen leuen ſo  
 ſien ſe got van anſichte to anſichte ſonder  
 myddel / **S**e behouē die dar begeren got to  
 ſpende / dat ſe die ogen des herte vā allen  
 omulade der ſunde drogen / **H**ir omme  
 welck mynſche des nyet en duet / die ſin-  
 diget ſwerlicke / en̄ werlick weder ſeſte  
 ſelicheit / dat is reynicheit des herten /  
 en̄ en ſypt hir nyet got yn beſchouwelich  
 noch na deſen leuen ſonder myddel yn ewi-  
 cheit / **D**ie ſeuende ſelicheit is vrede en̄  
 volget ſonder middel na der reynicheit  
 des herten / **W**ant als dat herte gereyni-  
 get is vā alle ſunde vleiſlicker walluſt /  
 en̄ tijtlickes guedes begerticheit / ſo begy-  
 net die mynſche ywendigen vrede / en̄  
 ſtillicheit des gedancken to beſittende / **D**ar  
 omme volget van ſtund dar na / **S**elich ſint  
 die vredeſame went ſe werden kinder  
 gades gheie / **N**en ſal merke dat vrede  
 is een ſtaet der dogede / **I**n welke ſtaede /  
 is eyn walluſt yngade / ſonder weder ſpr-  
 acke des vleiſches / der werlde / en̄ des du-

coſciēcie

uels / Van de vrede sprickt **Hoawes** leo  
also **I**d is een waer vrede van gude niet  
scheidē / en alleane yn den dyngen lust  
hebbē die gades syn / **D**eck sal mē wete  
dat de vredesamen meer to gegeuen  
wort dat se gades so ene syn dan den  
anderen want wal dat die barmherti  
cheit sick gade genstlick gelicket / als  
yn wewendigen werke so gelicket sick  
doch die vrede gade meer als yn ywen  
digen werken / **H**ir ome welck mysche  
nyet vredesam is die sundyget weder  
die seuēselicheit / dat is vrede **D**ie  
achtede selicheit is vervolgyngē liden  
doer die gerechtigheit / en volget van  
stund na de vrede / **W**ant na den vre  
de en stillicheit des herten / en oeck na  
der segehafticheit der funde en vleyslic  
ker wallust / so is een mynsche des to  
vrotlicker / bequemer / en lediger / veruol  
gyngē doer got / en syne neeste to vnt  
frinde / **W**ant als dat herte wal gerei  
nyget is van begerynge tijtlickes gue  
des / en werltlicker ere / so en wort et  
nyet sere bedrouet / of et gewalt hīde vā  
verkperden lude / yn schadē tijtlickes  
guedes / en yn smelicken woerde / **W**at  
welck mynsche werltlicke ere nyet en  
suecket / die en vruchtēt oeck gene sma  
heit / **D**ar ome so lidet he nyet gedult  
doer got en der gerechtigheit / **D**eck  
sal men weten wal dat die gelouigen

men tijt doer den gelouigen gene v  
en lide / doch want e  
doer die warheit  
sme neeste  
die en wort de  
nyet berouet  
nyemane  
liden to eer  
de helige kerke  
Carn Abel y  
dat is die om  
die o  
En wal dat n  
veruolgyngē  
van vultchen b  
mildichicken w  
die moeten ver  
Als nu v  
en horen / so is  
dat geloffte lo  
die den die dar di  
se vertiesē die k  
die ome en sullen u  
men of wy yn en  
werden / **W**ant v  
gelouiget werden  
men auermides de  
to den rieke der  
modicheit to de  
auermides  
aeren troest / auer

nu hister tijt doer den gelouē Ihesu xpi /  
 vā de ongelouigen gene veruolgyngē d'  
 martil en lidē / doch wan een mynsche  
 doer got / doer die warheit / en die gerech-  
 ticheit vā synē neeste yteswat myt ge-  
 dult lidet / die en wort des loens der  
 martellie nyet berouet. ¶ Nu mochte  
 men spzecken / nyemant en mach nu  
 veruolgyngē liden to eenwe selicheit /  
 Want yn de helige kerke streat des  
 gēfalle dage. ¶ Cayn Abel / ysmahel ysaac  
 Esau Jacob / dat is die onmylde den mil  
 den / die bose de gueden / die ongerechte  
 de gerechten / En wal dat men vā den  
 vrenden geen veruolgyngē lidet / so lidet  
 men doch dat van valschen broderen /  
 alle die die mildichlicken willen leuen  
 myt cristo / die moeten veruolgyngē li-  
 den dorch cristū / Als nu veruolgyngē  
 nimmer op en horen / so is ons der gedult  
 noet / dat wy dat geloffte loen nyet en  
 verliesen / We den die dar die gedult v-  
 liesen / wāt se verliesen die krone der  
 gedult / Dar rome en sullen wy nyet  
 murmurien of wy yn enen kleynē  
 gekroddet werden / Want wy yn v l-  
 len wael geuoget werden / Siet alsus  
 kōmet men auermides den armode  
 des geestes to den ricke der hemele / auer-  
 mydes sachtmodicheit to den ertricke  
 der leuendige / auermides de scheyen  
 to den waren troest / auermides hun-

† yn vrede en  
 en heuet vā  
 de ongelou-  
 gen geen  
 weder stae  
 Euer ic sprek  
 ke dat an alle  
 steden inuolge-  
 wat ge syn wāt i  
 der helige ker-  
 ken so veruol  
 get †



ger en dorste der gerechticheit to der  
sadicheit der ouerste vrolicheit / auer  
mydes tijtlicker barmherticheit to d'  
ewiger barmherticheit / auermydes  
reynicheit des herte to der beschouwe  
licheit gades / auermydes den vrede so wo  
ert men gades soen / auermydes deser  
tijtlickē vervolgynge komet men to  
den gemakke ende stilheit des ewigen  
hemelschen rickes. **U**ir ome welck  
mynsche vā den ongelouigen / vā synē  
vanden / vā synē neesten / en vā  
valsehē broderē / geweld / onrecht / schu  
dē / scheld woerde / doer got / en die ge  
rechticheit myt gedult nyet en liden  
dat is een teken dat he der anderen  
selicheit wenyck smacket / en sundiget  
swerlick weder die achte selicheit en  
verdynet nyet dat he myt den voer  
streuē so genstlick myt dē lone des e  
wigen leuens werde begaue. **S**iet  
dat sint die achte selicheit / die onse hē  
Ihesus cristus synen **J**ungerē an den  
berge leerde / doe he synē mont op de  
de / en sprack. **S**elich sint die armen  
des geestes want der is dat ricke der  
hemele / en leerdese voert an die anden /  
als se hie voergeserue staen. **S**e sint oec  
achte grade / auermydes dē alle die erwel  
den hebn gestegē hie op die hogede eens  
volko men leuens. **D**ar ome heuet on  
se moder die heilige kerckke gesattiget

† en daer nae i dē auen des ewighe leuens

lel  
24  
die heiligen **V**ā de  
vullen voere my  
vanden van dē gebad  
vade gades sint tie  
mit gene afgade sa  
der men den name  
sch in den munt ne  
vade dē heiligen dar  
vader en moder  
vader doctlan da  
vader dat seuer  
vader verbrude  
vader dat negende ver  
vader wif nyet be  
vader men eens ander  
vader treden die gebod  
vader sundiget. **D**u sa  
vader die tien gebod  
vader dat er oen deel s  
vader en oen deel to o  
vader made got yn den da  
vader yn twee tie selen  
vader sint dri gebod  
vader in der anderen we  
vader vaders den mynsche  
vader gebuder wil doen  
vader en moder eren  
vader vaders die men  
vader of myt den men  
vader die werken  
vader onsen neesten.

dat selue euangeliiu to lesende an den  
dage alre heligen **Vā de tien gebadegades xxxij**

**W**y willen voert myt ernste schu-  
ken van de gebadē gades **C** Der  
gebot gades synt tien / dat irste  
is / dat men gene afgade sal hebn / dat  
ander is dat men den name gades niet  
onnutlick yn den munt neme / dat der-  
de gebudet de heligen dach to halde / dat  
vnde gebudet vader en moder eren / dat  
vifte verbudet doetslan / dat sefte ver-  
budet onkuschheit / dat seuende verbudet  
dieftael / dat achtede verbudet valsche  
getuchnyffe / dat negende verbudet dat  
men eens anderē wijs nyet begere / dat  
tiende dat men eens anderē guedes niet  
begere / Auer treden die gebot gades is  
doetlicke gesundiget **C** Du sal men we-  
ten dat die tael der tien gebot wort al  
so genamen / dat er een deel synt georde-  
nirt to gade / en een deel to onsen neef-  
ten / dat mende got yn den dat he se gaf  
beschreue yn twee tafelen / In der  
irsten tafelen synt dri gebot die dar ga-  
de to horen / In der anderen ware seuene /  
en die gehören den mynschē to / welcker  
seuene een gebudet wal doen als dat is /  
du salt vader en moder eren / die andere  
verbieden oueldaet die men mach doen  
myt de hertē / of myt den munde / of mit  
de werken / **A**ut de werken / so lettē wy  
en schedigen onsen neesten / dar ome



gevraget wart / wat dat groetste ge-  
 bot wer / doe anewardē he en sprack / wat  
 is yn der **E** geschreue / Du salt dynen  
 got lief hebn van ganschen herte / van  
 ganser siele / en van aller macht / en dat  
 is dat irste en dat groetste gebot **D**at  
 ander gebot is / du en salt den namen  
 gades nyet ydelick yn dyne munt ne-  
 men / **D**at yne werde verbade alle ede /  
 die sonder redelicke <sup>sacke</sup> geschien / en oeck  
 alle meyn ede / wat die nemen beyde  
 den name gades ydel yn de munt / die  
 om nyet sweren / en die valsch swere /  
 want die irste noemet die ouerste warht  
 sonder sacke / en die ander versmaet se  
**T**en mynsche sundiget drierley wys  
 yn meryeden / **D**at ene geschuet wa  
 he sweret weder syne conciencie / **D**at  
 ander / wan he ontremelicke sweret / dat  
 derde / wan he weder den eet komet **D**at  
 derde gebot is / du salt gedencke dat du  
 de sabbat <sup>hullafest</sup> ende salt geen werk  
 doen dar yne / dit gebot mach men  
 drierlei wys nemen / **T**en irsten dat wy  
 gemeynlicken van allen sunden viren /  
**T**en anderen mael dat wy bisunder  
 van allen tijtlicke en lystlicke werke  
 rusten die ons an gades dinste mogen  
 hindere / **D**at derde is dat aller sinder-  
 lickste / als yn hetigen beschouwelicke  
 mynschen die sick dan van aller wert-  
 licker en utwendiger sacke scheidē

dat se sick sonder alle hinder genslick  
yn laue / yn gebede / yn tranē / yn dan-  
berheit / yn beschouwelicheit / yn andere  
guedē werken to gade mogen geuen  
**D**u sal men weten / dat sabbatū al  
so voel to dude sprickt als ruste of een  
ledicheit to gade / **E**n dar by sal men v-  
staen den sunnendach en anders alle he-  
lige dage die gesactiget syn yn gades  
ere en synre heligen to rissen van al-  
len sundē / en vā alle tytlicke werken  
die dar moge hinderē die ledicheit to  
gade / **T**ytlicke werke die die heilige ker-  
ke verbudet / des helige dages to doende  
dat synt hantwerk / ackerwerk / kope-  
schip / en dage halde / **S**unde die se verbu-  
det des heligen dages dat se gades dienst  
oock bisondere nyet en hinderē / dat is  
corniren / stecken / danffen / spelen / drū-  
ken werden / en ander ydelheit driuen  
die nyet allene des heligen dages / sonder  
oock alle tyt groete sunde synt of se  
oock gades dienst nimmer gehinderden  
**D**at vierde gebot is / du salt dynen  
vader en dyne moder eren / den gebade  
wort een gelouede to geseget / dat is / so  
bistu des delaffher op ertricke / want  
et is mogelicke dat die bewarynge ees  
anderen leuens verdynne ene bewarynge  
syns egenen leuens / **I**n desen gebadeso  
is die vader een mynsche die dar is een  
houet auernydes der gebort naturlic

...en vleischlyck  
...se houet der an  
...als een geestlic  
...weten dat ere w  
...verstaen die ce  
...lycken troste  
...geestlic  
...die hofsam be  
...na den onders  
...onsen geestlic  
...syn allon  
...onsen werke  
...sulle wy geh  
...dynen en  
...onsen vleis  
...gehor sam we  
...en yn lifflicke  
...der moder to  
...vader gesehe  
...vaderlyckat vleische  
...is so oock die m  
...en geestlic **D**at  
...en salt nyet doet  
...sonder onderscheit al  
...Euer yn ene ger  
...alle bewegelicheit der  
...neeren verbader  
...allene alle torn of  
...maheit yn worden  
...alle staen en doch m  
...weten dat dat kan  
...verwelcke is dat een

ken / als een vleischlick vader is / of  
 die dat is eē houet der ander geboert  
 na genade / als een geestlick vader / **Zu**  
 sal men weten / dat ere woert twee /  
 leywys verstaen / die een is tijtlick en  
 schnat yn listicken troeste / die ander gee-  
 stlick / en geschuit yn geestlicker ere / en  
 yn horsame / **Die** horsam heuet synen  
 onderscheit / na den onderscheide der va-  
 dere / **Want** onsen geestlicken vader sol-  
 le wy gehorsam syn alleene yn geestlic-  
 ken dingen / **Onsen** werltlickē platen  
 als de kōnige / solle wy gehorsam syn  
 yn tijtlicken dyngen en to enen ge-  
 meynē nutte / **Onsen** vleischlicken va-  
 der solle wy gehorsam wesen yn hystic-  
 ken dyngen en yn listicken troest /  
**Oeck** so is vā der moder to verstaen  
 als vā den vader geschreue is / **Want**  
 als die vederlicheit vleischelick ende  
 geestlick is so is oeck die moderlicheit  
 vleislick en geestlick **D**at vifte ge-  
 bot is / du en salt nyet doetflan **Hic**  
 wort sonder onderscheit alle doetflacht  
 verbaden / **Euer** yn ene gemeynen so  
 wort alle bewegelicheit des corns we-  
 der onsen neesten verbaden / he sy des  
 herten alleene / alse corn / of he sy des mū-  
 des / als smaheit yn worden / of he sy der  
 werk / alse slaen / en doch nyet doetflaen /  
**Men** sal weten dat dat kunne des doet-  
 slages tweeleye is / dat een is war wer-

lick / en liflick / dat ander is geestlick /  
**G**eestlick doet slach geschuit twierlen  
wijs / to enen male / wan een mynsche  
den andere yn synre lester noet suiuet be-  
druuet en en komet em nyet to hul-  
pe / wan he dat wal kan gedoen / de my-  
schen doedet he voer gade yn synre ver-  
sumelicheit / **T**en anderen mael gesch-  
uit geestlick doet slacht myt harte des  
herten / dat betuget **Johanes** die apostel  
yn synre epistolen dar he sprickt welck  
mynsche synē broder hattet / die is een  
doetsleger / **O**eck geschuit he myt achter-  
spracke des mundes / **W**at die mynsche  
van de die achterspracke geschuit wort  
doet geslagen yn der conciencien des / die  
die achterspracke horet syns gueden  
geruchtes dat he irst yn em bekende /  
**O**eck doet slacht geschuit geestlick onder-  
wilen yn werken / als wan een mynsche  
den anderen quade gebelde of exempel  
geuet dat em een orsacke is doetticker  
sunde **D**at seste is / du en salt nyet  
onkusch syn / **I**n den gebade als sunte  
**Auguste** sprickt / so wort ons al onte-  
melicke byslaep verbaden / en al onte-  
melick gebrucken der gelederen die dar  
to gehören en geschappen syn / **D**it sal  
een itlick mynsche to eynre lere wal  
merken / en sal wete wat em geboert  
of nyet geboert / dat he gades gebot  
dar yne nyet auertrede / went et

Urn  
... een doetliche su  
... voerfarte nyet  
... saende gebot is  
... in dat gebade  
... sprickt wort ons  
... vromdes g  
... en yn  
... als dar van g  
... **D**at achte  
... eueren my  
... spracke **I**n de  
... alle kune der log  
... sprickt die logen  
... doetliche en schaden  
... bosen mynschen  
... die ander is denstic  
... en geschuit van gu  
... guede eynde die d  
... gelufter en ges  
... in va den bosen en  
... een doetliche sun  
... doetliche sunde of  
... welke licha uerdie  
... mynsche alle tijt v  
... dieyne se schadet  
... so is se doch alle  
... gestreue die lo  
... bodet die siel **O**  
... verbodet valsche geue  
... harte en yn boshe  
... bosen eynde so wil  
... waerheit yn li

alle tijt een doeticke sūde is / den die  
 des myt voersatte nyet wille huedē  
**D**at sauende gebot is / du en salt  
 nyet stelen / In den gebade als sunte Augu-  
gustis sprickt wort ons verbaden al-  
 le handehyngē vromdes guedes / die yn  
 giricheit geschuit / en yn ontēmelicker  
 begerlicheit / als dar van genslick gesch-  
 reuē steet **D**at achtēde is du en salt  
 weder dynen euenen mynschē gen val-  
 sch getuich sprecke / In den gebade wort  
 verbadē alle kūne der logene / Als sū-  
 te Augus sprickt / die logene is drierleye /  
 die een is doetic / en schadet / en geschuit  
 van enen bosen mynschen to enen bōse  
 eynde / die ander is dinstick / en vrom-  
 met / en geschuit van guedē myschē  
 to enen guedē eynde / die derde is schy-  
 mplick / en gelustet / en geschuit van de  
 gueden en vā den bosen / en of et nyet  
 allewege een doeticke sūde en sy / so  
 is et een degelick sūde / of een lichtver-  
 dicheit / welcke lichtuerdicheit die vol-  
 kōmē mynschē alle tijt vermide / Loge-  
 ne wo kleyne se schadet / wo voel se  
 vromet so is se doch alle wege sūde /  
**E**t steet geschreue die logenhastigen  
 mant dodet die siel / Oeck als dit ge-  
 bot verbudet valsch getuich / en logene  
 die yn hatte / en yn bosheit geschin to  
 enen bosen eynde / so wil et oeck dar  
 men der warheit yn lieue wan des



noet is nyet solle swigē wāneer die sae-  
ke temelick is/ en et to enen guedē en-  
de geschuit **C** Dat negende gebot is/du  
salt nyet begerē der huffrouwē dyns  
neeste/ nyet volbort nyet oer gerne  
willen sundigē **C** Dat tiende gebot is/  
du en salt nyet begeren des huses/ noch  
des rindes/ noch des esels/ noch alles  
dat dyns neesten is/ In desen twee  
yrbadē/ werden twe verbadē beger-  
licheit des vleysches/ en begeringe d'  
ogen/ In de iersten dar he sprickt/ du  
en salt nyet begerē der hufvrouwē/  
noch der maget/ noch des knechtes  
dyns neesten wort verbadē die be-  
gerynge des vleisches/ In den ander-  
en dar he sprickt du en salt nyet be-  
geren des huses/ rindes/ esels/ noch des  
anderen guedes dyns neesten/ wort  
verbadē die begerlicheit der ogen/ to  
den twen is die to brackene nature  
alre meest geneiget/ **H**ir en wort  
nyet vbadē die begerynge die yn  
der krankheit onser nature is/ of  
yn wallust der sinlicheit/ **W**ant et  
is onmogelick dat die begerynge  
yn ons nyet en sy/ sonder ons wort  
verbadē die begerlicheit die dar kō-  
met vā volboert der redelicheit **C**  
**O**eck sal men weten wal dat dese  
twe gebot luden/ rechte als of se  
nyet dan vā twen stuckē gebiedē

...der doch yne t  
...alle begerlicheit  
...wordet sikk vā  
...yne mach m  
...verreynge der  
...also bre e  
...volbort geschuit  
...ken des  
...wort sien vā d  
...en van syne  
...wat dar yne ges  
...gloue als  
...Is een hie  
...een volm  
...yir ome war  
...scheit heu  
...de gronde des  
...oock sumre  
...sunte Johā  
...hormes sterf su  
...en doch wat  
...yn vrucht  
...den is van de  
...also kōme oeck  
...die die siele  
...grinde des gelo  
...in sodaner ster  
...die cri  
...mgleeret en ny  
...den better of ee  
...den grunt des s  
...mecket so beke

so wort dar doch yne vbaden gemeyn-  
hickē alle begerlicheit boses willen

**A**ldus eyndet sick vā de tien gebade/  
dar men yne mach merke wodane-  
wijs auertredyge der selue/doetlick  
is gesundiget/also vre et myt voersae-  
te/en volbort geschuit **Vā den stuc-**

**D**v wille **ken des gelouen xxxm**  
wy vort sien vā de cristen gelo-  
uen/en van synē twelf artike-

len/en wat dar yne gesundiget sy

Die cristen gloue als **Johānes Crisosti-**

**mus** sprickt **I**s een licht der siele/een

doer des leuens/een volmunt des ewi

gen heils/Hir ome wat die siele ver-

dinstes ende selicheit heuet/dat kom-

met van de gronde des glouen/dar

van sprickt oeck sunte **August** auer

die episteln sunte **Johā** Als yn der wor-

telen des homes slecht sick gene schoe-

heit bewiset/en doch wat schonheit/

en srynge/yn vrucht/bladere/en

blome yn den is van der wortelen

komet/also kome oeck alle verdinste/

en selicheit/die die siele sal ontfanen

vā den grunde des gelouen/**A**beda

sprickt In sodaner starcheit/en ste-

dicheit gruenet die cristen gloue

woe ongeleret eyn mynisch sy/of een

Jode/of een ketter/of een heyden/Ist

dat he den grunt des seluen geloue/

rechte merket so bekennet he rechte

fidamēt

van naturlicker vernūft dat alle  
mildicheit / en̄ warheit dē heilsamen  
glouen to hanget / **D**ar om̄e sal een  
itlick cristen mīsche stede / en̄ starck  
yn dē gelouē wesen / **W**ant geen schat  
groeter / en̄ heilsamer is dan die glo  
ue / die die sūnder heillet / die glouige  
rechtuirdiget / en̄ to der geselschap  
der engele vuret / **D**ar van sprickt  
sūnte **A**ugust also / **E**t en̄ syn gene  
groeter rickdime / gene groeter schat  
te / gene groeter ere / gene groeter  
substantie deser werlde dan die criste  
glouue / die alle sūnderē gesunt mac  
ket / alle blynden vlychtet / alle glou  
gen rechtuerdiget / die buetsamen  
weder brenget / die gerechten meret /  
en̄ se alle myt dē engelen yn dat ewi  
ge erue settet / **D**ie glouue macket alle  
gelouige mīschen gades kynder / dat  
sūnte **J**ohānes die ewangeliste betu  
get dar he sprickt **H**e gaf en̄ macht  
dat se gades soene werē / die yn sy  
nē naem gelouen / **H**ir om̄e mach  
sonder dē glouē nȳ mant to der gesel  
schap kōmen der soene gades / **E**n̄  
doch sal men weten dat geen mīsche  
woe gelouich dat he sy / sonder gue  
de werke kunne gesunt werden  
**W**ant als **J**acobus sprickt **S**onder  
guede wercke so is die glouue doet  
**E**t **D**it sint die twelf stucken des

cristen gelouen  
man yn got den  
marickes en̄ cre  
die glouue yn onse  
synen ewige so  
enfangen vā d  
loren van der heilig  
aren **D**at vierd  
slede onder pilari  
vrijet gestoru e  
trise dat he nede  
alle en̄ an den der  
geghen vā de dode  
en̄ ey stach to dē h  
der to der rechter h  
vaders **D**ar s  
komde is to rich  
en̄ die doden **D**a  
yn den heiligen  
is gelouen yn d  
yn mīschchap al  
ende is gelouē v  
de **D**ar yfste is  
han des vleisches **D**  
yn dat ewige leue  
kortelicken spe  
cristen glouen  
stucken gesundige  
de gelouen is den  
en̄ mogelicker er  
weden myt leuend  
myt mīnghe su

heligē cristen gelouen **D**at wiste  
 is / gloeuen yn got den vader schep-  
 per hemelrickes en ertrickes **D**at  
 ander is / gloue yn onsen here Ihesu  
 cristu synen enyge soen **D**at derde  
 dat he sy ontfangen va de heligen geest /  
 en gebaren van der heliger Juvrou-  
 wen marien **D**at vierde is / dat he  
 heuet gelede onder pilatus tijde / ende  
 is gecruciget / gestorue / en begrauen  
**D**at vifte dat he neder gestegen is  
 to der helle / en an den derden dage we-  
 der op gestaen va de dode **D**at seste  
 is / dat he op steech to de hemele / ende  
 sittet dar to der rechter hant syns al-  
 mechtigen vaders **D**at seuende is / dat  
 he to komende is to richtende die leue-  
 digen en die doden **D**at achtende is /  
 gelouen yn den heligen geest **D**at  
 negende is / gelouen yn die helige ker-  
 ke en yn nymnschap alre heligen  
**D**at tiende is / geloue vergifynge  
 der sunde **D**at ylfte is / geloue yn  
 op staen des vleisches **D**at twelfte is /  
 geloue yn dat ewige leuen **I**n wil-  
 len wy korttelicken sven / wat yn de  
 heligen cristen glouen / en yn synen  
 twelf stucken gesundiget sy **S**undi-  
 gen yn de gelouen is / den seuen nyet sch-  
 uldiger / en mogelicker / erwerdicheit  
 yn dogeden nyet leuendich macken /  
 sonder nyet menoghen sunde doetlick

en deghelick / en auertredynge der gebot  
gades / lere / en vmanynge Ihesu cristi /  
en swertlicken doede beutecken / Want  
als die apostel **Jacobus** sprickt / als vor  
geruret is / So is die gloue sonder guede  
werke doet / Niet hir yne mach me mer  
ken / dat nyet genuetch en is / dat me glo  
ue / of dat me de glouen nyet doetlicke  
sunden nyet doede / sonder men sal en oeck  
leuendigen nyet haldynge der gebot ga  
des / en der werke der barmherticheit /  
**In lieue / In oetmodicheit / en yn ander  
en gerechten guede werke / na ane wi  
singe / en lere der heliger kerken / en der  
heliger schrift / die gloue en dienet anders  
nyet to heile / en to de ewigen leuene / son  
der mer to onheile / en to den ewigen do  
de / Dit meynet die apostel wan he spr  
ckt / die gloue sonder guede werke is doet  
dat is een sacke des doedes / **Weter were  
den gelouigen dat se die warheit nyet  
enhedden bekant / dan sick der warheit  
nyet gebrucken / Oeck sundigen yn  
den gelouen is wan men den seluen  
nyet al syne artikelen va gansen herte  
van ganser siele / yn ganser begerynge  
mogetlicker ganser lieue / genstlick / on  
uerbrachlick / ende onbeuledich sonder  
alle twiuelynge / sonder alle wichelge  
en sonder alle kune der ketterie nyet  
bewart / **Hir ome welck mynsche wil  
gesunt wesen / de is vor alle dyngen******

lyro  
... **Thomas** ...  
... gloue halde w  
... des getru  
... ende de  
... betu  
... yn got en yn  
... mach nyet g  
... vordruet he ve  
... doede **Off mo**  
... **en ander w** ...  
... wort nyet an  
... een mynsche na  
... schuldich sy syne b  
... den **O**ver of wile  
... ene dat gebore to  
... mynsche na syme  
... sinde vellet  
... die he eer der  
... gebrachet / dat na  
... euer weder to  
... alde doen **D**es sal  
... mynsche cyns syme  
... wien wal duet den  
... der van to verla  
... ander werv min  
... he dat wil doen  
... **Thomas** die aspiro  
... een mynsche v  
... gewolt eens ander  
... gedwongen wer  
... werv enen ande  
... en heuet gedaen

noet als Athanasius sprickt / dat he  
den cristen glouē halde wāt et en sy. dat  
een mynsche des getruwelicken ende  
genstlick geloue / ende dē genstlick en  
onuerbrachtick beware / so sundiget  
he swertlick yn got en yn den heligen  
gelouen / en mach nyet gesunt werde /  
sonder he verdriuet he verderuet sonder  
twiuel ewelick **Off men die sunden**

**En ander werf solde bichte xxxm**

**D**sal voort myt andacht merke  
of een mynsche na synre bicht  
schuldich sy syne bicht ander  
werf to doen **O**der of willeke stuccke syn  
doer die eme dat gebore to doende / ende  
wan een mynsche na synre penitencien  
weder yn die sunde vellet / of he schuldich  
sy / die sunde die he eer der penitencien  
heuet gebichteet / dar na / of em got hil-  
pet dat he euer weder to kire / ander  
werf solde doen **D**es sal men weten /  
wan een mynsche eyns syne bicht yn gue-  
den gelouen wal duet / den / die die macht  
heuet en dar van to verlosende / der bicht  
en derf he ander werf nimmer meer doen /  
It en sy dat he dat wil doen / **D**ar van spr-  
ickt **Thomas** die aquino yn eenre vra-  
ge also / dat een mynsche van der geest-  
licker gewalt eens anderen mynsche  
nyet mach gedwongen werden / syne bi-  
cht ander werf enen anderē doen / die  
he wst ene heuet gedaen die macht

hadde en dar van to vlosende / **W**ante  
die bicht der sunde is een sacramental  
dat dar den gottickē gebade onderle-  
get en nyet den myshlicken **E**nde  
doch so sint stucken yn den een myn-  
sche syne bicht die he nyet heilsame-  
lick gedaen en heuet anderwerf schul-  
dich is to doen / en dat is yn vyer sac-  
ken / **A**ntwer doer den gebreck des  
bicht vaders / of doer den gebreck des  
bichtēdes **D**or dē gebreck des bicht  
vaders twyerleye wijs / **A**ntwer dat  
em gebrecken der slottele der geweld  
en em dar omē nyet en mach vā dē  
sunden vlosen / of dat em gebreckē der  
stuttele der kunst / also dat he der sunde  
onderscheit nyet en weet / en wat em  
geboert / of nyet en gebuert / **D**eck dor  
den gebreck des bichtēdes twyerleye  
wijs / **A**ntwer dat he die bicht gedeilet  
heuet / en enygdootlicke sunde nyt vor-  
sätte geswogen / of dat he versumet  
heuet / of versmahet dat he synre gesat-  
ten bute nyet heuet volbracht / **E**uer  
wiste he se / en wolde se volbrengen so en  
derf he syne bicht nyet anderwerf dar  
omē doen / **D**iet doer der sække willen  
als voergescreuē is / so is een mysche  
schuldich syne bicht die he nyet moge-  
licken / ende redelicken heuet gedaen /  
anderwerf schuldich to doend wilck  
mynsche euer syn bicht heuet gedaen

als he solde / en̄ wen he solde / die en is  
nyet schuldich syne bicht ander werf  
to doen / he en wille dan dat doen dor  
grotter verdinst **W**ant io een myn-  
sche stedelicker / en̄ meer guede huden  
syne funde bichtet yn hapē der gna-  
de io he groter barmherticheit synre  
funde / en̄ volkōmenre guade dar om  
by gade verweruet **D**u sal men mer-  
ken / als oeck voer gerurt is / of een  
mynsche na der volbrengynge synre  
butte / weder yn die funde vellet / die sel-  
uen gebetterde funde myt den neyen  
funde sy schuldich to bichtede / sūder-  
licks en̄ meest dar om / of he den bichte /  
die en ny tne behoert heuet / **D**es en ge-  
loue ick nyet dat he schuldich sy die fun-  
de die he voergebichtet heuet / bisonder /  
en̄ eygentlicken bichten / sonder es is ge-  
mūch dat he yn ene gemeynen vā den /  
syne ondancberheit bichtet / en̄ sprecke  
also / van vülen / en̄ groeten doetlicken  
funde heuet ny got auermys der pe-  
nitencien verloest / en̄ hebbe em des niet  
gedancket / oder of he lichte en kume /  
noch en wille den der ondancberheit  
te drucken / dat en heuet geen noet  
des he sodane woert sprecke **I**n den die  
bichtvader die seluen onwerdicheit kun-  
ne verstaen / **O**eck sal men merke / of  
men moge die bicht deylen of nyet **N**e  
sal wete dat des nyet mach wesen / **E**en



mynsche sal al syne sunde die he weet  
enē bichtvader bichte / Is et euer dat  
men eyngher sunde vergettet dat en  
sal men nyet halde voer ene gedeilde  
bicht / **O**eck of een mynsche die selue  
vergeten sunde dar na enen anderen  
bichtvader bichtet / so en is des nyet no  
et dat he dar omē al syne sunde ander  
werf bichte / wal dat <sup>somme</sup>meyster  
dat vulen / sonderes is genuch dat he  
appenbar die sunde sprecke der he ver  
geten hadde / en die andere yn ene geme  
ynē / en sprecke also / doe ick anders vol  
sunde bichte doe vergaet ick der **O**eck  
sal men merken wāneer een mynsche  
sommige sunde genstlick vergettet / so is  
ener gemeynen bichte genuch / Is et euer  
dat em izwat dar van yn syne syne  
sweuet / so sal he myt vlitte arbeiden /  
7 <sup>h</sup>edat / by den sunde die he wet / der ander  
en gederhach / der he vergeten heuet / kō  
men se em dan to syne so is he schuldich  
dat he se bisonder bichte en beter / En  
kan he euer sick nyet versynen / so ge  
schuic yn der gemeyne bichte dar voer  
genuch / Dar van sprickt sunte Augustyn  
also die bichtende sprickt gode die  
warheit / wan he van synen sunden  
nyet en verhelet nyet dat gade on  
bekant sy of he myt wille wes swi  
ge / Euer sprickt he om die warheit /  
so wil he dat he van em gnade ver

A wende

lyvyn  
... Is et dat he som  
... he yn ene geme  
... wan he sprick  
... alle hemelie  
... en myn  
... ick bidde  
... dat is die n  
... got lijf heuet  
... dat een geme  
... en myt yn  
... sunde delat  
... kan **W**  
... of die ver  
... die een mynsche d  
... en dar na euer  
... gebodet wonden  
... yn veller euer d  
... na volghen peri  
... doetlicken sunde  
... yn oerre wten m  
... of nyet **D**es sal  
... die gnade werke yn  
... sunden gedod  
... die dach oeck caem  
... penitencie omā  
... sunde weder leuend  
... Thomas van aquin  
... spraken dat d  
... yn na volgh  
... geformen euer  
... penitencie nyet t  
... en meynden dat

verwe Is et dat he somyge verget/so  
 bichtet he yn ene gemeynē gade die  
 warheit/wan he sprickt/ **D** got die  
 dar bekēnes alle hemelicheit des herten/  
 myne werke/en myne funde/sint dy  
 nyet verborghen/ ick bidde wese my der  
 genedich/ **S**iet dat is die warheit des bich-  
 tendie got lijf heuet/ **V**ir yne mogen  
 wy verstaen/dat een gemeynē bicht/die  
 myt rouwen/en myt ynycheit geschuet/  
 oeck doettlicke funde delget der men sick  
 nyet versynen kan **Wō xxxv**

**E** is een vrage/of die verdinst/en guēde  
 werke die een mynsche duet wan he  
 yn lieue is/en dar na auermides doettlic-  
 ken funde gedodet werden/dar die selue  
 mynsche yn vellet/euer dar na auermi-  
 des der na volgeden penitencien ome  
 die selue doettlicken funde/leuendich wer-  
 den/en yn oerre iersten macht gesat  
 werden/of nyet **E** des sal men weten/  
**W**al dat guede werke yn den na volge-  
 de doettlicken funden gedodet werde/so  
 werde se doch oeck auermides der na  
 volgende penitencie ome die selue doet-  
 ticken funde weder leuendich/dat betuget  
 sint **Thomas** van aquin en spricke al-  
 so/Somyge spraken/dat die verdinst/en  
 guede werke/yn na volgende doettlicke  
 funden gestoruen/auermides der na vol-  
 gende penitencie nyet weder leuendich  
 werden/en meynden dat die seluen guede

werke nyet bliuen dat se ander werf  
mogē leuendich werde / **E**uer men sal  
weten / dat dar dat nyet an en hindert  
se en werde weder leuendich / **E**uer dat  
se gene macht hebben den mynschen  
yn dat ewige leuen brengen / dat kō-  
met van hindernisse der auerkōmen-  
der sūnde / auermydes der die mynsche  
sick onwerdich macket des ewigen le-  
uens / en dat hindernisse wort benamē  
auermydes der penitencie / als vā enē  
mynsche dat yne die sūnde werde ver-  
geuen / **S**iet also gewynen die guede  
werke oer macht weder den mynschen  
to wuende yn dat ewige leuen / die wst  
yn den sunden waren gestorue / **A**lso  
wort appenbar / dat die gestoruenen  
guede werke auermydes der penitencie  
weder leuendich werden **Wo bicht sal**

**O**ek sal men wete woe bicht solle  
wesen / **B**icht sal an die stucken  
hebben die hir nagescreue staen  
**T**o dē wstē sal se sin willidich want  
gedwungen dinst en behaget gode nyet  
**S**y sal oeck snel geschyen / want beyden  
dar mede is schedelick / **S**chemelacht wet  
schemede is een deil der buete / **D**et modich  
als dat wal mogetick is / **S**elouich / wāt  
et is onmogelick sonder geloue gade to  
behagē / **B**emeyne / wāt dat wstē / **A**son-  
der dar na / **B**esegelick / want beschermet  
sick die mynsche so besegēt en got / wāt

...wel lude bichte val  
...lude beoerchige  
...Sant en on  
...Engen / vel lude  
...dat se andere  
...also durke m  
...dat men se wal  
...groeten bernde  
...bruchte is der g  
...dat r  
...alle omfmaen  
...offnisse des he  
...duke wy val  
...op staen / **M**en  
...vryge sint die  
...en yneheit bew  
...sūnde die men g  
...deffis en  
...bruchte der toke  
...der ewiger ur  
...dat vier ding  
...dat en is schemel  
...sprack w  
...voer den liden  
...myne hemelst  
...bruchte dat r  
...kūne volbrengen  
...guet to gewyn  
...māroest dat men  
...kūne weder se  
...wille wy  
...bedelick puren to er

Went voel lude bichte valsch op dat se  
 ander lude berochtigē/ **B**loet/ en on-  
 gemantelt/ **G**ans/ en ongedeeft myt  
 vorsatte/ **E**ggen/ vel lude bichten oer  
 sunde op dat se andere appenbar mae-  
 ken/ **B**ewijs. also ducke men sundiget/  
**A**chtsam/ dat men se wal wege/ **L**ans-  
 sam/ mit groeten berade/ **V**anuchtelick/  
**W**ant sick vruchte/ is der gueden gedanc-  
 ken/ **B**escheidenich/ dat men stedde/  
 tijt/ sal/ en alle onnesten wege/ **B**it-  
 ter/ yn bedroffnisse/ des herten/ **S**tede-  
 lick/ wat als ducke wy valle/ also ducke  
 sullen wy op staen/ **E**nen sal oeck mer-  
 ken dat vier dyngē synt die dat herte  
 to rouwē/ en ynicheit beweget/ **B**edech-  
 tenisse der sunde die men gedaen heuet  
**B**etrachtinge dessis enlendes doet  
 licheit/ **V**ruchte der tokōmendopine/  
**B**egerlicheit der ewiger vroude/ **O**eck  
 sal men weten dat vier dingē die bicht  
 hinderen/ **D**at een is schemede/ dar weder  
 horet dat cristus sprack/ **W**ie sick myn-  
 re schamet voer den luden/ des wil<sup>ic</sup> my  
 schamen voer mynē hemelschen vader/  
**D**at ander is vruchte/ dat men die buet-  
 te niet kune volbrengen/ **D**at derde is  
 happe tijtlick guet to gewynen/ **D**at vier-  
 de is een mistroest dat men voert die  
 sunden nyet kune weder staen **W**ento  
**A** **O** lesten wille wy **g**ehoret **lxviii**  
 korttelick ruren to ener anwisy-



nuftigen dperen onkuffheit driuen /  
 Myt eynē Jodinne / en heydenyne /  
 Mit moder / myt fufter / fe fynt vleifch -  
 lick of geestlick / Staen myt begeryge <sup>gegade</sup>  
 na den doede fyns eworten / der sacra -  
 mente fick myfbruckten / En voert alle fude  
 en facken die fick defen gelicke / Anders  
 alle funde die eenvoldich doetlick / of  
 degelick gefchpen / die gehoren enen  
 eynuoldigen bichter to **V**an prela -  
 ten en oren onderfaten en wille wy hir  
 myt fchriue / Want fe wete oer **E** wal  
**H**ier eyndet fick dat ander deel desfes  
 buckes dar die anheueden yne vinden  
 wes fe behouen / En wy willen voert  
 kieren to den derden deele **Die gefette des**

**Wat doget fy derde deels desfes buckes**  
**ij** Van vruchten  
**iii** Van guden willen **iiii** Van eygener  
 richtyng **v** Van oetmodicheit **vi** Van  
 gedule **vii** Van fwigene **viii** Van gehor -  
 fanicheit **ix** Van armode **x** Van noch -  
 terheit **xi** Van kuffheit **xii** Van vol -  
 herdicheit **xiii** Van bekarvge **H**ier heuet  
 fick an dat derde deel to den wften  
 wat doget fy En oer werkyge dat irfte ge -  
 fette

**D**en na dat wy hebben gefchre -  
 uen van funden onderscheide  
 en omestne der funde / van  
 bicht / ende wat den tokwin -  
 den / anheuedē mynſchen to  
 gehoret **S**o wille wy voert fchriue

van dogeden / en woe sick <sup>die</sup> een vā der an-  
deren saeket / als dat den voetsnende  
euene komet / want sick nyet gemuch  
en is / die sunde bettere / ende dar van laten /  
wan men sick nyet voert yn dogede  
ouet / en dar yne voert geet **D**u sal  
men irst weten / dat nyman mach lust  
hebn yn enen dogentlickē leuene die  
wile he myt sunden is behacht / dat be-  
tuget die meester boecius en sprickt  
Id is appenbar dat een siele die myt  
sunde beulectet. is gene lust mach heb-  
ben yn den / die gades syn / of die to ep-  
ne dogentlicken leuene horen / **O**eck  
sprickt sunte Augustus die gedancke en  
mach nyet hebn dat ricke der doget  
**E**t en sy dat irst dat Jock der ondo-  
gede van sick driue / sunt gregorius  
sprickt dat guet des verdinstes en  
woert nyet gewerket dat bose werde  
irst verlaten / **H**ir ome is noet alle  
den / die yn dogeden wille voert ghen  
dat se sick trecken van alle ondogede /  
nyet alleene vā de swaren doetlicken  
sunde sonder oeck van den lichtē dege-  
lickes sunde / van ydelen worden / van  
schimpe / van onvruchtsamen werke  
van ydelen gedancke / van suntlicker  
ende vleyslicker begerticheit / dat se  
got / syne heligen / en syne engele niet  
en letten ore conciencie nyet beulect-  
ken / en dat guet dat se mochte gedet-

of dat die wile ny  
lich mynische die  
woreggen sal syck  
wepenē en sal on  
de heen en sal sick  
is guden dogent  
dekenet van alyh  
in dunde en oek v  
der verfumet alre  
der verdinstē en g  
ny verdriet heen d  
En is noet den  
der doogede bege  
de pedicheit des ged  
guden opfate die  
gades heuet onefor  
yn dogeden en yn g  
**D**u sal men ir  
de sy doget is als  
halpe des mudes oer  
ere een redelicheit d  
dehat der yde en  
en dienst een ere des  
denste der ewiger sel  
men weten van der  
ny Als den licham d  
en fymge myt kle  
ghalen So woert die  
galeider dat se wed  
sunde auermydes der  
waspen der doget su  
lyfherme dat nie

ken / of den / die wile nyet versumen /  
**E**n itlick mynsche / die yn dogeden  
 wil voertgaen sal syck weder die  
 funde wapene / en sal on mentlicken  
 weder staen / en sal sick strengelicken  
 geuen to gueden dogentlicken werke /  
 die he bekēnet van anhalde anderre <sup>anwysige</sup>  
 lude to dunde / en oeck van gotlicker i  
 gaue / **W**y versumen also voel den vort  
 gincck der verdinste en gnade / dar omē  
 dat wy verdriet hebn den gueden vlice  
 mistaen / **E**n is noet den mynschen die  
 den wech der doegede begeret yn guen  
 dat he stedicheit des gedancken hebbe /  
 en die gueden opsatte die he van der  
 gaue gades heuet ontfangen mentlic  
 ken yn dogeden / en yn gueden werke  
 oera. **D**u sal men irst weten wat  
 doegede sy / doeget is als **I**sidory sprickt /  
 eyn habyt des mudes / een srynge der  
 nature / een redelicheit des leuens / een  
 mildicheit der zede / een oeff der gotheit  
 of een dinst / een ere des mynsche / een  
 verdienst der ewiger selicheit / **O**eck  
 sal men weten van der werkinge d'  
 doeget / **A**ls den licham dorch den vorst /  
 ere / en srynge myt kleideren woert  
 an gedaen / **S**o woert die siele myt doege  
 den gekleidet / dat se weder die vechten  
 de funde auermydes der antreckynge /  
 en wapen der doeget sick alle tijt mo  
 ge bescherme. **D**at meynet sunte



**A**ugs en sprickt Also die lichaeme doer  
den vorst / arbeit / ere en swynge wer-  
den myt kleiden angedaen / doer der sel-  
uen sacke willen / so werden die sielen  
myt doegede gekleidet / also / also voel ku-  
ne der bosheide ons sint an vechte  
auermeydes antreckpasse der dogede wy  
van eenre icticken bosheit werden be-  
schermet / **D**eck sal men wete dat myn-  
schelick krancheit alto bereide is / en licht-  
licken geneyget to sundige / **E**uer to der  
werkynge der doegede so steet se swertlick  
op / **D**at rure **I**sidoro en sprickt also / to  
doegeden staen wy swertlick op / euer to  
den sunden vheuen wy ons sonder arbeit  
**H**ir ome is noet dat he sick den arbeide  
onder geue / die dar wil verweruen die  
doeget / **W**ant als sunte **A**mbrosius  
sprickt **I**d en is geyn doeget sonder ar-  
beit / **W**ant die arbeit is een voertganc  
der doegede / **S**unte **B**ernhardy sprickt /  
**D**oeget wil geleuet werden myt oetmo-  
dicheit / gesocht myt arbeit / gehat myt  
lieue / **D**eck sal men merken dat to irste  
seer swaer is / sick yn doegede ouen / **I**st ai  
wert nyet so swaer / dar na to hant is  
dat men dar yne behardet so woert et  
licht / to lest so brenget lust / **D**ar van  
sprickt sunte **B**ernhard also / die nature  
en werket nyet die doegede / sonder die  
wonheit / to den irsten duncket / dy ondre-  
chtlick wesen dat du itzwat doegede wer-

dat me suk  
gewenet yn  
dogede ouen  
so en /

...er euer dat du  
...myt swer  
...du er lichte  
...du sin myt  
...dar yne  
...myt en sy  
...ziren  
...also  
...du en  
...slaepkamer  
...sy dat dar  
...myt doegeden  
...pyngest  
...du  
...dy sine  
...dan myt  
...den bucke van  
...also geschr  
...die de mynschen  
...geschapen is  
...barmh  
...doegede die m  
...so is die myns  
...sal heln en gr  
...barmh  
...mynsche die  
...bekemmer  
...groeter gelic  
...die deger  
...wille dat he  
...der sinde v  
...syns sch  
...en waer d

kest / Is et euer dat du syn gewōnest  
 so en schinet <sup>et</sup> myt swar dar na en kley -  
 ne so voelest du et licht / dar na to hant  
 so en voelest du sin myt / to lesten gewy -  
 nest du lust dar yne / Welck mynsche  
 wil dat got myt em sy / Die moet sick  
 myt doegenden ziren / Dar van sprick  
 sinte bernhard also **G**ot die dar heittet  
 die here der doeget / die en wil geenreley  
 wijs yn die slaepkamer des gedancken  
 gaen / et en sy dat dat brud beddelin der  
 conciencie myt doegeden sy gefiret / wo  
 voel du dy pyngest / wo voel du dy cruci -  
 gest / he en geuet dy syne tegenwerdicht  
 myt / du en sijs dan myt doegede ōme  
 gedaen / In den bueke van den gēste en  
 der siele steet also geschreuen / Als die  
 schepper / die dē mynschen na syne gebel -  
 de heft geschapen / is die lieue / guet ge -  
 recht / sachtmodich / barmhertich / en alle  
 die anderen doegede die men van em leest  
 geschreue / So is die mynsche geschapen /  
 dat et lijf sal hebn / en guet / gerecht /  
 geduldich / sachtmodich / barmhertich sal we -  
 sen / en **I**o eyn mynsche die doegede meer  
 yn sick vulende bekennet **I**o he gade naer -  
 re is en ene groeter gelicknisse syns sch -  
 eppers an sick dreget / **I**st euer des doch  
 got myt en wille dat he auermeydes  
 den bitwegen der sinde van der alre eddel -  
 sten gelicknisse syns scheppers erre geet /  
 so woert yn em waer dat geschreue steet

177  
Doe die mynsche yn ere was des en oſtand  
he myt/ en wart gelick den onvernūſti-  
gen diren. **W**at mach een groeter  
ere den mynsche wesen/ dan dat he na  
den gelicknisse syns ſcheppers is gemac-  
ket/ en myt den cleideren der selue doe-  
gede gekleidet/ dar sijn ſchepper is mede  
gekleidet/ **D**ar van leset men also/ Die her  
heuet geregmaeten is myt ſirheit an  
gedaen/ dat is myt den schine alre doe-  
get/ en myt der schonheit aller guede o-  
me gedaen/ **E**n wat mach dan de my-  
schen een groter onere/ ende armode  
wesen/ dan dat he dat gelicknisse syns  
ſcheppers verluſet/ en geuet ſick to der  
ongestalden onredelicken gelicknisse/  
onredelicken onvernūftigen dperen/  
**H**ur ome sal een ittick mynsche myt  
blitte andencken die auertredende scho-  
heit synre iuste ſcheppynge/ en sal yn  
ſick bekēnen dat gebelde der erwerdige  
heligen driuoldicheit/ en sal blitte hebn  
to verweruende myt edelij der zede/ mit  
ouynge der doegede/ en myt werditheit  
der verdynſte die ere der gotticken gelic-  
heit/ dar to he geschapen is/ als wan ſick  
got apenbart/ he em den gelick verſchy-  
ne/ die en wonderlicken yn den wſten  
mynschen heft geschape/ noch wonder-  
licker yn den anderen mynschen/ dat is  
yn em selues heft weder gemacket. **S**iet  
wo wy auermypdes der schonheit der

worden geuonden  
en wende gnde  
aermypdes der g  
myt allen  
wederſtan  
Want als die do  
en schynende s  
van die angſichte  
ore werker en  
na desen le  
Men sal oock w  
dat men  
en doch ydele ere en  
die dar van kom  
Augustinus all  
den die doegde  
maet dat verſm  
angeficht/ Want  
en myt wille wer  
anders dan vyan  
dynek. **C**also er  
yn ene gemerme  
to ſemelicken beſu  
met leget yn den ma  
legget mach verſtae  
liket. **V**an gudes  
sal men weten  
get auermypdes i  
den anderen kon  
gude dar van dauid  
der wijsheit is die  
moge is alre geeſtir

doegede werden gevordert to der gelick-  
 nisse gades/ en werde gade/ nyet van nature/  
 sonder auermeydes der gnade/ **H**ir ome  
 sollen wy ylen myt allen vlitte dat wy  
 die sunden wederstaen/ en den doegeden  
 to hangen **W**ant als die doegede ere lijfheb-  
 ber schone en schynende stellen na desen  
 leuen voer dat angesichte gades/ **S**o werpe  
 die sinde ore werkere en lijfhebber duster  
 en onvoladich na desen leuene yn die ewi-  
 ge noet/ **A**llen sal oeck weten dat et een  
 groet doeget is/ dat men doegentlicken  
 leuet/ en doch ydele ere en tijtlick lof b-  
 smehet/ die dar van komē **D**ar vā spri-  
 cke **s**uinte **Augustinus** also et is een gro-  
 te doeget den/ die doegede heuet/ dat he die  
 ere versmaet/ **D**at versmaen komet voer  
 gades angesicht/ **W**ant rechtuerdich to  
 leuen en nyet wille werden gelauet wat  
 is dat anders dan vyant wesen alre my-  
 schelicker dynck **A**lso eyndet sick van  
 doegede yn ene gemeynen/ en wille vort-  
 kieren to somelicken besunderen den me-  
 est noet leget yn den men oeck anders  
 alle doeget mach verstaen so men se eue  
 an decket **V**an gades vruchten

**D** sal men weten dat die wste doe-  
 get auermeydes wilcker men to  
 den anderen komet/ **I**s die vroch-  
 te gades **D**ar van dauid sprickt die an-  
 vanck der wisheit is die vruchte des heren  
**V**rochte is alre geestlicheit een anevack

ane vruchten en mach geen guet op  
wassen of bliuen. **D**ar van sprickt **S**inte  
**Bernhard** also **S**onder vruchten die  
onder allen gnaden die irste is / en alre  
geestlicheit een orspronck / en mach gee  
guet sicken verheuen of bliue / wante al  
le gebow der doegede vellet omme / ist dat  
et dat fundament der gnade des vru  
chten verlieset / **V**ruchte / en geestlicheit  
sint to hoepe geknuppert / en die een en  
mach sonder die ander nyet bliuen au  
mydes den vruchte / verlaeten wy dese  
verle / en versacken onses selues / ende  
dragen onse cruce den heren na want  
die vruchte des heren driuet van den  
mynschen die funde / en en is nyet dat  
also voer sunden beware / als die selue doe  
get / **D**es sprickt die wise man die vru  
chte des heren verdruiet die funde / wat  
wy sonder vruchte is die en mach niet  
gerechtuerdiget werde / **S**inte **H**eronimus  
sprickt / **B**een dinck bewaret ons voer  
alle sunden so genstlick als die vruchte  
gades / en die vruchte der pyne / **W**ant wi  
lok mynsche den glouen gades heuet die  
vrucht die pyne en die die pyne ontvr  
uchtet / die ontheldet sicken van sunden ende  
scheidet sicken van erdscher begerlicheit / **D**ock  
werden wy auermydes den vruchte bewe  
get to der penitencie / en dat wy wal do  
en / en dat wy dese werlt verlaete / **D**ar  
van sprickt een **g**lose also / **A**uermydes

den heligen vruchtē werden wy be-  
 weget to gueden werken/ en̄ werden  
 gereyffet to enen hate alre gesichtlic-  
 ken/ en̄ begerlicken dynck/ ende on-  
 ses eygenen lichames/ en̄ onses eygene  
 willen/ en̄ werden geherdet dat wy on-  
 se butte doen/ en̄ dese werlt verlaetē/  
 en̄ myt sorgen/ en̄ vltite vervullet/ ga-  
 de to dinende sonder versumelicheit/  
 dach/ en̄ nacht/ **H**ir ome wilck myn-  
 sche begeret die gerechticheit/ en̄ die  
**E** gades vervullen/ die sal sick vltitē/  
 dat he syne vruchte/ en̄ lieue hebbe/  
**W**ant men mach sonder gades vruch-  
 ten die gerechticheit en̄ die gebot gads  
 nyet bewaren/ **S**unte **A**ugs sprickt  
 auermides den vruchten der pyne so  
 gewyne wy een guet leuen/ **A**uermi-  
 des den gueden leuen ene guede conci-  
 encie/ auermides der gueder conciencie  
 so en vruchte wy geen pyne/ **H**e lere  
 sick vruchten die sick nyet wille vru-  
 chten/ **M**en sal weten dat vruchte  
 bereidet der lieue die stede/ **W**an euer  
 die lieue yn den hertē begyнет to won-  
 nende so driuet se den vruchten wt/  
**W**ant also vel meer die lieue wesset/  
 so vel meer ontwesset die vruchte/ **H**u  
 sal men merke dat die gerechten alle  
 toersten auermides den vruchtē wer-  
 den geeyshet to der bekierynge/ en̄  
 dar na auermides der lieue gerechtiget/

Dat betuget sinte Bernhard en sprickt  
In vruchten werden wy geeysschet/en  
yn lieue werden wy gerechtiget/Wat  
die anvanck onses heyls is die vruchte  
des heren/Dar van so werden die andere  
doegede alle gebaren also lange hent dat  
men to der lieue komet/Dar van sprickt  
oock Cassianus also na der schrift so  
is die anvanck onses heiles en der wysse  
die vruchte des heren/Van den vruchte wort  
gebaren een heilsame bewegelicheit/Van  
der bewegelicheit des herten komet een ver-  
sackynge aller dynck/Dar van so komet  
oetmodicheit/Van oetmodicheit wort ge-  
baren een dodingeder wallust/Van der  
doedynge der wallust werden wtgerodet/  
en verdorren alle sinde/Van der verdri-  
uyng der sinde so wassen die doegede en  
brengen oer vrucht/Van der vruchtsam-  
heit der doegede so gewynnet men reynic-  
heit des herten/Van reynicheit des herten  
besitet men die volkomen lieue/der apo-  
stele Welck mynsche yn enen verkierde  
leuen is/die sal vruchte hebn dat he yn  
die helle nyet en valle/en sal syn leuen  
straffen/en beterē/Is he yn enen dogent-  
licken leuen he sal sie vruchte dat he dar  
nyet vt en valle/Want sick geboert als  
sinte Paul sprickt dat wy nyet vruchte  
en bevyng onse heil ouen/En dat wy  
stedelick yn den heilsamen vruchte behar-  
den hent an dat eynde **Vy wille voert**

**schriue va gude wi**

lyrin  
V wille voert sch  
den wille Men s  
den vruchten ma  
die verheuet guet  
vruchte dat  
den wille solle werd  
sant gade gescheide die  
den willen yn enen gu  
den is een anheuen alle  
den guet wille een orf  
den alre gueder werken  
Bernhard en sprickt  
den vruchten is een orf  
den moder alre doega  
den die bose is een orf  
den Rome so is die  
den grote gade mader  
den en mach nyet we  
den van enen guede  
den nyman mach ge  
den sprickt Richard  
den also Onder allen gu  
den to den heile des m  
den wy dat irse en dat  
den gade des guede willen  
den die gebilde der got  
den weder gemarker  
den dat en mach nyet  
den vln enen guede  
den van enen gueden w  
den en mach nyet bose  
den lecht sonder gu

**W**y wille voert schriuen van gue-  
 den wille Men sal wete dat vā  
 den vruchten gades sonder mid-  
 del sick verheuet guet wille Welck  
 mynsche vruchtet dat he doer synre  
 sunden wille solle werden verdomet/  
 of van gade gescheydē die wandelt synē  
 bosen willen yn enen guedē En als vr-  
 uchte is een anheuen aller doegede so  
 is een guet wille een orspronck en een  
 moder alre gueder werken dat betuget  
 sunte **Bernhard** en sprickt Een guet wil-  
 le des mynschen is een orspronck aller gu-  
 et en een moder alre doegede als hir we-  
 der ome die bose is een orspronck alre on-  
 doegede Hir ome so is die guede wille een  
 besonder grote gaue gades want wat mē  
 duet dat en mach nyet wesen guet et en  
 kōme dan van enen guedē willen sonder  
 den oeck nymant mach gesont werden  
 Dar van sprickt **Richard** van sunte  
 victoer also Onder allen gueden die dar  
 gehören to den heile des mynschē so be-  
 kēne wy dat irste en dat meeste wesen  
 die gaue des guedē willen auermydes dē  
 yn ons dat gebilde der gotlicken gelicheit  
 woert weder gemacket wat die mynsche  
 werket dat en mach nyet guet syn et  
 en kōme van enen gueden willen ende  
 wat van enen gueden willen geschuyt  
 dat en mach nyet bose werden du en  
 machst slecht sonder gueden wille nyet



gesunt werden/ **E**uer myt gueden wille  
en kanstu nyet verdeue/ **O**eck sal men  
weten dat een onordelick to bracken  
wille/ en bese gewonte geberen yn een-  
re versumetlicker conciencie voel sude/  
rechte als of dat mynsche van nature  
der nyet kunne af staen/ **W**ant die selue  
wille geberet lichtverdicheit des gedanc-  
ken/ dar va komen onsteedicheit der sedde/  
ydel vrolicheit/ des vleisches begerlicheit/  
en voel anderre ondoegede/ **E**n yn sulcker  
wise so hebn oer wesen alle kune der su-  
de/ **V**an begerynge boses wille/ en boser  
gewontheit/ den sijn schriuuet sunte **B**er-  
**h**ard yn der epistolen to den **C**artusern/  
**H**ir ome solde wy myt vlitte arbeiden  
dat wy onsen bosen wille wandelen/ **W**at  
is dat wy also voel als des yn ons is/ on-  
se macht kieren to guede werke/ ende  
hebn enen bereyden wille/ so en mach  
ons myt der hulpe gades nyet gehin-  
derē werde an doegede en an gueden  
werke/ **O**eck sal men weten/ dat die gue-  
de wille vromet/ to den heile des myn-  
schen of oeck dat guede werck nūmer en  
geschuyt/ **W**ant wat die mynsche wil/  
en en kan des nyet volbrengen/ den wil-  
len ontfenget got vor die werke/ **H**euet  
een mynsche nyet dat he geue/ he geue  
den wille den he heuet/ so geuet he alle dat  
he heuet/ **D**ar van sprickt sunte **A**mbro-  
sius also dyne begerynge geuet dynen

werken enen namen Also wat du wilt  
 en nyet en machst dat ontfeyt got voer  
 die daet / dat omme wie wil hebn groete  
 vdiust die hebbe groete wille / Wat also  
 voel die guede wille wesset so voel wesset  
 oeck die vdiust **Van eyge gerichtē mij**

**D**e na wille wy sien van eygene  
 gerichtē / des sal men wete dat va  
 gueden willen komet dat een my  
 sche sick selues richtet / Wat alle guede wil  
 le haetet dat bose / en heuet lief dat guede  
 Een mynsche die guede wille heft / die  
 kieret to sick selues / en merket sick sel  
 ues / en yn geet die hemelicke kameren  
 syne conciencie / en ver horet myt vli  
 tegen gerichtē al syne begerlicheit / al  
 syne werke / al syne sunde / se syn vngange  
 of tegenwozdich / is dat he sick ongericht  
 vindet dat bettert he to stunt / myt rou  
 we / bicht en butte / Es is noet dat eyn  
 mynsche voer sichtig en omesichtig sy  
 yn synen werken / en yn de gelicker mer  
 kynge syne gedancken / en syne worde  
 en alle syne werke vthore / ende oeck wege  
 woe voel he to guede vrolick sy / en woe  
 voel he oeck den bekayngē weder to sta  
 de vlitlich sy / en sal myt vlitte an den  
 ken woe voel he yn doegede voert ga  
 en woe voel he den affta / endewoe he gese  
 det sy / En des morgens wan he op steet  
 so sal he merke wat he des nachtes hebe  
 gedaen / des auendes wan he slapē geet  
 so sal he gedencken wat he des dages hebe

gedaen. In den syne concordiren die twee  
kerre. **Hugo** van sinte victoer en sinte  
**Bernards** Euer sinte **Bernards** sietet  
dit dar to en sprickt. O mynsche gedenc  
ke dat du dy selues bekēnes / so bistu al  
to voel beter / en louelicker / dan of du dy  
seluer vergeittes / en bekēnes den loep der  
sterne / die macht der kruden / die complex  
ien der lude / die nature der dyerē / en hed  
des kuntschap / en kunst alre hemelscher  
en erdescher dynck. **Dar** omme gys dych dy  
en nichstu des alle tijt / of ducke nyet doen  
so saltu doch dat onder wile doen. **Regire**  
dyne begerynge / saetege dyne werke / str  
affe dyne bracke / voer gade en bliue i  
dy nyet dat ontamelick sy / went he en  
leet nyet ongepineget. **Sette** alle dyne  
auertredynge voer dyne ogen / stelle dy  
selues voer dy / als enen anderē en bewey  
ne dy selues / beschrey dyne bosheide / ende  
richte dyne funde / dar du gade mede heues  
gelettet / en macke appenbar dat bosc  
dyner weder sacke. **Dat** gerichtē onses  
leuens behaget gade alto voel. **Dat** mey  
net sinte **August** en sprickt. **Ick** weet  
he / ick weet dat dy nyet so gins yn my  
behaget als die merkynge mijns leuens.  
**Et** synt voel lude die nyet vlice eens  
anderen leuen willen bekennē / en trach  
oer egen leuen to straffende. **Euer** es is  
noet welck mynsche wil yn oet modicht  
en yn anderen doegeden voert gaen dat  
he sick selues richte / en nyet enē anden /

een mynsche sal meer gedencken woe  
 en en brecke yn guede sedē dan wat  
 he hebbe. **W**elck mynsche begeret sich sal  
 ues bekēne die sal drie dinge merken. **A**lle  
 sūde die dar geschyn die geschyn antwer  
 myt vsumelicheit / of yn begerlicheit / of i  
 bosheit / die drie sal een ittich gedencken /  
**H**e sal merken woe vsumelickē he sijn her  
 te hebbe bewart / **W**oe versumelickē he sijn  
 tijt hebbe to gebracht / **W**elck een bōse  
 eynde he sijnē werke gegeuē hebbe. **O**eck  
 sal he gedenckē woe vsumelick he sy gewest  
 yn gebede / yn lesen / of yn anderen gueden  
 werke. **O**eck sal he gedenckē woe versume  
 tickē he syne rouwe / bicht / buete ōme syne  
 sūde hebbe gehat. **E**n woe vsumelicken  
 he den sūden hebbe weder gestaen / ende  
 woe versumelicken yn doegeden voert ge  
 gaen / en is dat irste. **T**o dē anderē mael  
 sal he merckē of yn en eit hebbe gebloeyet  
 die begerticheit der wallust / der nygelicheit  
 en der ydelicheit / begerynge der wallust  
 is / suckē suette / en walsmēckede spise /  
 weecke kleeder / en vleischliche onkusche  
 dynck. **D**ie begerynge der nygelicheit  
 is dat men gerne hemelicke dinge weet /  
 schone dinge suet / lieue dinge hebbe. **D**ie  
 begerynge der ydelicheit is / want eyn guet  
 mynsch sucket gunst der lude / mynsche  
 tick lof / en tijtliche ere. **S**iet dese alle sal  
 een knecht gades vlien veginst / went et  
 sint worttelen alre bosheiden. **T**o den  
 derde mael sal he myt vlitte gedencken



oetmodicheit legen. **Sunte Bernhard** sprick  
 Oetmodicheit is een guet grint / op  
 de een itlick geestlick werck gebouwt /  
 wesset yn **h**eligen tempel den herē. **Sun-**  
**te Augustin** sprickt / Et en is nyet dat  
 ons gade so geneyme maeke als oetmo-  
 dicheit / se trecket na sick die barmher-  
 ticheit gades / Want got wonet gerne  
 yn den herte der oetmodiger / **D**ar van  
 sprickt **Sunte Bernard** also **O** du seli-  
 ge oetmodicheit / die na sick trecket die  
 barmherticheit gades / ende bindet die  
 almehcheit / **D**ar ome is die oetmodich  
 een grote doeget / to der sick die gewalt  
 gades so lichticken neyget / **W**ie nu wil  
 wesen een tempel gades / en een wony-  
 ge des heligen geestes / die sal myt allen  
 vlitte sick ouen **y**nd doegede der oetmo-  
 dicheit / want se is die dar bereidet die ste-  
 de der gottlicker lieue / en der gnade des  
 heligen geestes. **Sunte Augst** sprickt dar  
 van als dat water vlietet to den dalen /  
 so vliete die gnade des heligen geestes to  
 de oetmodigen / dar ome wie nyet oet-  
 modich en is yn de en mach die gnade  
 des heligen geestes nyet wone. **O**et-  
 modicheit als **Richard** va **Sunte victor**  
 sprickt is alleene die de gedancken mit  
 de gottlicken lichte ontfenget / en myt  
 hemelscher lieue / en begerlicheit ont-  
 flammet. **E**t en kan nyman to den  
 rieke der hemele komen he en vlitte sic  
 to wanderen den wech der oetmodicho



**B**ernaert also **O** mynsche sie an den spi-  
 gel alre oetmodicheit / en sachtmodicheit  
 onsen herē Ihesu cristi / stepper alre cre-  
 aturē / den gebenedide richter der leuendi-  
 gen / en der doede / woe he syne knye boget  
 voer die voete syns verreders lere dat  
 he sachtmodich is en oetmodich van hertē /  
**D**er stūme yn dyner hochsart / scharne  
 dy yn dyner ongedult / woe mach mē sick  
 meer v wonderen / woe sal mē sick meer  
 onfettē / **W**at is swertlicker to pyrigēde /  
 dan dat sues den sone gudes / den hoesten soen  
 yn den ricke der engele / den nederstē wor-  
 den yn den ricke der ludē / **I**st euer dat  
 wy nyet kūnē navolgen den exempele  
 onses verloesers / **D**ar ōme went he got  
 en mynsche is / en die he der dogede / so  
 solle wy doch navolgen die voetspar en  
 syner knechte / dat is onser voer vadere /  
 die dar synt mynschen geweest als wy /  
 en hebn doch volkomen gestaen yn der  
 hehicheit oers leuens / en vorschinede yn  
 der doget der oetmodicheit / **W**anne wy an-  
 der lude guede werke wertickē weget / die  
 vlichtet syne / nyet ene groette schyne d'  
 oetmodicheit **A**llen sal oeck weten **I**o die  
 gerechten sick meer betterē yn dogeden  
**I**o em myn dunket dat se sick betteren  
 dat pleget die gotticke grade yn en to  
 werkende op dat se oetmodicheit behat-  
 den **V**an gedult

**H**ir na willen wy schruē van gedult /  
**A**llen sal weten dat vā oetmodicheit



oplopfige

wort gebaren gedult / En die seke doget  
ordiniret ons to der bruckynge des ho-  
geste vredes / Niet ongemack lyde / is  
vrede hebn / dat geschuit twierleie wys  
antwer geen ongemack vullen / dat is yn  
se ewigen leuen / of ongemack nyet vor  
ongemack ontfan / dat is d. vry amodi-  
gen yn desen leuene / en dat is waer ge-  
dult / Een vry mudiger is / die gedult he-  
uet alle dinck to lidene / en sick des nyet  
bedrouet / Waer gedult is een willige en  
onverwynlicke duldynge der arbeide yn  
beyerlicheit der ewiger ere / **Cylius** sprickt  
Gedult is een doget die / die vstruge alles  
ongemackes / ende wederwerdicheit  
gelick dreget / **Peck** sal me men mer-  
ken dat veel mynschen syn / die yn ma-  
nicherley dogede synt gesiret / en syne  
doch to der doget der gedult nyet beque  
Want wy sien voel lude kusch / arm no-  
chten / oet modich / almusen geuen / vlit-  
tich yn gebede wesen / stede yn gelouen  
Euer wy sien wenich mynschen yn on-  
gemacke / achter spracke / en versmaynge  
geduldich / Dar omme woe een itlicker ge-  
seddet is / dat woert yn den dyngē apē-  
baer / **Eya** leider een dynck is alte straff-  
lick yn geesticken luden / die na der auer-  
geuynge deser werlt meer ongeduldich  
syn yn den closter dan se voer ware / dar  
van sprickt sunce **Bernards** also ick  
sie des ick my sere bedroue / voel lude na  
der versmaynge der werlde nyet oren

oue / in der schole der oetmodicheit / en  
 onder den vlogelen des sachtmodigen  
 oetmodigē meisters oet woēde / werke  
 gestalt / haue ene gemeyne wise bewise /  
 en meer ongeduldich wesen yn de clostere  
 dan se voer yn der werlde waren / **H**ir  
 ome wie sick yn dogede wil bettere en  
 to den staet der volkomēheit kōmen  
 die sal vlit hebn dat he sick yn gedult  
 oue / **W**ant wie ongeduldich is / vrem  
 ouel to lidene / die is em selue ouer  
 mydes der ongedult een tuitch / dat he  
 verre van enen dogentlickē leuene  
 sta / **N**en sal oeck weten dat voel kun  
 ne der lidene / en bedrofnisse syn / **O**nse  
 here sprickt yn den ewangelio also /  
 wie my na wil gan die sal syns selues  
 versacken / en sal sijn cruce nemen en  
 volgen my na / dat mach men mērich  
 erleye wijs nemē / want enen berey  
 den moet hebn / den doet hiden doch cri  
 stu / doedyngē der sūde / en geduldich  
 wesen yn weder wordicheit / dat is een  
 eygen cruce nemē / en cristo na volgē /  
**O**eck sal mē wete dat dat gedechtnisse  
 onses here **I**hesu xpi en syns bitteren  
 lidens / alto voel doech to ontfānde mā  
 nicherley ongemack / en dat mē gedult  
 hebe yn liden / **D**es sprickt sunce **Augl**  
**E**t en is nyet sueter yn der druckynge  
 der bedrofnisse / dan die gedechtnisse des  
 lidens **I**hu xpi wo swertlicken ons die  
 noet des ses leuens drucket / so lide wy

doch kleine / is dat wy gedenoken wat on-  
se here an der galgen dranck die ons to-  
den hemele leydet / **Sunte Bernard** sp-  
rickt hebbet cristu nyet to rugge op  
den schulderē / sonder vor den ogen / en  
siet dat liden des here dat gy vwe lide  
deste lichter dragen / Want die suete  
gedachtenisse des hangē an den cruce  
maeket gesunt alle bitterheit des geda-  
nckē / **Sunte Gregorius** sprickt / Wolde  
cristus sonder pyne van hēnen nyet  
gaen die sonder funde quam / Woedaē-  
wijs solde wy dan nyet ongemacks  
wert syn / die nyet fundē yn desse werlt  
kōmen syn / Dat ōme is et straflick /  
en to mael onrecht / dat wy dor die  
lieue onses sheppers / en gesunt mackers  
noch achter spracke / noch nyet ongemac-  
kes mogen liden / als he got is / en doch  
sodane ongemack doer ons wolde lide /  
woedaen wijs mogen wy em lijf hebē  
wan wy doer em nyet mogē dulce / **Wat**  
**sunte Hieronim** sprickt Die sodane di-  
nck nyet wil doer got liden / die en derff  
nyet achtē / of meynde / dat he een Jun-  
ger / of een dyner / of een soen / of een  
husgesinde gades sy / **Dat ōme** geboert  
sick wille wy nyet cristo ricken / dat wy  
oock doer em liden / want **sunte peter**  
sprickt / Cristus heuet doer ons gelede  
dat he v een exempel het dat gy syne  
uoetspare na volgen / **Dir ōme** so sol-  
lē alse **sunte Aug** ruret alle cristē

regruēt

lyri  
...k vrouwe wan  
...een mynche gen  
...vne geproffe  
...woert he nyet al  
...geringet he on  
...liden des syn lo  
...schedlick dat h  
...ongemacke m  
**Van swigene**  
En sal oock mer  
...der gedult ee  
...die hietet s  
...vredesime hel  
...wan em ongelic  
...sprickt die schu  
...nyet Oock  
...geestlicken ny  
...die doget d  
...yn voel woerd  
...So beware ko  
...spracken dat me  
...En als na volle  
...velget onrecht de  
...woert die gere  
...vredes van welcke  
...des vrede re  
...samen borne wo  
...want closter ludo  
...vredes behouē So h  
...voel behoef dat  
...welcker doget  
...hu woert beware

tude sick vrouwe / wan se yn liden syn /  
 wāt is een mynsche gerecht so woert  
 he dar yne geprofft / Is he een sunder /  
 so en woert he nyet allene / van den  
 sundē gereiniget he ontfeit oeck na  
 desen leuen des syn loen / Et is enē su-  
 der alto schedelick / dat he yn synē sun-  
 den nyet ongemacke nyet woert gey-  
 nyget

### Van swigene vñ

**W** En sal oeck merken dat die do-  
 get der gedult een ander na vol-  
 get / die hiettet swigen / Want  
 die ware vredesāme heldet syn swigē /  
 yn gedult / wan em ongelick wederuert /  
 en wedersprickt die selue bosheit yn syn-  
 re ongedult nyet / Oeck sal men weten  
 dat enen geestlickē mynschē alto voel  
 euene kōmet die doget des swigens / Wāt  
 als men yn voel woerdē der sundē nyet  
 ledichsteet / So bewarē kortte wort / en  
 seldē gespracken dat men die sunde om-  
 megeet / En als na voellen woerdē stede-  
 lickers volgt onrecht tegen got en den  
 neeste / so woert die gerechticheit gevodet  
 van swigene / van welcker gerechticheit  
 die vrucht des vredes / rechte als van ene  
 vruchtsamen bome woert versamet / **W**ir  
 ōme want closter lude hauen alle dīnck  
 des vredes behouē / So hebn se oeck to  
 mael voel behoeff dat se swigen / auer-  
 mydes welcker doget die vrede herte  
 en siele woert bewaret / Een geestlick

man glorijt vergeues van der besit-  
tynghe der doegede yn synē herten is dat  
he auermydes den ongemacke voeller  
woert vstoret die disciplinē des swigēs  
**O**nse here **I**hesus cristus leret ons en  
sprickt also **E**en itlick ydelwoert dat die  
mynschē wēden sprecke / dar moeten se  
rede van geuen an den lesten gerichte / **E**n  
onnutte woert is dat anweder der rede-  
licheit / rechter noetdorfticheit / of der an-  
dacht mylder nūtticheit enbert **O**eck  
sal men wete dat een beschedē sungen is  
alco lief to hebbende **W**ant et behelder  
enen itlicken geestlicken man yn temel-  
heit / ende yn den stade der doegede / ende  
gueder werke **W**er die doet des swigēs  
yn geestlicker tucht myt vonden ende  
gebade / die strengeheit der geestlicheit  
en mochte yn oerre macht myt syn ge-  
bleue / **E**n doch sal mē wete dat men sal  
swigen myt beschedēheit / een wies man  
swiget also lange dat em boert to sprac-  
kende **S**almon sprickt **E**t is tijt to swi-  
gende en is tijt to spreckende **V**an gehor-  
**W**illē wy voert an **S**amheit **V**in  
**S**chriue van gehorsamheit / **M**en  
sal wete dat van den tweeen vorge-  
schryf doegede / gedult / en swigē / woert ge-  
baren die edele auertredende doegede des  
gehorsames / **W**at die warer geduldigen /  
en lief hebbere des swigens / die synt den  
gebaden der ouersten yn alle dyngen  
willenlicken onder denich **O**u willen

wy ten irsten sien wat gehorsam sy /  
**G**ehorsamheit is een onder werpyng  
 engens wille dē wille eens ouersten  
 to temelickē en erlickē dyngen / **B**e-  
 horsam is men schuldich alleene gade  
 des knechte wy syn / en dat doer en / **E**n  
 oeck enen redelicken creaturen yn gades  
 stede / als enen engele / of enen mynsche  
 yn den dingen / die got van ons eischet /  
 en die ons to em vuren **O**eck sal me  
 wetē dat die sacker des horsames driual-  
 dich is / Die ene is dat alle creature also  
 vā gade geordiniret is / wal dat he en alle  
 vuer is / also dat se vā em ontsaen / dat se  
 sint / dat se hebben / en dat se kūnen / **E**n  
 doch ontsaen die / die em nare syn / nyet  
 yn der stede / sonder yn gelicknisse / volkō-  
 merre van em / dat se oren onderen /  
 en neesten yn gieten / en die dan voert  
 oren ondersten yn gieten nyet an die  
 ondersten / dat die ondersten dē ouersten  
 onderdenich syn / en die ouersten den ond-  
 sten vuer syn / en regiren se / **S**o synt die  
 ouerste engele den ondersten voer / en die  
 ouersten mynschen regiren die onderste /  
 als sunte **p**aul sprickt **E**en ittich siele sal  
 onder der gewalt syn **D**ie ander sacker  
 is **W**ante alle luden nyet is gegeuen dat  
 se ander mynschen leren / of geenre lere  
 behouen / op dat se nyet eire<sup>en</sup> guen yn  
 den wege die dar vuret to der ewigen  
 ere / so boreet sick dat se na volgen der  
 lere erer meester yn horsamheit / dat

se nyet blint en vallen yn den grāue  
der verdomnisse. **D**ie derde sacker is / Als  
dat mynsche gade nyet wolde onderdenich  
wesen / en sundigede / en yn houerdicheit  
verliesen die ere gades. **S**o gebuert sicks  
dat he gade weder genoegh do / en geue sic  
doer got myt gehorsame den mynschen  
onder dat he also oetmodiclike myt der  
doeget der gehorsamheit weder verwer  
ue gades barmherticheit. **S**untes **I**hero  
nimo sprickt / Behorsamheit is een orde  
auermydes dem alle leue der gelouigen  
woert geordiniret / se is oeck een gebere  
ryne alre doegede / een spise alre hetigen /  
en een doeget alre leuendige / en sonder die  
doeget en mach geen guet gade behage.  
**S**almon sprickt / Die gehorsame man  
sprickt die segehafticheit / wante wan  
he oetmodiclichen sicks onder geuet eens  
anderen stemme so verwynet he sicks seues  
yn synen herten. **D**eck en kan nyman  
die doeget der gehorsamheit gans vervul  
len / he en vlitte sicks inst to versmae dat  
gelucke deser werlde / ende alle wederwer  
dicheit myt gedult drage. **Vā armode**  
**D**Ar na volget ene versmaheit rick  
diens of geestlick willich armode /  
want wilck mynsche synē egegen  
willen bricket / en is oetmodiclike gehor  
sam synē ouerste / die is so voel bereider  
to versmaende alle vergenclicke dinge / en  
is lief hebbende willich armode. **A**rmode  
is een doeget sonder die nyman <sup>mach</sup> kōme

to der gansheit der volkōmenheit / **D**at  
 onse here **J**hesus cristus betuget ende  
 sprickt / **W**oltu volkōmē wesen so verkoep  
 allet dat du heues en̄ geuet armen lu-  
 den / **E**d synt twe die enē itlicken geest-  
 licken sollen bewegen to der lieue der  
 armod / **D**at een is een gottlick exem-  
 pel / dat dar is onstraflick / **D**at ander  
 is een gottlick gelouede / dat dar is onspr-  
 ecklick / to den irsten sal bewegē enen  
 itlicken to der lieue der armod dat exe-  
 mpel onses herē **J**hesu xpi **W**ant he  
 was arm yn synre geboert / arm yn sy-  
 me leuene / arm yn synē steruene / **D**ar  
 van sprickt **s**unte **p**aul wettet die ge-  
 nade onses herē **J**hesu xpi doe he ricke  
 was doe wart he arm doer ons dat wy  
 yn synē armode rick woerdē / **S**unte  
**A**ugy sprickt **G**ot en̄ mynsche versma-  
 den alle erdesche dynck op dat he bewi-  
 fede dat se oeck van alle mynschē solden  
 versmaet werdē / en̄ duldede al onge-  
 mack op dat he ons lerde oeck al on-  
 gemack duldē / also dat men yn den irstē  
 gene selicheit en sochte / en̄ yn den andēn  
 geen ongemack en vruchtēde / **O**eck  
 sprickt **s**unte **B**ernard **O** mynsche  
 su den armen cristum / gebaren sonder  
 herberge / liggende yn der kribbe tussc-  
 hen den offen en̄ esele / gewondē yn sno-  
 de ducker / vliende to egiptē / sittende  
 op enē esele / bloet hangende an dem  
 galgen / **O** wilck een grot misbruckēge



is dat een snode worm wil rick syn / doer  
den got der gewalt wolde arm werden /

**T**o den anderen male sal enē ittike  
ontfengen to der lieue der armod dat got  
licke gelouede / dat onachtlick is / Want  
wie mach werdelick myt worde sprec  
ken / myt herte begrippen / myt hande  
geschriue die hemelsche glozien / die got  
den arme en den versmadereder werlt  
heuet gelouet to geuende / se richte mit  
gade an den Jongesten dage / en ontsaen  
van em dat ewige leuen / **H**e sprack al  
so selich synt die armen des geestes wat  
der is dat rick der hemele **Vā nochterheit**

**D**En sal voert weten dat die doet  
der nochterheit volget der vor  
schreue doet na / Want wilck ny  
sche arm is die en kan gene auerblodi  
ge spise getugen / dar om so moet he  
nuchteren leuen / en ed doen alre meest  
die doer die lieue gades alle rickdum v  
smaen **N**uchternheit is een doet  
yn den die vodynge des lichames myt  
mate woert genamē / yn spise / yn dra  
neke / yn slaepe / **O**eck so woert se gena  
men voer ene maette tegen alle onmaet  
te des liues / der gedancken / der syne / dar  
ome sprickt men / een een nuchteren  
dancke / een nuchteren syn / **E**uer wan  
nuchterenheit wort genamen voer  
ene wedertuckynge / en ene maette der  
vodynge / so wort se weder die onmaete  
en ondoeget des auerettens gestalt / **D**ie

andacht des mynschen sal ernstlicken  
 wacken to der nochtternheit/ en besche-  
 denheit/ Want die siele en is nyet doer  
 de licham geschapen/ sonder dat hif is dor  
 die siele geschapen/ dat he oer diene/ en  
 helpe to doegeden/ en to ewigen heile/ Die  
 siele is doer got geschapen/ dat se em to  
 hange/ en to hangende synre sutticheit  
 gebrucken/ en dar van helich sy **N**uch-  
 ternheit steet yn drien/ Men sal irst sie  
 dat men nyet sutte/ noch kostlicke spise  
 en sucke/ sonder eenvoldige/ dar sikk die na-  
 ture mach van onchaldē/ dar yne aueraet  
 nyet werde gereisset/ Men sal oeck nyet  
 meer/ of dicker die spise nemē/ dan sikk  
 betemet/ sonder yn matē dat ed eng bequit-  
 kyge sy des lichames en geen borde/ Men  
 sal oeck die spise nyet yn ongelaet nemē/  
 sonder ordelicken/ en temelicken/ als geest-  
 licken en erbaren hude mal betemet **Vā kuschheit**

**D**u willen wy voert schriuen van  
 kuschheit/ kuschheit is een dochter d'  
 nuchternheit/ en woert van oer gevodet/  
 als die onkuschheit van den aueratte/ wilck  
 mynsche wil kusch wesen/ die sal der no-  
 chtternheit to hangen wāt sonder die so-  
 en steet kuschheit/ nyet secker/ Sunte **Augst**  
 beschriuet die kuschheit en sprickt also/ ku-  
 schheit is een doeget/ die dar comet die hei-  
 te der onkuschheit/ begerlicheit/ onder den  
 iocke der redelicheit/ kuschheit is ee edel do-  
 get/ Want se nemet oren oerspronck vā  
 den hemele/ kuschheit heuet ons die hoge-

ste meester onse here **J**hesus xps yn ap-  
penbarer lere vā der hemelschen schole  
op dit ertricke gebracht / en̄ heuet des  
ons syne werde moder eene volkōmen  
irste meyster<sup>yn</sup>e der lere yn der schole  
der heiligen kercken gegene / kuscheit  
is een engelsch dinck / auermydes oer werde  
die mynsche den engelen gelick / en̄ werden  
hemelsche borger e / **S**unte **B**ernard spr  
reckt van der heiligen vrouwen marien  
also / wie heft dy geleerd yn den vleische  
een engels leuen vuren / **A**en sal weten  
dat men sonderlicks vif dinck behouet  
to der kuscheit / die to verweruende / en̄  
dar yne to bliuende **T**o den irsten dat  
men sick van den trecke die yn onkusch<sup>t</sup>  
leuen / en̄ sick to den kuschen geuen / **I**n  
der leuene / en̄ lere / kuscheit wort geleerd  
**O**eck sal men wallust des liues yn  
onmaette ettens en̄ drynckens vhen  
slaepes en̄ anders gemakkes sick ont-  
trecke / die dar den onvlaed des vleisches  
voden **O**eck sal men die utweyndige  
syne bewaren dat mē noch sie / noch hore  
of gripe / dar een mynsche van bekaret  
werde / en̄ to onkuschheit gereisset **O**eck  
sal men sick huden voer ledicheit / want  
die een doer is alre sundē **O**eck sal mē  
myt vlitte bewaren die ynwendige ge-  
dancke en̄ begeryge des hertē / auermyds  
den / die alde slange irst syn houet myt  
vergift den mynschen yn brenget **O**eck  
sal men yn steden gebede syn / dar mede

men hulpe verwerue by gade **T**id is  
 noch een driuoldich grade yn den voert-  
 gange der kufcheit/ **D**ie rste is dat mē  
 fick onthalde van den vleifchlickē wer-  
 ke/ myt voersatte kufch to bliuende/ en  
 alre ontemelicker bewegelicheit die vol-  
 bert weigere **D**ie ander grad is/ dat mē  
 dat kufche begeer reinige myt aftrec-  
 kyngē den vleifche/ ende ander geest-  
 licke vlyttinge to staen/ so wort dat vleifch  
 den geest onder demich/ dat ed desto mē  
 bekaert werden/ en wal dat ed noch niet  
 alaffteet/ der bekaeringe der begerlicheit/  
**E**n doch so werden se als myt den spit-  
 ften der dorne to hant gefatteget/  
**D**ie derde grade is wan een mynliche alle  
 onkufche begerlicheit strengelicken tomet/  
 en so temet dat he se to male feldene/ en  
 kleyne vulet/ en rechte yn groetter be-  
 gerlicheit so dane heue der kufcheit an-  
 trecket/ dat he verschrecket/ en alle vlei-  
 schlicke begeringē versmahet/ en ene  
 wyllyge dar van lidet/ dat he nyet dar  
 vā mach horen sonder veruerynge/ en  
 onwillen syns hertē/ **O**eck sal men we-  
 tē dat kufcheit drierley is/ die een is der  
 erhten lude die got vruchtē/ en oer elicke  
 leuen reyne bewaren/ die ander is der  
 wedewen/ of der/ die yn onkufcheit gesū-  
 diget hebn/ en oer butte dar voergedaen/  
 ende wilē voert kufchlickē leuen **D**ie  
 derde kufcheit is der Jongfrowen ynder  
 hertē onse here **J**hesus cristus gerne

wonet. **A**ls sunte **Bernart** sprickt  
In gene stede en neyget onse here **Jhesus**  
so gerne syn houet/als yn den  
gulden schoet der Jongfrouwen reynicht.  
**Z**iet alleene so heuet onse here syne  
lust yn Jongvroulicker reynicheit/so  
derdar na dat een mynsche geuallen is/  
en des syne buete heuet gedaen en leuet  
voert kuschlick die kuscheit behaget  
oeck gade. **W**ant **Cassians** sprickt **I**n  
den dat een mynsche heft gesundiget/  
en weder bettert/en sick lange ouent  
yn reynicheit/die kuscheit is een na vol  
geryne der Jongvroulicheit/en yn den  
setuen heft oeck got wallust to wofede  
**O**eck sprickt sunte gregorius/die brude  
gum wort onder den lehen geuodet/die  
brudegum is onse here **Jhesus**/die letie  
sint die kuschen siele/die suette roeck  
yn eyn exempel den anderē geue/ende  
sick yn oerre reynicheit beware/dar  
onse here sonder twiuel wallust onder  
heuet to wonende. **Z**u sal sick een iclick  
cristē mynsche/sonderlicks doch een geest  
lick/en gemeylick die kuscheit hebbe  
gelauet/ont halden van der onreynicht  
der onkuscheit/en den setue laster we  
der staen die wile dat men junck is/  
dat men moge dat loen der tokōmeder  
ere voer den arbeit sodaens strides  
van gade ontsaen. **A**lso eyndet sick van  
kuscheit en den anderē doegeden die hir  
vorgescrey staen. **D**ar na dat een my

sche myt den seluen vorgeschreuenē  
doegede / Oetmodicheit / gedult / kusch /  
guede willen / vruchtē / gehorsamheit /  
willige armode / eygener richtynge /  
en̄ nūchternheit / temelick / geestlick /  
en̄ genstlick / vtwendich en̄ ynwendich  
is gezieret / so sal he sick oeck yn ander-  
en gueden werken ouen / Dat is yn vastē /  
yn wacken / yn gebede / en̄ voert yn den  
doegeden die den gelick syn / so mach  
he gude des to seckerlicker behagen /  
en̄ balde to enen heligen volkōmen  
leuene kōmen **Van hardicheit vii**



**Eck** willē wy sien van eenre  
doeget die hietet **Pseuerācia**  
dat is to dūde een vollehirdery-  
ne **I**n sal men merken wal dat een  
mynsche alre doegede deelhaftich is / en̄  
alle guet werket / En̄ doch so en̄ schmet  
he yn den angesichte gades nyet erlick /  
en̄ volkōmen / ed en̄ sy dat die hherdery-  
ne dar to sy. Wāt ed en̄ geen doelick  
mynsche to lauende / woe volkōmē he  
is / ed en̄ sy dat he dat angehauene guē-  
de werck myt enē gueden seeligen ey-  
de beslutte / Die herderyne is een eynde /  
besluterynne / en̄ een volbrengerynne alre  
doegede / Ed vorsteet kleyne / dat men  
geestlick / oetmodich / geduldich / kusch is /  
en̄ got lief heuet / ende sick yn alle an-  
deren doegede ouet / Wan die hherderyn-  
ne nyet dar mede is wāt wan alle doe-  
gede loeppe omē sold / so vntfeet die hir-

der yne alleene dat loen / **N**iet en wort  
die gesunt die yn gueden werken an  
heuet / sonder die yn doegede en guede  
werken herdet myt an dat eynde **z**

**T** O leste willen wy schriue **Van**  
van bekaryge **Wat** **bekaryge** **z**  
wan een mynsche van funde leet  
tet / bichtet en buttet / ende begyuet  
dogentlicken to leuende / en sick yn gue  
den werken to ouende / en dar yne  
vortgaen / so ruren en manicherleye  
bedrofnisse der bekarynge / **W**ant die  
bose geest hattet alto vel seer dat heil  
des mynschen / en also bolde als he wen  
suet geestlicken en dogentlicken leue  
to stunt sendet he mancherley stricke  
der bekarynge yn syn herte / op dat he en  
moge van den wege des heils kieren / en  
to den irste sundigen leuen brengen / en  
dar nato der ewiger verdonnisse wure  
**E**uer een iclick geestlick mynsche sal  
den bekarynge / ende rade der duuele men  
lick weder staen dat he yn dat bose myt  
en valle **Dit** **synt** **die** **gesette** **des** **vierde** **de**

**E**ne vor rede / en ene verichtyge **des** **des** **buck**  
**des** **vierde** **deels** **des** **des** **buckes** **ii** **W**ar by  
een mynsche mach merken of he gades  
lieue hebbe / en van viuf teiken der yun  
gen nigebaren lieue der anheuenden yn  
den wege des ewigen leuens **iii** **V**an viuf  
teiken der besteydigeden lieue der vort  
ganden yn den seluen wege **iiii** **V**an viuf  
vweyndigē teicke der volkomener lieue

der volkōmen mynschen **v** Van vuis  
 ynweyndige teycken der seuen **vj** In  
 welken teicke een mynsche mach  
 merke of he yn den tal der erwelden  
 sy/ en of em got syne sunde hebe ver-  
 geuen **vij** Van ene wercklicken en be-  
 schouwelicken leuene **viii** Wat een be-  
 schouwelick leuē mach hinderē **v** Wat  
 to enen beschouwelicken leuene mach  
 vorderen **v** Van gebede/ en woe dat wese  
 sal/ en woe ynige lude dar yne werden  
 gehindert/ en bekaret/ en woe se den we-  
 der staen **vj** Wat omē got onderwiten  
 der ynigen yn gebede na oren willen  
 nyet en horet **vij** War omē got geestlic-  
 ken en gueden mynschen die genade yn  
 gebede/ en yn ovyngē andern guede wer-  
 ken onttrekēt/ en woe se die sollē weder  
 verweruen **viii** Dat yn gades lieue en be-  
 trachtige synre waldaet/ en des tidens  
 ihu xpi/ en yn danckberheit alle synre  
 genade/ en guede alre irst yn ons wort  
 verwecket die lieue gades **viii** Van der vr-  
 ucht en nutticheit des heiligen sacramē-  
 tes/ en woe danewis men mach dar to gāē  
 en dat werdelicken ontfaen **xv** Of ed  
 better sy en heilsamer dat men dücke dar  
 to gā/ oder of men dat seldener solle doen  
**xvi** Van drien stedē dar die siele hēnen  
 kōmen wan se van oven lichamen schei-  
 den/ dat is die helle/ dat vegeuuer/ en dat  
 hemetricke **xvij** Van den opstaen der dodē/  
 van dē leste gerichtē/ van der pyne der



verdoemden / ende van den loen ende vrou-  
de der erwelde **Hir heuet sicks dat vierde**

**D**ie hoge leerre der **stucke an 2**  
helingen kercken sante paul spric-  
cke / Ick wil alle mynschen wese  
als my / **E**uer ick sprecke Ick wil dat alle  
mynsche syn / nyet als ick byn sonder als  
ick gerne were / **W**ant ick werliok begere  
dat ic myt gades genade gerurt / an heue-  
de / yn den wege des ewigen leuens / en got-  
licker lieue / myne sunde beschreie / bichte  
en buete / en genslick aller ondoget af ga-  
**N**a gades wille / en gebade yn alle doegede  
vort ga / **O**p den berge der volkomen-  
heit eens beschouwentlicken leuens mit  
an myn eynde moge bestaen / en dar na  
to loue des ewigen leuens krone vroe-  
lick moge ontfaen / **H**ir dme sprecke  
ick Ick wil dat alle mynschen syn / nyet  
als ick byn wal dat my een guet wille  
an legget / so vole ick doch leider een an-  
dere **E** yn myne geledderen dan die e-  
gades en en vinde yn my niet dan ge-  
breck / en en bliue numer stunde yn ee-  
re wise **D**ar na dat wy hebn geschre-  
uen van doegeden / en woe me van der  
eenre to der anderen stige also lange dat  
men to der volkomenheit komet / **S**o  
willen wy vort schriuen van somygen  
stucken dar die volkomenen mynsche  
mogen ontfaen / dat se wete wat en to  
gehoert / en nyet alleene die volkome-  
sonder oeck die anheuede / en die vort

†  
eyn oldich lute e-  
ne lere ende an  
ny sinne

lyrrm  
... want d en allen  
... oeck die anden  
... chke hene yn  
... sal men irse  
... menyt yn dri  
... der des heren / In  
... chkeit des sijn  
... henger he yn  
... so een myns  
... he volkomen  
... wort geru  
... en bequie  
... sint gegien di  
... erden to der re  
... penitencie der s  
... ofyne gude  
... der bekar ynge  
... volken men to  
... komet **P**eyn  
... des modes die sicks  
... veruort **O**e is  
... en gansheit des  
... mynschen  
... lieue bein  
... yn ons werde  
... dat wy we  
... die begerliche  
... van spricke sime  
... sijn twe dinc yn  
... dat se loue  
... heit des

gaenden/want ed en allen gelick dienet  
 to heile als oeck die anderedeel diffes buc  
 kes enen iticke dyene yn welcken staet  
 he is. **C** Zu sal men irst weten die staet  
 der volkōmenheit yn drien beiteit/ **I**n  
 reinicheit des herten/ **I**n gades lieue/ **E**n  
 yn beschouwelicheit des scheppers alre cre  
 aturen/ **I**rst henger he yn reinicheit des  
 hertē/ **W**ant io een mynsche een purer  
 herte heuet io he volkōmenre yn enen  
 heligen leuene wort gewūden/ **D**ar ōme  
 so is ed nutte en bequemelick dat die  
 dinck voer sint geguen die dē wech ge  
 uen/ en bereiden to der reinicheit des  
 herten/ als penitencie der sūde/ werky  
 ge der doeget/ of ynge gueder werke/ en  
 een liden der bekar ynge/ **D**at synt die  
 auernydes welcken men to der purheit  
 des herten kōmet/ **R**eynicheit des is een herte  
 purheit des modes die sick alre onrei  
 nicheit ververret/ **D**ec is reinicheit  
 des hertē een gansheit des vtweyndige/  
 en ynweyndigen mynschen/ myt der  
 genade gotlicker lieue bewaert/ **E**s is noet  
 voer alle dyngen dat die vernūft/ ende  
 begerticheit yn ons werde gereiniget/  
**D**ie vernūft/ dat wy weten wat wy  
 sollē doen/ **D**ie begerticheit/ dat wy die  
 dinck die wy bekennē to doende kunen  
 doen/ **D**ar van sprickt sinte **Bernart**  
 also **E**d synt twe dinck yn ons to rein  
 gende vernūft dat se loue/ begeryge dat  
 se wille **C** **R**eynicheit des hertē geberet

ene guede conciencie / dar voer yn de-  
sen leuene en geet geen vrolicheit /  
dat betuget sunte **Augustyn** en sprickt **E**  
en is geen groter vrolicheit dan purht  
der conciencien / Want vroude en vrolicht  
komet ynigen mynschen van eenre gu-  
der conciencien / Sunte **Bernard** lauuet  
se yn eyne tractate en sprickt / Ene gu-  
de conciencie is groet rickdum / ende  
wat is sueter yn alle creature / of wat  
is ricker op erden / wat is seckerre / wat  
is rouwiger / den edelen schatte / want  
ene guede conciencie is een titel der  
geestlicheit / een acker der benedidyng /  
een garde der wallust / ene arcke gudes /  
een vroude der engelen / een schat des ri-  
ckes / een wonyng des heiligen geestes / een  
geteickent en een beslattede boeck dat me  
an den Jungesten dage op duet / **E**d en  
is nyet seckerre / ed en is nyet vroelic-  
ker / dan een guede conciencie / dat lijf  
drucket / die werlt trecket / die diauel ver-  
schrecket / en se bliuet alletijt secker /  
**S**ecker wan dat lijf steruet / secker wan  
die siele voer got wort gebracht / secker  
wan se beyde voer den strengen richt-  
stuel des rechten richters werden ge-  
stalt / **R**ichardus sprickt werdige butte  
der vergange sunde / en een voersichtige  
seckerre afkirynge der anstanden sunde  
macken ene rouwige conciencie / **M**e  
komet oeck myt eenre gueder conoien-  
cie to ene vrede des herte / of to geestlic-

roestiger

roestige

leuene  
vroude went vrede  
vroelick ro hoep  
wort ontfangen  
grote to verwan  
en ywendyng  
een eenfam leu  
yn der cellen  
samen leuen w  
ongemack  
des herten  
Ede is een geest  
macket y den ho  
yn de vroeterre  
die sachen  
bernenden m  
kan een myn  
der volkomenheit  
en na desen  
leuen Men kom  
conciencie des he  
vrede rouwe des  
vroelickat to warr  
vredes houe en a  
roet ro ginsfer gude  
Wen willen  
desse vorrede m  
sien op dat wy mo  
sien des vreden p  
desse die vorgelaud  
men een egerne m  
conciencien en vort  
die men ed myt

ker vroude went vrede en vroude ha-  
 gen stedelick to hoepe / Van vrede des  
 herten / wort ontfangen vroude yn de  
 heligē geest / to verwarende de vrede  
 des hertē / en ywendigen rouwe doch<sup>roeste</sup>  
 alto veil een eensam leuen / en een stede  
 bliuen yn der cellen / Want auermys  
 den eensamen leuen wort verdreuen  
 manicherley ongemack / dar mede vre-  
 de en rouwe<sup>roeste</sup> des herten gehindert wer-  
 den / Die C<sup>roeste</sup>elle is een geestlicke woninge /  
 die dar macket vā den houerdigen die oet-  
 modigen / van de vreettere die muchtere /  
 vā den tarrigen die sachtmodigē / vā den  
 heiligen die bernenden yn bruderlicker  
 heue / se kan een mynsche vuren op die  
 hoege der volkōmenheit / en een guet  
 eynde geuen / en na desen leuene dat  
 ewige leuen / Men komet oeck auer-  
 mydes reynicheit des hertē / gueder con-  
 ciencie / vrede / rouwe<sup>roeste</sup> des hertē / en geest-  
 licher vroelicheit / to warre gades lieflic-  
 heit / auermysdes heue / en alre dynck affsch-  
 eidenheit / to gansser gades beschouwe-  
 licheit **W**y en willen oeck myt dese  
 woerden dese vorrede nyet langer ver-  
 trecken op dat wy mogen komen to der  
 materien des vierden stukkes des ses  
 werckes als vorgelaued is **E**n doch sal  
 men noch een cleyne merken / dat der sel-  
 uen materien / en vort den ganssen bucke  
 dienet / als men ed myt andacht leset **D**ie

wech des ewigen leuens heuet drye yn sick  
dat is een anheue / eyn vortgaen / en een  
volkōmenheit **D**at irste geschuet wan  
got een mynsche myt synre genade voer-  
kōmet / dat he yn begerticheit der vroude  
des ewigen leuens / of yn vruchte der pynne  
der helle / of yn den beyden / syn leue wandelt /  
syne sūnde beschreiet / bichtet / en buettet /  
en gedencket dat he der nimmer meer en  
wil doen **D**at ander geschuet wan he  
yn der seluer genade gades / en hulpe yn  
doegeden sick ouet / ende van eynre to der  
anderen seiget myt dat he kompt op de  
berch der volkōmenheit **D**at derde ge-  
schuet wan he yn gansser gotticker lieue /  
ende volkōmenheit beschouwelickē leuet /  
En den so is die lieue des mynschen to gade oec  
drierleye / Die een is kleynne / die ander  
is groetter / die derde is volkōmē **I**s he  
yn den anheuen des weges / so heuet he  
die kleynen **I**s he yn den vortgange / so  
heuet he die groetteren **I**s he yn den  
volkōmen / so heuet he die groetsten  
Wilck mynsche nu gerne wil weten /  
of he yn den wege des ewigen leuens sy  
of yn wilcken eynde des weges he sy / en  
of he gades lieue hebbe / of wilck deel der  
lieue he hebbe / en anderre gueder nutter-  
lere oeck een verichtyge / die sal sūnderlic-  
kes dit deel myt vlitte auerlesen / dar y  
ne leret he des ene anwisyngē / en is alto  
voel schedelick dat men des niet en weet

# lieue

lyrrir  
ook onweetenheit  
geschuldiger dar om  
alle die deel sonde  
gmaeker Want ick  
alle mynschen  
ander als ick gerne  
der mygelare  
den onsen onvolkō  
wille en manichuo  
en mogen wy niet  
en of wy lieue hebbe of  
wel roet dat wy  
yn die yre merken d  
in lek yn de werken d  
wech der lieue een deel  
en deel der voertgā  
volkōmenē Dar om  
mynschen der Junge n  
wel der sterckende en  
en deel der volkōmen  
in der Junge nigelaren  
ken anheuen yn de  
leuens syne vyue **C**  
in der voertgāne sūnd  
leue en doertliche sūnd  
yn een ander / dar om e  
myt een ander yn ei  
leue want die lieue yn  
so driuet se to ho  
leue ve auermydes  
leue dar om **S**iet h  
leue omme doertlic

Want oeck onweetenheit nymande dar  
 yne onschuldiget / Dar òme en is oeck  
 nyet alleene dyt deel / sonder dit gansse  
 buck gemacket / Want ick ernstlick be-  
 gere / dat alle mynschen syn nyet als ick  
 byn / sonder als ick gerne weer **Vā vñf-  
 teken der nygebarē lieue der anheue-**

**D**er onser onvolkomenheit **der**  
 wille / en manichuoldigē gebrekes /  
 en mogen wy nyet gensticken be-  
 kenen / of wy lieue hebn of nyet / **H**ir ò-  
 me is des noet dat wy somyge teyken hebn  
 dar wy dat yne merken / die teyken be-  
 wisen sick yn dē werken der lieue / wil-  
 cker werk der lieue een deel der anheuen-  
 den is / een deel der voertgāndē / en een  
 deel der volkōmenē / **D**ar òme so synt so-  
 myge teyken der Jungē nigebaren lieue /  
 een deel der sterckendē en bestedigedē lieue /  
 en oeck een deel der volkōmen lieue / **D**er  
 teyken der Jungē nigebaren lieue die dar  
 horet den anheuenden yn dē wege des ewi-  
 gen leuens synt vyue **D**at irste is  
 rouwe der vergangenē funde / **R**ede war  
 òme / lieue en doettlicke funde synt vyende  
 tegen een ander / dar òme en mogen se  
 nyet myt een ander yn enen wille stae  
**H**ir òme wan die lieue yn des mynschē  
 willen is / so driuet se to hant die doettlic-  
 ken funde ut auer mydes den wedagen  
 des rouwe dar òme **S**iet hir òme is we-  
 dage des rouwe òme doettlicke funde / dat

irste teyken der nigebaren lieue **D**at  
ander teyken der nigebare lieue / is ganse  
opsatte myt begerlicheit sick meer wil-  
len voer doetlicken funde huedē / **R**ede war  
ōme een ganse vorsatte hebn / sick wille  
huedē voer doetlicken funde myt beger-  
licheit / en is myt naturlicker lieue / son-  
derēd werket gotlicke lieue / dat meynet  
sunte **A**ugg en sprickt also **I**st dat die  
wille des mynschen myt der genade gades  
myt verloest en wort van den dienste  
des diuels / en yn der genade gades georde-  
nivet / so en mach he gerecht / en milde-  
lick sonder doetlicke funde myt leue **H**e  
mach sick een wile yn der vrycheit dar  
voer huden / euor syn krankheit en kan  
die lenge sonder genade sick dar van niet  
onchalden **H**ir ōme langestaen sonder  
doetlicke funde / is dat ander teyken der  
nigebaren lieue **D**at derde is / dat men  
gerne hoert van gade / **R**ede war ōme  
Want die liefhebberē hebn oer lust dat  
se horē van oren lieuen / eder se van em  
lesen / of gedencken **J**ohās **r**isostimo  
sprickt / die liefhebberē kumen vā oerē  
lieuen myt gefwigen / en onse here sprickt  
die van gade is die hoert gades woert ger-  
ne **H**ir ōme gerne to horen van gade is  
dat derde teyken der Jungen lieue **D**at  
vierde is / dat men willich sy / en bereide  
to guede werken / **R**eden war ōme **W**ant  
die lieue is alto wōl werclick / en gebudet

alle ordelickē arbeit / als **sunte Iherg** sprickt / Die lieue gades en is nimmer ledich / wā se is so werket se alto groet / War euer gēe werkyngē en is dar en is geen lieue / **Hir** dme willige bereyde werkyngē guder werke / is dat vierde teyken der nigen lieue **C** Dat vifte is wan sick een mynsche bedrouet des gebrekes geestlicker tucht / en doegede syns euenen mynsche / en vrouwet sick wan he sick yn geestlickē dyn gen / en doegeden bettert / dat meynt **sunte Augu** / dar he sprickt / die sick nyet en bedrouet des ongeluckes syns neeste / yn den en is nyet die lieue gades / Die apostel sprickt / die lieue en mede vrouwet sick nyet der boesheit / sonderse mede vrouwet sick meer der warheit / **Hir** dme die sick vrouwen des geestlicken geluckes en sick bedrouet des geestlicken ongeluckes syns euen mynschen / is dat vyfte teyken der nien lieue die dar gehoret to den anvangē des wegē des ewigen leuens **Van vyf teyken der be-**

**O**ert an willē wy **steydigende lieue. iij.**  
 sien vā dē teyken der besteedigede lieue die dar gehoret to den / die dat voert gaen yn den wege des ewigen leuens / der teyken sint oeck vyse **C** Dat irste is een heitege / en gerechte auerhoryngē der concientiē / nyet alleene vā doetlicken sunden / sonder oeck vā degelickes fundē / **Rede wor** dme **Wat** als die een-



uoldige lieue wort gesattet weder doetic-  
ke funde. **S**o wort die hettege lieue ge-  
stalt weder degelickes funde/ dat se die dri-  
ue vā der siele/ dat se den heligē geeste  
nyet myshagen/ die dar alle kameren  
des gedancken sucket en reiniget/ **D**es  
sprickt sunte **gerg** die helige geest die  
vermanet/ die beweget/ die levet/ **H**e v-  
manet onse gedechtenisse/ **H**e beweget  
onsen willen/ en levet onse redelicheit/  
En en lettet die alre kleynsten kauē  
der sunden nyet yn der woningē des  
hertē dat he besittet/ sonderhe verbert  
se to hant nyet den vure der alre behē-  
deste omsichticheit/ **H**ir ōme als die ster-  
de ouerhoringe/ en gerichte der concie-  
ciē geschuet van den heligen geest/ en  
is weder degelickes funde/ **S**o is se secker-  
lick dat irste teyken der behardeden lie-  
ue. **D**at ander teyken der voertgāde  
lieue/ is een myneryge der begerlicheit/  
**B**ede war ōme **W**ant woe vel meer die  
vlicte der lieue sick tegen got meret  
also voel meer vluet van den mynsche  
alle tijtlick ydelheit/ en sick mynert/  
yn em alle bose begerlicheit/ dar van  
sprickt sunte **August** also die begerlicht  
mynert sick wan die lieue wesset also  
lange dat se to der groetheit komet dat  
se bauē nyet mach/ **W**ar geen lieue is/  
dar regnret begerlicheit/ bose beger-  
ynge regnret dar/ dar se dat beger

en smack des waren guedes vt driuet/  
**H**ir ome so is mynerpunge tijtlicker  
 begerticheit dat ander teyken der vort-  
 ganden lieue **D**at derde teyken der  
 seluen lieue is een leuendige ovynge der  
 ywendiger en geestlicke synne **R**ede  
 war ome als die ovynge der vtwen-  
 dige synne is een teyken des vleischlicke  
 leuens/ so is die ovynge der geestlicker  
 synne een teyken eens geestlicken leues/  
**I**d synt vyf synne bynen yn den gedancke/  
 als vyf synne syn wewendich an den lich-  
 am/ ende als die vtwendige synne betuge  
 dat die siele yn den lichaeme wonet/  
 Also betugen die ywendige synne dat die  
 helige geest yn die siele wonet/ dat irste  
 wort yn siede/ en yn horende geproeft/  
 dat ander wort yn lieue/ en yn andere  
 doegeden geproeft/ **S**o steet geschreuen  
 yn den bueck van den geest en der siele/  
**H**ir ome wat van der lieue die dar is  
 een leuen der siele/ die ywendige synne  
 der siele werden geleuendiget/ en geouet/  
 so is die ywendige vrucht/ en die geest-  
 licke ovynge dat derde teyken der behat-  
 dede lieue **D**at virde teyken der selue  
 lieue is ene vliittige haldynge der gebot  
 gades/ **R**ede war ome **W**ant die haldyn-  
 ge der gebot gades en mach sonder ware  
 lieue nyet geschien/ **D**ar ome sprickt on-  
 se here yn den ewangelio die my lief heft  
 die heldet myne rede en myn vader he-  
 uet en weder lief/ en wy wille kome

to em en werden ene wonynge by em  
maecken. **S**unte **A**ugo sprickt oeck dar  
van also / du die dar suckest die waren  
<sup>ruffe</sup>rouwe die ons na desen leuen wort ge-  
lauet / siet die machst du oeck yn der alre  
bittersten swerlicheit des ses tytlicken  
leues. suete / en vrolicken smacken / is dat  
du dat gebot heldes / en den lief hebbest /  
de di de <sup>ruffe</sup>rouwe heft gelouet / en dat  
is dat vierde teyken der voertgaenden  
lieue. **D**at vyfte teyken der egenate  
lieue is / een appenbarynge gotlicker  
warheit / Rede war omme. Want lieue is  
een saeke der vereynyge / dar omme so  
appenbart / een vyne den anderen  
sine heymelicke saeken / als onse lieue  
here duet den die he lief heuet / Dar  
van sprickt die lerre **R**ichardus van  
sunte victoer also / wiltu weten dat  
die behendicheit der appenbarynge  
gotlicker hemelicheit sy / dat alre gro-  
etste teyken gotlicker lieue so hore  
wat cristus sprack to synē junger-  
en / Ick en heite v nu nyet meer knech-  
te / sonder ick heite v myne vride /  
want alle dynck die ick van mynen  
vader heb gehort / die heb ick v geappē-  
bart / **H**ir omme yn der groetheit gotlic-  
ker lieue so hanget die wise der appen-  
barynge gotlicker hemelicheit / Ende  
dat is dat leste teyken der lieue der vo-  
ertgaende

31  
Van v  
wert an der vol  
wilt wy sien  
der volkome  
volbrengen  
der die teyke  
worden twiuld  
men merket o  
dige werken en  
romde werken  
der verwendige  
te der verwendige  
verwendige teyken  
der een mynsche  
der heil syns eu  
der Rede war  
te yn den buerke  
menwille also  
te niet gemuch gr  
regen als dat men  
te onse broder  
de sonderdar to  
samen lieue. **S**unte  
te die epistelen  
te een volkome  
te is dat he vo  
te lieuen. **S**iet dat  
teken der volkome  
te vereyndige teyke  
te den synen want  
te niet doer ga  
te **A**ugo sprickt  
te also die lieue

**V**an vif utwendige teiken  
**D**ert an der volkome lieue mij  
 wille wy sien van den teyken  
 der volkome lieue / also vil me  
 die mach volbrengen yn deser tyt / **N**e  
 sal weten dat die teyken der volkome  
 lieue werden twiueldich genamen /  
 want men merket oer een deel yn de  
 utwendige werken / en oer een deel yn  
 de ynwendige werken / **E**n ed synt vyf  
 teycken der utwendiger werke en synt  
 oeck vyfe der ynwendiger werke **D**at  
 irst utwendige teycken der volkome  
 lieue is / dat een mynsche bereide sy / dat  
 he doer dat heil syns euenē mynschen  
 wille sterue / **R**ede war omē **S**unte **A**ugo  
 sprickt yn den buecke van der genade  
 ende vrienwille also / **E**ner kleynertie  
 ue en is nyet genuch groete gebot vol  
 lenbrengen / als dat men omē cristū ster  
 ue / of voer onse broder / of iden gelick  
 wat dede / sonder dar to gehoert ene groe  
 te volkome lieue **S**unte **A**ugo sprickt  
 oeck auer die epistelen sūte **J**ohānes  
 also / dat is een volkome lieue / wan  
 een bereyde is dat he voer syne brodere  
 wille steruen / **S**iet dar yne bewiset dat  
 irste teicken der volkome lieue **D**at  
 ander utwendige teycken der selue lieue  
 is / dat een synen vyant lief heuet / en  
 duet em guet doer gadeswille **R**ede  
 war omē **H**ugo sprickt van der tru  
 wen siele also / die lieue wandelt den lief

hebbere yn dat gebelde des lieue also  
voel se mach/ nyet alleene na de wesen/  
sonder oeck yn harder strenge werck-  
ge/ **W**an de wort got werlick liefgehat/  
de syne viende lief heuet en den wal  
duet/ en die volget oeck syne worden  
na/ dar he sprickt hebbet vwe viende  
lief/ en duet en wal dat gy volkomen  
synt/ als myn vader volkomen is/ en  
dat en mach nyet geschien yn eenrege-  
meynen lieue/ sonder yn eenre volkom-  
menen/ **H**ir ome is liefhebbē die viende  
en de wal duen dor got/ dat ander <sup>u'truedige</sup> tey-  
ken der volkomenlieue. **D**at derde  
utwendige teycken der seluen lieue is  
dat/ **W**an een mynsche alle ouel/ ende  
v'wordich vrolick to sick nemet/ en ge-  
duldlicken lidet **R**ede war ome **W**ant  
volkomen lieue gades wendet genstick  
de gedanckē des mynschen vā der lieue  
dessa leuens/ dat he tijtlicker pyne/ en  
des doedes nyet en achtet/ sonder se meer  
onbewegelick/ yn strengecheit v'smehet  
**A**ls sunte gregorid sprickt/ **A**ls die doet  
den licham verderuet/ so doet die lie-  
ue des ewigen leuens/ den gedancken/  
en wendet en van alre tijtlicker heue  
**E**d en mochte geen helige doer got an  
den licham tijtlicken steruen/ ed en were  
dat he yn den gedancken irst alre erde-  
scher begerlicheit does were/ **H**ir ome  
als sunte paul sprickt/ die lieue duldet

alle dynck/ Die apostele gynge myt vrou-  
 de van de angesichte des rades/ **A**lsus vyn-  
 de wy die warheit des derde teyckens der  
 volkōmeneliue **D**at vierde teicke vt-  
 wendich der seluer lieue is dat/ **W**an een my-  
 sche alle dynck auer geuet/ en volget yn  
 afgescheidenheit/ ledich na onsen herē **J**hesū  
 xpi Rede war omē **W**at volkōmen lieue  
 die verworpet/ en versmaet allet dat oer-  
 ampt mach hinderē/ **D**ar omē so achtēde  
 sunte paul alle dynck als myst op dat he-  
 cristū gewūne/ en mānich selich mynsche  
 heuet gelick em gedaen/ **S**e synt selich die  
 doer got/ en dat ewige leuen hebben verlaet-  
 ten kōnickericke/ vorstindom/ borge/ lant/  
 lude/ vader/ moder/ kinder/ suster/ broder/  
 vrunde/ mage/ golt/ siluer/ erue/ en gemey-  
 lick allet dat dese werlt leystet/ op dat niet  
 en were dat se an der lieue gades mochte  
 gehinderē **W**ant sunte **A**ugo spricke/ **V**a-  
 pen deser tytlickē dyng is dar gene gir-  
 icht/ of tytlickes guedes begerlicheit reg-  
 niret/ **H**ir omē so vinde wy dat auergef-  
 ynge aller dynck en cristū na volgen is dat  
 vierde teicke volkōmener lieue **D**at  
 vyfte teicken vtwendich der seluen lieue  
 is wan een mynsche anders nyet lief he-  
 uet dan got/ en en yn kintlicker lieue vr-  
 uchtet/ **R**ede war omē **W**ant gāse lieue  
 die worpet alleen vruchte vt **A**ls sunte  
**J**ohans sprickt yn synre epystelen/ **D**ar  
 omē so en moge wy gene waren gansen

7 vlyft da-  
 liue volleko-  
 menheit

dienst gade doen / ed en sy dan dat wy en  
yn ganser gotticker lieue yn enen dyn-  
gen vruchten / en wan ons to guede wer-  
ken / nyet voert en trecket / sonderene  
willige begeryge / **Als** sunte **gregoris** spr-  
ickt wy en doen gade gene ware dienst  
Ist dat wy van vruchten syner gebot / en  
nyet lieue em dyene / **Hir** ome so is got  
lies to hebn bauen alle dynck / ende syne  
gebot vervullen / nyet yn vruchte / sonder  
yn lieue / dat vyfte / en leste vtwendige  
teicken der volkomen lieue **Vā vif ynwē-**

**D**ige teicken der selue lieue  
willen wy voert gedencke vā de  
ywendige teicken der selue vol-  
komen lieue als voer gelauet is **D**at  
wste / sint ynwendige / en diepe suchtyge  
des gedancken van grunde des herten / ke-  
de war ome **Wat** wan die gederchtenisse des  
lieue dat byneste des herten des liefheb-  
bers ruwet to hant sendet se liflicke such-  
tinge der lieue rechte als snelle badē vā  
sick / also lange / dat die tegenwoordicheit  
des lieue se selue sucket / en verquicket  
**Job** sprickt / **Eer** dat ick ette so suchte ick  
dat is die selue syn so men ed dudet / kalde /  
en trage lieue en mach des niet gedoen  
dat volkomen lieue doet / **Also** sint die die-  
pe suchtynge des gedancken van herte  
dat wste ynwendige teicken der volkom-  
men lieue **D**at ander teicken van en  
bynen der egenate lieue sint hoge beger-

ynge des hertē to gade / Rede war ōme  
 Want Jo die lieue gades yn dē herten  
 meer ontfenget woert / Jo die listicken  
 begerynge sick volkōmener op verhe-  
 uen / also lange dat se to der stede kōme  
 dar se oer lieue vynde / **S**unte gregorig  
 sprickt / wan die helige lude sick yn beger-  
 ynge geuen to ewigen dyngē so v̄heuen  
 se sick yn sodane hoehheit / dat en to hor-  
 ende deser werlde dinck ene sware ne-  
 derdruckende borde is / se achten alto  
 vil swerlick dat se v̄wendich hovē / dat  
 se ynwendich nyet lief hebn / **V**ir ōme  
 sint die hoge begeryge des mynschen  
 to gade / dat ander ynwendige teicken  
 der volkōmer lieue **D**at derde ywen-  
 dige teicken / sint gedanckē der lieue die  
 den mynschē krencken / Rede war ōme  
 ffulgenciūs die leuer sprickt also **E**s  
 is noet waer niet alleene die lieue / sonder  
 die schat der lieue / is voergegaen / dat dar  
 een krankende begerynge der lieue yn  
 gedanckē na volge / In den ewengelio steet  
 geschreue / war dyn schat is / dar is oeck  
 dyn herte / **W**iltu wetē war dyn schat  
 sy so gedencke / wat du lief hebes ende  
 gedencke wat du denckes so geschuet dat  
 du dynen schat yn dyner lieue beken-  
 nes / en dyne lieue yn den gerichte dy-  
 ner gedancken vernymis / **E**d is witlick  
 dat die liefhebbē yn synē gedancken to  
 allen dyngen v̄driet heft <sup>acu</sup>sonder war die



schat syne lieue is. In de bucke der  
geestlickē lieue sprickt die gerechte  
mynende siele also. **I**ck beswer v gy do-  
chter vā Iherusalem / dat gy myne lie-  
uen segen / dat ick vā mynē kranck  
byn. **D**ar sprick op die gelose also. **W**an  
groetter lieue sint my alle tijtlicke dy-  
ge een verdriet / dar omē byn ick kranck.  
**D**ie kranckheit en saek et sick nyet dā  
van volkōmenre lieue. **O**rigenes settet  
enen onderscheit / onder eenuoldiger /  
en berneder / en kranckender lieue / en  
sprickt. **D**ie anheunden yn den wege  
des ewigen leuens / hebben lief die vort-  
gaendē bernē. **D**ie volkōmen kranckē  
Hir omē synt die gedanckē die dar kre-  
ken dat derde ynwendige teicken der  
groetsten lieue. **D**at vīrde ynwendi-  
ge teicken der seuen lieue is / verdriet  
yn langer beydyngē. **R**ede war omē  
die meister sprickt / auer dat seuende  
**C**apitel der engelscher Iherarchen also.  
**E**d en is nyet snelre / ed en is nyet scher-  
per / ed en is nyet dorgaender / ed en is  
nyet behender / dan wan sick die lieue  
des liefhebers genstlick er geuet to dē  
lieue / want syne natuer en rouwet  
nyet also lange <sup>lyt</sup> nyet dat auer naturlic-  
ken dor geet die gānschen dupte / ende  
mylick auer geet die al heit also voel  
als em moegelick is. **D**ar omē wan die  
loep sodanet lieue gehindert wort / of

sick itz wat traaget / so woert die ge-  
 dancke bedrouet alto vil en begrippet  
 enen verdriet yn der beydyngge / **W**ant  
 als **Richardus** spzickt / Den liefhebber  
 duncket alle stunde lange / en alle bey-  
 den swaer / dat he mach spzecken myt  
 den propheten **Job** **M**yne siele vdrut  
 myns leuens / **D**at dudet sunte **Gregorio**  
 also dusses leuens vheuet sick een vdriet  
 wan sick die gotlicke lieue begynnet suete /  
**D**ar ome wan die lieue der volkome n-  
 ne ontfenget wort / so gewynnet se alles  
 dynges verdriet dat oer lof mach ge-  
 hynderen / **H**ir ome is beyden myt vdriete  
 dat vierde teicken volkome nre n-  
**D**at vyfte en leste ynwendige teic-  
 ken der volkome nre lieue is vertutky-  
 ge des gedancken / **R**ede war ome **D**ro-  
**n**isius spzickt / die lieue die sick gins  
 yn got gest / macket ene vertutky-  
 ge des geestes / en seget war ome / **W**ant  
 die lieue en stadet den liefhebber enet  
 dat se yn stillicheit en nochterenheit  
 oers gedancken sick selues mogen we-  
 sen / sonder auermeydes vertutkyng  
 des gedancken der / die die se lief hebn  
**S**unte **bernardus** spzickt / **S**odane vertut-  
 kyng en werket anders nyet da vol-  
 kome lieue / **D**romisio settet de apostel  
 yn een exempel en spzickt / **S**unte **paul**  
 die dar groetlick vortredende was yn  
 gades lieue / die sprack **I**ck leue / ende

doch nyet ick / sonder cristus leuet i my /  
dat sprickt he als een war liefhebber /  
en de vtuckynge leit / en gade leuede /  
en nyet en selue / **E**en meester sprickt  
dat is een war liefhebber die alleene so-  
der myddel auer vermistlicken sine lie-  
ue kieret yn dat / dat dar alre hogest  
en werlickst is hief to hebbede / ende to  
begerende / ende dat alleene doer dat sel-  
ue / **W**y sullen to hangē gade onse herē  
yn mylder lieue / want he is ene volko-  
men verquickynge / en ewige <sup>ruyde</sup> roylue sy-  
er vterweldē / dat ruret sunte bernard  
en sprickt also **O** lieue here ihesu dyn  
lieue en is nyet vergencklick / sonder sers  
ewich / se en is oeck nyet ledich / want die  
dy lief hebn / die en vmoden nyet / die ge-  
dechtnisse is suete bauē honich / van dy  
to sprecken is een verquickynge / dy be-  
kenē is een volkōmen troest / dy an to  
hangē is dat ewige leuen / van dy scheide  
is die ewige doet / **H**ir syne mogen wy  
merke dat sodane vtuckynge des gedac-  
ken is dat vyfte / en dat leste yn wendi-  
ge teicken der volkōmē lieue **C**hu  
sal men weten / dat die lieue oren op  
ganck heuet / en kōmet vā den helige  
geest / die den gelouigen wort gegeue  
to der siele heil / **A**ls sunte **p**aull sprickt  
die lieue gades is gedeilt en gegaten  
yn vwe hertē auer mydes den helige  
geest die v gegeue is / **W**an den helige

geest hebn wy alle guet / heil / en gnade /  
 dat herte dat he besictet / dat brenget he  
 to der <sup>vulste</sup> rothe is ed myt funde beverket /  
 en dat die mynsche bichtet / en bettert /  
 dat heuet he van syner gnade en gaue /  
 en wan die mynsche reine is va funde  
 auermydes der penitencien / so geuet die  
 helige geest macht dat men yn guede  
 werken sicken oue / en en lettet nyet on-  
 vledes schulen yn den gedancken / dat  
 sicken also voel destu ledicher myt beger-  
 licheit dat mynsche verheue to der lie-  
 ue gades / he besuet die diepte onser  
 funde / en andacht onser herte / en en let-  
 tet die klensten kane der schult dar yn-  
 ne nyet bliuen / he en berne se to stunt  
 myt de vure der alre behendesten om-  
 mezicheit / dat ons to nyet hindere an-  
 der lieue gades / he werket yn ons mit  
 sinen seuen gauen alle guet / **V**ir ome  
 wan wy wat guedes / en genade volen /  
 vneme en hebn yn onsen herte / so solle  
 wy den heligen geest ere beden den die  
 alle dynck yn ons werket **D**u is be-  
 sonder to merket / wat die lieue der  
 siele guedes brenget / **W**erlick dat en  
 heuet noch tal noch mate **S**underlicks  
 so macket die krachte der lieue / die siele  
 een bruet **I**hu cristi / en enen tempel  
 des heligen geestes / want een itlick ge-  
 louige siele die dar is yn der lieue / ende  
 yn den staet der gnade / is een brut

**I**hū xpī / en die dar v̄bondē is gade auer-  
mydes dē sacramente der doepe / en he-  
uet vā em ontfangē die truwe aflattes  
en v̄geffynge alre sundē / en die gauē  
des heiligen geestes / **M**it dē brudegum  
verbindet sick die siele / wan se yn ganser  
lieue em to hanget / **A**ls die meester **R**ich-  
**ardus** sprickt / **G**ot is een war brudegu  
der siele myt den wy ons dan genstlick  
v̄binden wan wy em yn warer lieue to  
hangē en dan verbindet he ons sick wan  
he yn somygen bisonderē teicken ons to  
syner lieue ontfenget / en līflickē omme  
venget / **A**lso den wy irst plagē vil to vr-  
uchten / begīnen dar na heytlickē lief heb-  
ben / **H**ugo sprickt / dat die mylde / en barm-  
hertige got / die begerynge ymiger myschē  
reisset / **W**an he syne lieue yn en v̄wecket  
en ontfenget / ende dar na to hant so vnt-  
trecket he en dat beger der lieue dat se dar  
na desto hittiger em na loeppe en wan he  
dan euer myt syner Jegenwordicheit / en  
lieue ore siele sucket / dat se dan dieper  
en volkomener van den troeste sick ge-  
nstlick verurouwē / **E**d sprickt een gelose  
also auermydes der lieue so wōnet die ga-  
nische driuoldicheit yn den gedancken d'  
gerechte / als die liefhebbere yn den lieue  
en die lieue is yn ene verexynge gottlic-  
ker nature yn ons / dar omē steet geschre-  
uen **Q**ui manet yn caritate **et** die dar  
bliuet yn der lieue die bliuet yn gade

En got wōnet yn em **Van teicken to**  
**bekenē of mē vā dē tal der erwelde sy .viij.**

**D**Ar na willen wy sien yn wilckē  
 teicken / en getuchnisse een mynsche  
 moge bekēnen / of he vanden tal d'  
 erwelde sy / en of om got na syner peni-  
 tencien syne sinde hebbe vergeuen. **S**o-  
 mige teicken en apenbar getuchnisse des  
 heils werde sonder twiuel gegeuen den  
 gelouigē dar se genslick yne mogen be-  
 kēnen / of se sijn van den tal der erwelden /  
 en of se gades gnade hebn gevonde / en sint  
 bisonder desse drie. **T**o irste of sicc een  
 mynsche ontheldet van den sunden / dat  
 ander of he werdige vrucht der peniten-  
 cien doe / dat derde of he voert an kune  
 sicc ouen yn guede werke. **S**unte ber-  
nart sprickt / **W**ie mach spreckē ick by  
 vā den erwelde / of ick byn voer versien  
 to den ewigen leuene / want die schrift  
 sprickt / die mynsche en weet nyet of  
 he yn gades lieue sy / of yn gades hatte /  
**D**er gewisheit en hebn wy nyet / sondu  
 yn toversicht der hape so troest ons got  
 dat wy yn bedruffnisse so danes twi-  
 uels / nyet to vil gedruciget werde / dar  
 ōme sint ons somighe appēbare teicke  
 gegeuen dar wy sonder twiuel yne be-  
 kēnen of wy sint vā dē tal der erwelde /  
 Wan got syne erwelde verlettet sonder  
 getuchnisse / wat troestes mogē se dan  
 hebn t'uysschen den vrochte en d'hape /

**W**odanewis of auermydes welcken tei-  
ken mach eyn mynsche nu dat vstan/  
**S**iet dat mach he sonder twiuuel hir y-  
ne merken **W**an die almachtige/ ende  
barmhertige got kōmet to den/ die oer  
kleue wandelen/ en sick yn gades dinst  
hebn gegeuen/ en oer sunden beschreie/  
rechte als een artseter to den krancken/  
en guttet en yn/ de oley des heils/ en  
wijn/ dat is hapen der genade/ en vro-  
licheit/ en vergyfnisse der sunde/ dat da  
barmhertelicken geschuet/ **W**an got dor  
onser ynicheit willen/ en behegelicheit  
des herte/ en vergietyge der trane/ ende  
onses leuens betterynge/ yn barmher-  
ticheit beweget wort/ en vergeuet ons  
onse sunde/ en worpet alle vverlicheit/  
ende alle vruchten van onsen herte/ en  
sprickt to enen itlicken sundere die sy-  
ne sunde beschreiet/ **I**ck heb gedelget dy-  
ne bosheide/ als die wolken/ en als den  
neuel dyne sunde/ dat dan secker geschin-  
uet/ **W**an dat bedruuede schreien yn ene  
vrolicke conciencie/ wort gewandelt/ **S**o  
wan dat mynsche na synre gewontheit  
to ynicheit euer wil kiren yn een beschr-  
eien der sunde/ en settet voer die ogen  
synre gedancken die groetheit/ en manich-  
uoldicheit synre schult/ ende wil sick dar-  
midde/ als he myt an die tijt heuet ge-  
daen/ reissen to der bitterheit der rou-  
we/ **S**o komet die helige geest/ en ver-

budet dat en̄ geuet onsen geeste een  
 getuchnisse dat ons die sūnde sijn ver-  
 geue / en̄ wandelt die bewegelicheit / en̄  
 bitterheit des rouwen / en̄ trane / yn ons  
 die wy irst hadde yn beschreinge der  
 sūnde / wy wille / of en willen nyet yn enē  
 schreien / yn enen sanck / neyt yn ene be-  
 drufnisse / sonder yn ene vrolicheit / nyet  
 yn rouwen / sonder yn danckberheit / also  
 dat die helige geest mach sprecken **Als**  
**ysaias** sprickt / **D**ie hē heuet my gesant  
 to verkundigede / en̄ dat heele die bedroue-  
 de herte / en̄ dat ick troest geue allen de  
 die dar schreien / en̄ geue en aley d'vrou-  
 de vor den schreien / en̄ vroude des laues  
 vor den geest der bedrof nisse / **D**ar van  
 sprickt oeck sunte bernard also **O** lieue  
 here **I**hu van wilcker bitterheit heuestu  
 my ducke verloest / komende als een arse  
 ter **W**an du na myne bedrouende schreie  
 ende myne onspr ecklicken suchten /  
 myne verwūdeden concierie heuet gesal-  
 uet myt der salue der barmherticheit  
 en̄ myt den aley der vrolicheit auerga-  
 ten / ende also dücke mijn gebet / enen mis-  
 troistigen heuet anegevangen / en̄ du to  
 hant weder vrolick gemacket / en̄ dat ick  
 my oeck vermaet der genade **I**nsodaner  
 ynicheit steet dat getuchnisse dat wy  
 gades kynder sijn wan wy ons to gade  
 geuen / nyet als to enen heren / to dē vad'  
 nyet to enen richter / en̄ dat geschuet auer-  
 mydes den heligen geest / **W**ant als sunte



**Bernart** sprickt/ die helige geest yndrucket  
onse herten/ die alre wiffsten teicken/ dat  
wy seckerlick hebn ontfangen vergiffynge  
der sunden/ **Oeck** sal men wetē/ dat een er-  
rede/ en alto vil enge conciencie hindert  
en bedecket die to versicht der hape/ **Wat**  
ed synt vil lude die sick <sup>makē</sup> vormē en e con-  
ciencie van sonden dat doch geen sinde  
is/ **Van** den sprickt sunte gregorius also/  
der milde gedanckē is dat se dar scholt be-  
kēnen dar doch geen scholt en is/ **Wan** so-  
dane kroet die ouerhant gewynet/ dat  
geberet ene groette bedrofmissē/ en kint-  
heit yn den mynschē/ **Hir** omē wilck my-  
sche sodane noet/ en errynge yn synre  
conciencie lidet/ die sal to hant myt sick  
selues/ of myt rade anderre lude dat af  
doen/ dat he die to versicht/ der hape also  
vil die vrichlicker mogen to den ewigen  
leuen vheuen/ **In** desen voergeschreuen  
gesette mach men oeck merken en leuē/  
dat twe kune syn der cōpuncien/ dat is  
der bewegelicheit des herten/ dar ymicht/  
beschreien/ ende trane vā kōmē/ **Dat**  
irste geschuet/ wan eyn mynsche vruch-  
tet/ dat he om synre sinde wille solle  
verdomet werde/ of groete pyne des  
vegeuers liden/ en des dan beweget wo-  
rt to ymicheit/ en suchtet/ en schreiet tra-  
ne/ **Dat** ander geschuet wan dat sel-  
ue mynsche dar na troest ontfenget/  
yn lieue/ yn hopen/ **In** seckerheit/ **In**  
to vsicht/ **In** begerlicheit des ewigē leues/

en yn danckberheit vrolick wert bewe-  
get to ynicheit/ to suchtingen to tranen

**Vā ene werckelickē en beschouwelicke leuē .vij.**

**O**rt an wille wy sien vā dē leuene  
der gerechten/ **W**ie dat vure dat  
he wete/ wes he behoue/ en oeck  
dat he dar yne bliue/ en of he nyet dar  
yne sy dat he dar to yle/ **W**ant wie des  
nyet en vueret die steet onsecker voer  
gades gerichtē/ en en mach nyet behalde  
werden **D**at leuen der gerechten is  
twiuoldich/ **D**at een is een wercklick  
leuen/ dat ander is een beschouwelic  
leuen/ dar vā sprickt beda also/ **E**en  
wercklick leuen is/ dat ey vlyttich dynet  
gades sal sick ouen yngerechten arbeide/  
en sal sick to irsten onbeverleket vā deser  
werlt bewaren/ syne gedancken/ syne hā-  
de/ tunge/ en die anderen geleddere syne  
lichams van allen onvlade der scholt/ en  
der bekarynge onchalden/ en die schue/  
die wille he leuet gades dienste onder  
doen/ en syne euene mynsche na synre  
macht yn synre noetdorfticheit to hul-  
pe kōmē/ den hungerigen spisen/ den dor-  
stigen drenken/ den vorstige kleide geue/  
ende yn gades lieue sick em yn anderē  
dynste/ en waldaet to geuen **E**en be-  
schouwelic leuē is/ wan een mynsche  
sick lange yn gueden werken heuet ge-  
ouet/ ende is lange tijt der sueticheit  
des gebedes geleert/ en der bewegelich

**S**nellicker ymiger trane verbarē/ ende  
heuet geleert dat he alle deser werlde  
sorge/ en sacke ledich sta/ en alleene die  
ogen synre gedancken kire myt blitte  
yn gades lieue/ en die vroude der ewigē  
selicheit/ die he na desen leuen ontfenget  
oock hir intriclicken/ en begerlicken be-  
gynnet voersmaeke/ en oock onderwilen  
also vil onser doeticheit/ temet yn ene  
vertuckyge des gedancken to eenre be-  
schouwelicheit/ heymelicker/ en hymel-  
scher dinck hoge wert vheue **Isidors**  
sprickt oock dar van also/ **E**en wercklick  
leuen is dat sick alleene ouet yn de wer-  
ken der gerechticheit/ en yn deme nutte  
syns euen mynschen/ **E**uer een beschou-  
welick leuen is/ dat alre wercllicker  
sacke/ en sorgen ledich staet/ en sick al-  
leene yn gades lieue geuet/ **D**at een is  
den werke eens gueden leuens/ **D**at an-  
der yn beschouwelicheit/ der onbewege-  
lickē warheit **E**en wercllick leuen ge-  
brucket sick temelickē/ en to gueder wijs  
alles eerdeschen guedes **E**en beschouwe-  
lick leuen giff al erdesche guet auer/ en  
heuet alleene lust yn gade to leuende/  
**H**ir ome is noet/ wie dar begeret to ene  
beschouwelicken leuen to stigen/ dat he  
sick irst yn ene werclicken leuen oue/  
wāt der wert mogelickē to der doeget  
eens beschouwelicken leuens verheue/  
die yn ene werclicken leuen nutte wert

geuonde/ Oeck sal men merken/ dat vil  
 mynsche syn/ die so <sup>rustige</sup> roltwige gedancken  
 hebn/ solden se sick myt vtwendigen ar-  
 beide/ en̄ sorge bewerē/ se mustē v̄bliuē/  
 En̄ oeck synt vil mynschen so <sup>onrustich</sup> onrouwich/  
 solden se ledich syn se mustē verbluē/ <sup>hwt</sup> hwt  
 ōme euent een beschouwelic leuen <sup>rustige</sup> rou-  
 wigen hertē/ en̄ een wercklick leuē <sup>onrustige</sup> on-  
 rouwigen herten **Wat een beschouelic**

**D** is to merke **leuen hyndere**  
 Wat een beschouwelic leuen  
 moge gehinderen/ Wie/ begeret/ dar  
 der sutticheit des seluen leuens/ den geboert  
 dat he sick van sunden en̄ alre misdæet  
 verre/ en̄ onthalde/ en̄ dar <sup>myt</sup> vlitte  
 syn herte yn heliger begerynge ontfen-  
 ge/ Dar sprickt een meester van also/ Die  
 dar der hogegottlicker beschouwelicheit be-  
 geret/ die sal sich van allen sunden hueden <sup>voren</sup>  
 en̄ alle erdesch dynck onder die vōte trede  
 In gueden werke sick ouē/ sick yn heli-  
 ger begerynge ontfengen/ In stedē suchte  
 die wildicheit syns hertē en̄ synre ge-  
 dancken/ weder to gade kiere/ en̄ yn be-  
 gerlicheit sick alle tijt to der gnade der be-  
 schouwelicheit geuen/ en̄ siēchtige des he- <sup>vādige</sup>  
 tigen geestes ernstlick begeren en̄ also  
 lange myt vlitte yn desen dyngen ar-  
 beiden dat en̄ werde wes he begere/ <sup>hwt</sup> hwt  
 ōme sal een ynich mynsche yn synre be-  
 schouwelicheit/ alleene hemelsthe dynck  
 gedencken/ van erdeschen dyngen sick

**S**cheide/ en sick verre van der schaer vle-  
islicker gedanckē stellen/ die suete beger-  
ynge des vleisches sal he vlien/ en sal die  
wilde bewegynge synre synne comē/ en  
sal syne lust yn gade hebn en engelscher  
sueticheit sal he sick gebruckē/ **D**ar ome  
also lange als een mynsche myt den slaep-  
pe der sinde wert verdruckt/ so en kan  
he der onbegrippelickē vrolichheit des he-  
metrickes/ noch begeren/ noch smacken  
**Wat een beschouwelck leue vordert**

**O**ert an sal men wete dat ses dy-  
ge mogen wesen/ die dar bereide  
des mynsche gedancken to der be-  
schouwelicheit **D**at irste is een ovyngē  
der werke eens werclicken leuens want  
men anders to der beschouwelicheit nyet  
kōmē en mach **D**at ander is een eyn-  
sam leuen/ dar to reiffet sunte bernard  
ene itlicke ynnige siele/ en sprickt **O**  
helige siele/ blyf alleene dat du dy dē schep-  
per alre creaturen behaldes/ den du dy  
voer allen creaturen heues gekarē/ vlu  
dat gemeyne/ vlu dat hufgesinde/ wick  
van dynen vryndē/ en weetstu nyet dat  
du enen schemhaftigen brudegum he-  
ues/ die geenreleye wijs by dy wil wese/  
so die anderen by dy sijn **D**at derde is  
oetmodicheit wat die helige geest wonet  
gerne yn den oetmodigen herte/ en dar  
ōme so vhellet he die gedancken des my-  
schen/ die he myt synre Jegenwoordicheit

**F**vander  
 lueket. to der hoeyer gotlicker beschouwe-  
 licheit **D**at vierde is reinicheit des her-  
 ten Als yn den ewangelio steet gescreuē/  
 Selich synt die reyne des hertē/ want se  
 werden got spende/ Id is noet/ dat he een  
 reyne herte hebbe die dar begeret dat ge-  
 sichte syns gedanckē geuen yn dat ouer-  
 ste guet/ dat got is **D**at vyfte is hette  
 der lieue/ dar van sprickt sunte Augustis/  
 twe bereidē alto seer den wech der beschou-  
 melicheit/ dat is purheit/ en hettich lieue  
 Also vil nare die liefhebber den lieuē is also  
 vil werlicker/ behendlicker/ volkōmentlic-  
 ker mach he een lief beschouwē **D**at  
 seste is stedecheit/ des gedanckē/ want die  
 gedancke die dar is verstrouwet/ ende be-  
 kūmert myt begerlicheit erdescher dinc  
 die en is myt bequeme to beschouwēde  
 geestlicke dyngen/ Oeck sal men weten  
 wat beschouwelicheit sy/ Beschouwelich  
 is als sunte Augg sprickt een verhef-  
 fyngē des gedancken de dar is sinneken-  
 de die vroude der ewiger sueticheit

**W**oe gebet sal wesen en woe et  
 willen wy voert gehindert werde.  
 an schriuen van gebede/ woe gue-  
 de mynschen dar ducke yne ge-  
 hindert werden/ ende dar yne verbluiuen/  
 en myt oren gedancken den syne des  
 gebedes afgaen/ en war van dat sick moge  
 saeken **D**es sal men weten/ dat sōmelicke  
 mynschen sin die sonder alle herten beden/

een deel die myt hauen hertē bedē/ oeck  
een deel die myt gansen hertē bedē/ Die  
bedē sonder alle herten/ die geen vern  
nūst en hebn yn der andacht/ noch beger  
ynge yn der ynicheit/ en die beden myt  
hauen hertē die andencken wat se spre  
cken/ en en hebn dar to gene begerlicht/  
**E**uer die beden myt gansen hertē/ die  
dar beden myt andacht/ en myt beger  
ge/ die dar egentlicken andencken wat  
se sprecken en hebn oer beger gans dar  
to/ **A**lso was sunte paul doe he sprack/ **I**ck  
bede myt den gedanckē/ en myt den geest  
**D**u is to merken/ dat die andacht yn  
gebede drieuoldich is/ die eene dar men  
mede gedencket/ an die woerde des gebedes  
dat men niet dar yne enerre/ **D**ie ander  
dar men gedencket/ an den syn der woerde  
des gebedes/ **D**at derde dar men mede ge  
dencket/ yn dat eynde des gebedes/ dat got  
is/ en to den dynge dar men voer biddet  
en der andacht is besonderēnoet/ **H**e bedet  
yn den geest en der warheit/ die van ynge  
ue des geestes myt ynicheit/ en voersaete  
en begericheit der vrucht/ sick to bedende  
kiret/ of wal van kranckheit/ of van ander  
en ongelucke dar na die gedancke der an  
dacht afga/ **I**st euer dat myt voersaete die  
gedancken der andacht des gebedes afgeet  
dat is sinde/ en hindert die vrucht des ge  
bedes/ **H**ir omē sprickt basilius **I**s dat du  
van kranckheit/ of van anderen to valle gens-

lick nyet kans beden/dwynnydy/en onthalde  
 dy/also vol als du mogest/en got is dy dar  
 yne gnedich dar omme dat du nyet van vsume-  
 licheit/sonder van krancheit/dy kanst yn dy-  
 ne gebede voer dat ansicht gades geuen/als  
 sick geborde hir omme is dat afgan/des gedac-  
 ken der andacht yn den gebede sinde/wan  
 ed myt voersatte/en sumelicheit geschuet/  
 en benemet die vrucht des gebedes/Euer  
 wan ed sonder voersatte/en yn kranckheit  
 geschuet/en een mynsche sich ontheldet/en  
 dwynget syne gedancken also voel als he  
 kan/dat geschuet sonder sinde en benym-  
 met nyet die vrucht des gebedes **C** Du sal  
 men weten wan wy ons to gebede kiere/  
 dat dan die bosen geeste vrentlicken weder  
 ons striden/dat se onse gedancke van der  
 andacht des gebedes kieren/op dat wy der  
 vrucht des gebedes afftaen/Dar omme so synt  
 voel mynschen/wan se syngē/lesen/of bedē  
 myt den mude/so dencken se myt den her-  
 ten anders war hen/dat werlick van yn  
 gaue des alden vyandes geschuet/die dar  
 bekēnet den groette nutte des gebedes/  
 en sendet den mynschen yn oren herten  
 mannyge onnutte gedancken/dar se mede  
 wilde werden/Hir omme is noet wan wy  
 die bosheit des vyandes vernemen dat  
 wy myt vlitte den weder staen/en bidde  
 vlicken got den alle dynck mogelicken  
 syn/en sonder den wy nyet vermogen/  
 dat he ons helpe bescherme/en myt syre



guade den neuel des diuels yn ene klarheit/ en klare sūnen schyn wille wādelē  
**D**iet alleene so kōmet die v̄strouwige onser gedancken yn gebede van drage/ en bekaynge der diuelen/ **S**onderēd kōmet oeck van onser v̄sumelicheit/ Want wan wy onsterder tijt des gebedes bekūmeren myt werltlicken ydelheit/ wordē en werken/ die kōmen en bekūmerē ons oeck yn der stunde des gebedes/ en als stedelicken gedencken na tūtlickē guede dat wy begeren/ die gedancken moētē wy līdē yn der tijt des gebedes/ of ons oeck dat wal leet is  
**D**u sal men oeck bysonderēmerken Also lange als eyn mynsche yn den ellende deses leuens wonet/ so en mach v̄volkōmē der v̄strouwinge des gedanckē yn gades dienste/ en gebede nyet afstaen/ Want dat sterfflicke licham dat wy dragen/ dat besweret die siele/ en verdrucket onse s̄yne myt manchen gedancken/  
**D**ar ōme of onse gedancken yn onsen gebede nyet en kan stede gebliuē/ des solle wy genē groetē mystroest hebben/ sonder wy sollen to vorsicht hebn yn die groete barmherticheit gades/ **W**al onse scholt en v̄sumelicheit auer metich/ so is oeck die barmherticheit/ hulpe/ en genade gades ōmeettich/ die healen cristen mynschen stedelickes gift/  
**O**eck en sal een mynsche sick nyet dar ōme to voel bedrouen/ of em die andacht

affsteet sonderche sal guedes muedes  
 syn / en sal sonder onder laet arbeide  
 dat he syne gedancken va der vstrouwy  
 ge trecke en to der andacht kire. / En  
 mach he genstick sick dar nyet va kir  
 en / so sal he sick der onmaette onthal  
 den. **Oeck** sal men weten woe daen wijs  
 wy willen vonden werden yn der stin  
 de des gebedes / so daen wijs solle wy os  
 beridenerdie tijt des gebedes / dat wy  
 ons trecke van ontemelicken werken /  
 va ydel reden / va lichtverdicheit / en va  
 anders alle dyngē die ons yn der tijt des  
 gebedes mogen hinderen yn begerige  
 gades hulpe. **Wār ōme onder wilen got**

**O** **der ynigen nyet en horet.** **O**  
**Oeck** is to merken dat got doer  
 mancherley saeke wille geberet  
 als of he des gebedes der ynigen nyet  
 en hore. **D**ie ene saeke is houerdicheit  
 des gedancken dar se yn muchtē vallen  
 wan he se snellick na wōsche wordē gehort  
 en ontfynge wār ōme se bidden sonder  
 licken yn doegede en geestlicke dyngen.  
**E**en ander saeke is dat se dar na nyet v  
 sumelicker werden dan se voer waren / on  
 se here got. **O** **geuene** dar ōme  
 dat gebet geschuet / dat sick dar na der  
 gift die mynsche des to vlittiger huede /  
 en sick des to oetmodiger halde. **Oeck** en  
 gys got nyet wat men biddet / onder wi  
 len dat he een beter den mynsche vor sie /

no

**A**ls sunte paul wart to geseget laet  
dy genogen an mynre gnade / Wat dy  
is beter dat du yn mynre gnade die  
bewegelicheit / dyns vleisches tuer wÿnest  
dan dat ick se van dy neme als du biddest  
Want die doeghet des geestes / en gedancken  
wort volbracht yn der krancheit des vlei-  
sches / dat dar gelert is en ene wise heuet  
weder to stande / **O**eck so en horet die al-  
mechtige got nyet den roep des myn-  
schen / op dat he en dar mede proue / en  
meer reisse to gebede / en dat oeck die  
pyne yn den vlanghe der <sup>uiterste</sup> hermyge des  
gebedes ~~de~~ mysche reynige / en dat stille  
der <sup>10<sup>ste</sup></sup> ~~roete~~ dat men yn desen leuen nyet  
mach gehebbe / anders waadat is yn den  
ewigen leuene werde gesocht / En is dur-  
ke mitter die ofyge der bedrofmissen / dan  
dat gelucke der <sup>10<sup>ste</sup></sup> ~~roete~~ deser tijt / wal  
dat wy dat meer suetken **E**uer wy  
en sollen ons oeck alle dese rede nyet  
laette hynderen / of wat ons yn onsenge-  
bede hyndert / **S**onder wy solle sonder al-  
le verisagen stedelick / en myt vlitte be-  
den / **A**ls ons onse lieue here **I**hesus crist  
vermant / dat wy ewige en hemelsche dy-  
ge bidden / en heil onser siek en sprickt  
**B**iddet so ontfangy / **S**ucket so vmdaggy  
**K**loppet so wort v op gedaen / **A**n enen an-  
deren ~~en~~ sprickt he / **A**lle dinck die gy i  
gelouen biddet die ontfangy / en v en is  
geen dinck onmogelicke **H**ir ome is

twier dinck alto voel noet/ yn dē gebede

**D**at is stedicheit/ dar yne to bliuende/  
en gansche to versicht/ dat wy by gade  
behalden war omē wy en biddē/ **S**iet wā  
wy so doen/ so en werde wy geenreleiwijis  
der vrucht onses gebedes berouet/ **O**eck  
sint vier dinck die onse gebet voer got  
brenghen/ **D**at is verdinst des leuens/ **K**ep-  
nicheit des gedancken/ **S**tedicheit des ge-  
bedes/ en oetmodicheit des hertē **W**ar omē dat

**got syne gnade ontrectet dē ymgeen.**

**O**ert meer willen wy spen war  
omē dat gueden ymigen mynsche  
die gnade ducke wort onttagen  
yn gebede en yn anderen doegeden to vol-  
brenghen/ en woe men se mach weder ver-  
weruen/ of woe sal dat mynsche doen  
die wile ed der gnade nyet en heuet **D**es  
sal men weten/ dat got den mynsche die  
gnade ontrectet doer twe/ dat is houerdich-  
heit/ en vermetenheit/ **D**at bewiset  
**R**ichardus vā sunte victore en sprickt/  
**D**at mynsche verheuet sick yn houerdich-  
heit/ en en weet des doch nyet/ en vermittet  
sick/ en versteet des doch nyet/ **S**iet voer  
dese onwettenheit der twier/ woert die  
gnade gades den mynschen onttagen/  
**W**ant wan he yn vermetenheit wat  
duet/ so wort em die gnade onttagen/  
dat em nyet weder vert wes he biddet/  
**E**n wan he sick yn houerdichheit verheuet/  
so wort ducke gestadet dat he vellet yn

dat des he sick schamet/ en̄ dat he hattet/  
**O**eck sal men wetē/ dat die werkē der do-  
gede yn ons sick betere wan se die hulper  
yne der gnade heb̄n/ **E**uer se valle ende  
werden to niet/ wan en die hulper yne  
der gnade onttagen wort. **T**o dē irstē  
sollen wy merken vā der houerdicheit/  
die gnade wort den mynschen onttage  
wan he sick gueder werke doegede/ en̄  
geestlickes guedes yn houerdicheit ver-  
heuet/ en̄ den verdinst sick to schriuet/ en̄  
nyet to allen tydē yn groetter oetmodich/  
en̄ vruchtē syne krankheit bedencket/  
en̄ geuet gade eer/ en̄ tallet em den ver-  
dienst to/ en̄ dat wy sonder gades hulpe  
nyet en vermogen/ dat meynet Rich-  
ardus wan he sprickt/ Die hoge mildicht  
gades pleget somygen doegentlickē my-  
schen yn <sup>sommigen</sup> dyngen to oetmodigende/  
ende onttrecket on syne gnade/ en̄ dat  
se leren yn oren werken sick nyet yn ho-  
uerdicheit v̄heuen/ en̄ sick oeck nyt oer-  
re doet v̄meten. **S**elich sint se die yn ees  
anderen mynschen valle sick meer leren  
oetmodigen dan yn oren eygenen valle  
**H**ir om̄e so onttrecket die almachtige  
got/ syne gnade oeck den luden die een  
reyne leuen heb̄n/ op dat se sick yn gene  
houerdicheit verheuen/ en̄ dar nā yn ore  
gueden blitte nyet versumelicker en wer-  
den. **O**eck so en wort/ die gnade dē my-  
schen nyet alleene doer die houerdicheit

ontagen/sonder ducke doer vsumelicheit  
 willen/Want ed synt voel mynsche die  
 dar begeren dat se guet/en doegentlick  
 mochten wesen/mer se en willen die wer-  
 ken der doeget die se guet/en doegentlick  
 mochten mackē myt werken/dar om  
 so klagen voel geestlicker mynschen dat  
 se gene gnade en hebē/als doch die gnade  
 mogelicker mochte klagen dat se gene oue-  
 re der gueden werke hebbe/ouermydes  
 wilken gueden werken die gnade mach  
 verworuen werden/En dar om synt vil  
 kalder herte der geestlickē mynschen die  
 gades gnade enberen moete/Vir ome sal  
 een itlick ynichen geestlick mynsche die  
 got vruchtet/dese twe hindernisse der ge-  
 nade/by namen houerdicheit/en vermet-  
 tenheit van sick werpen/oetmodicheit  
 des herten/strengen oeff. gueder werke  
 to sick nemen/also dat he den troest gotlic-  
 ker gnade by den heren des to balder vol-  
 kōmenre moge behalden/Et synt voel  
 geestlicker mynschen die yn den anheue  
 oers guede leuens groete gnade der yn-  
 nicheit ontfan/en vā tijden to tijde dor-  
 oerre versumelicheit wille/die selue ge-  
 nade verliesen/Willen se euer die irste  
 gnade weder verweruen so sollen se yn sick  
 die heitte der irsten ynichheit ontfengen/  
 en sollen myt blitte sick ouen yn doegent-  
 licken werken/die se irst plegen to doen/  
**O**eck sal men weten dat die barmher-

tige got **S**ick ducke ons geuet syne ge-  
nade ons yn to gietende/ **W**an mē syre  
niet en sucket/ en wan men en euer  
sucket/ so blut he/ op dat he ons to syre  
lieue ontfenge/ en dat wy em na loep-  
pen want nyman hedde en lief wan  
he sick niet ons bewijsde/ en weret dat  
he nyet en vluue wan men en sochte so  
en wolde em nyman na loeppen/ **H**ir  
ōme so onttrecket got oeck ducke die  
gnade der ynicheit geestlicken mysche  
dat se synre des to hettelicker begeren/  
als he nyet tegenwordich is/ en dar na  
wan he tegenwordich is/ on des to vaster  
halden/ **E**uer wan die ynigen mynschen  
die ene gewontheit hebē en verbaren  
syn geestlicker sutticheit/ der ynicheit/ der  
gnade/ der seluen gades gnade berouet  
werden/ so schreien se meer yn der ver-  
laren sutticheit/ dan se ierst schreiden in  
der bitterheit der penitencien der sunde/  
**D**at doen se so lange hent dat got sick ver-  
barmet/ ende gift en euer geestlicken  
troest/ en sutticheit/ wan se dan dat ont-  
faen/ so bekēnen se voert meer dat die be-  
karynge de se hebē geledē yn der enber-  
ynge der gnade/ on sy geschien to eenre pro-  
eue/ en nyet yn enen mistroest/ dar ōme  
so werden se onderwille gesacht/ op dat se  
nyet verbluuen/ ende euer bekaret/ dat se  
sick nyet yn ene houerdicheit verheuen  
**O**eck sal men weten/ dat nyet en is

dat gode<sup>lo</sup>werlick behage yn den kinder-  
 en der gnade/ en yn den heligen siele/ Als  
 dat se myt vlitte vernemie/ wan se got  
 sucket myt synre gotticken genade/ en  
 synre hemelschen gaue/ Want ed is alto  
 voel schedelick/ dat men myt en weet  
 wan he komet/ of en wech veert/ Des  
 sprickt sunte berih/ Wan die ondersch-  
 eit der tokomst/ en der afscheidynge des  
 heligen geestes myt alto weckerlicke  
 behalden wort/ so geschuet dat du synre  
 myt begeres wan he van dy is/ en sijne  
 myt en eres/ wan he by dy is/ en he oeck  
 dar ome van dy wicket/ dat du en desto  
 vlitigher weder suckes/ **H**ir ome spr-  
 ickt oeck onse here **I**hus xpus wacket  
 want gy en wettet myt to viltker stuy-  
 de vure here komet/ **W**at die gedancke/  
 der danckerheit/ myt mit gnade der suc-  
 kynge gades/ en des heligen geestes  
 vlitelick bewaret/ die is der gnade  
 der suckynge gades onwerdich/ **D**ie ge-  
 nade gades en sal ons nimmer onberei-  
 de vindē/ wy solle onse ansicht op he-  
 uen/ en dē schoet onses herten byt brei-  
 den/ en myt alre macht/ ons dar mede  
 geuen to der to komst ons here/ **O**eck  
 sal men merken myt vlitte/ dat geest-  
 licke/ en ynige mynsche myt/ allewege  
 mogen yn enē stade bliuē/ noch yngeest-  
 licker oefynge alletijt gelick voert-  
 gaen/ sonder als ed got gift/ en dar na



ittick dat he syne gnade yn guttet/ so loeypet oec  
ynich mynsche to eenre tijt/ trager/ to y  
anderen tijt/ snellicker den wech der gebot  
gades/ **O**eck wan een mynsche yn tracht  
en verdr'et wilet/ dar ome sal he sick nyet  
mistroeste/ en laette van den geestlicken  
vlicte/ sonder he sal die hant gades to hulpe  
eysehen hent dat he getroest werde/ **A**lso  
lange oeck die genade den mynschen by is/  
so sal he sine sutticheit/ dar yne haen/  
wan se euer em onttagen wort/ so en  
sal he nyet uallen/ he en sal oeck auerma-  
te nyet sick bedrouen/ sonder he sal sick  
gebrucken des rades wiser lude/ en yn  
den geden dagen der bosen gedancken/  
endeyn den bosen der gueden/ **S**o dat he  
tusschen de gelucke ende ongelucke een  
guet middel halden/ en die doeget der be-  
scheidenheit beware/ en got to allen  
tijden yn danckerheit laue/ en benedi-  
de. **O**eck sal men merke dat die geest-  
licke to komst gades yn die siele dryuol-  
dich is/ heymelick/ twiuelick/ en apenbar  
**D**ie irste tokomst gades is heymelick/  
Als wan he yn den herte der/ die gene doet-  
licke sunde doen/ myt syne gnade wonet/  
en hettet dar ome heymelick/ **W**ant he  
yn syner werkynghe van den nyet wort  
geuolet. **D**ie ander hettet twiuelich/  
wan wy die wandelynghe yniger werky-  
ge en begerynge yn ons bekenne ende  
voelen/ auermydes wolken/ die sunde/ die

ons irst behaget / en een wallust was / nu  
 auermeydes der bitterheit der penitencie  
 ons myshaget en geen wallust is. **D**ie  
 derde tokomst is apenbarlick / welke  
 tokomst got yn synē heligen luden ende  
 vrynden die wal gereyniget syn / ende  
 myt doegeden gesivet syn / myt apen-  
 barer gnade werket / dat se van den he-  
 meliken en twueligen ende alle onkut-  
 licken apenbarlick werden gelet. **H**ir-  
 ome sal sick een iclick geestlick / en ynich  
 mynsche yn de stade der gnade beware /  
 en van alle doetlicken sunde onthalden /  
**E**n oeck vā degelicks sunde also voel  
 mogelick is / dat he nyet alleene ene wont-  
 liche genade / sonder oeck ene werkliche  
 genade / vā gade wan em des noet is to  
 troeste moge behalden. **W**ant die barm-  
 hertige got geenre leywijs verlettet /  
 die en vruchte / en yn synē gebade wan-  
 dere / sonder he troest se to tijde / en to  
 stunden / so beger yge der ynichheit / so  
 gnade der bewegelicheit / en mildelick yn  
 to gietende. **W**elck mynsche nu yn soda-  
 ner gade / en gnade getroest wort / die  
 sal gade voer die ontfangende waldade  
 synre gnade to alle tijden danck / lof / en  
 ere / sprecken / dat he dar mede verdiene  
 vā gade dar na groetter gnade en gade ontfae

**W**ar mede wy irst yn ons vwecke  
 willen wy myt vlitte die liefde gades  
 gedencken / War mede wy alre



vange gehort hent an dese tijt woe voel  
 geslechte der lude sint henen gegnen en ver-  
 varen / die alle / sonder gades bekenntnisse / en  
 yn den loen ores egenen bloddes yn die ewi-  
 gen verdomenisse sint gevallen / **S**ich de  
 allen heuet dy dyn verloser en liefhebber  
 voer getagen en ut verkarē / doe he dy ge-  
 nade gaf / die er geen verweruē mochte /  
 du bist alleene voer den erwelt / **E**n wat  
 ome dat yn dy geschien is / des en kanstu  
 anders geen teicken bewisen / of sarke spr-  
 ecken / dan alleene die heue dyns liefheb-  
 bers / en heues anders nyet / dan dat he my  
 gesind macken wolde / wat he my wolde /  
**E**ynbistu oeck sterker / ricker / edeler / of doe-  
 genticker geweest dan die alle / die dar die  
 gnade der erweldyge en der hernelicheit  
 gades / voer den allen heues verworuen / **O**  
 wat en sint stercker / edeler / en doegenticker  
 geweest / ende sint doch alle vgeworpen v-  
 doruen / **O**eck en sint nyet alleene die wal-  
 dade gades to becrachtende myt leue / ende  
 danckberheit / sonder die sunde die men wan-  
 ner gedaen heuet sal men oeck bedencken /  
 nyet to wallust / sonder woe men auermyd-  
 des gades barmherticheit / en der peniten-  
 rien dar vā sy verloest / dat he voer sodane  
 waldade / en genade die em van gade sint  
 gegeuen / des to heittiger / en vlttiger sy  
 en genstlick lief to hebbende / **O**eck sal een  
 itlick geestlick ynich / en cristen mynsche  
 gedencken / en myt gansen ernste syns



en troestet rechte als of he aller creatur -  
 en vergette/ en̄ alleen an en dencke/ Die  
 groette mildicheit gades vuede sūte **Augy**  
 by sick en̄ sprack/ Als ick die groete barm-  
 herticheit gades tegen m̄ dencke/ so dinc-  
 ket my weret moegelick to spreckende/  
 dat got myt en doe/ dan dat he myne hei-  
 le voer sie/ en̄ ick sie en genslick doer my  
 onledich/ en̄ dat he alre creaturen vgete  
 hebbe/ en̄ op my alleene warde/ En̄ sprickt  
 voert an also **O** almeyeige guede got/  
 die dar enen itticken van den onsen besor-  
 ges/ also of du en alleene besorges/ en̄ also  
 oeck alle mynschen besorges als enen/ Siet  
 dese voergeserf waldade/ barmherticheide/  
 guede en̄ gnade gades/ ende anders alle  
 dynck die den gelouige/ en̄ ynigen gades  
 van gode geschien die verwerken die ma-  
 terien/ ende geuen orsacke/ got lauen/ be-  
 nediden/ em danck en̄ ere sprecken/ en̄  
 en van ganser siele/ van ganschen herte  
 en̄ vā aller macht/ genslick/ ende grunt-  
 lick bauen allen creaturen lief hebben/  
**D**es vermant ons sunte **Augy** en̄ sprickt  
 to enen itticken also **H**ebbe dynen heren  
 en̄ got lief/ die synen eengebaren soen dede dyne  
 sunden dyne/ die dy heuet gesattiget die en-  
 gele to dinste/ en̄ heeft dy gegeuen de hemel  
 myt den sternē/ die lucht myt den vogelē/  
 dat ertricke myt den dperen/ en̄ vruchte/  
 dat water myt de viffchen/ **G**roet onrecht  
 dedest u synre lieue/ is dat du syne graue

ontfengest/ en die handelinghe synre lieue  
nyet enwegest/ **Antwer** by/ of du kanst  
so ontfa syner gaue nyet/ of wiltu synre  
gaue nyet enberen/ **So wese em dan** cher  
alre genade/ gaue/ en manichuoldi-  
gen guede synre barmherticheit/ ende  
gotlicke lieue/ nu en to ewigen dagen  
**vā der vrucht en nuttichheit des** Amen  
**sacramentes en woe mē dat werdelicke onfa**

**D** willen wy voert sien vā den  
heligen sacramente/ **Wat vrucht**  
en nuttes dar van ontfaen/ die  
sick sonder doetlicke sinde myt begertic-  
heit yn den staet der gnade des gebruc-  
ken en woe ed degelickes sinde delget/  
en of ed beter sy dat men des sick seldē-  
ner/ of ducker gebrucke. **Men sal**  
weten dat voer allen dyngen den siele  
geen heil mach verweruen/ sonder dat  
ontfangnisse der alre heligesten spise  
des lichams onses heren **Ihesu cristi**/ dat  
betuget **Kemigius** en sprickt/ **Geen**  
heil is ons an liue en an siele sonder dat  
ontfengnisse des vleysches en bloddes **Ihū**  
**xpi**/ **Want als Richardus** sprickt **In**  
den alre heligesten sacramente des vle-  
isches en bloddes **Ihū xpi** steet alle heil  
der gelouigen siele/ **Alle genade** die dat  
mynsche heuet/ die wort om auermy-  
des den sacramente gegeuen/ **Als sunte**  
**Bernard** sprickt auermydes den he-  
ligen sacramente so wort alle grue

der hemelschen genade gegeuen / **Oeck**  
 sal men weten dat ed vā groter werkyng -  
 ge is / **Wante** als dat mynsche sonder doet -  
 licken sūde is / en myt ynicheit to geet /  
 yn den delget ~~at~~ degelickes sūde / en he -  
 wort yn gades gnade gestercket / dat be -  
 tuget sūte bernard en sprickt / In den  
 sacramente des altiers wort die degelic -  
 kes sūde gedelget / en dat mynsche wort  
 yn genade gestercket / en die siele wort  
 yn hemelscher sueticheit gesadiget / **¶**  
 is een vrage of een mynsche moge yn de -  
 gelickes sūde gan to den sacramente /  
**Des** sal men weten / **Is** wie yn degelickes  
 sūden en heuet gnade en begerlicheit /  
 mysse to haldene / of dat sacramente to ont -  
 faende / die sal to irsten gade genuch do -  
 en myt bewegelickheit des herten / en  
 myt gebede / ende hebē voert enen guede  
 wille myt meer to sundigen / so mach  
 he secker syne to versicht yn gades bar -  
 mherticheit / en mildicheit geuen / ende  
 mach to gaen / **Dat** meynit sūte **Augo**  
 en sprickt also woe wal dat een mynsche  
 yn degelickes sūde is / en heuet wille  
 sūck voer doetlicken sūden meer huede /  
 en oeck degelickes / die sal genuch doen  
 myt tranen / en gebede / ende sal to ver -  
 sicht hebē yn gades barmherticheit / en sal  
 to den sacramente secker / en onverver -  
 lick gaen / **Hier** ome so gaen die onver -  
 dlicken to die yn doetlicken sūden syn /



of die degelickes sunde nyet en achte/ en  
yn vsunelicheit dar omme nyet wille rou-  
we hebbe. **O**eck sal men myt vlitte mer-  
ken dat somyge sunde syn die nimmer en  
hinderē die werkyngē des sacramentes/  
Oeck synt somelicke die een deel benemē  
die werkyngē des sacramentes/ en doch niet  
al/ Wante die werkyngē des sacramentes  
en is nyet alleene ene verweruerynne  
gewontlicker guade/ en gemeyne lieue/  
sonder se is oeck een wercklick verquicky-  
ge geestlicker sueticheit/ die auermydes so-  
melicken degelickes sunde gehyndert wort/  
**S**iet by desen worde mogen wy kysen wā  
een mynsche sonder doeticke sunde to goet  
myt degelickes sunden/ en doen doch also  
voel als yn em is myt rouwen/ myt gebede  
myt ynichheit/ Is dat die wal gene bysou-  
der ynichheit/ en genade yn den sacramente  
ontfeet/ so ontfeet he doch dat sacrament  
gewontlickē/ dar omme so ontfeet he och ge-  
meyne/ en gewontlickē werckynge en gna-  
de des sacramentes/ **E**n wal dat degelickes  
sunde nyet berouē die werckynge des sacra-  
mentes als voergeschy is/ so is doch moge-  
lick dat die mynsche nyet alleene myt  
bewegynge des herten/ myt gebede/ en  
so danen gemeynen gueden wercken als  
voergeschy is/ sonder oeck myt bicht/ en  
anderen middelē/ en bysonder werke der  
penitencien/ sodane degelickes sunde bet-  
teren/ **W**ant Jo een mynsche myt enē

reyneren herten ende lichame to den sa-  
 cramente geet/ **J**o he sonder twiuel groet-  
 ter gnade/ en volkomenre vrucht geest-  
 lickers guedes dar vā myt sich heym bren-  
 get/ **S**ick sal schamē ene itlicke ynige siele/  
 wan se to den sacramente geet/ dat die  
 hemelsche brudegum wan he to oer kom-  
 met/ gene vleckē/ noch doettlicker noch  
 degelicker sunde/ also voel als mogelicke  
 is yn oer vinde/ **W**ant se yn den ontfen-  
 genisse des heligen sacramentes den wort  
 verbundē/ des schonheit sonne/ en maen sich  
 v wonderen **D**eck sal men een onderscheit  
 der sunde merken/ so mach men die reden  
 des to bet vstaen/ **D**er degelickes sunde is  
 voel/ groet/ en swaer/ en geschien sonder  
 vruchten/ sonder mate/ ende sonder tal/ en  
 geuen orsacke/ en slutten op den werch do-  
 etlicker sunde/ is dat men sich nyet snel-  
 licken dar van treckt/ **S**iet die sunde hyn-  
 deren die werkenge des heligen sacrame-  
 tes/ en wal dat se gewonlicke gnade verwer-  
 uen/ **W**an dat mynsche myt ynicheit to  
 geet/ so berouē se doch dat mynsche der by-  
 sonderē werclicke geestlicken sueticheit/  
 die die ynigen/ en vruchtsamē/ en lieue ga-  
 des dar yne ontfæen/ en smacken/ die alle  
 ore woert/ werck/ en gedancken/ nacht/  
 en dach myt villte bewaren/ dat se den  
 lieuen myt vtoerne/ en wal dat men mit  
 rouwen/ suchte/ gebede/ en anders gemeey-  
 nen gueden werken ome degelickes sunde/  
 yn ynicheit/ en andacht/ to den sacramēte

of men wil ongebichtet wal mach guen/  
so en sal men doch sonder groete rouwe/  
ganse bicht/ ganse buet myt doetlicken  
sunden/ en voersate der nyet meer wil-  
len doen/ des nimmer durren geneden.

**Of men ducke of seldē solde to guen xv**

**D**ert an willen wy myt blitte  
dencken of ed heilsamer sy dat mē  
to den sacramente ducke gn/ of  
lansamer. Siet dar af en mach gene  
eendrechtige/ of gelicke wise werden ge-  
sat/ Want die verdinste der mynsche sint  
manicherleye/ die blittige der werke sint  
onderdaen/ en is groet onderscheit der be-  
geringe/ Oeck so synt manichuoldige  
werkynge des heligen geestes/ en manich-  
erleye staet en grade geestlicker tucht/

**V**ir omē als men allen siecken nyet mach  
gehalden ene wise yn der gevōge der art-  
sedye/ ant weder doer des onderscheides  
willen der complexien/ of der kranckhei-  
de/ of der tijt/ of anderer noet/ Also dat mē  
den enen ducker/ den anderen seldener/ den  
enē yn groeter wichte/ den anderen yn kley-  
ner wichte die artsedye moet geuen/ Siet  
so is ed oeck van der geestlicker artsedye  
des heligen sacramentes to verstan/ die en  
kūnen sick nyet so ducke dar to bereiden  
als die alleenē geestlicker dynck anderchtich  
syn/ En een deel mynschen synt meev/  
en een deel synt myn vorsichtich/ en omēch-  
tich yn der bewarynge oers leuens/ oer  
sedde/ oeret conciencien en reinicht/ So

Waf die mit werthlicher  
† sijn sint bestimert

myge mynschen werden oeck yn ene  
 hettiger begerē getagen to den ontfen-  
 nisse der heilsamē spise/ **S**omyge die d-  
 veren sick des wan so sollen to gaen/ en  
 weert dat se oer conciencie nyet dar dā-  
 ge/ of gewonde yn geestlicheit/ of vrucht-  
 te dat men gade to verre kōme/ alto-  
 den gingen se to den heligen vererliche  
 sacramente/ **E**d wort doch selden een  
 mynsche so geestlick/ en so helich geuonde  
 sonder pristere vtgescheiden/ em sy ge-  
 tuuech dat he yn der werken eens to ga-  
**E**d weer dan dat he krank worde/ of dat  
 een hochtijt queme/ of een doerst onge-  
 wontlicker ynichheit/ en onmeettiger be-  
 gerlicheit/ des/ die alleene kan die hette sy-  
 liefhebbers verkulen en want sodane het-  
 te/ nyet dan vā den heligen geeste wort  
 yn gegaten/ so en mach se vāder wise  
 mynschlicker gewoentheit/ of mynschlic-  
 ker gewalt nyet werden verbaden/ **I**d  
 is heilsam en nutte dat sick een mynsche  
 ducke to den ontfengnisse des heligen  
 sacramentes als he ynichlickest mach mit  
 vlitte bereide/ en yn den vlitte der ynicht  
 sick myt andacht behalde/ **S**onderlickes  
 so sollen dat doen geestlicke lude/ en die sick  
 gade hebn geoffert to ewigen dienste/ dan  
 so synt se yn groetter bewar ynge oers  
 leuens/ en conciencie/ wan se voer/ ende  
 na den ontfengnisse des sacramentes  
 doer syner ere wilen/ sick vlitigen/ ren-  
 licker to leuende/ en den vlitte der ynicht

**I**bedelick an to denckende / en of een mynsche onderwilen sick des ververre so sal he to versicht yn gades barmhertichheit hebē en seckerlick to gaen / **I**s dat he sick onwerdich achtet / so sal he dencke / dat also voel meer die krancke noet heuet / dat he die artsedie sucke / also voel meer he sick kranck bekēnet / **I**d steet geschreue die gefonden hebē nyet noet des artseten / sonder die krancken / dar omē so sal men sick onsen heren **I**hū xpō to voegen / dat men vā om geheliger werde **O**eck en sal een mynsche den to ganck nyet vermeiden / of he onder wilen nyet en vulet der gnade der ynicheit / wan he sick dar to bereidet / en wan he ed ontfeet / en dar na oeck wan he ed ontfangen heuet / **E**en mynsche sal myt vlitte gedencken / dat dat sacramente der myldicheit / is gesattiget yn een myddel to eyne artsedie / den gelouigen / dar omē wan een mynsche sick bereidet / also voel he vermach to der gnade des is genuch / **G**ot die en eischet vanden mynschen nyet / wat em onmogelick is to doende / **D**ar omē wan een itlick die dat sacrament ontfeet / duet wat he wermach yn der bereidynge / so vervullet die mildicheit gades auermydes der gnade dar een mynsche sonder genade nyet kan to kōme / **H**ir omē wan alle dynck als vorgeschreue is gelick staen / so is mogelick dat men yn to vsicht gotlicker mil-

dicheit to gae/ dan yn merkynge eygener  
 gebrecklicheit/ den to gange affta. **S**unte  
**A**ugg sprickt/ **I**nm dat dy alle dage  
 vromet/ euer du salt also leuen dat du  
 des alle dage werdich bist/ dat to nemē  
 de/ **E**n doch sal die to ganck twe hebben/  
 dat is begerticheit sick ducke dar to bereidē/  
 wat ed dat hogeste guet is/ en oeck vruchte  
 sick onderwilen yn oetmodicheit dē sacra-  
 mente to erē dar van trecken/ doch so en  
 is die vruchte yn oetmodicheit/ alle wege  
 nyet secker. **O**eck sal men merke dat  
 onderwilen die ynigen yn der bereidyn-  
 ge verwillen allet dat dar to gehoret/ yn  
 salnē/ yn gebede/ yn bicht/ yn ynicheit/  
 yn trenē/ en bliuen doch yn den to gan-  
 ge hardes herten/ en kaldes begeres/ en  
 vernemē slechtlick genen smaect der  
 sueticheit geestlicker gnade. **S**iet dat  
 komet van voellen sacken/ dat sodane har-  
 dicheit des hertē die ynigen siele pleget  
 to pynnygende/ **E**uer yn deser wijs  
 sal mē sick dar yne halden/ **W**an een  
 mynsche yn vlietiger omeficheit/ mer-  
 ket/ dat he der hardicheit gene orsacke  
 heuet gegeue/ sonder yn der bereidynge  
 heuet gedaen also voel als yn em was sic  
 to den sacramente to reynigende. **I**s dat  
 dar bauen yn gades verhengemisse die har-  
 dicheit komet/ die sine vter weldē yn du-  
 sent wisen pleget to bedrouēde/ dat sal  
 nymande brecken/ en dar omē sal nymāt/  
 mercklicken sick vā dē heligē sacramēte

trecken/ en sal gedencken dat die goetlicke myldicheit/ ducke dat heil der siele al to heymelicke/ en getruwelicke werket/ des sicc die siele alleene genstlick geue yn to versicht/ to der hulpe des glouē. **I**d is onder wilen nutte/ dat ed geschie/ dat sicc eyn mynsche des to seckerre dar yne beware/ en die erwelde siele yn der schole der oetmodicheit/ sicc des to vlittiger oue. **O**eck sal men weten dat die selue smack/ ende bisonder geestlicke sueticheit/ nyet en is/ die eygentlicke werkyngge des glouē/ of deser vergenclicken tijt/ sonder se is ewiger selicht/ en wan se wen gegeue woert/ die sal gade loff segen/ en wen se nyet gegeue en woert/ die sal oeck so doen/ en sal myt gedult beyde/ en sal weten dat die ghenade nyet en is yn d' geweld des mynschen/ sonder yn der geweld/ en willen des hogesten/ en mildeste geuevs alles guedes/ die nyet en geuet/ wan een mynsche wil/ sonder wan ed em behaget/ en bekēnet/ dat ed to syne laue sy/ en to nutte/ en to heile den/ die ed vā em ontfeet. **M**en sal oeck wete dat dat hogeste guet/ is also volkōmen yn synre mate/ so sicc een des meer gebruect. **I**o he begriplicker woert/ des selue sicc meer gebrueckē. **D**ar omē so komet ducke/ wan sicc yn vruchten een mynsche dar van mercklicken trecket/ **I**o he van dage to dage des yn ene groeter onbequemicht vellet. **V**ir omē wan anders alle dinck die dar to gehören is/ wat gelick staen/

**J**o ist beter dat men yn gades lieue ende  
 begerlicheit to ga/ dan yn vruchten den to  
 gange affsta/ **I**d is beter dat een mynsche  
 alle wecke/ of alle dage eens myt warer  
 oetmodicheit/ en bekentnisse eygenre  
 gebrecklicheit/ dat heilsam sacramente  
 ontfa/ **D**an eens yn den Jare myt houet  
 die/ en vermetenheit/ eygener werdicheit/  
**A**lso doch wan he to wil gaen/ dat he irst  
 sick myt blitte yn ynlicheit/ en des herte  
 vernicheit/ also voel he mach dar to beride/  
**E**n sal sick yn oetmodiger ynlicheit ver  
 waere dat suelck herze/ en so dane geweld  
 genedelicken sick geuet/ to komede to ene  
 arme wormken/ en werdelicken myt  
 vruchten spreken/ **H**ere ick en byn  
 myt wert/ dat du yn mijn huys gaes/  
 sonder yn toversicht/ so daner gnade/ en  
 mildicheit so come ick to dy/ als een siec  
 ke to den artfeter des ewigen leuens/ een  
 dorstende to den borne der barmherticheit/  
 een arme to den heren heme trickes en  
 er trickes/ een schaep to den hierde/ een  
 creature to den schepper/ een verlater  
 to ene mylde troester/ en verloser **D**at  
 sacrament is ons gegeuen yn een gedech  
 temisse des lidens cristi/ en alle syner wal  
 daet/ en gnade/ **I**n ene lieue gades/ **I**n aff  
 laet der sunde/ **I**n opverstandyge/ en yn  
 dat ewige leuen/ **W**ie ed yn doetlicken  
 sunden ontfeet/ die oneret die heiligen  
 dryuoldicheit/ en ontfeet den ewigen  
 doet/ en sundiget meer dan die on cru



498  
cigeden **S**unte **A**ugy sprickt van den  
also / du en salt my niet meer pynigen  
niet dyne sunde / voel meer lettet my de  
wonde dyne sunde / dan die wonde myns  
herte / Die onwerdige to ganck vstricket  
dat mynsche yn den sunde / he bereidet  
die verdomnisse / he schendet syne neeste /  
he blindet die gedancken / he ondergeuet  
sick der bekarynge / he reiffet got / he kort  
tet tijtlick leuen / en berouet der genade /  
en des ewigen leuens guedes / **H**ir ome  
sal sick een mynsche huede dat he niet  
yn doetlicken sunden to ga / sonder yn  
diepper rouwe / yn purer bicht / en dat  
en dar to een wercklike ynichheit meer  
trecke / dan ene gewontheit / **E**nde sal oeck  
niet der alre hetigste begerlicheit / en den  
alre hetigsten gedachtenissen / rechte als  
roden rosen / en witte lelien die herber  
ge syne herte yn de heren cijen / ende  
de brudegum der ewiger ere / dat brud bed  
de syne siele auermydes enen waren  
vrede des herte bereyde / **E**n als me en  
ontfeet so sal me en neigen yn die ar  
me des herte / en sencken yn de grunde  
der siele / niet eener vbesluettinge alre  
erdeschen en vleischlicken heue so mach  
men sick niet em verenige / en sien / en  
smacken woe suete die he is / **S**elich is die  
mynsche die den sueten smack vernemet  
en den yn warer eygener veruarenheit  
meer dan yn worden / of yn schrift be  
kenet / **W**ant bauē die vroude / en is gōe

vroude yn deser tijt/ Fulgencius sprickt  
 Wolck mynsche dat sacramet werdelicke  
 yn syn herte sendet/ yn den vlieten / en  
 weder vlietten sonder twiuel laue/ ende  
 danckberheit to ewiger tijt **Vā dē stedē der siele**

**O**ert an wille wy kortlick den  
 eenuoldige to eynde an wisinge  
 schriue to welcke steden die siele  
 gebracht werden/ wan se van orenlicham  
 scheiden/ en wat oer loen sy na oren ver-  
 dinste **D**es sal men weten/ dat ve ge-  
 scheiden die stede der kinder die sonder dat  
 sacrament der doepe van henen synt ge-  
 scheide/ dar een pine des schadē is/ en nyet do  
 syne/ drie stede syn/ dar die siele werde ge-  
 bracht/ wan se van ore lichamen scheiden/  
**D**at is die helle/ dat vegeuer/ en dat ric-  
 ke der hemele/ **I**n woelcken stede een it-  
 licke siele na oren verdinste oer loen ont-  
 fan/ **E**uer woe die stede mogen wesen dat  
 en mach ons nyet kundich syn/ **E**nde  
 doch synt se geestlicker substancie/ dat is  
 de siele dar to euen **T**oe den irste wille  
 wy sien van der pyne der helle/ die pine  
 der helle is hir neede/ yn eenre lijflicke  
 stede **I**n woelcker stede/ alle die verdome-  
 den/ ed syn mynschen/ of bose geeste ewe-  
 licken werden geplaget myt lijflicke vure/  
 dat die geeste plaget/ en bernet/ en oeck  
 die lichame/ en doch die lichame nyet u-  
 teret/ **O**eck so en crucigede se alle nyet  
 gelick/ sonder oer een deel meer/ en oer  
 een deel myn/ dar na dat se kleyne/ of voel

gefundiget hebn en wal dat dat vur der  
helle liflick is / En doch en wercket ed niet  
yn den geest on to bernede / als vur yn  
sick / sonder als een instrument der got  
licker gerechticheit / en to lettede en die  
wedage is die alre groetste / doer drier dy  
ge wille / Dat een is die gewalt der hant  
gades / die dat vur dar to beweget / Oeck  
doer der syntlicheit wille / des die dat vur  
lidet / Oeck doer dat on myddel der to hoe  
pe vogginge / Van der scharpheit des vure  
sprickt sunte **Augs** also Als tijtlick vur  
en **vure** dreget / myt gemalde vure / so  
dreget dat hellsche vur entwee myt den  
tijtlickē vure / welcke vur der helle sulcke  
gewalt heuet / **W**eret dat dar alle diep  
te der mere yn vldette die enkunden  
ed een kleyne myt gestillen / Oeck van  
den vure der helle sprickt hugo van sute  
victore also **M**en sprickt dat yn der  
helle sy onleschlick vure / en dar omē dat  
ed alle tijt berne / so en behouet ed geen  
re vodyngē / en van anwange der diuē  
len bered / se to crucigende / dar yne oeck  
alle bose mynschen myt en / ewige pi  
ne moeten liden / Want se yn desen  
leuene volbort der sunde hebn gegene  
yn die stede werden die siele der ver  
domeden gedrukt van stunde wan se  
van oren lichamen gaen / In der stede  
is heitte / vuer / kuldene / tandeklappere  
dusternisse / roeck / Inwendige trene / an  
gesicht der diuellen / Roep der vdomede /

durcheit des dorstes / **S**weulsch / **S**tanck /  
 worm der conciencie / bende / kerkener /  
 vruchte / wedage / schemede / twedracht /  
 bedruffnisse / **E**nberÿge der beschoulicht  
 gades / en ene berofynge der hapen  
 als heiles / **I**n wolcken pynē is oeck  
 ene manichuoldicheit / der plage ende  
 myt der manichuoldicheit / ene scharp  
 icheit / myt der scharpicheit / een ewicht /  
**A**lso dat sick een bitter roeck dar iemer  
 licken bedroueden plage der vdomde /  
 dar van op verheuet / nu / en to ewiger  
 tijt / dar voer behuede ons got / **E**n  
 anderen male willen wy sien van den  
 vegeuere / **N**en sal wetē / dat dat vegeuere  
 oeck een listick vuer is / **I**n wolcken vure  
 alleene die geeste der gerechten werden  
 gepineget / die yn desen leuen oer peni  
 tencien / en werdige buete myt volbre  
 gen / en dar na dat se meer of myn sch  
 ult hebn / dar na werden se oeck myn  
 of meer gepineget / **O**eck so werden se  
 myn swertlicker gepineget dan yn der  
 helle / en swertlicker dan yn deser werlde /  
 en doch myt so swertlicke / se en kenen  
 wal dat se yn der helle myt en syn / wal  
 dat se lichtē yn der swertlicheit der pine /  
 dar op myt en dencken / **I**n der pine wer  
 de die geeste der gerechten van de vuer  
 gereiniget van allen sunden / dar se oere  
 buete myt en hebn voer gedaen als voer  
 geschreuen is / **E**nde als se genuch dar vā  
 gereiniget syn / so verheuen se sick van

stond op/ en werden yn gevoert to der  
ere des paradises. **D**u sal men mer-  
ken/ dat die orde der gottlichen gerechtic-  
heit dat eischet/ dat een geest vā lieflick-  
en vuere gepineget woert/ Want als  
na dē orden der nature/ die woert ver-  
eyniget/ den licham/ dat se em dat leue  
yn geue/ so woert se oeck na den orde  
der gerechticheit/ voreyniget den lijf-  
licken vuere/ dar vā se oere pyne ont-  
feet/ En want die gerechten die ynder  
gnade syn/ nyet en eygen/ dan vergenck-  
licke pyne/ so eygen se doch also voel gro-  
eter pyne/ also voel meer se gesundiget  
hebn/ Dar vā ist dat se van lijflicke vure  
tijtlicken gepyniget werde/ oer een deel  
kortter/ een deel langer/ een deel swer-  
licker/ en een deel lichter/ dar na dat die  
scholt der gebrecklicheit eischet/ dat rir-  
et sūte. **A**ugs en sprickt also/ Et is noet  
dat also voel oeck die wedage berne/ also  
voel die lieue wertlicker dynck dē my-  
sche heuet to gehange. **H**ir ome een it-  
licker dar na gepineget langer en kort-  
ter/ dar na syne begerticheit/ stercker/  
en langer yn degelickes sunden sick he-  
uet geouet/ Men sal oeck weten dat  
nyet alle lude die degelickes sundigen  
dat vegeuier moeten lijden/ Ed synt  
alleene/ die wal dat se sonder doethicken  
sunde syn/ sick doch swertlicken yn dege-  
lickes sunden vsumen/ en hebn ore be-  
gerÿge/ en lust meer yn vleischlicken

↳ also vol nÿ si om  
weir volbracht habÿ  
↳

ende vergencklicken dyngen / In ge bou -  
we / In erue / In gelde / In wiue / In kyn -  
deren / In liues gemackes / dan se sollen  
en en vruchte got nyet / of en hebn en  
so lief nyet als mogelick is / Euer die got  
vruchten / en liefhebn / en om yn alle  
dyngen to willen syn also voel als se ver -  
mogen / en dar voer nyet laten gnen  
en huede sick myt vlitte voer alle su -  
den / en beteren alletijt / en bueten oer -  
leuen / myt bicht buete / en gebede / almus -  
schen / en ander gueden werken / en synt  
voersichtich dat se berede syn / wan se  
got surcket / siet die en liden geen vege -  
ruer / Is ed dat se wal itwat sandigen /  
dat verteret die heite der lieue / en gue -  
de werke / yn en so snellicken / also een  
drape wnters wort verteret yn enen  
geloyenden auen / Ed synt voel myn -  
schen die geen doetticke funde hebn ge -  
daen / oder of se hedden gedaen / auermyds  
penitencien en volkomener buete die  
hedde gewandelt yn degelickes funde  
en dar baue anders voel degelickes su -  
de gedaen / Siet sodaen lude / Want se  
myt doetticke funde myt syn behaft  
so ontkome se der helle euer went  
se degelickes funde hebn / so en kome  
se nyet to hant yn den hemele / son -  
der yn dat vegevuur / dar se also lange  
yne gehalten werden / dat die voerge -  
schreuen degelickes funde / auermyds  
den vegevuere alle verteret werden /

**D**at ruwet sunte **Augy** en sprickt al  
so **A**lle die doetlicke funde niet to laete  
en doch to degelickes funde lichte syn en  
die to beterende vsumelick syn se kome  
sonder twiuel to de ewige leue. **E**uerse  
moete hier irst bitterlickē auermeydes  
der gerechticheit gades dar omē gebetert  
werden of se moeten sich seluen betere  
myt voellen almussen gebeden en an  
der guede werken of se synt gewis la  
ge tijt to crucigende myt den vure als  
voergeschreue is. **O**eck sal me wete  
dat dat vegeuue al to voel swar en bitter  
is also dat gene pyne deser werlde is  
die sich der pyne moge gelicken. **D**ar  
omē is noet dat een mynsche arbeide mit  
allen vliste dat he doetlicke funde vlie en  
die degelickes funde myt guede werken  
delge dat he sodanen pyne niet dorue li  
den. **D**ar van sprickt sunte **Augy** dat  
vegeuue ist harder dan allet dat men  
yn deser werlde gesien of gehoren mach  
Want alle bedrofuisse yn desen leuene  
woe groet se is woe lange se is so is se  
alle kleyne tegen der noet. **E**n want  
ed alto swar is sodane pyne ene kleyne  
stunde liden so is sickerer en heilsamer  
dat sich een mynsche yn deser tijt der art  
sedie der penitencien ondergeue ende  
myt anderē guede werken buete dat  
he der noet der bitteren iemerlicken  
plage moge omegaen. **I**d is oeck better  
een pater nī en een **A**ue maria hir

myt andacht gespracken / dan na den  
 doede een ganse salter / Een traen der  
 ogen die van ene mildē hertē kōmet /  
 die reiniget die siele meer / dan voel  
 iare yn den vegeure / Dar van sprickt  
 sunte bernhard also **O** mynsche een traen  
 kōmede vā ene reinen ymgen rouwige  
 herten reyniget dyne siele meer / dan  
 dat vegeure yn tien iaren mach doe /  
**Hir** ome so en sollen die waren buetten-  
 ner nyet alleene oerleuen betteren  
 myt dogeden / en anderen geestlicheit /  
 sonder se sollen oeck got bidden dat he  
 en geue die gnade der bewegelicheit  
 der trane / dat se van oerre schult vol-  
 kōmen yn desen leue werden gewa-  
 schen / **Sunte Augo** sprickt **O** wy kir-  
 en ons to der betteryngē / die wile die  
 arsedie yn onser geweld is / en leschen  
 hir den doet / steruende den sunde / **To**  
 den derden mael wille wy syen van den  
 hemelschē ricke / dar to die heligen siele /  
 die sonder scholt vā henen varen / to  
 stond als se van oren licham geloeft  
 werde / kōmen / en werde der geselschap  
 der engele to geuoget / **Dar** van spri-  
 ckt **Richardus** van sunt victore also /  
**Wan** die siele des gerechten geet vt  
 den kerkenner / en benden des vleisches  
 en verloest van den bekarynge deser werl-  
 de / to hant so verheuet se sick to der  
 ere des sone gades **O** woe selich is die  
 auer ganck auermydes dem die gerech-



ten na sinen gueden werken ontfeet syne  
iſtē stolen/ en ōme geet die armode en  
geet yn die ere/ en vindet rouwe na de  
arbeide/ **W**at selich synt die doede die yn  
den heren sterue/ **D**ie geest sprickt/ dat  
is got/ se sollen rouwen van alle oren ar  
beiden/ en sollē dar halden den heiligen dach/  
myt den engelen voer den hogesten heren/  
se sollen sick dar vrouwen myt de helige  
geeste ynder vroude oer hoechtijt/ **E**nde  
wachten selichlicken der ere/ en opversta  
dyngē oerē lichāme/ **W**ant die helige siele  
gebruckē sick yn der ewiger selicheit/ gens  
lick/ en werlick gudes beschouwelicheit/  
**W**ant se sien got sonder myddel/ bloet  
yn syne wesen/ **A**ls sunte **g**regorius spr  
ickt yn moralibz/ **E**ns itlicken heiligen  
siele/ woert van stunde voer got geuoert/  
wan se ut trecket die gebreckelicheit des  
vleisches/ **d**e doer ons myt wille is yn de  
dode gevalle/ en van dode weder opgestaen/  
en als wy yn synre gnade synt verloest/  
so hebn wy die gaue/ wan wy die wonyngē  
onfes vleisches werden benamē/ so werden  
wy to stond geruerd to den hemelschē loue/  
**D**at loen des hemelschē vaders rickes/ wat  
is dat anders/ dan een beschouwelicheit d'  
heliger drieuoldicheit/ ende ene gebruc  
kyngē oerē lieue/ **I**n woellicker beschou  
welicheit en gebruckynge die helige siele  
werden gedrencket/ die dar yn der helige  
seeligen/ ewige rouwe syn to welcker wō  
nenlicken rouwe die siele/ die hier yn

onſchote hebn geleuet / of auer mydes der  
penitencien genuch ſynt gereyniget / vā  
onſen herē Iheſu cristo na den utgange  
deſſes enlendes myt vroude v eiden ont  
fangen **Vā de opſtaen der doden / vā de leſte**

**D**u willen wy **gerichte** **en**  
to leſte een kleyne ſchriue vā de  
opſtaen der doeden / ende vā den  
leſten gerichtē / en vā der onnet  
tigen pyne der verdorneden / en van der  
onſpreckelicker vroude der vtverkarere  
**D**es ſal mē wete **A**ls got die alre mecht  
tigſte yn der gawe der gnade / ſo is he die  
alre rechtuerdigſte yn de lone des ver  
dienſtes / Wante nu een itlick mynſche  
myt ſynen werken verdienet / **A**ntwer  
de / of dat he an liue / en an ſiele gepineget wer  
de / of dat he an liue / en an ſiele van gade  
loen ontfā **H**ir ome gebort em dat he  
an liue / en an ſiele op ſta / en voer gades ge  
richte ga **O** we wie mach nu achte / woe  
gruwelick / woe grymelick / en woe verver  
lick dat leſte gerichtē gades auer die armē  
woert gan / **W**ant van brauen is die richter  
tornich / onder is die helle wide op gedaen /  
ynwendich een weder ſtreuende concien  
cie / vtwendich die werlt gans brende / to  
der rechten hant / die klagenden en beſegen  
den ſunde / to der lichter hant een ontel  
lick ſchar der diuele treckende to der pla  
ge / **O** du arme ſunder myt ſodanen voelle  
boſen omevangen / wat duetſtu dan dy to  
verbergen is onmogelick / dyn bewiſen

is ondrechtlick / **O**eck so beseghet die ganse  
werlt de sunder / Want als die schepper  
wort gelettet / so wort alle creature ge-  
lettet / voer den beuenden gerichtte werde  
wy alle strande / en een iclick beseghet syne  
werke se synd guet / of quaet / dar is die  
diuel ende beseghet onse leuen / en worpet  
ons voer allet dat wy y gedaen hebn / **I**n  
wolken dage wy hebn gesundiget / **I**n wol-  
ker stede / **I**n wolker tijt / **I**n wolken wer-  
ken / en wat werck wy to der tijt solden  
hebn gedaen / of to der tijt dat wy versumet  
hebn / en roepet weder ons / en sprecket  
to den richter also **O** du alre gerechtigeste  
richter / richte den dat he mijn sy / doer  
syne scholt / die dyn nyet wolde wesen a-  
uermeydes der genade / dese syn en dat ed  
war sy / betugen die heiligen lerre ma-  
niger ley wis / **S**unte **bernard** sprickt /  
Wat is so vruchtlick / Wat is so grymelick /  
Wat mach men yn so volkomener be-  
droflicheit merken / als staen voer de  
richte stuel sulckes richters / **O**eck spri-  
ckt he yn ene anderen tractate also wo  
meynstu / **W**olck een bitterheit / **W**olck  
schreien / **W**olck bedrofnysse is / wan die  
ongerechten werden gedeelet van der  
geselschap der heiligen / en van der beschou-  
wyng gades / en werden gegeuen der ge-  
walt des diuels / en gaen myt een yn dat  
ewigewur / en sollen dar wesen yn schrei-  
en / en suchten sonder eynde / **S**e werden  
gecruciget yn der ewigen noet / en ge-

wy niet nimmer meer wiste se en sien nimmer  
 meer licht/ se werde meer dan duisentich werf  
 duzent Jaer gepyniget/ en en werden nimmer  
 meer dar vt verlost/ die dar pynigen/ die en  
 werde nimmer meer mode/ die dar gepyniget  
 werde die en moge nimmer meer sterue/ **N**ie  
 horet dar nyet anders dan schreyen/ wernē  
 suchte/ hulen/ hantslage/ tādēklapperē/ **N**ien  
 suet dar nyet dan worme/ **D**iuuele/ en die  
 alre ververlicksten grauuelicken mer won-  
 der der diuuele/ en die armen bernē ewelic-  
 ken/ en voert/ **I**n den vleische werde se ge-  
 cruciget auermides den vure **I**n den geeste  
 auermides den worme der conciencien/ **D**ar  
 woert onverdrechtlick wedage/ auermatich  
 stanck/ grauuelick vruchte/ doet liues en siele/  
**E**n dese alle sonder hapen der gnade/ en barm-  
 herticheit/ **E**n se sterue dat se allewege leuen/  
 en leuen dat se allewege sterue/ **A**lso wort  
 die siele des sunders antwer yn der helle doer  
 oerre sinde wille gecruciget/ of doer oerre gue-  
 de werke gebracht yn dat paradies/ **S**iet  
 dat benedide gerichte sal een iclick gelouich  
 mynsche vruchte/ en sal sick schue richten  
 die wile he yn desen leuen is/ en sal sick vlit-  
 tigen dat he auermides der onschult/ des-  
 ses leuens/ moge verweruen een pure  
 conciencie/ die yn den vruchtenden/ beuen-  
 den gerichte meer doech dan alle schat de-  
 ser werlde. **D**eck sal men weten dat vier  
 orden der mynschen kōmē voer dat to kom-  
 mende gerichte/ **E**en deel die werde gerich-  
 tet en vdomet/ dat sint die/ die den gelouen

sonder guede werck hebn gehat. **Een** deel  
werde gerichtet/ en bliuen gesunt/ dat  
sint die/ der guede weick vermenghet sin  
myt itlicken degelicks sunden. **Een** deel  
werde nyet gerichtet/ en verdomet/ dat  
sint die/ die gene geloue hebn gehat/  
**Een** deel werden nyet gerichtet/ en bli-  
uen behalden/ en se richte en rechte alse  
volkomen mynschen/ en versmaer deser  
werlde. **Dar** van sprickt sunte gregorio  
yn moralibus also. **Ed** sint twee deel der  
erweldē en der verdomden. **Die** irsten vā  
den verdomde werden gerichtet en ver-  
deruen/ to den sprickt die stemme des here  
**Mij** hungerde en gy en gauet my niet  
etten/ my dorste en gy en gauen my niet  
drincken. **Die** anderen verderue onge-  
richtet van den sprickt die here. **Wie** niet  
gelouet die is alrede gerichtet/ van den  
dele der erwelden/ so werden die irste ge-  
richtet/ en regniren/ dat sint die/ die vlec-  
ken oeres leuens myt trenē drogen/  
die die vergangen boshheit myt den na  
volgenden guede werken losen/ en wat  
se wannēer ontamelickes hebn gedaen/  
myt alnusen/ en myt anderen guede  
werken hebn gedelget/ die werden oeck  
staende to synre vorder hant/ en to en  
sprickt/ die to komende richter also. **Mij**  
hungerde/ en gy gauet my etten/ **Mij**  
dorste en gy gauet my drincken. **Die**  
anderen van den erwelden die en werde  
nyet gerichtet/ sonder se richte/ en richte

¶ xxxj

myt gade/ dat sint die yn volkōmenheit  
 der doegede/ die gebade der e hebn gehal-  
 den/ want se myet alleene hebn vrult/  
 dat die e gades gemeynlick alle luden  
 gebudet/ sonder se hebn yn ene luttigen  
 begere groeter ende bisonder dinck gedan/  
 to den sprickt die stemme gades also/ **En**  
 die dar alle dinck hebt verlaeten/ en vol-  
 get my na wan die son des mynschen  
 sittet op den stule synre gewalt/ so sol-  
 le gy dan oeck sitten op twelf stulen/  
 richten die twelf geslechte van israhel/  
**Oeck** sal men weten/ dat twe ordel wer-  
 den gespracken voer den leste gerichtē  
 gades/ **Dat** irste is die begerlicke myn-  
 licke eischynge der erwelde wan cristus  
 sprickt komet gy benedide mijns vader/  
 en ontfaet dat ricke dat v bereyt is/ vā  
 anbegyne der werlt/ **Dat** ander is/ die  
 gruwelicke Jemerlicke vermalediyngē  
 der verdomden wan onse here sprickt/  
**Gaet** gy vmalediden yn dat ewige vuer **ic**  
**En** wille wy dit werck vrolick eynde  
 myt der onmeettigen glorien/ en omer-  
 wender vroude des hemelrickes/ dar  
 to ons got geschapen heuet/ en dar na  
 myt syne heligen blode vloest/ als me dat  
 eygentlicken vyndet beschreue yn den  
 anwange deses bucces/ so men dat myt  
 andacht leset **Men** sal weten wal dat  
 voel geschreue steet yn der heliger schrift/  
 en yn den gedichte der heligen van der  
 onmeettigen/ omerwerenden vroude

des ewigen leuens / so en mach mē doch  
geentre leywys dat onsprecklicke guet /  
als ed yn der warheit is geworden / Ende  
men kan oeck die kleynsten vroude die  
de erwelden gudes an liue / en an siele  
besitte yn den ewigen leuen myt tijtli-  
cker ende lijflicher vernuft myt begrip-  
pen / Wy lesen van sunte Augustinus  
dar van schriuen wolde to eentre tijt / en  
stunde yn synre cellen des auendes na  
complete / doe apenbarde sick em sunte  
Jeronimus myt groetter klaerheit / ende  
myt suete rucke / en sprack to em Au-  
gustine Augustine Augustine wat soe-  
kestu / Dienstu dat ganse mer yn een  
klepne vat to besluttē / en hemel / en  
erden halden dat se oren loep myt mo-  
gen ouen / dat gens mynschen oge ny  
gesach / dat wort dy oge siende / dat geen  
ore ny gehorde / wert dyn ore hōede /  
dat ny mynschlick herte bekende / of ge-  
dachte / dat wers du verstan / Mogelicker  
mochtes du alle dat mer yn een klepne  
vat sluttē / en hemel en ertricke haldē /  
dat se oren naturlickē loep myt ende  
den / dan dat kleinste deel der vroude  
en ere begrippen / der sick die heligen  
yn den ewigen leuene gebrucken / loep  
noch ene korte tijt du wers myt to on-  
mogelicken dyngen geduongen / also lan-  
ge dat vervult werde der loep dyns le-  
uens / Hebbe vlit / dy hie yn sodanen  
werken ouen / dat du dar na gwaet dat

des du hier ytzwat begerest/ genlick to  
 ewiger tijt mogest hebn/ die dar yn gnn/  
 die en gnn **O**eck dar na dat sunte bñ-  
 hard sompge vroude des hemels vertalt  
 hadde/ to lest beslot he myt desen worde  
 en sprack Alle die wonen yn der hemel-  
 scher stat/ sint die alre vrolichste/ Want  
 ewige vrolicheit is ouer oer houede/  
 vroude hebn se en gewynen ewelick/ dar  
 en woert nimmer meer doet/ noch wey-  
 nen/ noch schreien/ noch wedage/ noch  
 krancheit/ noch alder/ noch vverlicheit/  
 der vyande sonder een stemme der vrolic-  
 ken/ een heitte der herten/ **O** wo sint se  
 so secker/ want se sittē alle yn der schon-  
 heit des vredes/ yn den tabernakelen d'  
 toversicht/ en yn sueter volkōmēne  
 rouwe/ **O** du suete volkōmēne ewicheit/  
 allet dat lust brenget/ dat heuet men  
 na willen/ Allet dat bedrouet is verre  
 dar van/ **D**ar luden stedelicks die orgelen  
 der heligen/ dar weder ludet die suete sen-  
 ge alre spel/ **D**ar syngen die engelen en  
 ertengelen/ lof gade/ voer den trone gads/  
**D**ar is got synen volke/ een krāse der  
 wone/ en een krone der vroude he is  
 oer loen/ he is oer hierde/ he is oer wey-  
 de/ se werden dar gevodet sonder verdriet/  
 se gebrucken sick sonder verblieff/ en  
 se dorstet alletijt/ sick meer en meer des  
 setue gebrucken want got is en alle  
 vrolicheit/ alle sueticheit/ alle richeit/ **E**n  
 kortz gespracken he is on alle dynck



**I**n allen / **O** woe / suete gesenge der ge-  
siende / klingen alle tijt voer em **M**e-  
lioret hir / en dar / alle stund myt vro-  
licker stemme / **O** woe groet is die here /  
en woe voel lauelick / en dat wy onse  
woerde kortten / dar en is slecht geen  
stede / dar nyet werde gesungen / die san-  
ck der vroelicheit / **W**ant dor alle strae-  
ten der hemelschen staet / wort gehört  
van allen hemelschen here die wunnetlic-  
ke stemme / lof / ere / werdicheit / gebenedi-  
dyng / en danckerheit sy onsen gade /  
nu en to ewiger tijt **A**men / **S**iet dese  
guede des hemelschen vader rickes mach  
men verweruen auernydes geloue / en  
gades lieue / en ander dogentlicken werke /  
euer woe groet se synt / en mach men geen-  
re leye wijs achten / **S**unte **A**ugy sprickt  
dar van oeck also / **M**en kan sye myt  
gelouen nyet gerure / myt hapen niet  
ome grype / myt lieue nyet gevangen /  
ed auertredet alle begeryng / nie mach  
ed verwerue / euer men kan sye nyet  
geachte / **D**ar werst du gesadet wa du dar  
komest / euer dy geboret dat dy hir dar  
na hungere / **E**n wolck mynsche sick  
wil dar myt allen hemelschen here yn  
ewiger raste rechte als een medde erue  
vrouwen en der ewiger ere / en wallust  
gebrucken / die moet dat hir / als een ge-  
recht getruwe pelgerem / myt suchten /  
arbeiten / en myt andere dogentlicken  
werke / verdienē / **I**n desen voer geschreue wor-

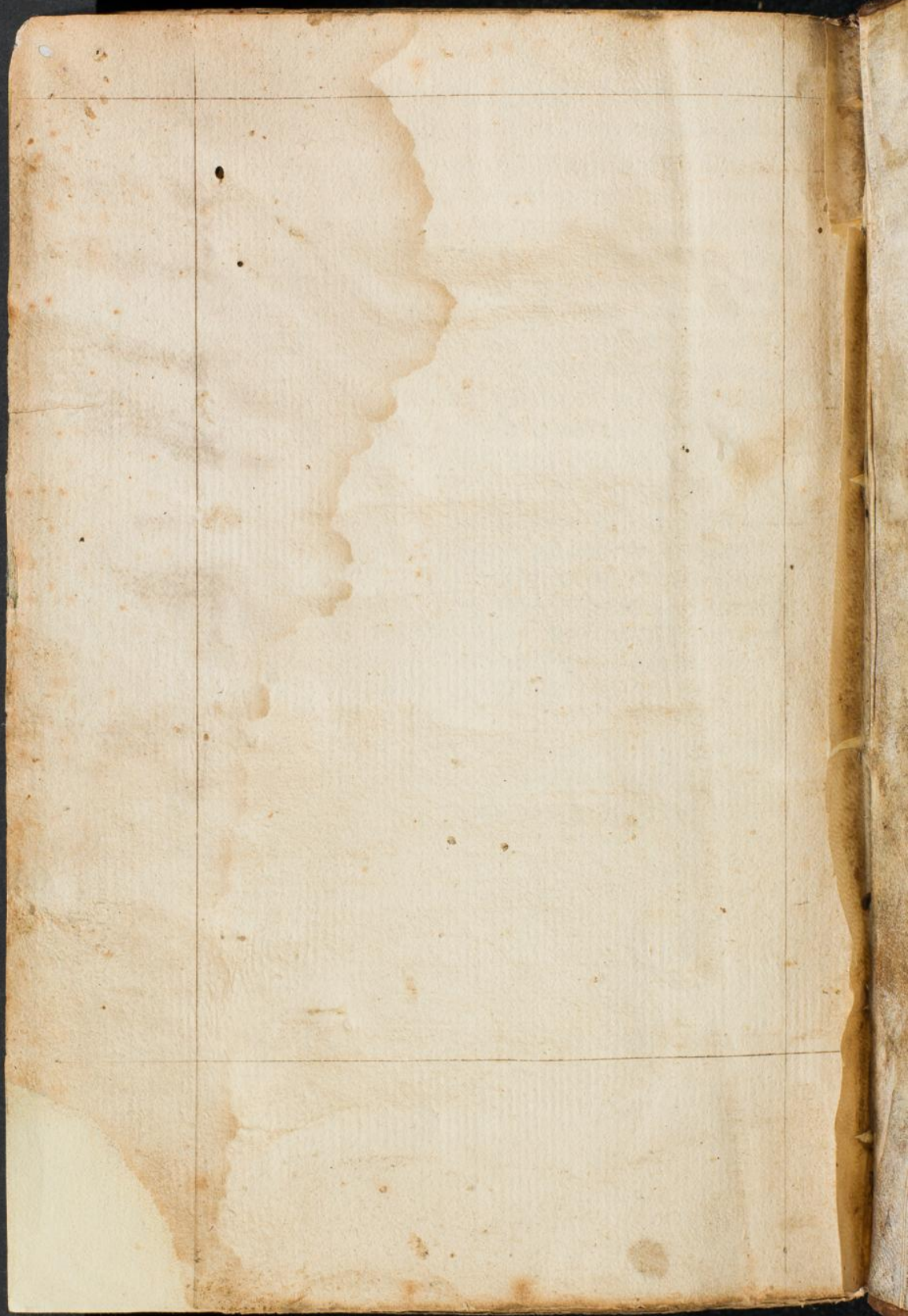
den der heligen lerre moge wy merckē/  
 dat die vroude der ewiger felicheit gene  
 mynschelicke redelicheit kan begripen/  
 en noch myn gesprecke. To der hochtijt  
 des hemelschen paradises/ en vader rickes/  
 sal sikk een itlick mynsche/ yn gades hulpe  
 myt allen vlitte/ en helicheit syns leuens  
 bereiden. Want also fulgencius sprickt/  
 so synt wy alle boeme yn den acker des  
 herē geplanted/ dat is myt den gelouē  
 verlichtet/ en to gades lieue/ en dienste  
 geeischet/ en got die is onse ackerma 36  
 ed/ dat wy alle myt kōmē gelicke vrucht  
 brengen/ so en sal onser geen doch yn de  
 heligen acker gades/ dat is yn der versam-  
 menyngē der gelouegen/ of yn den heligē  
 orden/ onvruchtber bliuen/ en  
 myt den onvruchtberē bomen/ dat is  
 myt den verdomden werden af gelouwe/  
 en to verbernende den ewigen vure to  
 geworpen. Dar ōme solle wy wercker-  
 licken myt allen vlitte alle tijt arbeide/  
 dat wy yn den staet der ane heuenden/  
 en der warre boesamē of yn den staet der  
 voertgaendē/ of yn den staet der volkom-  
 menen/ voer der stunde onses doedes  
 werden gevonden. Wolck dry staet yn  
 desen werckē/ een deel werden geruert/  
 op dat wy na desen vergencklickē leuē/  
 to der ewiger wonyngē/ en to den voer-  
 gerurden onsprecklicken vrouwen des  
 hemelschen paradises/ en des ewigē vader  
 rickes vrolickē mogen kōmē/ en mogē

**S**dat helige angeſicht gades ſonder middel  
beſchouwen / en ons ſynr gothicke guede /  
en omerwerender / en onſprecklicker  
ſueticheit ſonder eynde gebrucken / dar  
to he ons na ſyne gebelde / en goticken  
anſicht heuet geſchapien / en dar to wy  
yn den heligen bluede / en bittere lyden  
Iheſu xpi ſyn verloest / als dat irſte  
deel deſſes buckes dat vt wiſet / Van wol-  
ken voergerurden / onſprecklicker vrou-  
den ſprickt ſunte **Paul** alſo / Dat ou-  
ge en geſach my / dat ore en horde my /  
noch en ſteech yn my herten des my-  
ſchen / die vroude / die got heuet berei-  
det den / die em liefhebn / Toe de auer-  
meettyngē / onbegriplicken guede d'  
ewigen glorien / voer on onſe here  
Iheſus criſtus / die myt den vader / en  
den heligen geest een onuerſcheiden  
got / leuet / ende ricket / nu / ende toe-  
wiger tijt **Ame. n. n.**

**H**ier eyndet ſick de kruthof der ſie-  
len got ſy gelauet / : **B**eſchreuen is  
dit bueck **In** Jaer ons heren **M**  
**ccc. en lxxi**







© The Tiffen Company, 2007

# TIFFEN® Gray Scale



© The Tiffen Company, 2007

# TIFFEN® Color Control Patches

© The Tiffen Company, 2007

